LIMBURGER GEBÄUDE VON FLORENZ

Ulrich Middeldorf

ULB BONN DÜSSELDORF

DIE GEBÄUDE VON FLORENZ

DIE GEBÄUDE VON FLORENZ,

ARCHITEKTEN, STRASSEN UND PLÄTZE IN ALPHABETISCHEN VERZEICHNISSEN

VON

WALTHER LIMBURGER

□ □ □

MIT EINEM PLANE DES GEGENWÄRTIGEN FLORENZ
UND EINEM PLANE VOM JAHRE 1783.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS

1910

GETTY CENTER LIBRARY

VORWORT.

Das vorliegende Werk soll in erster Linie ein Nachschlagebuch auf dem Gebiet der Architektur und Topographie von Florenz und der darauf bezüglichen Literatur sein. Es enthält deshalb zunächst ein alphabetisches Verzeichnis der einzelnen, sowohl öffentlichen wie privaten Gebäude. Hinsichtlich der ersteren ist eine gewisse Vollständigkeit erstrebt, insofern als auch die älteren, nicht mehr vorhandenen Kirchen, Klöster, Kapellen, Spitäler, Tore usw. aufgeführt werden. Dagegen sind von Privathäusern in der Hauptsache nur diejenigen erwähnt, welche sich unverändert oder umgebaut noch erhalten haben. Dem Verfasser erschien eine solche Zusammenstellung vor allem deshalb gerechtfertigt, weil durch die umfangreiche Literatur über Florenz im Laufe der Jahrhunderte eine ausserordentliche Menge von Namen in Gebrauch gekommen ist und hinsichtlich der Bezeichnungen der einzelnen Gebäude eine derartige Verschiedenheit herrscht, dass es in vielen Fällen kaum dem Spezialforscher gelingt, Verwechslungen zu vermeiden. Dies gilt hauptsächlich für die bürgerlichen Bauten, von denen ein grosser Teil naturgemäss im Lauf der Zeit häufig die besitzende Familie gewechselt haben. Es sind deshalb bei diesen möglichst sämtliche Namen angeführt, unter denen sie in der älteren und neueren Literatur gehen. Natürlich ist dadurch bei den meisten Palästen noch keine vollständige Besitzerreihe gegeben, aber eine solche dürfte für den verfolgten Zweck auch kaum nötig sein. Der Verfasser — dem eigene archivalische Forschungen versagt waren — stützt sich bei seinen Angaben besonders auf das wertvolle Material, welches die neueren Florentiner Lokalforscher, in erster Linie G. Carocci, ferner Jod. del Badia, Davidsohn u. A. gesammelt haben, das aber an so verschiedenen Stellen zerstreut ist, dass es zum mindesten dem ausländischen Kunstfreund schwer zugänglich ist. Ferner findet sich bei den einzelnen Palästen noch ein Hinweis auf die an denselben angebrachten Familienwappen. Besonderer Wert ist gelegt worden auf möglichst korrekte Angaben hinsichtlich der architektonischen Urheber der einzelnen Bauten, soweit solche bekannt sind, wobei allerdings auf blosse nicht näher begründete Vermutungen, die sich, zumal in älteren Florentiner Guiden, in grosser Zahl finden, ebensowenig eingegangen werden konnte, wie auf eine stilkritische Beschreibung der einzelnen Gebäude. Wo genauere Entstehungsdaten oder Architekten fehlen, und das ist schliesslich bei der Mehrzahl der aufgeführten Bauten der Fall, ist wenigstens auf Grund fremder oder eigener Schätzung ein Hinweis auf die annähernde Entstehungszeit gegeben. Der Verfasser ist sich wohl bewusst, dass selbst bei so allgemeiner Angabe Irrtümer, zumal für die ältere Zeit, keineswegs

ausgeschlossen sind. Es ist dies einmal begründet in der ausserordentlichen Zähigkeit, mit der die Florentiner an dem schon früh entwickelten Typus ihres Wohnhauses festgehalten haben, ferner aber auch darin, dass die meisten Häuser, unter Erhaltung des alten Kerns, häufig sogar wiederholt umgebaut worden sind. Selbst die Urkunden, besonders die für die Baugeschichte so wichtigen Kataster-Deklarationen, lassen hierbei für Missverständnisse weiten Raum. Denn es bleibt bei deren Angaben häufig unbestimmt, ob es sich im einzelnen Falle um einen Neubau oder um einen vollständigen oder nur teilweisen Umbau handelt. Im allgemeinen muss man wohl annehmen, dass in vielen Häusern wohl noch manches Mauerwerk aus älterer Zeit steckt, dass aber nur ganz wenige Privatbauten aus den Stürmen des 13. Jahrhunderts und den Umbauten späterer Zeiten sich auch nur einigermassen in ihrer äusseren Erscheinung unversehrt bis heute erhalten haben. Aber selbst bei Wohnhäusern aus späterer Zeit fehlt es meistens an einem sicheren Anhalt für ihre Datierung.

Bei der Benennung der Privatbauten sind die bisher in der Literatur am häufigsten gebrauchten Namen festgehalten. Da, wo ein solcher Gebrauch fehlt, ist der Name einer Familie gewählt, welche entweder längere Zeit im Besitz des betreffenden Hauses war oder geschichtlich besonderes Interesse bietet. Nur ausnahmsweise, wo es an anderweiten Nachrichten gebricht, werden Häuser unter ihrem gegenwärtigen Besitzer aufgeführt. Dies musste geschehen besonders bei einer Anzahl von Gebäuden gerade aus späterer Zeit, mit denen sich die kunstgeschichtliche Forschung mit ihrem geringen Interesse für Florentiner Spätrenaissance und Barock bisher noch fast gar nicht beschäftigt hat.

Bei den kirchlichen Gebäuden sind ihre verschiedenen Bezeichnungen, soweit solche in Urkunden vorkommen, angegeben, bei den Klöstern die Orden, die sich jeweilig im Besitz derselben befunden haben.

Ausser Betracht gelassen sind in der Hauptsache die Baulichkeiten aus römischer und langobardischer Zeit, ferner die Geburts-, Wohn- und Arbeitsstätten berühmter Männer, soweit kein architektonisches Interesse vorliegt. Auch hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung beschränkt sich das Verzeichnis in der Hauptsache auf den Bezirk innerhalb des ehemaligen dritten Mauerrings und die wichtigsten in seiner unmittelbaren Nähe ausserhalb gelegenen früheren Bauten, von denen ja infolge der allgemeinen Demolition vor der Belagerung von 1529 so gut wie nichts mehr erhalten ist.

Um dem Orientierungszweck zu dienen, war es nötig, alle Familiennamen, die bei den einzelnen Privatbauten angegeben sind, und die verschiedenen Bezeichnungen der öffentlichen Gebäude, bei den Klöstern die verschiedenen Orden, die sie innehatten, noch einmal mit Verweisung im Register aufzuführen.

Die Literaturverweise enthalten in erster Linie die Belege für die im Text gemachten Angaben mit besonderer Berücksichtigung der älteren Quellen. Auf Urkunden ist verwiesen, soweit solche publiziert sind. Natürlich musste bei den Literaturangaben im Interesse der Handlichkeit eine starke Beschränkung, namentlich hinsichtlich der zahllosen Guiden von Florenz, die nur selten etwas Eigenes bringen, geübt werden. Es sind daher im allgemeinen von diesen nur die wichtigsten, beginnend mit dem frühesten Werke dieser Art von Bocchi und Cinelli,

von späteren besonders das Register zu dem Plane Fantozzi's und seine Guida berücksichtigt. Im allgemeinen sind die Literaturangaben nur mit Rücksicht auf das Baugeschichtliche gemacht, doch finden sich natürlich in den zitierten Stellen und Büchern auch meistens Mitteilungen über Bilder, Skulpturen usw., welche in oder an dem betreffenden Gebäude vorhanden sind oder waren. Für die Literatur bis zum Jahre 1890 bietet das umfängliche Literaturverzeichnis von Bigazzi, Firenze e Contorni, auf welches vielfach im einzelnen verwiesen wird, eine Ergänzung. In einem zweiten Register sind unter den Namen der einzelnen Künstler deren im ersten Register erwähnten Werke zusammengestellt.

Das dritte Register endlich und der zu ihm gehörige Plan des gegenwärtigen Florenz bezwecken einesteils die Auffindung der verschiedenen Bauten zu erleichtern, anderenteils aber auch die Identifizierung der vielen älteren Ortsbezeichnungen mit den modernen zu ermöglichen. Es sind deshalb im Register auch die ganz verschwundenen Strassen und Plätze mit berücksichtigt worden. Auf dem modernen Plane, der in seiner genauen geographischen Lage bearbeitet ist, sind eingezeichnet sämtliche Strassen und Plätze der Gegenwart und die Namen der behandelten Bauten, soweit solche wenigstens in Resten oder Umbauten sich erhalten haben. Eine geometrische Korrektheit des Planes hinsichtlich der Grundstücksgrenzen und Höfe ist mangels genügender Unterlagen nicht möglich gewesen, eine solche dürfte aber für die verfolgten Zwecke auch nicht nötig sein. Der besseren Übersichtlichkeit wegen sind in diesen Plan nicht aufgenommen die älteren Strassenbezeichnungen. Dafür ist als Ergänzung beigegeben eine Nachbildung des Planes von Giuseppe Zocchi aus dem Jahre 1783, die zwar, dem Originale entsprechend, nach Süden orientiert und in vieler Beziehung ungenau ist, aber insbesondere bezüglich der verschwundenen Strassenzüge die Verständlichkeit des Strassenverzeichnisses wesentlich erleichtern dürfte. Für die noch ältere Zeit würde hauptsächlich die von der Reichsdruckerei vervielfältigte Ansicht von Florenz aus der Zeit um 1480 aus dem Königl. Kupferstichkabinett in Berlin und der von J. del Badia herausgegebene Plan von St. Buonsignori von 1584 (Firenze, M. Ricci, 1899), für die Gegend des alten Centro der von G. Carocci (in den Studii Storici sul Centro di Firenze entworfene) heranzuziehen sein.

Zum Schluss mag betont werden, dass das hier vereinigte Material noch keineswegs vollständig ist. Besonders von den noch bevorstehenden Fortsetzungen des Davidsohnschen Werkes über die Geschichte von Florenz und den dazu gehörigen Forschungen, sowie anderen ähnlichen Publikationen dürfte noch weiterer reicher archivalischer Stoff für die Topographie und Architektur von Florenz zu erwarten sein. Doch glaubt Verfasser, dass auch der bisherige Stand der Wissenschaft den hier angestellten Versuch rechtfertigt.

Herrn Prof. Dr. H. Brockhaus in Florenz sei für mancherlei Förderung und Anregung aufrichtiger Dank dargebracht.

INHALT.

	Seite
Vorwort	V—VII
Abkürzungen bei den Literaturangaben	IX—XI
Erläuterungen für den Gebrauch	XII
Gebäude-Verzeichnis	1—182
Künstler-Verzeichnis	183—190
Verzeichnis der gegenwärtigen und früheren Bezeichnungen der Strassen, Plätze, Durchgänge, Strassenkreuzungen usw.	191—233

Pläne.

Beilage 1. Plan des gegenwärtigen Florenz unter Berücksichtigung der geschichtlich und kunstgeschichtlich wichtigen Bauten. Bearbeitet von Walther Limburger. Massstab 1:3000. Ausgabe in vier Streifen I—IV.

Beilage 2. Giuseppe Zocchis Plan von Florenz „Pianta della Città di Firenze rilevata esattamente nell' anno 1783". Photolithographische Nachbildung im Massstab von ca. 1:3000.

Abkürzungen
bei den Literaturangaben.

Adem.	Agost. Ademollo, Marietta de' Ricci. 2 ediz. Firenze. Stabilimento Chiari 1845.
Antiquario	L'Antiquario Fiorentino. Firenze. Stamperia Imperiale. (Zitiert nach der ersten Ausgabe von 1765.)
Arte e St.	Arte e Storia.
Bacc.	Emilio Bacciotti, Firenze illustrata nella sua storia, famiglie, monumenti, arti e scienze. Firenze. Stab. Mariani 1879—1887.
Bald.	Filippo Baldinucci, Notizie dei Professori di Disegno da Cimabue in qua. (Zitiert nach den Künstlernamen der einzelnen „Notizie".)
Becchi	L'Illustratore Fiorentino Calendario, per 1836—1839. Firenze. Topografia Galileana.
Biadi, Fabbr.	Luigi Biadi, Notizie sulle antiche fabbriche di Firenze non terminate. Firenze. Stamperia Bonducciana 1824.
Bigazzi	Aug. Bigazzi. Firenze e Contorni. Manuale bibliografico. Firenze. Tipografia Ciardelli 1893.
Bigazzi, Iscr.	Francesco Bigazzi, Iscrizioni e memorie della Città di Firenze. Firenze. Arte della Stampa 1886.
Borgatti	Mariano Borgatti, Le Mura e le Torri di Firenze. Firenze. Env. Voghera 1900.
Bullettino dell' assoc. p. l. difesa	Bullettino dell' Associazione per la difesa di Firenze antica. Edilizia Fiorentina. (Zitiert nach den Nummern der „fascicoli".)
Boc.-Cin.	Franc. Bocchi, Le Bellezze di Firenze, ampliate da Giov. Cinelli. Firenze. Gio. Gugliantini 1677.
Borghini, Disc.	Vincenzo Borghini, Discorsi. In Fiorenza. Stamperia di Filippo e Jacopo Giunti 1584—1585.
Borghini, Riposo	Raffaello Borghini, Il Riposo. Firenze. Nestenus e Moücke 1730.
Brogi, Disegni	Disegni di Architettura della R. Galleria degli Uffizi. Firenze. Stab. Giacomo Brogi. 1904.
Car. J. Dintorni	Guido Carocci, I Dintorni di Firenze. Firenze. Galletti e Cocci. 1. ediz. 1881, 2. ediz. 1906.
Car. Fir. sc.	Guido Carocci, Firenze scomparsa. Firenze. Galletti e Cocci 1897.
Car. S. Martino	Guido Carocci, S. Martino in via della Scala. Firenze 1898.
Car. Merc. vec.	Guido Carocci, Il mercato vecchio di Firenze. Firenze. Tipografia della Pia Casa di Patronato 1884.
Centro	Il Centro di Firenze. Studii storici e Riccordi artistici publicati a cura della Commissione storica artistica comunale. Firenze. Bemporad e figlio 1900.
Clausse, Les San Gallo	Gustave Clausse, Les San Gallo. Paris. Ernest Leroux 1900—1902.
Cocchi	Arnaldo Cocchi, Le Chiese di Firenze. Firenze. Stabilimento Pellas 1903.
Coppo Stefani	Marchionne di Coppo Stefani, Istoria Fiorentina ed. da Ildefonso di S. Luigi. Firenze. Gaet. Cambiagi 1776—1783. 11 Bände.
Davids. Gesch.	Robert Davidsohn, Geschichte von Florenz. Berlin. Mittler und Sohn. I. Ältere Geschichte 1896. II. Guelfen und Ghibellinen, 1. Teil, Staufische Kämpfe, 1908.
Davids. Forsch.	Robert Davidsohn, Forschungen zur Geschichte von Florenz. Berlin. Mittler und Sohn, I—IV, 1896—1908.

Durm	Josef Durm. Die Baukunst der Renaissance in Italien. Stuttgart. Arnold Bergsträsser 1903.
Fabriczy, Brun.	Cornel von Fabriczy, Filippo Brunelleschi. Stuttgart. J. G. Cottasche Buchhandlung 1892.
Fant. G.	Frederigo Fantozzi, nuova Guida di Firenze. Firenze. Frat. Ducci. (Es wird zitiert die Ausgabe von 1842.)
Fant. P.	Frederigo Fantozzi, Pianta Geometrica della Città di Firenze, corredata di storiche annotazioni. Firenze. Galileana 1843.
Fior. istr.	Il Fiorentino istruito nelle cose della sua patria. Calendario per 1844—1857. Niccola Fabbrini.
Foll.-Rastr.	(Follini-Rastrelli.) Firenze antica e moderna illustrata. Firenze. Pietro Allegrini 1789—1802 (8 Bände).
Folli, I. Ponti	J. Folli, I. Ponti e le Porte di Firenze. Firenze. Galileana.
Franceschini, Per l'arte f.	Pietro Franceschini, Per l'arte fiorentina. Firenze. A. Ciardi 1895.
Frey, Loggia	Carl Frey, Die Loggia dei Lanzi zu Florenz. Berlin. Wilhelm Heitz 1885.
Gargiolli	L. F. M. G. Gargiolli, Description de la ville de Florence. Florence 1819.
Gaye, Cart.	Giovanni Gaye, Carteggio inedito d'Artisti. Firenze. Gius. Molini 1839—1840.
Gio. Vill.	Giovanni Villani, Cronica. (Es wird zitiert nach Büchern und Kapiteln.)
Grifi	E. Grifi, Saunterings in Florence. Florence. R. Bemporad e Figlio. 3. ediz.
Guasti, La Cupola	Cesare Guasti, La Cupola di S. Maria del Fiore. Firenze. Barbera Bianchi e C. 1857.
Guasti, S. Maria del Fiore	Cesare Guasti, S. Maria del Fiore. Firenze. M. Ricci 1887.
Gurlitt	Cornelius Gurlitt, Geschichte des Barockstiles in Italien. Stuttgart. Ebner und Seuffert 1887.
Jahrb. f. Preuss. Kunsts.	Jahrbuch der Königl. Preussischen Kunstsammlungen.
Ill. fior.	L'Illustratore fiorentino. Calendario storico compilato da Guido Carocci, per 1880. 1881. 1903—1910.
Lami, Lez.	Giovanni Lami, Lezioni di Antichità Toscane. Firenze. Andrea Bonducci 1766 (Pref. = Prefazione im ersten Band).
Lami, Mon.	Giovanni Lami. Sanctae ecclesiae Florentinae monumenta. Florentiae. Angelo Salutati 1758.
Landucci, Diario	Diario Fiorentino dal 1450 al 1516 di Luca Landucci pubblicato da Jodoco del Badia Firenze. G. C. Sansoni 1883.
Lapini, Diario	Diario Fiorentino di Agostino Lapini dal 252 al 1596, pubblicato da Gius. Odoardo Corazzini. Firenze. G. C. Sansoni 1900.
Osserv. Fior.	L'Osservatore Fiorentino sugli edifizi della sua Patria. 3 ediz. Firenze. Gaspero Ricci 1821 (8 Bände).
Manni, Sig.	Domenico Maria Manni, Osservazioni istoriche sopra i Sigilli antichi. Firenze. Ant. Maria Albizzini 1739—1786. (30 Bücher. Es wird zitiert nach Büchern und Seiten.)
Matt. Vill.	Matteo Villani, Cronica. (Es wird zitiert nach Büchern und Kapiteln.)
Mecatti	Gius. Maria Mecatti, Notizie istorico-genealogiche appartenenti alla Nobiltà e Cittadinanza Fiorentina. Napoli 1753.
Migliore	Ferdinando Leopoldo del Migliore, Firenze Città nobilissima illustrata. Firenze. Stamp. della Stella 1684.
Miscell. Fior.	Jodoco del Badia, Miscellanea Fiorentina di Erudizione e Storia. Firenze. Salvadore Landi 1902. I und II.
Nuovo Osserv.	Pietro Franceschini, Il Nuovo Osservatore Fiorentino. Firenze. Coppini e Bocconi 1885—1886.
Passerini, Stab.	Luigi Passerini, Storia degli Stabilimenti di Benificenza di Firenze. Firenze. Le Monnier 1853.
Passerini, Cur. stor. art.	Luigi Passerini, Curiosità storico-artistiche fiorentine. Firenze. Stefano Jouhaud 1866. (Es werden die Titel der einzelnen Abhandlungen mit Seiten zitiert.)

Raccolta	Enr. Mazzanti, Torqu. del Lungo e Jod. del Badia, Raccolta delle migliori fabbriche di Firenze. Firenze. Gius. Ferroni 1876.
Redtenbacher	Rudolf Redtenbacher, Die Architektur der italienischen Renaissance. Frankfurt a. M. Heinr. Keller 1886.
Repertorium	Repertorium für Kunstwissenschaft.
Reymond, La Sculture florentine	Marcel Reymond, La Sculture Florentine. Florence. Alinari Frères 1897—1900.
Ricci, Cento Vedute	Corrado Ricci, Cento Vedute di Firenze antica. Firenze. Fratelli Alinari 1906.
Richa	Giuseppe Richa, Notizie istoriche delle chiese Fiorentine. Firenze. Pietro Gaetano Viviani 1754—1762. (Es wird zitiert nach Büchern und Seiten.)
Ristretto	Ristretto delle cose piu notabili della città di Firenze. Die älteste Ausgabe Firenze Onofri 1689. (Die Ausgaben nach den Jahreszahlen zitiert.)
Rohault de Fleury	Georges Rohault de Fleury, La Toscane au Moyenâge. Paris 1873.
Ross	Janet Ross, Florentine Palaces. London. I. M. Dent & Co. 1905.
Ruggieri	Ferdinando Ruggieri, Studio d' Architettura civile. Firenze. Gaetano Tartini e Santi Franchi 1722—1755 (4 Bände).
Schiaparelli	Attilio Schiaparelli, La Casa Fiorentina. Firenze. G. C. Sansoni 1908 (vol. I).
Stegm.-Geym.	C. Stegmann und H. v. Geymüller. Die Architektur der Renaissance in Toskana. München. Verlagsanstalt F. Bruckmann. 1890—1908. (Zitiert nach Bänden und den Seiten des Textes der einzelnen Monographieen.)
Stud. stor.	Studii Storici sul Centro di Firenze. Firenze 1889.
Supino, Gli Albori	J. Benvenuto Supino, Gli Albori dell' arte Fiorentina. Firenze. Fratelli Alinari 1906.
Thode, Michelangelo	Henry Thode, Michelangelo und das Ende der Renaissance. Berlin C. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.
Thode, Michelangelo Krit. Unters.	Henry Thode, Michelangelo. Kritische Untersuchungen über seine Werke. Berlin. C. Grote'sche Verlagsbuchhandlung 1908.
Varchi, Storia	Benedetto Varchi, Storia Fiorentina. (Es werden zitiert die Bücher, sowie die Seitenzahlen der Ausgabe von 1838—1841. Lelio Arbib.)
Vas.	Giorgio Vasari, Vite de piu eccellenti Pittori, Scultori ed Architetti. (Im allgemeinen zitiert nach den Vasarischen Bezeichnungen der einzelnen Vite, in einzelnen Fällen nach der Ausgabe von Gaetano Milanesi. Firenze 1878—1885.)
Zocchi, Ved.	Giuseppe Zocchi, Scelta di XXIV Vedute delle principali Contrade, Piazze, Chiese e Palazzi di Firenze. Firenze. Gius. Allegrini 1744.

Erläuterungen für den Gebrauch.

(W.) = Wappen. Das Zeichen bedeutet, dass sich das Wappen derjenigen Familie, hinter dem es steht, an dem betreffenden Gebäude, und zwar — soweit nichts anderes angegeben — am Äusseren desselben befindet.

Jahreszahlen hinter den Familiennamen bezeichnen die Zeit, zu welcher diese Familie in den Besitz des betreffenden Gebäudes gekommen ist.

Ebenso bezeichnen bei Klöstern die Jahreszahlen hinter oder vor den Mönchsorden die Zeit, zu welcher der Orden die betreffende Niederlassung eingeräumt erhalten hat. Die Besitzzeit des Ordens dauert bis zu dem Jahre, für welches ein anderer Orden genannt ist bezw. bis zur Aufhebung des Klosters. Ist dem Suchenden bei einem Kloster bezw. der dazu gehörenden Kirche nur der Name des betreffenden Mönchsordens bekannt, so ist unter diesem nachzusehen. Es befinden sich unter der betreffenden Rubrik die sämtlichen Klöster und Kirchen angegeben, welche der Orden in Florenz innegehabt hat. So z. B. würde, falls in einer Urkunde von einer „chiesa degli Agostini" die Rede ist, im Verzeichnis nachzusehen sein unter „Agostini, monachi". Dabei ist zu beachten, dass ein solcher Ausdruck meistens nur für die Hauptniederlassung des betreffenden Ordens gebraucht wird, also bei den Augustinern für S. Spirito, bei den Franziskanern für S. Croce, bei den Dominikanern für S. Maria Novella usw.

Im Register ist das vor den Namen der Heiligen stehende S. (= San, Santa) alphabetisch nicht berücksichtigt. Ebenso sind in der alphabetischen Reihenfolge bei Namen mit Zusätzen die kleinen Zwischenworte, wie „di, del, sopra, in" usw. ausser Betracht gelassen. So richtet sich z. B. bei den zahlreichen Marienkirchen die Reihenfolge nur nach dem Anfangsbuchstaben des Zusatz-Namens (so steht z. B. „S. Maria sopr' Arno" vor „S. Maria del Buon Consiglio" usw.).

Unter **„Riordinamento"** ist zu verstehen die grosse Neuordnung des ganzen Stadtviertels um den früheren Mercato vecchio (jetzt vergrössert als piazza Vittorio Emanuele) in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts, bei welcher viele der älteren Gebäude, die im Verzeichnis aufgeführt sind, abgerissen wurden.

Die Bezeichnung „erwähnt" mit einer Jahreszahl bedeutet, dass das betreffende Gebäude in einer Urkunde von dem betreffenden Jahre oder für das betreffende Jahr vorkommt, so dass für dessen Vorhandensein mindestens zu dieser Zeit ein sicherer Anhalt vorhanden ist, schliesst aber nicht aus, dass aus anderen Gründen auch eine frühere Entstehung anzunehmen ist. (Auf Vermutungen in dieser Richtung ist im allgemeinen nicht eingegangen.) Die betreffenden Angaben sind meistens dem Werke Davidsohn's entnommen.

Bei den Türmen (abgesehen von den Glockentürmen) sind Zeitangaben hinsichtlich der Entstehung nicht gemacht. Die Türme entstammen fast durchweg der Zeit vor 1250 und sind seit diesem Jahr fast sämtlich bis auf die Höhe von 50 braccia abgerissen worden. Im Laufe der Zeit sind sie, soweit sie nicht zu öffentlichen Gebäuden gehörten, zu Wohnhäusern umgewandelt oder den benachbarten Wohnhäusern inkorporiert worden und haben entsprechende bauliche Veränderungen erlitten, auf welche ebenfalls im Verzeichnis, als meistens kunstgeschichtlich unwichtig, nicht eingegangen ist.

Gebäude-Verzeichnis.

No.		Strasse	Plan
	Abadia, posterula s. Salamoni, porta, No. 630.		
	Abatissae, porta s. Badessa, porta della, No. 60.		
	Abbondanza, granaio dell' s. Grani, magazzino di, No. 338.		
	Accademia, s. unter der näheren Bezeichnung der einzelnen Akademien.		
1	**Acciaioli,** pal. 14. Jahrh. mit Turm. — Besitzer: Buondelmonte (W.), Acciaioli, della Certosa, Pettini. Ill. fior. 08 S. 153. — Car. Fir. sc. S. 138, vgl. Ricci, Cento Ved. T. 95.	via borgo S. S. Apostoli 8	K 11
2	**Acciaioli,** pal. Der ältere Teil nach via borgo S. S. Apostoli etwa 14. Jahrh. Im 16. Jahrh. Umbau nach dem Arno zu. Besitzer: Usimbardi, Acciaioli (W.). Ill. fior. 04 S. 159. — Boc.-Cin. S. 120. — Ross S. 1 ff.	via borgo S. S. Apostoli 7	K 11. 12
3	**Acciaioli,** pal. 15. Jahrh. Ill. fior. 08 S. 153.	via borgo S. S. Apostoli 10	K 11
	Acciaioli, pal, s. ferner: Corsini, pal. via del Prato 40, No. 210. Turco, pal. del, lungarno Acciaioli 8, No. 699.		
	Adami, pal. s. Buondelmonte, pal. via de' Tornabuoni 6, No. 134.		
4	**Adimari,** torre degli. Ill. fior. 08 S. 23.	via de' Calzaioli 17	M 9
5	**Adimari,** torre degli. Ehemaliger Turm an der Ostecke von via de' Calzaioli und piazza del Duomo, abgerissen 1842. — Besitzer: Adimari, Bardi (Anfang des 15. Jahrh.), Fiochi (1438), Sassetti. Ill. fior. 08 S. 24, vgl. Ricci, Cento Ved. T. 64.		
6	**S. Agata.** Ehemaliges Nonnenkloster. 1085 (?) gegründet. Ende des 13. Jahrh. Camaldulenserinnen (donne di S. Andrea die Bibbiena). 1592 Neubau der Fassade. 1780 (1783) donne Montalve. 1794 Augustinerinnen. 1808 und 1828 Vergrösserung durch Hinzunahme des Klosters S. Clemente (No. 189, s. d.) und eines	via San Gallo 106	O P 2

No.		Strasse	Plan
	Teiles des Klosters S. Lucia, No. 387 (s. d.). Jetzt zum Spedale militare gehörig. Lami, Mon. II S. 1322. — Richa V S. 265 ff. — Foll-Rastr. VIII S. 328. — Miscell. Fior. I S. 40. — Fant. P. S. 188 f., G. S. 441 f.		
	S. Agnese, ospizio di s. S. Onofrio, ospizio di, No. 520.		
	Agostine, monache s. S. Agata, No. 6. S. Caterina (delle Ruote), No. 166. S. Chiara, No. 184. Chiarito, convento di No. 185. S. Clemente, No. 189. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197. S. Frediano, No. 263. S. Giusto alle Mura, No. 333. S. Luca, No. 386. S. Lucia di Camporeggi, No. 387. S. Maria dei Candeli, No. 418. S. Maria e S. Giuseppe sul Prato, No. 425. S. Maria della Neve, No. 428. S. Monaca, No. 478. S. Onofrio di Fuligno, No. 519. Santucce, convento delle, No. 640.		
	Agostini, monachi s. S. Agostino, No. 8. S. Barnaba, No. 79. S. Carlo, No. 158. Chiarito, convento di, No. 185. S. Gallo, spedale di, No. 276. S. Jacopo tra Fossi, No. 360. S. Maria della Neve, No. 428. S. Spirito, No. 666. S. Stefano, No. 667.		
7	**Agostini,** casa (nach dem gegenwärtigen Besitzer). Mit schönem Wappen der Arte dei Mercatanti. In der früheren Art Baccio d'Agnolo's. Stegm.-Geym. Band 10, Paläste, etc. S. 4.	via Maggio 6	H 12
8	**S. Agostino** (eigentlich S. Cristina), Kirche mit ehemaligem Augustinerkloster (padri riformati di S. Agostino), begonnen 1636 (Grundsteinlegung 1640) durch Bernardo Radi von Cortona, vollendet durch Gher. Silvani. Das Kloster aufgehoben im 19. Jahrh. Richa X S. 249 ff. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. Fant. G. S. 612 ff.	piazza S. Agostino	M 14
9	**Alamanni,** pal. Älteres Gebäude, restauriert 1831 durch Rob. Franceschi. — Besitzer: Gherardi, Uguccioni, del Riccio, Alamanni (W.), Niccolini Alamanni. Fant. P. S. 50. — Adem. 2. A. I S. 181. — Ill. fior. 80 S. 117. — Mecatti I S. 108.	via de'Tornabuoni 9	I 10
	Alamanni, pal. s. ferner; Ungher, pal. via S. Niccolò 68, No. 704.		
10	**Albergatori,** residenza dell'arte degli. Ehemaliges Zunfthaus der Gastwirte bis 1534, ungefähr an der Ostecke der jetzigen Strassen de'Cavalieri und de'Lamberti. Abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. (die Eingangstür jetzt im Museo di S. Marco).		

No.		Strasse	Plan
	Vgl. auch Rigattieri, residenza dell'arte dei, No. 607. — Car. Merc. vec. S. 146 ff. — Centro S. 33 f.		
11	**Alberti,** pal. Seit 1345 Hauptpalast dieser Familie, nach deren Aussterben 1836 Mori—Ubaldini—Alberti. Restauriert 1838—1839 durch Bellini. Die Kapelle im Garten im 19. Jahrh. als Ersatz für das Oratorium Madonna delle Grazie (No. 394, s. d.) am ponte alle Grazie errichtet. Passerini, Gli Alberti I S. 19. — Fant. P. S. 139 No. 310, G. S. 163. — Il Nuovo Osserv. S. 384. — Ill. fior. 07 S. 123.	via de' Benci 1	N O 13
12	**Alberti,** torre e loggia. Alter gemeinschaftlicher Besitz dieser Familie, das Gebäude 1260 von den Ghibellinen zerstört. Die jetzigen Säulen der Loggia aus der Zeit um 1400. Passerini, Gli Alberti I S. 12. 19. — Fant. P. S. 159, No. 374.	via de' Benci 10	O 12
	Alberti, pal. s. ferner: Mancini, pal. via de' Benci 8, No. 400. Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457.		
13	**Albertinelli,** porta degli (ursprünglich auch di S. Maria in Campo). Ehemalige Pforte des zweiten Mauerrings in der Gegend des Zusammentreffens von via dell'Orivolo und via S. Egidio (nach Borgatti existierte auch schon im ersten Mauerkreis eine gleichnamige Pforte an der Mündung von via dell' Orivolo in piazza del Duomo). Erwähnt 1276. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. Davids. Forsch. I S. 120. — Borgatti S. 14. 18.		
14	**Albizzi,** pal. (W.), Hauptsitz der Familie. Die jetzige Fassade wohl erst 16. Jahrh. Restauriert 1626—1632 durch Gher. Silvani. Fant. P. S. 154, G. S. 298. — Bald. Notizie di Gher. Silvani.	via borgo degli Albizzi 12	O 9. 10
15	**Albizzi,** pal., 14. oder Anfang des 15. Jahrh., umgebaut Ende des 16. Jahrh. und später, jetzt Spighi (vgl. Zoc. Ved. T. XVII). In dem Teil nach via dell' Orivolo im Hof Pfeiler mit Palmblattkapitäl. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo degli Albizzi U-R (via dell' Orivolo 17)	P 9. 10
	Albizzi, pal. s. ferner: Alessandri, pal. via borgo degli Albizzi 15, No. 21. Altoviti, pal. via borgo degli Albizzi 18, No. 23.		
16	**Albizzi,** torre degli. Ill. fior. 80 S. 50. — Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo degli Albizzi 14	O 10
	Aldobrandini, casa s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 2, No. 543.		

No.		Strasse	Plan
17	**Aldobrandini,** pal., 17. Jahrh. (Aldobrandini del Nero oder di Madonna). — Besitzer: Aldobrandini, Modigliani. Ill. fior.80 S. 145. — Fant. G. S. 501.	piazza Madonna degli Aldobrandini 8	K 7. 8
18	**Aldobrandini,** pal., 14. Jahrh. Eines der interessantesten Häuser der früheren Zeit. — Besitzer: Aldobrandini di Lippo (W.), jetzt Patrizi. Car. Fir. sc. S. 141. — Centro S. 59 Anm. 2.	via delle Belle Donne 8	I 9
19	**Aldobrandini-Borghesi,** pal. Mit Garten. Das Haus von Gher. Silvani, 1834 umgebaut durch Baccani (insbes. der Portikus am Eingang). — Besitzer: Salviati, Aldobrandini-Borghesi, jetzt Laderel. Boc.-Cin. S. 483. — Bald. Notiziedi Gher. Silvani. — Fant. P. S. 203, G. S. 289.	via de' Pinti 76	S 5. 6
	Alessandri, casa s. Duomo, opera del, No. 237.		
20	**Alessandri,** pal. Schöner Bau des 14. Jahrh. Sitz dieses Zweiges der Albizzi. 1378 durch Feuer beschädigt, im 18. Jahrh. vergrössert. (Das Wappen ist nicht das der Alessandri, sondern das der arte della Lana.) Antiquario 1765 S. 79. — Fant. P. S. 156, G. S. 298. — Ill. fior. 81 S. 15.	via borgo degli Albizzi 15	O 10
21	**Alessandri,** pal. (nach dem gegenwärtigen Besitzer). 17. Jahrh. Nach Wappen an der Fassade und im Vestibül früher Sabolini und Ganucci. Vgl. Mecatti I S. 55.	via della Stufa 25	L 6
	Alessandrini, pal. s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
22	**Alfieri,** teatro (auch dei Risoluti oder di S. Maria). Erbaut um 1740 von der accademia dei Risoluti, restauriert 1815, neu gebaut 1828 durch Bellini. Fant. P. S. 212, G. S. 296. — Bacc. III S. 431.	via Pietrapiana 41	Q 10
	Aliotti, spedale degli s. S. Maria della Croce al Tempio, No. 422.		
	Alloro, porta dell' s. Baschiera, porta del, No. 94.		
	Almeni, pal. s. Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250.		
	Altafronte, castello d' s. Giudici, pal. dei, piazza de' Giudici 1, No. 322.		
	Altopascia, ospitalieri di s. S. Clemente, No. 189.		
	Altopasso, pal. dell' s. Grifoni, pal. piazza della S. S. Annunziata 1, No. 345.		
	Altoviti, casino s. Corsini, pal. lungarno Corsini 10, No. 209.		

No.		Strasse	Plan
23	**Altoviti,** pal. (volkstümlich dei Visacci) 14. Jahrh., umgebaut Mitte des 16. Jahrh. (Portal), mit den Hermen berühmter Männer („Visacci") Ende des 16. Jahrh. geschmückt, erweitert 1703 und 1723. — Besitzer: Albizzi (W.), Valori (seit Mitte des 16. Jahrh.), Guicciardini (seit 1687), Altoviti (seit Anfang des 18. Jahrh.). Schrift des Fil. Valori von 1604 in Fil. Villani, Liber de Civitatis Florentiae famosis civibus, ed. Galetti. Flor. 1847 S. 252. — Ross S. 25. — Fant. G. S. 298 f.	via borgo degli Albizzi 18	O 9. 10
24	**Altoviti,** pal. Rustika-Erdgeschoss, 13. od. 14. Jahrh. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo S. S. Apostoli 14	K 11
	Altoviti, pal. s. ferner: Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138. Cappello, pal. di Bianca, via Maggio 24 und 26, No. 146. 147. Medici—Tornaquinci, pal. via de' Vecchietti 6, No. 456. Nobili, pal. de', via delle Terme 11, No. 510.		
	Altoviti, torre degli s. Ghiberti, torre dei, via del Corso 12, No. 289.		
25	**Altoviti-Sangaletti,** pal. Älteres Gebäude, früher mit Loggia im Dachgeschoss, umgebaut 1827 durch Gio. Batt. Silvestri. — Besitzer: Soldanieri, Strozzi, Ruccellai (W.), Sangaletti, Altoviti-Sangaletti (W.), Medici-Tornaquinci. Fant. P. S. 51. — Arte e St. 86 S. 206. — Vgl. Zocchi, Ved. T. XIII. — Car. Stud. stor. S. 22. 24, Anm. 6.	via de' Tornabuoni 14	K 10
26	**Altoviti-Sangaletti,** pal. Das Gebäude, ursprünglich im Besitz der Soldanieri, dann der Scali, Capponi und Strozzi, später Altoviti-Sangaletti, jetzt Medici-Tornaquinci, umgebaut 1827 durch Gio. Batt. Silvestri. Car. Stud. stor. S. 22. 23, Anm. 4. — Bacc. III S. 542.	via de' Tornabuoni 10	K 10. 11
27	**S. Ambrogio,** Kirche mit ehemaligem Benediktinerinnenkloster. 1001 zuerst urkundlich erwähnt, um 1296 Neubau oder Umbau. Im 15. Jahrh. Einbau der Seitenaltare. 1673 und 1716 Restaurierungen, die letztere im Inneren durch Foggini. 1808 Aufhebung des Klosters. 1830 und 1887 sowie Ende des 19. Jahrh. Restaurierungen der Kirche. Richa II S. 236 ff. — Davids. Gesch. I S. 743, Forsch. I S. 38, IV S. 495. — Gaye Cart. I S. 492. — Fant. G. S. 283 ff. — Orzalesi, Della Chiesa di S. Ambrogio di Firenze e dei suoi restauri. Fir. 1900.	piazza S. Ambrogio	S 9. 10
	S. Ambrogio, porta di s. porta alla Croce, piazza Beccaria, No. 217.		

No.		Strasse	Plan
28	**Ambron,** pal. (nach dem gegenwärtigen Besitzer). 16. Jahrh. Schöner Hof mit Delphinen-Kapitälen.	via de' Bardi 21	L 13
	Ambron, pal. s. auch Mondragone, pal. via de' Banchi 4/6, No. 479.		
	Amerighi, pal. s. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397.		
	Amici, pal. s. Demidoff, pal. via de' Renai 1, No. 227.		
29	**Amidei,** torre degli (auch genannt la Bigonciuola) mit der in Florenz einzigen Besonderheit zweier (Tier?-)Köpfe. Auch im Besitz der Gherardini. Fant. P. S. 61 No. 120. — Ill. fior. 80 S. 49. — Bullettino dell' assoc. p. l. difesa II S. 43.	via Por San Maria 1	L 12
	Amieri, torre degli s. Caponsacchi, torre dei, No. 144.		
30	**Ammanati,** casa. Gutes Beispiel des Florentiner bürgerlichen Typus des 15. Jahrh. — Besitzer: Guasconi, Ginori, Ammanati (der Architekt und seine Witwe), Rondinelli, Boncompagni. Fant. P. S. 90 No. 194. — Ill. fior. 80 S. 130, 81 S. 65. — Bacc. III S. 535.	via della Stufa 9	L 6. 7
31	**Ammantellate,** convento delle. Ehemaliges, 1716 errichtetes Kloster von Serviten-Terziarierinnen. 1784 aufgehoben. Foll.-Rastr. IV S. 22 f., VIII S. 324.	via Laura	P Q 6
	Ammantellate, convento (conservatorio) delle s. Chiarito, convento di, No. 185.		
	Ammantellate, s. auch S. Domenico al Maglio, No. 228.		
32	**S. Andrea.** Ehemalige kleine Kirche mit einem der ältesten Nonnenklöster von Florenz am früheren gleichnamigen Platz, etwa in der Gegend der Südostecke der jetzigen piazza Vittorio Emanuele. 852 schon bestehend, 1889 abgerissen. Interessanteste Reste im museo di S. Marco. Davids. Gesch. I S. 90 f. 151. 677. 744, Forsch. I S. 30. 38. 103. — Lami Mon. I S. 573, II 968. 1419. — Richa VII S. 321 ff. — Centro S. 21 f. (m. Abb.). — Car. Merc. vec. S. 62 ff. — Fant. G. S. 485 f.		
33	**Angelis,** pal. de. Anfang des 16. Jahrh. durch Vereinigung mehrerer Privathäuser gebildet, jetzt ganz modernisiert. — Besitzer: del Bene, da Barberino, jetzt Teil des Hôtel Grande Bretagne. Ill. fior. 04 S. 159.	lungarno Acciaioli 6	K 11.12
	Angelis, pal. de s., auch Viviani, pal. via de' Tornabuoni 15, No. 724.		
	Angioli, convento degli s. S. Maria degli Angioli No. 411.		

No.		Strasse	Plan
34	**Angioli,** tiratoio degli. Ehemaliges Trockenhaus der degli arte della Lana in via degli Alfani Nordseite zwischen pal. Giugni und via della Pergola. (Die Wappen der Zunft noch mehrfach sichtbar an den Häusern via degli Alfani 40—46.) Car. Fir. sc. S. 80 f.		
	Angiolieri, torre degli s. Barbadori, pal. e torre, via borgo S. Jacopo 16/18, No. 69.		
	Angiolini, convento degli s. S. Maria degli Angiolini, No. 412.		
35	**Angiolo,** tiratoio dell'. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana in der Nähe der porta Romana. Car. Fir. sc. S. 80.		
	Anguillara, casa s. Baldaccio d'Anguillara, casa di, via dell'Anguillara 14, No. 63.		
	S. Anna, s. S. Carlo, No. 157.		
36	**S. Anna sul Prato.** Ehemaliges Benediktinerinnenkloster mit Kirche an der via del Prato, zwischen der via Bernardo Ruccellai und dem pal. Corsini (No. 210, s. d.). 1534 Einrichtung des Klosters an Stelle eines seit ca. 1186 bestehenden Leprosenspitals S. Jacopo a Eusebio. 1569 Vergrösserung der Baulichkeiten. 1808 Aufhebung des Klosters. Jetzt ganz beseitigt. Richa IV S. 220 ff. — Ill. fior. 06 S. 96 f. — Passerini, Stab. S. 125 ff. — Passerini Cur. stor. art., Degli Orti Oricellari S. 3 ff.		
	S. Anna e Lucia, convento di s. Raffaelo, convento del Arcangelo, No. 592.		
37	**S. Anna in Verzaia.** Ehemaliges Benediktinerinnenkloster nahe vor porta S. Frediano nach dem Arno zu. 1318 gegründet, 1529 abgerissen. Richa IV S. 220 ff.		
38	**Annalena,** convento di. Ehemaliges Dominikanerinnenkloster mit grossem Garten zwischen via Romana, via da Serumido und dem westlich angrenzenden Kloster S. Chiara (No. 184, s. d.). Auch genannt casa de' Bini. 1454 eingerichtet von Annalena der Witwe des Baldaccio d'Anghiari in einem früheren Haus der Bini und anderen hinzuerworbenen Gebäuden. ca. 1455 Errichtung eines Oratoriums S. Stefano e S. Vincenzo Ferrerio. 1474 Vergrösserung. Erbauung einer Kirche S. Vincenzo an via Romana. 1545 Beeinträchtigung und Beschädigung durch Erbauung der Bastion Cosimo I.		

No.		Strasse	Plan
	1808 Säkularisation des Klosters (vgl. Goldoni, teatro, No. 335). Richa X S. 119ff. — Fant. P. S. 245, No. 611, G. S. 696, No. 345.		
39	**S. S. Annunziata.** Die Kirche: Seit 1250 Erbauung einer Kirche (angeblich an Stelle eines Oratoriums S. Maria in Cafaggio). Diese Anlage in etwa zwei Jahren fertiggestellt. Um 1254 Beginn einer Vergrösserung, welche nach einer Pause, um 1264, wieder aufgenommen wird. 1291 Eindeckung der Kirche. Diese rechteckig, einschiffig, ohne Seitenkapellen, die Länge etwa bis zu den jetzigen Orgeln, zwei kleine Kapellen am Ende des Schiffs. 1384 Erweiterungsbau durch Neri di Fioravanti. Anbau zweier grösserer Kapellen am Ende des Schiffs (der jetzigen Kreuzarme), Erhöhung der Mauern. Beginn von Seitenkapellen. Seit 1444 neue Vergrösserung. Erhöhung des Schiffs um 14 braccia. Weitere Seitenkapellen. Architekt Michelozzo (als capomaestro aufgeführt zuletzt 1455). 1447 Beginn des Vorhofes. 1448 Vollendung des Tabernakels über dem Wunderbild, nach Plan Michelozzos von Pagno di Lapo Portigiani ausgeführt. 1452 Erbauung der cap. Pucci. 1454 Wiederaufnahme der Arbeiten nach Pause. Architekt Ant. di Manetto. Von diesem auch der Mittelbogen der Loggia vor dem Vorhof. 1460—1461 Erbauung des Raumes neben dem Tabernakel durch Gio. di Bettino. 1470—1477 Erbauung der Tribuna, nach Vasari durch Alberti. Doch dürfte dieser wohl nur als Mitberater eines schon von Michelozzo entworfenen Planes oder bei der Umarbeitung eines solchen in Betracht kommen. Der Chor wird aus der Mitte des Schiffs in die Tribuna verlegt. 1516 Weihe der Kirche. 1599—1601 die Loggia vor dem Vorhof durch Caccini. 1608 Ausschmückung der cap. Pucci (Caccini, Gher. Silvani). Seit 1664 Ausmalung der Decke (Volterrano). 1688—1702 Verkleidung der Schiffswände zwischen den Kapellen. Das Kloster (Serviten): Die ältere Anlage wohl gleichzeitig mit der Kirche begonnen. Ein späterer Neubau oder Umbau von Vasari dem Cronaca zugeschrieben. 1362 das Refektorium durch Neri di Bicci (?), nach Migliore Neri di Fioravanti. 1453 umfassende Arbeiten im ersten Hof durch Nenci di Lapo.	piazza della S. S. Annunziata	O P 5, 6

No.		Strasse	Plan
	1496 Bau der cap. Benizzi. Diese seit 1561 als cap. de' Pittori von Montorsoli ausgeschmückt. ca. 1471—1475 Erbauung des Kapitelsaales. Wichtigste Spezialwerke: Andreucci, Il Fiorentino istruito nella chiesa della Nunziata. Fir. 1857. (Tonnini) Il Santuario della S. S. Annunziata. Fir. 1876. Vas. Vite di Michelozzi, di Alberti und di Cronaca. Bald. Notizie di G. Caccini. — Richa VIII S. 1 ff. — Migliore S. 262 ff. — Braghirolli, Repertorium II (1877) S. 259 ff. — Fabriczy, Repertorium XXV (1902) S. 475. — Derselbe im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXV Beiheft S. 34 ff. — Geymüller, Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XV S. 247 ff. — Il Nuovo Osservatore S. 143. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 9 ff. Band 3, Alberti S. 13 ff. — Fant. G. 405 ff.: s. auch die bei Bigazzi S. 91 f. angegebene Literatur.		
	S. S. Annunziata, compagnia della s. S. Pierino, No. 572.		
	S. S. Annunziata, istituto reale della s. S. S. Concezione, convento della, No. 195.		
40	**S. S. Annunziata,** loggia della. 1516 bis ca. 1525 erbaut nach Modell des Antonio da Sangallo d. Ä., ausgeführt von diesem und Baccio d'Agnolo. J. del Badia in Arte e Storia 1882 S. 82 ff., 08 S. 157 f. — Clausse, Les Sangallo I, S. 324 ff. — Steg.-Geym. Band 5 Ant. da Sangallo.	piazza della S. S. Annunziata, Westseite	O 6
	S. S. Annunziata, oratorio della s. Murate, convento delle, No. 489.		
	S. S. Annunziata delle Murate s. Murate, convento delle, No. 490.		
	Annunziatina, convento dell' s. Nunziatina, convento della, No. 513. Nunziatina, convento della, No. 514.		
41	**Anselmi,** pal. Altes Gebäude, 1893 stark restauriert mit Wappen Anselmi und Ristori (letzteres modern). Arte e St. 1893 S. 38.	via de' Sassetti 1	K 10
42	**Antella,** pal. dell'. Gebildet 1619 durch Umbau älterer Gebäude angeblich von Giulio Parigi. Malerei der Fassade 1619/1620 durch 13 Maler, insbes. Giovanni da S. Giovanni und Passignano. — Besitzer: dell'Antella (W.), dal Borgo, Biagi (?), della Stufa, Mariani, de' Nobili. Ill. fior. 1880 S. 158. — Lapini, Diario S. 147. — Ross S. 32 ff. — Fant. P. S. 164, G. S. 190 ff.	piazza S. Croce 23/24	P 12

No.		Strasse	Plan
43	**Antella,** pal. dell' (Antellesi) (W.), früher den Cerchi gehörig. Zeitweise Uffizio della Grascia (delle Farine). Ill. fior. 04 S. 23, 05 S. 5. — Bullettino dell' assoc. p. l. difesa IV S. 29.	via delle Farine 2	M 11
44	**Antinori,** pal. Nach Familienaufzeichnungen der Boni (M. S. S. di Scipione Ammirato il Vecchio in der Libreria S. Maria Nuova. Biblioteca Naz. M. S. S. Passerini, inserto No. 32 Boni) 1465 im Bau (Mitteilung des Herrn Prof. Brockhaus in Florenz), daher Autorschaft des Brunellesco ausgeschlossen, solche des Giuliano da Sangallo unwahrscheinlich. — Besitzer: Boni (delle Catene), Martelli, Antinori (W.). Ill. fior. 80 S. 108, 07 S. 45. — Nuovo Osserv. S. 216. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 1. — Fant. G. S. 528.	piazza degli Antinori 3	I 9
45	**Antinori,** pal. (W.), Barockportal. **Antinori,** pal. s. ferner: Grifoni, pal. piazza della S. S. Annunziata 1, No. 345.	via de' Serragli 3/5	G 12
46	**S. Antonio,** oratorio di. Ehemalige Kapelle am Nordende der Ostseite des ponte alla Carraia, errichtet 1350, abgerissen 1552. Richa IV S. 43. — Lapini, Diario S. 108. — Gaye Cart. I S. 501.		
47	**S. Antonio,** spedale di. Ehemaliges Spital an via Romana, 1316 errichtet. Ill. fior. 07 S. 42.		
48	**S. Antonio di Vienna,** convento di. Ehemaliges Leprosenspital bzw. Kloster der Canonici Regolari di S. Antonio di Vienna (frati del fuoco oder del Thau), anstossend an die ehemalige porta Faenza. ca. 1333 begonnen. 1358 Neubau der Kirche durch Moccio Senese. 1530—1534 Vallambrosanerinnen. 1534 abgerissen infolge Erbauung der Fortezza di S. Giorgio. Vas. Vita di Duccio und ferner Ragionamenti ed. Milanesi VIII S. 105 f. — Richa IV S. 6 ff. — Manni, Sig. libr. XVIII S. 119. — Ill. fior. 06 S. 1 f. — Matteo Vill. libr. VIII cap. 110. — Passerini, Stab. S. 133 ff.		
49	**S. Antonio di Vienna,** convento di. Ehemaliges Kloster der vorgenannten Mönche in dem Block via Faenza, via Cennini, via Valfonda, viale Filippo Strozzi, die Kirche an via Faenza nahe via Cennini. Begründet 1550, aufgehoben 1770. Richa IV S. 1 ff. — Ill. fior. 06 S. 1 f.	via Faenza	I 4. 5
	Apatisti, accademia degli s. Busini, casa, via dell' Orivolo 10, No. 136. Eugeniano, collegio, No. 242.		

No.		Strasse	Plan
50	**S. Apollinare.** Ehemalige Kirche an der Südecke von piazza S. Firenze und via della Vigna vecchia. 1065 urkundlich erwähnt. Im 14. Jahrh. Freskenschmuck der Fassade durch Andrea und Bernardo Orcagna. 1636 Restaurierung durch Gher. Silvani. 1755 Säkularisation. Demolierung im 19. Jahrh. Richa II S. 113 ff. — Vas. Vita di Andrea Orcagna. — Davids. Gesch. I S. 54. 741, Forsch. I S. 114. 118. — Fant. G. S. 245.		
51	**S. S. Apostoli.** Basilika etwa aus dem 13. Jahrh. 1075 urkundlich erwähnt. Um 1333 Restaurierung. Im 16. Jahrh. Portal und Kapellenschmuck von Bened. da Rovezzano. 1884 und seit 1900 Restaurierung und Wiederherstellung des alten Zustandes. Die anstossende canonica um 1333 errichtet, von Bened. da Rovezzano restauriert und mit dem Wappen Altoviti geschmückt, 1829 durch Minucci vergrössert. Vas. Proemio ed. Milanesi I S. 235. 238. — Vite di Andrea Tafi und di Ben. da Rovezzano. — Richa IV S. 44 ff. — Davids. Gesch. I S. 89. 746, Forsch. I S. 26. 30. — Fant. G. 585 ff.	piazza del Limbo	K 11
52	**S. Apollonia,** convento di. Ehemaliges Benediktinerinnen- (Camaldulenserinnen?) Kloster. 1339 gegründet. Später wesentlich vergrössert. Das Portal nach via San Gallo soll von Michelangelo sein. (Älteste Angabe hierüber 1616.) Es wurde später ganz umgestaltet. Das Kloster im 19. Jahrh. aufgehoben. Der südliche Teil des durch Anlegung der via 27 Aprile verkleinerten Komplexes ist jetzt magazzino centrale militare. Das frühere Refektorium ist als Museum eingerichtet (cenacolo di S. Apollonia). Auch sonst sind die Baulichkeiten zum Teil noch die alten. Richa VIII S. 297 ff. — Ill. fior. 81 S. 33 ff. — Stegm.-Geym. Band 8, Michelangelo S. 34. — Fant. G. S. 465 f.	via San Gallo	M N 4.5
	Aquila, albergo dell' s. Bezzoli, pal. via de' Cerretani 1, No. 110.		
53	**Aquila,** tiratoio dell'. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana und dei Mercatanti zwischen via de' Servi und via del Castellaccio, abgerissen um 1510. Car. Fir. sc. S. 79. — Ill. fior. 08 S. 165.		
	Archeologico, museo s. Crocetta, pal. della, via della Colonna 26, No. 219.		

No.		Strasse	Plan
54	**Arcivescovile,** pal. Früher aus zwei, durch die via dell'Arcivescovado getrennten Teilen bestehend. 724 Erwähnung einer bischöflichen Residenz. Vor 1105 Erbauung eines neueren Teiles. Es ist der noch bestehende, während der ältere, der jetzt abgerissene, nach dem Baptisterium zu gelegene war. Um 1285 Umbauten an dem alten Teil, insbesondere Hinzufügung eines runden Turms. 1321 Vergrösserung des Hofes. 1344 Schmückung und Weihe der Kapelle S. Vincenzo. 1411 äussere und innere Restaurierung. 1458 weitere Umbauten. 1533 starke Beschädigung des östlichen Teils durch Feuer. 1573—1584 Neu- und Umbau durch Dosio. 1711 umfassende Restaurierung. 1895 Abbruch des östlichen Teils. Umbau des westlichen Teils unter Benutzung und Fortführung der Architektur Dosios. In dem jetzigen Gebäude rührt insbesondere der Hof wohl noch von Dosio her. S. auch S. Salvatore nell' Arcivescovado No. 632. Richa VI S. 339 ff. — Centro S. 55 ff. — Davids. Gesch. I S. 286. 736, Forsch. IV S. 506 ff. — Lapini, Diario S. 215. 224. 234. — Stegm.-Geym. Band 9, Dosio S. 3. — Borghini, Riposo S. 494. — Fant. G. S. 481 ff.	piazza del Duomo	L 8. 9
	Arconati-Visconti, pal. s. Corsi pal. via de' Tornabuoni 20. No. 205. Sertini, pal. via de' Corsi 1, No. 651.		
	Ardinghelli, casa s. Corsini, pal. lungarno Corsini 10, No. 209.		
55	**Arno,** porticciuola dell'. Ehemalige Mauerpforte am Arno in der Gegend der piazza Mentana, errichtet im 14. Jahrh., abgerissen 1859. Ricci, Cento Ved. T. 42. 43.		
56	**Arno,** tiratoio dell' (auch dei Castellani). Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana an Stelle der Börse am lungarno della Borsa, abgerissen für deren Bau im 19. Jahrh. Car. Fir. sc. S. 82. — Ill. fior. 08 S. 9, vgl. Ricci, Cento Ved. T. 37. 40.		
57	**Arrighetti,** pal. (W.). Spätrenaissance. Ill. fior. 81 S. 134.	via del Giglio 9	I K 8
	Arrischiati, accademia degli s. Piazza vecchia, teatro della, No. 558.		
58	**Aurea,** porta. Tor des ersten Mauerrings, etwa an Stelle der Mündung von via de' Gondi in piazza S. Firenze, 1085 erwähnt. Es ist dies wohl die von Villani erwähnte porta Peruzza (della Pera). Davids. Gesch. I S. 866. — Lami Mon. I S. 237. — Borgatti S. 14. — Gio. Vill. libr. III cap. 2.		

No.		Strasse	Plan
59	**Baccelli,** pal. (W.), jetzt Bagnoli. Mit Anklängen an den pal. Laderel (No. 367) von Dosio, aber später und geringer. (Wölfflin, Renaissance und Barock 2. Aufl. S. 93, Anm. 3, bezeichnet diesen Palast wohl irrtümlich als „Ammanati's pal. Anguillara" s. dazu Baldaccio d'Anguillara, casa di, No. 63.)	via dell' Anguillara 23	N O 11
	Bacchetoni, congregazione dei s. S. Francesco dei Vanchetoni, No. 262.		
	Bacciochi, pal. s. Pucci, pal. via de' Pucci 2, No. 586.		
60	**Badessa,** porta della. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings ungefähr an der Stelle der Einmündung der via de'Pandolfini in via Gius. Verdi, errichtet kurz vor 1294. Davids. Forsch. I S. 120, IV S. 448.		
61	**Badia,** la. Kirche mit ehemaligem Benediktinerkloster. 978 Beginn der Errichtung unter Inkorporierung einer älteren Kapelle S. Stefano (später mit dem Zusatz del Popolo bezeichnet). Die Kirche mit der Fassade nach Westen und dem Chor an der via del Proconsolo. Seit 1284 Umbau der Kirche und des Klosters (von Vasari wohl irrtümlicherweise dem Arnolfo di Cambio zugeschrieben), insbesondere Erbauung einer neuen Chorpartie. 1307 teilweise Demolierung des Campanile. 1310—1330 Wiederherstellung des Campanile. 1327 Beschädigung der Sakristei und des Klosters durch Feuer. 1495 Einbau des Portals, des Vestibüls und verschiedener Kapellen durch Ben. da Rovezzano (die cap. Pandolfini nördlich neben dem Eingangsvestibül nimmt die Stelle der alten Kirche S. Stefano [s. o.] ein). Seit 1627 umfassender Umbau der Kirche durch Segaloni. Der Chor nach der Südseite verlegt. — Zu dem Kloster gehörte ein 1031 nach Osten zu errichtetes, 1276 zuletzt erwähntes Spital S. Niccolo. Aus dem 15. Jahrh. stammt noch der westlich an die Kirche anstossende chiostro degli Aranci. Der Campanile ist 1794 und 1900 restauriert worden. Gio. Vill. libr. VII cap. 99, VIII cap. 89. X cap. 174. — Richa I S. 189 ff. — Vas. Vita di Arnolfo di Lapo und di Benedetto da Rovezzano. — Fant. G. S. 249 ff. — Cocchi S. 105 ff. — Davids. Gesch. I S. 115. 122. 161. 740 f., Forsch. IV S. 494. — Ferner die bei Bigazzi S. 81 f. angegebene Literatur. — Arte e St. 1900 S. 23.	via del Proconsolo	M N 10. 11
	Baglioni, pal. s. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363.		

No.		Strasse	Plan
	Bagnano, pal. da s. Spini, pal. via de' Tornabuoni 4, No. 665.		
62	**Bagnesi,** pal. Etwa 15. Jahrh. Später Falconieri, jetzt Società per l' illuminazione a gas. Ill. fior. 04 S. 21.	via de' Neri 27	N 12
	Bagnoli, pal. s. Baccelli, pal. via dell'Anguillara 23, No. 59.		
63	**Baldaccio d' Anguillara,** casa di. 1435 dem bekannten Heerführer von der Stadt geschenkt (die Identifizierung beruht auf Mitteilung des Herrn Dr. Bombe in Florenz), jetzt Bartolini-Baldelli. Das Haus hiess früher auch casa della Posta. Arte e St. 04 S. 161.	via dell' Anguillara 14	N 11
64	**Baldi,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). 17. Jahrh.	via degli Alfani 88	N 6
	Baldini, pal. s. Federighi, pal. via de' Federighi 3/5, No. 245.		
	Baldinucci, pal. s. Jacometti-Ciofi, via Ghibellina 77, No. 355.		
	Baldocci, pal. s. Canacci, pal. piazza S. Biagio 2/3, No. 139.		
65	**Baldovinetti,** pal. Anfang des 16. Jahrh. — Besitzer; Dati (1545—1768), Baldovinetti, Tolomei-Baldovinetti. Ill. fior. 80 S. 34. 133. — Fant. P. S. 260.	via de' Serragli 17	G 12.13
66	**Baldovinetti,** pal. e torre. Etwa 14. Jahrh. — Besitzer: Baldovinetti (W.), in neuerer Zeit: Salvetti, Piacenti, Pandolfini. Fant. S. 60, No. 116. — Ill. fior. 80 S. 33, 04 S. 39.	via borgo S. S. Apostoli 2	L 11.12
67	**Baldovini,** pal. Aus älteren Bestandteilen Ende des 15. Jahrh. vereinigt; jetzt modernisiert. In No. 5 im Hof Palmblattkapitäle. — Besitzer: Baldovini, Ricciardi, Rinuccini, da Cepparello, Stiozzi-Ridolfi (W.), jetzt Bonazza (albergo Cavour). Ill. fior. 05 S. 47 f.	via del Proconsolo 5/7	N 10
68	**Balla,** porta della. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings in via de' Servi bei S. Michele Visdomini (Borgatti nimmt eine gleichnamige Pforte im ersten Mauerkreis südlich des Beginns der via de' Servi an). Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120. — Borgatti S. 15. 18.		
	Bambo, pal. del s. Bezzoli, pal. via de' Cerretani 1, No. 110.		
	Banca commerciale, s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
	Banca nazionale, s. Fenzi, pal. via San Gallo 10, No. 248.		

No.		Strasse	Plan
	Bandinelli, pal. s. Ginori, pal. via de' Ginori 11bis, No. 295.		
69	**Barbadori,** pal. e torre. 14. od. 15. Jahrh. — Besitzer: Barbadori, Serragli, Angiolieri. Fant. P. S. 238, No. 594. — Bacc. III S. 96. — Ill. fior. 80 S. 50.	via borgo S. Jacopo 16/18	I K 12
70	**Barbadori,** pal. (W.). Wohl noch 14. Jahrh., stark umgebaut. Car. Fir. sc. S. 143.	via de' Guicciardini 2	K 13
71	**Barberini,** casa. 16. Jahrh. (Hof, jetzt überdacht mit Säulen des Delphinentypus. Dachloggia.) — Besitzer: Doffi, Barberini, jetzt Corsini. Fant. P. S. 165, G. S. 186 ff. — Bacc. IV S. 61.	piazza S. Croce 8	P 11
	Barberino, pal. da s. Angelis, pal. de', lungarno Acciaioli 6, No. 33.		
72	**Barbetti,** casa (nach gegenwärtigem Besitzer). 15. Jahrh. mit sehr hübschem Hof (Treppenansatz!).	via del Mercatino 3	O 11
	Barbolani di Montanto, pal. s. Commenda di Castiglione, pal. della, via de' Tornabuoni 7, No. 192. Gerini, pal. via de' Ginori 9, No. 279. Mancini, pal. via de' Benci 8, No. 400. Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622.		
73	**Bardi,** pal. Umgebaut um 1610 durch Matteo Nigetti. — Besitzer: Mori — Ubaldini — Alberti (nach W.), Bardi, Tempi, Bargagli. Ross S. 39 ff.	via de' Benci 2	O 13
74	**Bardi-Busini,** pal. Es ist streitig, ob die Angabe Vasaris bezüglich der Autorschaft des Brunellesco an einer casa Busini sich auf diesen Palast oder den pal. Quaratesi, piazza Manin 2 (No. 591) bezieht. Dem Stil nach scheint der Palast in via de' Benci der Zeit vor Brunellesco anzugehören. Die Sgraffiti sind erneuert. — Besitzer: Busini (W.), Bardi (seit 1487). Vas. Vita di Brunellesco-Nuovo Osserv. S. 31. 48. — Fabriczy, Brun. S. 54. — Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907) Beiheft S. 5. — Arte e St. 1899 S. 3. — Ross S. 42. — Vgl. auch Quaratesi, pal. piazza Manin 2, No. 591.	via de' Benci 3	N O 13
75	**Bardi,** pal. Übergangsstil, Ende des 14. bis Anfang des 15. Jahrh. Fabriczy, Brun. S. 290. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste etc. S. 4.	via de' Neri 4	N O 12
	Bardi, pal. s. ferner: Canigiani, pal. via de' Bardi 22, No. 141. Dufour-Berte, pal. via de' Malcontenti 5/7, No. 233. Giudici, pal. de', piazza de' Giudici 1, No. 322. Guicciardini, pal. lungarno Guicciardini 5, No. 352. Mozzi, pal. piazza de' Mozzi 3, No. 485. Rinuccini, pal. via S. Spirito 31, No. 611. Tempi, pal. piazza S. Maria sopr' Arno 1, No. 680.		

No.		Strasse	Plan
	Bardi, pio istituto de' s. Capponi, pal. via de' Michelozzi 2, No. 154.		
76	**Bardi,** torre dei. — Besitzer: Bardi, Salvetti, jetzt società Colombaria. Ill. fior. 80 S. 50. — Fant. P. S. 235, No. 588.	via de' Bardi 32	L 13
	Bardi, torre dei s. ferner: Adimari, torre degli, No. 5.		
77	**Bardini,** pal. Moderner Bau mit Verwendung alter Altäre aus S. Lorenzo in Pistoja. Nuovo Osserv. S. 115.	piazza de' Mozzi 1	N14.15
	Barducci-Cherichini, pal. s. Ricasoli, pal. via Ricasoli 7/9, No. 599.		
	Bargagli, pal. s. Bardi, pal. via de' Benci 2, No. 73. Tempi, pal. piazza S. Maria sopr' Arno 1, No. 680.		
78	**Bargello,** il (früher pal. del popolo oder del comune oder del podesta, jetzt museo Nazionale). Erbaut ursprünglich für den Capitano del popolo auf Grund Beschlusses von 1250, aber begonnen erst 1255 nach Ankauf einer grossen Zahl von Privathäusern, insbes. eines Palastes der Boscoli und vielleicht unter Benutzung eines Teils desselben, nach einem Modell des Lapo (Jacopo) Tedesco (Vas.), unter angeblicher Mitwirkung von Fra Sisto da Firenze und Fra Ristoro da Campi. Dieser ältere Teil ist der an via del Proconsolo. Er hatte aussen eine Treppe. Seit etwa 1261 ständiger Sitz des podesta. Um 1285 beginnen Vergrösserungsarbeiten, vermutlich auf der Ostseite. 1292 Restaurierungen. 1296 nach Beschädigung durch Aufruhr im Jahre 1295 Wiederherstellung, Einbau dreier Säle und der Tür nach via della Vigna vecchia. ca. 1317 bis ca. 1326 umfassende Bauten. Der Teil nach Osten wird ausgebaut und durch den an der Südseite des Hofes liegenden (schon 1282 erwähnten) Söller mit dem älteren Teil verbunden, letzteres durch Tone di Giovanni. 1326—1328 Sitz Karls von Kalabrien. 1332 und 1333 starke Beschädigung durch Brand und Hochwasser. Wiederherstellungsarbeiten und weiterer Ausbau, nach Unterbrechung 1345 fortgesetzt (Zimmer, Treppe im Hof, Fenster nach Süden, Wölbung verschiedener Räume usw.) durch Neri di Fioravanti, Benci di Cione u. a. (nach Vas. durch Agnolo Gaddi). 1502 Neueinrichtung des Inneren für Gerichtsbehörden durch Baccio d'Agnolo und Giuliano da Sangallo. Seit 1574 Sitz des Bargello. Umänderungen für	via del Proconsolo 2	N10.11

No.		Strasse	Plan
	diesen Zweck. 1857—1865 Wiederherstellung des alten Zustandes. Gio. Vill. libr. VI cap. 39. 80; VIII, 8; X, 1. 182; XI, 1; XII, 17. — Vas. Vite di Arnolfo di Lapo und di Agnolo Gaddi. — Passerini, Cur. stor. art., Del Pretorio di Firenze. — Frey, Loggia S. 124 ff. — Davids. Forsch. IV S. 497 f. 502 f. — Ill. fior. 09 S. 167 ff. — Uccelli, Il Palazzo del Podesta (1865). — Rohault de Fleury, La Toscane au moyen age (viele Tafeln). — Ross S. 208 ff. — Gaye Cart. I S. 473. 475. 478. 492. 495. 573. — Fant. G. S. 245 ff.		
79	**S. Barnaba.** Kirche mit ehemaligem Kloster. ca. 1319 begonnen. 1350 Augustiner, 1506 Karmeliter, 1522 Karmeliterinnen. ca. 1700 Restaurierung. 1808 Aufhebung des Klosters. Reste des Klosters erhalten in dem Hof neben der Kirche in via Panicale. Richa VII S. 53 ff. — Fant. P. S. 78, G. S. 495 f. — Gaye Cart. I S. 510. 513. 527. 532.	via Guelfa	K L 5
80	**S. Barnaba.** Ehemalige Kapelle auf einem der Pfeiler (4. oder 5. links von via de' Benci aus) des ponte alle Grazie, erbaut 1321. Dazu kleines Kloster der Romite di S. Girolamo. Car. Fir. sc. S. 74. — Ill. fior. 06 S. 22. — Davids. Forsch. IV S. 443. — Passerini, Cur. stor. art. Il Ponte alle Grazie S. 114. — Gaye, Cart. I S. 538.		
	Barnabiti, monachi s. S. Carlo, No. 158.		
81	**Baroncelli,** casa. Modernisiert. Bulletino dell' ass. p. l. difesa. Suppl. al. IV fasc. S. 9 ff.	via Lambertesca 5	L 12
	Baroncini, casa s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 4, No. 544.		
82	**Baroncini,** pal. (W.). 16. Jahrh. Arte e St. 1887 S. 112.	via de' Ricasoli 55	N 6
83	**Barsanti,** pal. Altes Gebäude, stark restauriert 1835 durch Matas. — Besitzer: Lioni, Jacopi, Fabbrini, della Ripa, Barsanti. Ill. fior. 05 S. 7. 09 S. 134. — Fant. G. S. 271 f.	via Giuseppe Verdi 16/18	P 11
84	**Bartoli-Corbini,** pal. Art des Ammanati (W. Bartoli), später Pestellini. Nuov. Osserv. S. 118. — Fant. G. S. 462 f.	via Cavour 8	M 7
85	**Bartolini,** casino. Früher Gartenhaus dieser Familie, allgemein dem Baccio d'Agnolo zugeschrieben. (Vasari sagt nur, dass dieser viele Entwürfe für den Garten geliefert habe.) 1638 wird nach Baldinucci durch Gher. Silvani ein Palast errichtet. Es handelte sich dabei aber wohl nur um einen Umbau der damals dort befindlichen „zwei kleinen Häuser". Es sind noch jetzt Teile aus Baccio d' Agnolos Zeit stammend	via Valfonda 59	H 4. 5

No.		Strasse	Plan
	vorhanden. Die Gärten, welche sich mit allerlei Baulichkeiten entlang den Mauern bis fast zur via della Scala hin erstreckten (vgl. den Plan von Bonsignori), sind in der Hauptsache jetzt Eisenbahnterrain. — Besitzer: Bartolini-Salimbeni, Vitelli, Riccardi (1598), Stiozzi-Ridolfi, jetzt Giuntini. Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Boc.-Cin. S. 557 ff. — Richa IV S. 19 ff. — Gargiolli I S. 214 f. — Fant. P. S. 39, No. 50, G. S. 499. — Ill. fior. 05 S. 42. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio d'Agnolo S. 9. — Varchi libr. X (Bd. 2, S. 198).		
	Bartolini-Baldelli, casa s. Baldaccio d'Anguillara, casa di, via dell'Anguillara 14, No. 63.		
86	**Bartolini-Salimbeni,** pal. Hauptwerk des Baccio d'Agnola. Begonnen um 1517, in der Hauptsache vollendet 1520. — Besitzer: Bartolini-Salimbeni (W.), Principi di Savoia (1868). Zeitweise Hôtel du Nord. Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Fant. P. S. 52, G. S. 567 f. — Fior. istr. 1857 S. 67. — Nuov. Osserv. S. 71. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 4. — Raccolta S. 45 f.	via de'Tornabuoni 8	K 11
	Bartolini-Salimbeni, pal. s. ferner: Davanzati, pal. via Porta Rossa 9, No. 226. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363. Porta Rossa, albergo della, via Porta Rossa 13, No. 581.		
	Bartolini-Salimbeni-Vivai, casa s. Nardi, casa, via dell' Alloro 13, No. 492.		
87	**Bartolini-Salimbeni-Vivai,** pal. 17. Jahrh.	via del Giglio 4	K 8
88	**Bartolommei,** pal. Aus verschiedenen Teilen bestehend. Der Hof 17. Jahrh. Die Treppe von Gius. del Rosso. Inkorporiert ist die frühere residenza dell'arte dei Vinattieri (W.), später degli Ufficiali delle Vendite, sowie die torre dei Girolami (s. d.). — Besitzer: Gherardini, Lamberteschi, Girolami, Niccolini, Bartolommei (W. an den Säulen im Hof) (1640). Fant. P. S. 60, G. S. 587 f. — Ill. fior. 05 S. 150 ff. — Ross S. 47 ff.	via Lambertesca 11	L 12
89	**Bartolommei,** pal. Von Gher. Silvani. Der Palast ist errichtet von den Coppoli nach Ankauf mehrerer Häuser der Bartorelli (s. Ill. fior.) und nach Antiquario von 1765 „ultimamente accresciuto e dentro e fuori quasi della metà". Er trägt unzweifelhaft das Gepräge Silvani's. Doch scheint sich die Angabe Baldinuccis bezüglich der Autorschaft desselben an einer casa Bartorelli in via Cavour nicht auf dieses Gebäude,	via Cavour 22	N 6

No.		Strasse	Plan
	sondern (nach Fantozzi) auf ein anderes Haus, wohl No. 37, zu beziehen (vgl. Niccolini, pal. via Cavour 37, No. 500). — Besitzer: Coppoli, Medici, Bartolommei, jetzt Carpi.		
	Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Antiquario 1765, S. 33. — Ill. fior. 04 S. 26 f. — Fant. P. S. 88, No. 187, G. S. 464, No. 198.		
90	**S. Bartolommeo,** häufig mit dem Zusatz dei Pittori oder al Corso degli Adimari oder de' Macci. Ehemalige Kirche etwa an Stelle von via de' Calzaioli 6, zuerst erwähnt 1132, säkularisiert 1768.		
	Richa VII S. 212 ff. — Cocchi S. 192 f.		
91	**S. Bartolommeo.** Ehemalige Kapelle der compagnia de' Barbieri in via S. Gallo.		
	Fant. G. S. 447.		
92	**S. Bartolommeo,** spedale di. Ehemaliges kleines Spital in via Romana.		
	Ill. fior. 07 S. 43.		
	S. Bartolommeo Ginori, convento di s. Chiarito, convento di, No. 185.		
93	**S. Bartolommeo a Mugnone,** spedale di. Ehemaliges Spital dicht vor porta al Prato, erbaut 1295—1298. 1356 Errichtung eines anstossenden Camaldulenserinnenklosters S. Martino alle Panche (auch a Mugnone), mit dem das Spital verbunden wird. 1529 Abbruch des Komplexes.		
	Richa III S. 331 ff. — Car. S. Martino S. 28. — Davids. Forsch. IV S. 395.		
	Bartorelli, pal. s. Bartolommei, pal. via Cavour 22, No. 89. Niccolini, pal. via Cavour 37, No. 500.		
	Barucci, pal. s. Libri, pal. via della Vigna vecchia 7, No. 376.		
94	**Baschiera,** porta del, auch del Trebbio. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings, ungefähr an der Mündung von via de' Banchi in piazza S. Maria Novella. Nach Borgatti hiess das Tor auch dell' Alloro und lag etwa am Westende der gleichnamigen Strasse.		
	Gio. Vill. libr. IV, cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120. — Borgatti S. 18.		
95	**S. Basilio.** Ehemalige Kirche mit Kloster der frati Basiliani (oder Ermini oder Greci), 1323 zuerst urkundlich erwähnt, aber wohl wesentlich älter. 1491 Sitz der congrega dei Preti dello Spirito Santo. 1625 Umbau der Kirche. 1785 Säkularisierung.	via San Gallo 2	M 5. 6
	Richa VIII S. 291. — Davids. Forsch. IV S. 411. 496. — Ill. fior. 09 S. 78 ff. — Passerini, Stab. S. 530 ff.		

No.		Strasse	Plan
96	**Basso,** fortezza di, auch di S. Giovanni Battista. Erbaut 1534—1535 von Alessandro Vitelli, Pier Francesco da Viterbo und Antonio da Sangallo d. J. Jetzt Kaserne. Vas. Vita di Antonio da Sangallo. — Richa IV S. 12 ff. — Clausse II S. 299 ff. — Fant. G. S. 498 f. — Borgatti S. 49 ff.	Viale Filippo Strozzi	G-K 1-3
	Bastari, pal. s. Medici-Tornaquinci pal. via de' Pandolfini 14, No. 455.		
	Bastogi, pal. s. Capponi, pal. via Cavour 20, No. 153.		
	Batacchi, pal. s. Benvenuti, pal. via Torta 9, No. 107.		
	Batelli, pal. s. Galetti, pal. via S. Egidio 12, No. 272.		
	Battilani, chiesa e compagnia dei s. S. Maria Assunta dei Battilani, No. 415.		
	Battistero, s. S. Giovanni, No. 302.		
97	**Beccai,** residenza dell' arte dei. Ehemaliges Zunfthaus der Fleischer bis 1534, dann seit 1583 der neu gebildeten arte dei Fabbricanti. In dem Teil nach der piazza de' Tre Re befand sich auch das Ufficio del magistrato dell' Onesta. Seit 1789 gehört das Grundstück der Congregazione di S. Giovanni Battista oder di Carità. Fant. P. S. 106. — Bacc. III S. 401. — Passerini, Stab. S. 67. — Car. Merc. vec. S. 131 f. 133 f. 140 ff.	via Orsanmichele 4	L 10
	Beccuto, pal. del s. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522.		
98	**Belfredelli,** pal. e torre. 14. Jahrh. Höchst interessanter Hof mit gotischen Kapitälen. — Besitzer: Belfredelli, del Corno (W. im Hof), Guiducci. Car. Fir. sc. S. 139. — Ill. fior. 06 S. 40.	via borgo S. Jacopo 11	J 12.13
99	**Belle Arti,** accademia delle. Der Komplex zwischen via della Sapienza und via degli Alfani besteht aus zwei Teilen: Der nördliche grössere ist das frühere spedale di S. Matteo (auch di Lemmo), errichtet seit ca. 1386 durch Guglielmo Balducci mit Loggia an via de' Ricasoli und Kapelle. Der südliche nimmt das Areal des früheren Benediktinerinnenklosters mit Kirche S. Niccolo (di Cafaggio) ein. Dieses war zuerst 1331 auf dem oben bezeichneten nördlicheren Teil erbaut worden und wurde nach Gründung des Spitals auf dem südlichen neu errichtet. Spital und Kloster wurden 1781 aufgehoben, ersteres alsbald durch Paoletti für die accademia delle Belle Arti umgebaut, letzteres wohl ganz abgerissen. Später werden auf dem südlichen	via de' Ricasoli 54	N O 5. 6

No.		Strasse	Plan
	Teil Baulichkeiten errichtet, die jetzt zum Teil der Akademie, zum Teil dem R. Istituto Musicale, dem Opificio delle Pietre Dure und der Accademia dei Georgofili dienen. 1882 wird im nördlichen Teil die Tribuna für den David des Michelangelo eingebaut. Richa VII S. 31 ff. — Foll.-Rastr. III S. 258 ff. 270 ff. — Passerini, Stab. S. 149 ff. 816 ff. — Ill. fior. 04 S. 131 ff. — Fant. G. S. 422 ff.		
	Belle Arti, stabilimento di s. S. Caterina di Siena, No. 168.		
	Bellesi, casa s. Panattoni, casa, via S. Egidio 14, No. 528.		
100	**Bellini** (delle Stelle) pal. 16. Jahrh. Wohnhaus des Giovanni da Bologna mit Büste Ferdinands I. von ersterem. 1837 modernisiert (Casamorata). Fant. P. S. 171, G. S. 371 f. — Bacc. III S. 442.	via de' Pinti 26	Q 9
	Bel-morire, padri del s. S. Gregorio, No. 342. S. Margherita dei Ricci, No. 407. S. Maria Maggiore, No. 427.		
101	**Belvedere,** fortezza di (auch di S. Giorgio). Begonnen 1590 von Buontalenti unter Mitwirkung des Giovanni de' Medici, Sohnes des Grossherzogs Cosimo I. Lapini, Diario S. 304 f. 307 ff. — Fant. P. S. 230, G. S. 610. — Borgatti S. 53. — Bald. Notizie di B. Buontalenti.		
102	**Benci** (di Sanna), pal. Mit Fresken von ca. 1575 und Büste des Grossh. Francesco von Giovanni dell' Opera. — Besitzer: Benci (W. gemalt), Cavalcanti, Cattani-Cavalcanti, jetzt Manelli — Galilei-Riccardi. Ill. fior. 80 S. 146, 09 S. 7. — Lapini, Diario S. 188.	piazza Madonna degli Aldobrandini 5	K 7
	Bene del, pal. del s. Angelis, pal. de, lungarno Acciaioli 6, No. 33. Buondelmonte, pal. via de' Tornabuoni 6, No. 134. Porta Rossa, albergo della, via Porta Rossa 13, No. 581.		
	Benedettine, monache s. S. Ambrogio, No. 27. S. Anna sul Prato, No. 36. S. Anna in Verzaia, No. 37. S. Apollonia, No. 52. Belle Arti, accademia delle, No. 99. Ceppo, conv. del, No. 177. S. Clemente, No. 189. S. Felicità, No. 247. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253. S. Maria Maddalena de' Pazzi, No. 440. S. Miniato al monte (convento), No. 473. Le Murate, No. 489. Le Murate, No. 490. S. Orsola, No. 525. S. Pier Maggiore, No. 567. Raffaelo, convento del Arcangelo, No. 592.		

No.		Strasse	Plan
	Benedettini, monachi s. Badia, la, No. 61. S. Miniato al monte (basilica), No. 472.		
103	**S. Benedetto Bianco,** oratorio di. Ehemalige Kapelle mit Bruderschaftsgebäude der gleichnamigen Compagnie im östlichen Friedhof von S. Maria Novella, 1570 errichtet von Vasari, 1867 abgerissen. Richa III S. 104 ff. — Ill. fior. 80 S. 42 ff. (siehe dort auch die früheren Lokalitäten der Compagnie). — Fineschi, Memorie sopra il Cimitero di S. Maria Novella Plan S. 14.		
104	**S. Benedetto dei Tedaldini** (auch delle Pallottole), urkundlich erwähnt 1032, umgebaut 1700. 1771 an die Compagnia dei Bianchi, 1785 an das Domkapitel (für die compagnia del Sacramento e di S.Zanobi, welche früher dei Laudesi di Maria hiess) übereignet. Richa VIII S. 271 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 157 ff. VIII S. 325. — Ill. fior. 81 S. 43, 06 S. 33. — Cocchi S. 126 f. — Fant. G. S. 316.	via dello Studio	M N 9
	Benini, pal. s. Lanfredini, pal., lungarno Guicciardini 7, No. 370.		
105	**Benivienni,** casa. Etwa Anfang des 16. Jahrh. Ill. fior. 09 S. 49.	via delle Oche 7	M 9
106	**Benivienni,** casa. 16. Jahrh. Jetzt Pegna. Ill. fior. 09 S. 49.	via delle Oche 5	M 9
	Benizzi, casa s. Guicciardini, pal. via de' Guicciardini 17, No. 351.		
107	**Benvenuti,** pal. (W.) jetzt Batacchi. Modernisiert. Adem. 2. Aufl. IV S. 1221.	via Torta 9	O 11
	Berardi, case dei s. Duomo, opera antica del, No. 236.		
108	**Berardi,** pal. Die Fassade nach via della Vigna Nuova 16. Jahrh., der Teil nach via del Parione älter. Jetzt bagni Franceschini. Ill. fior. 80 S. 134.	via del Parione 28 (via della Vigna Nuova 19)	H 10
	Bernardi, pal. s. Borghese, pal. via Ghibellina 103, No. 123.		
109	**S. Bernardo degli Uberti.** Ehemaliges kleines Hospital mit Kapelle zwischen via di Palazzuolo und via Borgognissanti aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh., später zu S. Martino della Scala (No. 447, s. d.) gehörig. Fresken von 1398 jetzt in Castello di Vincigliata. Im 18. Jahrh. abgerissen. Ill. fior. 07 S. 172 f.		
	Berti, casa s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 4, No. 544.		
	Betti, pal. s. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138.		

No.		Strasse	Plan
	Betti Berlinghieri, pal. s. Pepi, pal. via de' Pepi 517, No. 550.		
110	**Bezzoli,** pal. Nach einem libro di Ricordanze der Familie Tempi, 1300 von Arnolfo di Cambio erbaut (?). Nach Tradition soll dieser dort gewohnt haben und ferner eines der Fenster nach piazza dell' Olio von Brunellesco sein. Einer der interessantesten Paläste aus jener Zeit. — Besitzer: Bezzoli (auch genannt del Bambo od. Bonizzi) (W.), Martelli, lange Zeit Albergo dell' Aquila. Richa IV S. 140. — Car. Fir. sc. 32. — Ill. fior. 80 S. 97. — Fant. P. S. 98, G. S. 491, No. 219.	via de' Cerretani 1	L 8
	Biagi, pal. s. Antella, pal. dell', piazza S. Croce 23/24, No. 42.		
111	**S. Biagio** (früher S. Maria sopra Porta). 1038 zuerst urkundlich erwähnt. Ein Neubau im 13. Jahrh. Wiederaufbau an etwas anderer Stelle nach Brand von 1304. 1352 Weihe der cap. Bardi. Wahrscheinlich ist die Kirche bei Erbauung der neuen Udienza der Arte della Seta verkleinert worden. 1706 Brand und Wiederherstellung. 1785 Säkularisation. Jetzt Teil der caserma dei Pompieri. Richa III S. 231 ff. — Cocchi S. 132 ff. — Davids. Gesch. I. S. 747. — Fant. G. S. 584.	piazza S. Biagio	L 11
	Bianchi, compagnia dei s. S. Benedetto dei Tedaldini, No. 104.		
112	**Bigallo,** loggia e Uffizio del (auch Misericordia vecchia). a) Uffizio piazza del Duomo 1. Niederlassung der compagnia della Misericordia an dieser Stelle durch Ankauf eines Hauses 1322. Vergrösserung durch Erwerbung zweier weiterer Häuser 1339 und 1439. Zerstörung durch Brand und Wiederaufbau 1442. Umbau 1777. Ein früher an der Fassade angebrachtes Fresko der Madonna della Misericordia von Niccolo di Piero und Ambrogio di Baldese von 1386 befindet sich seit 1777 im Inneren. — b) Loggia, erbaut zwischen 1352 und 1358, daher nicht von Niccolo Pisano. Die Autorschaft wird ferner dem Orcagna, Alberto Arnoldi u. A. ohne Belege zugeschrieben. Älterer Freskenschmuck 1425 angeblich durch Giunta (?) und Rosello, 1436 durch Giov. di Donnino, im Jahre 1442 durch Brand zerstört. Spätere Fresken ca. 1445 von Ventura di Moro und Rossello Franchi. Der gesamte Komplex befindet sich 1425—1480 im Mitbesitz, seitdem	piazza del Duomo	L M 9

No.		Strasse	Plan
	im Alleinbesitz der compagnia del Bigallo und der ca. 1790 an deren Stelle getretenen staatlichen Behörde gleichen Namens. Vasari, Vita di Niccola e Giovanni Pisani ed. Milanesi I S. 302. — Passerini, Stab. S. 449 ff. — Ill. fior. 06 S. 45 ff., 08 S. 28. — Davids. Forsch. IV S. 396 ff. — Rohault de Fleury I Text. — Frey, Loggia S. 105. — Fant. G. S. 353 ff. — Placido Landini, Istoria della Misericordia, Fir. 1786.		
113	**Bigallo,** residenza dei Capitani del. 1352—1425 Sitz dieser Behörde mit Oratorium an der Nordecke von via de' Calzaioli und via Orsanmichele, 1412 mit Steinmetzarbeiten von Filippo Cristofani, 1413 mit Fresken von Ambrogio di Baldese an der Fassade geschmückt. Später umgebaut, im 19. Jahrh. bei Gelegenheit der Verbreiterung der via de' Calzaioli abgerissen. Passerini, Stab. S. 9 ff.		
	Bigonciuola, torre la s. Amidei, torre degli, via Por S. Maria 1, No. 29.		
114	**Biliotti,** pal. Ende des 15. Jahrh. — Besitzer: Biliotti (W.) Cavalcanti, Parigi, Michelozzi. Ill. fior. 08 S. 29. — Bald., Notizie di Giulio Parigi. — Bullet. dell' ass. p. l. difesa IV, S. 27.	via Maggio 30	H 13
	Bini, casa s. Annalena, convento di, No. 38.		
	Bini, pal. s. Fisica e Storia naturale, museo di, via Romana 19, No. 255.		
	Bini, spedale dei s. S. Sebastiano dei Bini, No. 645.		
	Bischeri, pal. s. Venturi, pal. via de' Banchi 2, No. 713.		
	Bizzarri, casa s. Guidacci, casa, via delle Farine 1, No. 353.		
	Bizzarri, pal. s. Martellini, pal. via S. Egidio 10, No. 445.		
115	**Boboli,** giardino. 1550 mit dem pal. Pitti in den Besitz der Medici übergegangen und von diesen durch Ankauf weiterer Grundstücke vergrössert. Die Gartenanlagen von Buontalenti entworfen. Von diesem auch die Grotte links vom Eingang. 1569 Beginn der Aufmauerung des pratello di Belvedere. Lapini, Diario S. 107. 162. — Bald. Notizie di Buontalenti. — Fant. G. S. 653 ff. — S. ferner die bei Bigazzi S. 142 angegebene Literatur.	piazza de' Pitti	E-K 14-18
116	**Bobrinskoy,** pal. Moderner Neubau an Stelle des 1724 durch Vereinigung eines pal. Cerretani	via de' Cerretani 8	L 8

No.		Strasse	Plan
	und anderer Häuser gebildeten Seminario arcivescovile. Ill. fior. 80 S. 97. 144. — Car. Fir. sc. S. 30.		
	Bocchineri, pal. s. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		
	Bolaffi, casa s. Giunti casa, via del Proconsolo 4, No. 328.		
	Bolaffi, pal. s. Borgo, pal. dal, via della Scala 6, No. 124.		
	Bologna, pal. di Giovanni da s. Bellini, pal. via de' Pinti 26, No. 100.		
	Bombarda, pal. della s. Minerbetti, pal. via de' Tornabuoni 3, No. 470.		
	Bombeni, pal. s. Minerbetti, pal. via de' Tornabuoni 3, No. 470.		
	Bombicci, pal. s. S. Romolo, No. 616.		
117	**Bombicci-Pontelli,** pal. Mit älteren Teilen im Erdgeschoss vom Anfang des 15. Jahrh. — Besitzer: Cafferelli (W.), Busini, Guiducci, Guardi (della Fonte), della Rena, Pucci, Pomi, Bombicci (W.). Ill. fior. 07 S. 94.	corso de' Tintori 47	O P 13
	Bonaccorsi, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		
	Bonamico, spedale di s. S. Maria in Verzaia, No. 438.		
118	**Bonaparte,** pal. 1835 von der Witwe Murats erworben und durch Gius. Martelli umgebaut. Jetzt Hôtel de la Ville. Fant. P. S. 31, G. S. 551.	piazza Manin 3	F G 9
	Bonaparte, pal. s. ferner: Gianfigliazzi, pal. lungarno Corsini 4, No. 293.		
	Bonaventuri, casa s. Cinque Lampade, casa delle, via de' Ricasoli 9, No. 188.		
	Bonazza, pal. s. Baldovini, pal. via del Proconsolo 5/7, No. 67.		
	Bonciani, pal. s. Gerini, pal. via de' Ginori 9, No. 279.		
	Boncompagni, casa s. Ammanati, casa, via della Stufa 9, No. 30.		
	Bonfiglio, casa s. Manetti, casa, via S. Spirito 29, No. 403.		
	Boni, casa s. Buondelmonte, pal. via borgo S. S. Apostoli 6, No. 133.		
	Boni, pal. s. Antinori, pal. piazza degli Antinori 3, No. 44.		
119	**Bonifazio,** spedale di (eigentlich di S. Giovanni Battista). 1377—1388 erbaut (Stifter Bonifazio	via San Gallo 87 bis	N O 1-3

No.		Strasse	Plan
	Lupi). 1380 Hinzunahme eines Teils des spedale di S. Michele di Croce di via (vgl. Broccardi, spedale dei, No. 127). 1445 Inkorporierung des Klosters S. Maria di Querceto (No. 434, s. d.). 1565 Vergrösserung der Baulichkeiten. 1650 Erweiterung und Erbauung einer Kirche (Pieratti). 1734 Neuorganisation unter Vereinigung mit einer Anzahl von Klöstern, insbes. dem von S. Luca (No. 386, s. d.). 1781 Angliederung des Lokals des Spitals S. Trinità degli Incurabili (No. 697, s. d.). 1785—1788 Umbau des ganzen Komplexes. Richa V S. 302 ff. — Passerini, Stab. S. 216 ff. — Gaye, Cart. I S. 528. 529. 532. — Fant. P. S. 186 f, G. S. 442 ff. — Manni, Sig. XV S. 145 ff.		
	Bonizzi, pal. s. Bezzoli, pal. via de' Cerretani 1, No. 110.		
	Bonsi Succhielli, pal. s. Carducci, pal. lungarno Acciaioli 2, No. 155.		
	Bonsi d' Ugolino, pal. s. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
120	**Borboni del Monte di S. Maria,** pal. Fassade 14. Jahrh. Portal später. — Besitzer: Peruzzi (W.), Borboni del Monte di S. Maria. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo de' Greci 3 (piazza de' Peruzzi 5)	O 12
	Borboni del Monte di S. Maria, pal. s. ferner: Niccolini, pal. via de' Fossi 14/16, No. 499. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		
	Bordoni, pal. s. Antinori, pal. piazza degli Antinori 3, No. 44. Dudley, pal. via della Vigna Nuova 2, No. 232.		
121	**Borgherini,** giardino. Angelegt ca. 1534. Arte e St. 1900 S. 74.	via borgo S. S. Apostoli 12	K 11
	Borgherini, pal. s. Rosselli del Turco, pal. via borgo S. S. Apostoli 13/15, No. 619.		
122	**Borghese,** pal. Erbaut 1821 durch Baccani an Stelle vieler Häuser der Salviati, insbes. eines grossen von Gher. Silvani umgebauten Palastes derselben. Von letzterem ist erhalten der Eingang und ein Teil des Hofes. — Besitzer: Borghese, jetzt Cappelli. Ill. fior. 06 S. 138 ff. — Arte e St. 1898 S. 165. — Fant. G. S. 261 ff.	via Ghibellina 110	N O 10
123	**Borghese,** pal. Jetzt Bernardi. Die Fassade in der Art des Silvani. Der schöne Hof noch aus dem Ende des 14. Jahrh. Gurlitt S. 236.	via Ghibellina 103	O 10.11
	Borghini, pal. s. Gherardi, pal. piazza S. Croce 19, No. 284.		

No.		Strasse	Plan
124	**Borgo,** pal. dal. 16. Jahrh. mit verloschenen Sgraffiti und Büste Ferdinand I. Jetzt Bolaffi. Bald., Notizie di Santi di Tito. — Ill. fior. 09 S. 9.	via della Scala 6	H 8
	Borgo, pal. dal s. ferner: Antella, pal. dell' piazza S. Croce 23/24, No. 42.		
125	**Borgo Stella,** porta di. Angebliches ehemaliges Tor des zweiten Mauerkreises am Ostende der gleichnamigen Strasse. Borgatti S. 20.		
	Borro, pal. dal s. Tanaglia, pal. via borgo degli Albizzi 27, No. 679.		
	Borromei, pal. s. Niccolini, pal. via del Proconsolo 9, No. 501.		
	Boscoli, casa s. Giunti, casa, via del Proconsolo 4, No. 328.		
	Boscoli, pal. s. Bargello, via del Proconsolo 2, No. 78.		
	Bossi-Pucci, pal. s. Pucci, pal. via San Gallo 33, No. 588.		
	Botanico, orto s. Semplici, giardino de', via Lamarmora 6, No. 647.		
	Bottaccio, torre del s. Ghiberti, torre dei, via del Corso 12, No. 289.		
	Botti, pal. s. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397.		
	Bourbon del Monte, s. Borboni del Monte.		
	Boutourlin, pal. s. Niccolini, pal. via de' Servi 15, No. 498.		
	Bracciolini, pal. di Poggio s. Verrazzana, pal. da, via delle Pinzochere 3, No. 715.		
	Briganti, pal. s. Zanchini, pal. via Maggio 13, No. 725.		
126	**S. Brigida.** Ehemalige Zweigniederlassung des Klosters S. Salvatore e Brigida bei Ripoli, auf dem Gebiet des späteren giardino Boboli, östlich vom mittleren Eingang aus via Romana. Begonnen 1435, fortgeführt 1450, später im Besitz der compagnia di S. Brigida. Aufgehoben 1734. Manni, Sig. libr. I S. 47 ff., X S. 57 ff. — Richa IX S. 135. — Gaye, Cart. I S. 551. 552.		
127	**Broccardi,** spedale dei. Ursprünglich di S. Michele di Croce di via, später auch S. Caterina. Ehemaliges Spital an der Westseite von via San Gallo, in der Gegend der jetzigen via Bonifazio Lupi. 1329 gegründet, dient es zeitweise als		

No.		Strasse	Plan
	Pilgerherberge, Waisenhaus, Franziskanerinnenkloster usw. Beim Neubau des spedale di Bonifazio 1785—1788 (No. 119, s. d.) wird es in diesem inkorporiert. (Ein Teil war schon 1380 zu diesem gekommen.) Richa V S. 319 ff. IX S. 134. — Passerini, Stab. S. 201 f. — Gaye-Cart. I S. 529.		
	Bruggisser, pal. s. Settimani, pal. via delle Caldaie 7, No. 654.		
	Brunaccini, pal. s. Fenzi, pal. via San Gallo 10, No. 248.		
128	**Bruscoli,** casa. 1584 von Ammanati gebaut oder umgebaut. — Besitzer: Gherardini (W.), Bruscoli, Lambert. Bald. Notizie di Ammanati. — Fant. P. S. 176, G. S. 388. — Bacc. III S. 34.	via degli Alfani 36/38	P 7
	Buca, spedale della s. S. Niccolo dei Fantoni, spedale di, No. 508. S. Pier Novello, spedale di, No. 570.		
	Buca di S. Girolamo s. S. Filippo Benizzi, oratorio di, No. 252.		
	Bucciolini, pal. s. Pitti, pal. via S. Spirito 15, No. 579.		
	Budini-Gattai, pal. s. Grifoni, pal. piazza della S. S. Annunziata 1, No. 345.		
	Buini, pal. s. Quaratesi, pal. piazza Manin 2, No. 591.		
129	**Buoi,** porta dei (auch di Ruggeri da Quona). 1291 erwähnt. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings an der Stelle der Mündung der via de' Neri in via de' Benci. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120, IV S. 519.		
	Buonaccorsi, casa s. Cappelli, casa piazza del Duomo 20, No. 145.		
130	**Buonarroti,** casa. Von Michelangelos Neffen Lionardo an Stelle zweier von ersterem gekauften Häuser durch Pietro da Cortona umgebaut. Seit 1858 Museum. Ill. fior. 04 S. 45 f. — Fant. P. S. 170, G. S. 272 ff.	via Ghibellina 64	Q 11
131	**Buondelmonte,** casa e torre (W.). 15. Jahrh. (Hof). Car. Fir. sc. S. 145.	via delle Terme 3	K L 11
132	**Buondelmonte,** pal. Rustika Erdgeschoss aus dem 14. oder 15. Jahrh. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo S. S. Apostoli 5	K L 11. 12
133	**Buondelmonte,** pal. Ehemaliger alter Palast dieser Familie mit Loggia. 1840 Errichtung eines	via borgo S. S. Apostoli 6	K L 11

No.		Strasse	Plan
	neuen Gebäudes (casa Boni) unter Benutzung der letzteren. Fant. P. S. 60. — Bigazzi, Iscr. S. 5.		
134	**Buondelmonte,** pal. Jetziger Bau etwa Ende des 15. Jahrh. (Baccio d' Agnolo??), früher mit Fresken von Jacone und Loggia im Dachgeschoss, sowie einer solchen im Erdgeschoss (an Stelle eines jetzt dort befindlichen Ladens). — Besitzer: Scali, del Bene, Buondelmonte (bis 1744), Adami. Car. Fir. sc. S. 45. — Vas. Vita di Andrea del Sarto. — Nuovo Osserv. S. 206. — Ross S. 54 ff. — Fant. P. S. 53, G. S. 567.	via de' Tornabuoni 6	K 11
	Buondelmonte, pal. s. ferner: Acciaioli, pal. via borgo S. S. Apostoli 8, No. 1.		
	Buonsostegni, pal. s. Giudici, pal. dei, piazza de' Giudici 1, No. 322.		
135	**Buontalenti,** casa. Haus des Architekten, früher mit Fresken des Poccetti. — Besitzer: Marsili, Buontalenti, in moderner Zeit: Gargaruti, Piccinelli. Bald., Notizie di B. Poccetti. — Arte e St. 1882 S. 104. — Fant. P. S. 249, G. S. 679 f.	via Maggio 37	H 14
	Buonuomini di S. Martino s. S. Martino del Vescovo, No. 448.		
136	**Busini,** casa. 16. Jahrh. Sporti nach zwei Seiten. Auch Sitz der accademia degli Apatisti, später dem Kloster S. Caterina di S. Gaggio (W.) gehörig, in neuerer Zeit Fontani, jetzt Ugolini. Ill. fior. 80 S. 120. — Osserv. fior. II S. 178. — Arte e St. 1905 S. 88. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 6. — Fant. G. S. 370.	via dell' Orivolo 10	P 9
	Busini, pal. s. Bardi-Busini, pal. via de' Benci 3, No. 74. Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117.		
	Caccia, pal. della s. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		
	Caccini, pal. s. Corona, pal. del, via de' Pinti 27/29, No. 202.		
	Cafaggio, donne di s. S. Domenico al Maglio, No. 228.		
	Cafferelli, pal. s. Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117.		
	Calamini, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		
	Calimala, residenza dell' arte di s. Mercatanti, residenza dell' arte dei, No. 460.		
	Calza, chiesa della s. S. Giovanni Battista della Calza, piazza della Calza, No. 306.		

No.		Strasse	Plan
	Camaldolensi, monache s. S. Agata, No. 6. S. Apollonia, No. 52. S. Bartolommeo a Mugnone, No. 93. S. Maria di Querceto, No. 434. S. Martino della Scala, No. 447.		
	Camaldolensi, monachi s. S. Felice, No. 246. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633. S. Trinità vecchia, No. 698.		
	Camaldoli, convento di s. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633.		
137	**Camaldoli,** postierla di. Ehemalige Pforte des dritten Mauerrings in der Gegend der piazza Gusciana. Borgatti S. 33.		
138	**Cambi del Nero,** pal. 14. Jahrh., die Loggia Anfang des 16. Jahrh. Umbau im 19. Jahrh. — Besitzer: Soldanieri, del Saggina, Strozzi (di Palla), Betti, Cambi del Nero, Sangaletti, Altoviti, Medici-Tornaquinci. Car. Fir. sc. S. 45 f. — Stud. stor. S. 22. 24, Anm. 5. — Bacc. III S. 542.	via de' Tornabuoni 12	K 10
	Cambini, pal. s. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522.		
	Campiobbesi, torre s. Lana, residenza dell' arte della, No. 369.		
	Campo Corbolini, porta di s. Mugnone, porta di, No. 486.		
139	**Canacci,** pal. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. mit wieder aufgefrischten Sgraffiti aus dieser Zeit. Neuerdings restauriert. Inkorporiert ist Turm und Loggia der Giandonati. — Besitzer: de' Nobili, Canacci (W.) (bis 1777), Giandonati, Baldocci. Car. Fir. sc. S. 139. — Bullettino dell' ass. p. l. difesa II S. 39. — Arte e St. 1899 S. 108.	piazza S. Biagio 2/3	K L 11
	Candeli, convento dei s. S. Maria dei Candeli, No. 418.		
	S. Candida, porta di s. Croce, porta alla, No. 217.		
140	**S. Candida,** spedale di. Ehemaliges Spital vor porta alla Croce. Erwähnt 1284, abgerissen 1325. Davids. Forsch. IV S. 394.		
	Canigiani, loggia dei s. Manelli, pal. via de' Bardi 40, No. 401.		
141	**Canigiani,** pal. Aus mehreren vereinigten Teilen bestehend. Die Fassade noch 14. Jahrh. Der Hof etwa Mitte des 15. Jahrh. umgebaut. Autorschaft von einigen dem Brunellesco, von Fabriczy einem Schüler des Michelozzo zugeschrieben. — Besitzer: Bardi, Larioni (W.) (ein Zweig	via de' Bardi 22	M N 14

No.		Strasse	Plan
	der Bardi), Canigiani (1465), Giugni-Canigiani (1813). Ill. fior. 05 S. 76 ff. — Arte e St. 98 S. 150. — Fabriczy, Brun. S. 55 f. — Ross S. 64 ff. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 29.		
142	**Canigiani,** pal. (W.). Alter Palast dieser Familie, später verändert. Arte e St. 98 S. 150. — Fant. P. S. 232, G. S. 596 f.	via de' Bardi 25	K L 13
143	**Canigiani,** pal. 1469 erbaut, jetzt Dainelli da Bagnano già Masetti. Arte e St. 1900 S. 37. 38, Anm. 1.	via de' Bardi 30	L 13
	Canigiani, pal. s. ferner: Cerchi, pal. via borgo S. Jacopo 1, No. 180.		
	Canonica del Duomo, s. Duomo, canonica del, No. 235.		
	Cantone, madonna del s. Madonna del Cantone, No. 393.		
	Capite Pontis, hospitale in s. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
	Capitolo, convento del s. S. Elisabetta in Capitolo, No. 240.		
	Capo di Ponte, torre di s. Manelli, pal. via de' Bardi 40, No. 401.		
144	**Caponsacchi,** torre dei (auch degli Amieri). Ehemaliger Turm an dem früheren Mercato vecchio, südlich des Denkmals auf der jetzigen piazza Vittorio Emanuele. Später bis 1554 residenza dell' arte dei Medici e Speziali. Abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. Car. Merc. vec. S. 85 f., 139 f. — Stud. stor. S. 61.		
145	**Cappelli,** casa. Spätrenaissance, Art des Ammanati. Älterer Unterbau. — Besitzer: Buonaccorsi, jetzt Cappelli. Fant. G. S. 368.	piazza del Duomo 20	N 8
	Cappelli, pal. s. ferner: Borghese, pal. via Ghibellina 110, No. 122.		
146	**Cappello,** casa di Bianca. Laut Tafel im Eingang 1566 gebaut (umgebaut?), vollendet 1574, wohl unter Benutzung älterer Häuser der Corbinelli. Parterrefenster in der Art des Buontalenti. Früher mit Fresken von Poccetti. — Besitzer: Capponi, Bianca Cappello (W.), Altoviti, Peruzzi de' Medici. Bald., Notizie di Poccetti. — Fant. P. S. 251, No. 627. — Ill. fior. 06 S. 28. — Arte e St. 85 S. 303, 04 S. 22.	via Maggio 26	H 13

No.		Strasse	Plan
147	**Cappello,** casa di Bianca Cappello, vgl. vorige Nummer. Das Gebäude ist aber wohl älter und zeigt keine Spuren einer Entstehung oder eines Umbaues im 16. Jahrh. Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 5.	via Maggio 24	H 13
148	**Capponi,** pal. (auch delle Rovinate). Nach Vasari von Lorenzo di Bicci für Niccolo da Uzzano erbaut, mit interessantem Hof. Etwa um 1420. — Besitzer: da Uzzano (2 W.), Capponi. Vas., Vita di Lorenzo di Bicci. — Fant. P. S. 234, G. S. 596. — Ross S. 74. — Fabriczy, Brun. S. 290.	via de' Bardi 26	M13.14
149	**Capponi,** pal. Etwa Ende des 16. Jahrh. Im 19. Jahrh. stark umgebaut und vergrössert (bei Zocchi Tav. VII hat es in den oberen Stockwerken nur 4 Achsen). Das Gebäude steht in räumlichem Zusammenhang mit dem folgenden. Fant. P. S. 253, G. S. 735, No. 369. — Arte e St. 88 S. 151.	lungarno Guicciardini 1	H I 12
150	**Capponi,** pal. Älteres Gebäude der Vettori, um 1559 von Lodovico Capponi zu Ehren seiner Gemahlin Maddalena Vettori mit reicher Renaissancefassade geschmückt. Es bezieht sich wohl auf dieses Gebäude die Bemerkung Redtenbachers S. 240, dass ein Palast Capponi von Ammanati restauriert und mit Fassade versehen worden sei. Allerdings steht es diesem näher als dem Buontalenti, welcher ebenfalls als Architekt genannt wird. — Besitzer: Capponi (W.), Riccardi (1688), Forlin (1803), Cenami (1809), Bonaccorsi (1828), Calamini (1840), Manucci già Leonetti (1856), jetzt de Witte. Raccolta I S. 9 f. — Ross S. 135 ff.	via S. Spirito 4	H 12
151	**Capponi,** pal. (W.). Mit Türen und Erdgeschossfenstern in der Art der Gher. Silvani (Bald., Notizie di Gher. Silvani schreibt diesem Arbeiten an einem pal. di Vincenzio Capponi zu, vgl. dazu Boc.-Cin. S. 286).	via borgo S. Frediano 10	F 11
152	**Capponi,** pal. Wird überwiegend dem Carlo Fontana (1705) zugeschrieben, Ausführung von Ferd. Ruggieri und Al. Cecchini. Foll.-Rastr. III S. 382. — Miscell. Fior. 1886 S. 84. — Fant. P. S. 193, G. S. 393 ff. — Gurlitt. S. 440.	via Gino Capponi 29	Q 5
153	**Capponi,** pal. Erbaut 1740 durch Ferd. Ruggieri, im 19. Jahrh. restauriert durch Poggi. — Besitzer: Capponi (W.), Poniatowsky, Giuntini (W.), Bastogi. Antiquario 1765 S. 33. — Ill. fior. 04 S. 37 ff. — Arte e St. 1886 S. 206. — Fant. P. S. 88, No. 189, G. S. 463 f., No. 197.	via Cavour 20	MN6.7

No.		Strasse	Plan
154	**Capponi,** pal. 17. Jahrh. Jetzt Pio Istituto de' Bardi (W.). Ill. fior. 06 S. 28.	via Michelozzi 2	H 13
	Capponi, pal. s. ferner: Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 10, No. 26. Cappello, casa di Bianca Cappello, via Maggio 26, No. 146. Covoni, pal. via Cavour 4 und 6, No. 213. Guicciardini, pal. lungarno Guicciardini 5, No. 352. Manelli, pal. via de' Bardi 23, No. 402.		
	Cappuccine, convento delle s. S. Onofrio delle Cappucine, via de' Malcontenti, No. 518.		
155	**Carducci,** pal. Altes Gebäude, ganz modernisiert, mit Turm, genannt del Leone oder dei Consorti (erwähnt 1165). — Besitzer: Carducci, Bonsi Succhielli (1765). Ill. fior. 80 S. 49. 148, 04 S. 159. — Arte e St. 03 S. 143. — Davids. Forsch. I S. 122.	lungarno Acciaioli 2	K L 12
156	**Carducci,** pal. (W.). 15. Jahrh. (Erdgeschoss).	via borgo S. S. Apostoli 4	L 11
	Carità, congregazione della s. Beccai, residenza dell' arte dei, via Orsanmichele 4, No. 97. Giudici e Notai, residenza dell' arte dei, via del Proconsolo 6, No. 323. Rigattieri, residenza dell' arte dei, No. 607.		
	Carlini, casa s. Giunti, casa via del Proconsolo 4, No. 328.		
157	**S. Carlo (Borrommeo).** Ursprünglich errichtet zu Ehren der H. Anna, später des Erzengels Michael (S. Michele in Orto), seit 1616 S. Carlo. Begonnen 1349 durch Neri di Fioravanti und Benci di Cione, fortgesetzt nach Pause 1379 durch Simone di Francesco Talenti. Die Bekrönung 1404. Vgl. auch Or san Michele, No. 523. Richa I S. 30. — Passerini, Cur. stor. art., La Loggia di Or san michele. — Cocchi, S. 70 ff. — Franceschini, L' Oratorio di S. Michele in Orto Fir. 1892 S. 41 f. 63 f. — Gaye, Cart. I S. 499. 500. 501. 503. — Fant. G. S. 307 f.	via de' Calzaioli	M 10
158	**S. Carlo (Borrommeo).** Ehemaliges kleines Oratorium, 1627 den Barnabiten (Augustinern) eingeräumt und von diesen nach Plan des Gher. Silvani unter Anlegung einer Schule vergrössert. 1783 Vertreibung der Barnabiten. 1838 Padri Scolopi, welche die Schule vergrössern (Pasqui). Jetzt Scuola tecnica di S. Carlo. Richa IX S. 68 ff. — Bald., Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 260, G. S. 700 f.	via S. Agostino 21	F G 13
	S. Carlo, compagnia di s. S. Maria della Croce al Tempio, No. 421.		

No.		Strasse	Plan
	S. Carlo Borrommeo s. S. Giuseppe, No. 331.		
	Carmelitane, monache s. S. Barnaba, No. 79. S. Frediano in Cestello, No. 266. S. Maria della Pace, No. 433. S. Maria Maddalena de' Pazzi, No. 440. Nunziatina, la, No. 513. Nunziatina, la, No. 514. S. Teresa, No. 681.		
	Carmelitani, monachi s. S. Barnaba, No. 79. Carmine, No. 159. S. Clemente, No. 189. S. Lucia di Camporeggi, No. 387. S. Maria Maggiore, No. 427. S. Paolino, No. 536.		
159	**Carmine** (eigentl. S. Maria de Monte Carmelo). Die Kirche: 1268 begonnen. ca. 1363 Kreuzschiff. 1400 Beginn der (unvollendet gebliebenen) Fassade. 1459—1475 Verwendung von Steuererträgen zur Vollendung. 1568 Beseitigung des im Mittelschiff befindlichen alten Chors. 1683 Vollendung der durch Pier Franc. Silvani erbauten cap. Corsini. 1771 Zerstörung des grössten Teils durch Feuer und Beginn des Wiederaufbaues durch Gius. Ruggieri und Mannaioni. Das Kloster: Gleichzeitig mit der Kirche begonnen für die Carmeliter. Das Areal wesentlich vergrössert in den Jahren 1278, 1294, 1300, 1328 (im letzteren Jahr durch Überlassung des Terrains der angrenzenden alten Stadtmauer des zweiten Rings). 1490 Restaurierung des hinteren Hofes. 1600—1612 Ausbau des vorderen Hofes. 1464 Beginn des Noviziates, eines ausgedehnten Komplexes mit Kapelle, Kapitelsaal, Gärten usw. nach Osten und Südosten. 1646 Erbauung eines neuen Refektoriums. Richa X S. 1 ff. — Davids. Forsch. IV S. 492 f. — Ristretto di notizie antiche e moderne della chiesa di S. Maria del Carmine, Firenze 1782. — Gaye, Cart. I S. 559. — Fant. G. S. 702 ff.	piazza del Carmine	E F 12. 13
160	**Carnesecchi,** pal. Aus verschiedenen Teilen bestehend, etwa aus dem 15. Jahrh. (vgl. Zocchi, Ved. T. X), mit Büste Ferdinand I. Jetzt albergo di Milano (stark umgebaut). Ill. fior. 09 S. 9.	via de' Cerretani 12	K 8
	Carnesecchi, pal. s. ferner: Mondragone, pal. via de' Banchi 4/6, No. 479. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522.		
	Carovana, casa s. Malta, spedale dei Cavalieri di, via de' Guicciardini 2, No. 399.		
	Carpi, pal. s. Bartolommei, pal. via Cavour 22, No. 89.		

No.		Strasse	Plan
161	**Carraia,** ponte alla. 1218—1220 erbaut, nach Vasari von Jacopo Tedesco. 1269 Einsturz bei Überschwemmung. Wiederaufbau nach Vasari durch Fra Giovanni Fiorentino und Fra Ristoro da Campi, nach anderen durch den letzteren und Fra Sisto. Diese Angaben sind höchst zweifelhaft. 1304 Einsturz infolge eines Festes. Wiederaufbau in Stein. 1333 Einsturz bei Überschwemmung. Wiederaufbau durch den Dominikaner Giovanni Bracchetti da Campi (vollendet 1336). 1557 Zerstörung zweier Pfeiler durch Hochwasser. 1559 Wiederaufbau (Ammanati ?). 1867 Restaurierung und Verbreiterung. Gio. Vill. libr. V cap. 42; VII, 34; VIII, 70. — Vas. Vita d' Arnolfo di Lapo und die Gaddo Gaddi s. insbes. Vas. ed. Milanesi I S. 355 f. — Bald. Notizie di Ammanati. — Davids. Forsch. IV S. 442 f. — Gaye, Cart. I S. 572. — Marchese, Pittori, Scultori e Architetti Domenicani I S. 33 f. 130 ff.		G H 10. 11
162	**Carraia,** porta. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerkreises ungefähr an der Mündung von via del Moro in piazza Goldoni. Erwähnt in Urkunde von 1290. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Gesch. I S. 867.		
	Carro, porta del s. Giustizia, porta della, No. 332.		
	Cartelloni, pal. dei s. Viviani, pal. via S. Antonino 9, No. 723.		
	Casa, casa della s. Panciatichi, pal. via Cavour 2, No. 529.		
	Casamorata, pal. s. Verrazzano, pal. da, via delle Pinzochere 3, No. 715.		
	Cassa di Risparmio, s. Pucci, pal. via Bufalini 6, No. 587.		
163	**Castagna,** torre della. Ehemals zur Badia gehörig. Car. Fir. sc. S. 142.	via Dante Alighieri	M 10
	Castellaccio, il s. S. Maria degli Angioli, No. 411.		
	Castellani, pal. s. Giudici, pal. dei, piazza dei Giudici 1, No. 322.		
	Castellani, tiratoio dei s. Arno, tiratoio dell', No. 56.		
	Castelli, pal. s. Fenzi, pal. via San Gallo 10, No. 248. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397.		
164	**Castiglione,** pal. Durch Vereinigung mehrerer Häuser, darunter eines der Guidotti (W.), mit Sgraffiti von Feltrini gebildet. Später ganz	via Cavour 24	N 6

No.		Strasse	Plan
	modernisiert. — Besitzer: Gio. Franc. da Tolentino, Medici (1478), Castiglione Zefferini. Ill. fior. 04 S. 35. — Vas. Vita di Morto da Feltre e d'Andrea Feltrini.		
165	**Catellini da Castiglione,** pal. 13. od. 14. Jahrh., restauriert Ende des 19. Jahrh. Centro S. 68. (Abb.) 72. — Arte e St. 1890 S. 231. 247; 1891 S. 111.	via de' Cavalieri	L 10
166	**S. Caterina** (mit verschiedenen Beinamen wie: al Mugnone, del Vetricciaio, lungo le Mura, delle Ruote, degli Abbandonati, die Nonnen dort bezeichnet mit Donne alle Mura). 1310 urkundlich erwähnt. 1329 bis ca. 1500 Augustinerinnen, im 16. Jahrh. teils Franziskaner, teils Humiliaten. 1570 wird das Kloster Commende des Ordens von S. Stefano. 1591 Einrichtung eines Spitals durch das Bigallo. 1615 Erbauung eines Klosters für fanciulle abbandonate. 1778 Aufhebung des Klosters, ein Teil wird Mädchenschule, ein Teil Tabakfabrik, später Salzniederlage. Jetzt dort die Niederlassung der figlie di Carità di S. Caterina. Die Kirche ist modern. Richa VII S. 94 ff., IV S. 259 ff. — Davids. Forsch. IV S. 421. — Fant. P. S. 81, No. 166. 167, G. S. 494 f., No. 227 u. 228.	via S. Caterina 5	M 2
167	**S. Caterina.** Ehemalige Kapelle auf einem der Pfeiler (dritter links von via de' Benci aus) des ponte alle Grazie 1347—1557. Richa I S. 165. — Ill. fior. 06 S. 22. — Passerini, Cur. stor. art. Il Ponte alle Grazie S. 113.		
	S. Caterina, s. ferner: Broccardi, spedale dei, No. 127. Murate, convento delle, No. 490.		
168	**S. Caterina di Siena.** Ehemaliges Dominikanerinnenkloster, gegründet 1500, aufgehoben 1808. Dann zeitweise Stabilimento di Belle Arti. Jetzt Commando militare (ganz modernisiert). Richa VIII S. 278 ff. — Fant. P. S. 85, G. S. 449 f. — Ill. fior. 80 S. 54 ff.	via Cavour 57	N 5
	S. Caterina di Siena s. auch S. Vincenzo, capitolo di, No. 719.		
169	**S. Caterina dei Talani** (später casa delle Convertite). Ehemaliges Hospiz mit Kapelle an der Ostseite der via S. Gallo nahe dem Tor. ca. 1370 errichtet, 1751 aufgehoben. 1819 als Heim für Gefallene eingerichtet. Passerini, Stab. S. 648 ff.		
	Cattani-Cavalcanti, pal. s. Benci, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 5, No. 102.		

No.		Strasse	Plan
170	**Cattani da Diacceto,** pal. 14. Jahrh.—Besitzer: Fagni, Cattani da Diacceto (W. in via d'Altafronte). Car. Fir. sc. S. 144.	via de' Neri 35	N 12
171	**Cavalcanti,** pal. (2 alte W.). Erhalten im Unterbau aus dem 13. od. 14. Jahrh. Fant. P. S. 105, No. 232. — Car. Fir. sc. S. 141.	via de' Calzaioli, via Porta Rossa 2	L M 10. 11
	Cavalcanti, pal. s. ferner: Benci, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 5, No. 102. Biliotti, pal. via Maggio 30, No. 114.		
172	**Cavallerizza,** la. Früheres mediceisches Marstallgebäude mit verschiedenen Höfen usw., nördlich angrenzend an die Sapienza (No. 641, s. d.), 1515 eingerichtet, später wiederholt vergrössert, jetzt Teil des Istituto di Studii Superiori (mit museo Indiano). Migliore S. 239 ff. — Richa VII S. 110 f. — Fant. P. S. 183, No. 436.	via Lamarmora	O P 5
173	**Cavallo,** tiratoio del. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana in der Gegend der via del Ronco, erwähnt noch 1498. Car. Fir. sc. S. 81. — Ill. fior. 08 S. 8. — Manni, Sig. I S. 56.		
	Cavicciuoli, torre dei s. Ghiberti, torre dei, via del Corso 12, No. 289.		
	Cavour, albergo s. Baldovini, pal. via del Proconsolo 5/7, No. 67.		
174	**S. Cecilia.** Ehemalige Kirche an der Westseite der piazza della Signoria, etwa an Stelle des jetzigen pal. Lawison. 931 zuerst urkundlich erwähnt. 1304 abgebrannt. 1341 wieder aufgebaut. 1385/1386 demoliert behufs Platzerweiterung. 1387—1391 weiter westlich wieder aufgebaut mit Campanile. 1627—1641 Umbau. 1783 Säkularisation. Richa II S. 49 ff. — Frey, Loggia S. 41 f. 114. — Davids. Gesch. I S. 862.		
	Cenami, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		
175	**Cento Finestre,** pal. delle. 1720 erbaut unter Vereinigung von Häusern der Manovelli. — Besitzer: Martini, Strozzi, Corboli (W.?), Ganucci, Galli-Tassi, jetzt Franchetti. Car. Fir. sc. S. 32. — Fant. P. S. 74. — Fior. istr. 54 S. 37. — Zocchi, Vedute T. X.	piazza S. Maria Maggiore 1	K 8
176	**Cepparello,** pal. da. Um 1500 aus älteren Gebäuden der Portinari gebildet, im 16. Jahrh. vergrössert. Der erste vordere Hof in der Art Baccio d'Agnolo's, der zweite kleinere westlich etwas später. Hübsche peducci im Hörsaal am Nord-	via del Corso 4	M N 9. 10

No.		Strasse	Plan
	ende des grossen Gartenhofes. — Besitzer: Salviati, Ricciardi, Franceschi, da Cepparello, jetzt Schule der padri Scolopi. Boc.-Cin. S. 371 ff. — Fior. istr. 1845 S. 110 f. — Fant. P. S. 130, G. S. 302 f. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 7. 8.		
	Cepparello, pal. da s. ferner: Baldovini, pal. via del Proconsolo 5, No. 67. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 2 u. 4, No. 543 u. 544. Verrazzano, pal. da, via delle Pinzochere 3, No. 715.		
	Ceppo, compagnia del s. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253. S. Maria della Croce al Tempio, No. 421. S. Niccolo al Ceppo, No. 507.		
177	**Ceppo,** convento del (auch S. Niccolo al Ceppo). Ehemaliges Benediktinerinnenkloster (monache di S. Miniato) mit Kirche (von Pier Giovanni del Chiaro). Nach 1558 erbaut an Stelle einer Kapelle und eines Hospizes der Certosa, geweiht S. Dionisio (aus dem 13. Jahrh.?). 1734 aufgehoben. Die Lokalitäten dem spedale di Bonifazio (No. 119, s. d.) überwiesen. Richa V S. 228 ff. — Ill. fior. 81 S. 52 ff.	via S. Gallo	O P 1. 2
	Ceppo, spedale del s. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253.		
178	**Cerchi,** loggia dei (W.). Die Familienloggia dieses Geschlechts, 13. od. 14. Jahrh. Jetzt vermauert. Alte Laterne. Fant. P. S. 117, No. 263.	via de' Cerchi 2	M 10
179	**Cerchi,** pal. e torre. 13. Jahrh. ca. 1292—1298 Sitz der Signoria, später dem Bigallo gehörig. 1630—1632 Schule der padri Scolopi. Wichtiges Beispiel der älteren Quaderbehandlung. Gio. Vill. libr. VIII cap. 26. — Ill. fior. 04 S. 22. Frey, Loggia S. 78. — Richa VIII S. 253. — Fant. G. S. 307, No. 95.	via de' Cimatori 3 (via della Condotta)	M 10. 11
180	**Cerchi,** pal. e torre dei (an Stelle eines für die Barbadori von Brunellesco geplanten oder begonnenen Palastes der Barbadori). Die Fassade 16. Jahrh. Der Hof 15. Jahrh. Der Turm 1210 erwähnt als turris filiorum Jacoppi. — Besitzer: Rossi, Nerli, Cerchi, Canigiani. Ill. fior. 04 S. 71. — Vas. Notizie di Brunellesco. — Fabriczy, Brun. S. 298. — Lami, Mon. II S. 1070. — Fant. G. S. 742.	via borgo S. Jacopo 1	K 13
	Cerchi, pal. s. ferner: Antella, pal. dell', via delle Farine 2, No. 43. Nazionale, teatro, No. 495.		
181	**Cerretani,** pal. Im 17. Jahrh. restauriert. — Besitzer: Marzuppini, Scarfi, Cerretani (1648), Gondi (1763), jetzt Uffizio delle Strade ferrate dello Stato. Car. Fir. sc. S. 30. — Ill. fior. 80 S. 144.	piazza dell'Unita Italiana 5	J 7

No.		Strasse	Plan
	Cerretani, pal. s. ferner Bobrinskoy, pal. via de' Cerretani 8, No. 116.		
	Certosa, pal. della, s. Acciaioli, pal. via borgo S. S. Apostoli 8, No. 1.		
	Certosini s. Ceppo, convento del, No. 177. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253. S. Sebastiano dei Bini, No. 645.		
182	**Cesaroni,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). Etwa Ende des 15. Jahrh. Schöner einfacher Bau mit glatten Quadern. Nach W. früher Manetti.	via S. Spirito 23/25	G H 12
	Cestello, convento di s. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
	Cestello nuovo s. S. Frediano in Cestello, No. 266.		
183	**Cherici,** pal. Ende des 17. Jahrh. von Foggini. Fant. P. S. 173, G. S. 371.	via de' Pinti 17	P 9
184	**S. Chiara,** convento di. (Auch S. Giovanni Decollato oder di Dominae Scottae oder S. Chiara Novella genannt). Ehemaliges grosses Nonnenkloster an via de' Serragli und via S. Maria westlich neben dem Kloster der Annalena (No. 38, s. d.). 1356 als Spital und Augustinerinnenkloster gegründet. 1452 Clarissinnen (Franziskanerinnen). Um 1457 Umbau. 1490 durch das (1361 erwähnte) Spital S. Salvatore vergrössert. ca. 1492 Erbauung einer Kirche. 1808 aufgehoben. Die Kirche jetzt galleria Pio Fedi. (Vgl. auch Goldoni, arena, No. 334.) Richa IX S. 78 ff. — Ill. fior. 80 S. 101 ff. — Lami, Mon. II S. 1364. — Gaye, Cart. I S. 563. 568. — Fant. G. S. 696 f., No. 346.	via de' Serragli	F 14. 15
	S. Chiara Novella, convento s. S. Chiara, convento di, No. 184.		
	Chiari, casa s. Rinuccini, casa, via della Condotta 6, No. 610.		
	Chiari, pal. s. Strozzino, pal. piazza degli Strozzi, No. 675.		
185	**Chiarito,** convento di (auch S. Maria Regina Coeli od. di S. Salvatore di Chiarito di Fiesole od. di S. Bartolommeo Ginori). Ehemaliges Augustinerinnenkloster an der Westseite der via San Gallo, nördlich von dem Kloster del Ceppo (No. 177, s. d.), 1343 an Stelle eines dort vorher unter dem Namen S. Michele Arcangelo oder S. Michele in Croce di via bestehenden Heimes für Gefallene gegründet durch Chiarito del Voglia. 1435 vorübergehend Augustiner.	via San Gallo 105	O P 1. 2

No.		Strasse	Plan
	1453 Rückkehr der Augustinerinnen. 1567 Weihe der Kirche. 1787 monache Ammantellate. Jetzt Mädchenerziehungsanstalt. Richa V S. 174 ff. — Lami, Mon. II S. 1120 ff. — Fant. P. S. 189.		
	Chiarucci, pal. s. Orlandini del Beccuto, pal. via de', Peçori 6, No. 522.		
	Chiocciola, spedale della s. S. Pier Novello, spedale di, No. 570.		
186	**Ciampolini,** pal. (nach dem gegenwärtigen Besitzer). Das Haus soll im Besitz des Benvenuto Cellini gewesen sein. Hof und ein Erdgeschossfenster in piazza degli Ottaviani aus dem 16. Jahrh. Die Fassade im 19. Jahrh. danach ergänzt. Stegm.-Geym. Band 11, Gebäudeteile S. 4. — Marcotti, Guide-Souvenir de Florence S. 216.	via del Sole 11	H J 9
	Ciampolini, pal. s. ferner Pucci, pal. via de' Pucci 2, No. 586.		
	Cibo di Massa, pal. s. Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548.		
	Cini, pal. s. Mondragone, pal. via de' Banchi 4/6, No. 479.		
187	**Cinque Canti,** torre dei. Turm des dritten Mauerrings. Adem. 2. Aufl. IV S. 1421.	viale Petrarca	C 12
188	**Cinque Lampade,** casa delle. So genannt von einem dort befindlichen Tabernakel. Zeitweise Bonaventuri. Fant. P. S. 128, G. S. 453.	via de' Ricasoli 9	M 7. 8
	Cintoia, pal. da s. Salviati, pal. via del Mercatino 5, No. 638.		
	Ciotolo, spedale del s. S. Pier Novello, spedale di, No. 570.		
	Circolo Fiorentino s. Panciatichi, pal. via Cavour 2, No. 529.		
	Circolo militare s. Livia, casino di, via degli Arazzieri 2, No. 377.		
	Circolo dell' Unione s. Commenda di Castiglione, pal. della, via de' Tornabuoni 7, No. 192.		
	Cisterziensi, monachi s. S. Frediano in Cestello, No. 266. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
	Ciuti, pal. s. Turco, pal. del, lungarno Acciaioli 8, No. 699.		
	Clark-Molini, pension s. Medici, pal. lungarno Guicciardini 13, No. 453.		

No.		Strasse	Plan
189	**S. Clemente.** Ehemaliges Spital bez. Kloster. (Ursprünglich S. Gherardo, 1378 S. Gherardo e S. Girolamo, 1427 S. Clemente.) ca. 1345 errichtet als Spital der compagnia di Or san Michele. 1366 ospitalieri di Altopascia. 1376 convertite di Fiesole. 1378 Benediktinerinnen. 1427 societas Mariae della Pietà (compagnia dei Tavolaccini od. fanti del Rotellino). 1506 Carmeliter. 1513 Canonichesse Regolari di S. Bartolommeo. 1528 vorübergehend Augustinerinnen, dann Franziskanerinnen. 1538 Rückkehr der Augustinerinnen. 1584 Umbau der Kirche. 1818 Aufhebung des Klosters. Das Lokal mit S. Agata (No. 6, s. d.) vereinigt, jetzt Teil des Spedale militare. Richa V S. 239 ff. — Ill. fior. 05 S. 154 ff. — Gaye, Cart. I S. 528. — Fant. P. S. 189, G. S. 441.	via S. Gallo	P 1. 2
190	**S. Clemente,** pal. Älteres Gebäude, von Gher. Silvani umgebaut. — Besitzer: Don Luigi di Toledo, Guadagni, jetzt Velluti Zati, duchi di S. Clemente. Bald., Notizie di Gher. Silvani. — Ross S. 297. — Fant. P. S. 192, G. S. 400 f.	via Gino Capponi 11/13	Q 4
	Cluniacensi, monachi s. S. Miniato al monte (basilica), No. 472.		
191	**Cocchi,** pal. Erbaut etwa zwischen 1469 und 1474 unter Benutzung eines älteren, wahrscheinlich ursprünglich den Peruzzi gehörig gewesenen Gebäudes. Es ist daher die auch stilistisch nicht begründete Tradition der Urheberschaft des Baccio d'Agnolo unhaltbar. Vergrösserung im 17. Jahrh. — Besitzer: Cocchi, Serristori, Agostino della Seta. Antiquario fior. 1765 S. 98. — Nuovo Osserv. S. 240. — Redtenbacher S. 219. — Fant. P. S. 158, G. S. 188 f. — Ross S. 76. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 2. — Raccolta I S. 3 f.	piazza S. Croce 1	O 11
	Cocomero, teatro del s. Niccolini, teatro, via de' Ricasoli 1, No. 502.		
	Coelestini, monachi s. S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314. S. Michele Visdomini, No. 467.		
	Colombaria, societa s. Bardi, torre dei, via de' Bardi 32, No. 76.		
	Commando militare s. S. Caterina di Siena, No. 168.		
192	**Commenda da Castiglione,** pal. della. Zweite Hälfte des 16. Jahrh., teils dem Giovanni da Bologna, teils dem Ammanati zugeschrieben, mit Büste des Grossh. Francesco von ersterem. — Besitzer:	via de' Tornabuoni 7	J 10

No.		Strasse	Plan
	Corsi, Barbolani da Montauto, Commenda di Castiglione, jetzt Circolo dell' Unione. Boc-Cin. S. 200. — Fant. P. S. 50, G. S. 575. — Nuovo Osserv. S. 232.		
	Commenda dei Cavalieri di S. Stefano s. Corsini, pal. via Maggio 42, No. 211. S. Caterina. No. 166. Madonna del Cantone, No. 393.		
	Commissariato di Publica Sicurezza s. Gerini, pal. via Michelangelo Buonarroti 24, No. 282.		
	Commissariato di S. Spirito s. Corsini, pal. via Maggio 42, No. 211.		
193	**Communis,** palatium. Nach Annahme Davidsohn's sind schon vor Erbauung des pal. Vecchio zwei Kommunalpaläste vorhanden gewesen. Es ergibt sich aus den betreffenden Quellenstellen nicht, ob dies eigens zu diesem Zweck errichtete oder nur dauernd von der Stadtverwaltung benutzte bez. erworbene Privatpaläste waren: a) Der älteste auf dem nördlichen Teile der jetzigen piazza della Signoria in der Nähe der früheren Kirche S. Romolo (No. 616, s. d.), erwähnt 1208, demoliert 1235. b) Der spätere in der Nähe von Or san Michele (No. 523, s. d.), 1240 erwähnt. Derselbe scheint im letzten Teile des 13. Jahrh. nicht mehr vorhanden oder benutzt gewesen zu sein. Davids. Gesch. I S. 680, Forsch. I S. 143, Gesch. II S. 218, Forsch. IV S. 497. — Frey, Loggia S. 77 f. — Gaye, Cart. I S. 506. 509. 510.		
194	**Compagni,** pal. Älteres Gebäude, mehrfach vergrössert und restauriert, zuletzt durch Zanobi del Rosso in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. — Besitzer: Cresci (W.), Libri (1524), Alessandrini (1540), Marzimedici (1712), Compagni (1748) (W.), Martini, Sloane, Credito Mobiliare, jetzt Banca commerciale. Fant. P. S. 151, G. S. 379. — Ill. fior. 04 S. 9 ff.	via Bufalini 7	N O 8
	Compagni, pal. s. ferner: Corsini pal. lungarno Corsini 10, No. 209.		
	Comune, pal. della s. Communis, palatium No. 193, Bargello No. 78 und Vecchio, pal. No. 710.		
195	**S. S. Concezione,** convento della (auch Monastero nuovo). Ehemals Nonnenkloster des Stefansorden (monache Cavaliere), 1568 begonnen durch Giulio Parigi unter Verwendung der sog. sala del Papa (No. 540, s. d.). Kirche 1601 geweiht. 1823—1864 Istituto reale della S. S. Annunziata nach Umbau durch Gius. Martelli,	via della Scala 18	G H 7. 8

No.		Strasse	Plan
	später Collegio Militare, jetzt Liceo Ginnasio Dante. Richa III S. 110 ff. — Lapini, Diario S. 160. — Fant. G. S. 535.		
196	**S. S. Concezione,** chiesa della. Ehemalige Kirche der compagnia dei Preti della S. S. Concezione an der Ostseite der via de' Servi, fünf Häuser vor der piazza della S. S. Annunziata. 1574 auf einem 1539 gekauften Grundstück errichtet. 1785 säkularisiert. Richa VIII S. 139 ff. — Lami Mon. II S. 1155. — Foll.-Rastr. III S. 283 ff. VIII S. 323.		
	S. S. Concezione, conservatorio della s. S. Onofrio di Fuligno, No. 519.		
197	**S. S. Concezione dei Barelloni.** Kirche mit ehemaligem Spital (Pilgerherberge) bez. Kloster. Im 13. Jahrh. als Spital gegründet und den S. S. Filippo e Jacopo geweiht, bezeichnet als spedale de' Michi oder del Porcellana. Jetzt in den neu errichteten pal. Grassi eingebaut. 1504—1589 Teil des Spitals S. Paolo dei Convalescenti (No. 538, s. d.). 1589 Augustinerinnen (fanciulle della Carità oder di Messer Vettorio, später genannt Suore Stabilite della Carità di Gesu buon Pastore). Neubau bez. Umbau der Kirche durch Matteo Nigetti. 1808 Aufhebung des Klosters. Richa III S. 132 ff. — Manni, Le Veglie, Notizie di Guccio Imbratta. — Lami Mon. II S. 1364. — Fant. P. S. 28, G. S. 534 f. — Ill. fior. 80 S. 159 f. 81 S. 137.	via della Scala Ecke via del Porcellana	H 8
	S. S. Concezione e S. Filippo Neri s. S. Firenze, No. 254.		
	S. S. Concezione, detta di Fuligno, educatorio della s. S. Onofrio di Fuligno, No. 519.		
	Concini, pal. s. Medici-Tornaquinci, pal. via de' Pandolfini 14, No. 455.		
	Condotta, residenza degli uffiziali della s. Mercanzia, pal. della, piazza della Signoria, No. 459.		
	Consorti, torre dei s. Carducci, pal. lungarno Acciaioli 2, No. 155.		
	Contemplanti, congregazione dei s. S. Tommaso d' Aquino, No. 688.		
	Contesse, convento delle s. S. Onofrio di Fuligno, No. 519.		
198	**Conti,** pal. (W.). 17. Jahrh. Reiche Barockfenster.	via de' Conti 3/5	K L 8
	Conventino, il s. S. Francesco di Sales, conservatorio di, No. 261.		

No.		Strasse	Plan
199	**Convertite,** tiratoio delle. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana in der Nähe von S. Elisabetta delle Convertite (No. 241, s. d.). Car. Fir. sc. S. 81.		
	Convertite s. S. Caterina dei Talani, No. 169. S. Elisabetta in Capitolo, No. 240. S. Elisabetta delle Convertite, No. 241. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
	Coppi, pal. s. Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457.		
200	**Coppini,** pal. (nach jetzigem Besitzer). Wohl noch 14. Jahrh. Schönes Rustika-Erdgeschoss. Die Bogen jetzt vermauert.	via del Giglio 10	K 8
	Coppoli, pal. s. Bartolommei, pal. via Cavour 22, No. 89. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397.		
	Corazzai, residenza dell' Arte dei s. Misericordia, residenza della compagnia della, No. 475.		
	Corbinelli, case s. Cappello, casa di Bianca, via Maggio 26, No. 146.		
	Corbinelli, pal. s. Peruzzi de' Medici, pal. via Maggio 28, No. 554. Ridolfi, casa, via Maggio 15, No. 605. Zanchini, pal. via Maggio 13, No. 725.		
201	**Corbizzi,** pal. 13. Jahrh. — Besitzer: Corbizzi (W.), Medici, Orsini. Fant. P. S. 168. — Car. Fir. sc. S. 140.	piazza di S. Piero 1	P 10
	Corboli, pal. s. Lanfredini, pal. lungarno Guicciardini 7, No. 370. Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175.		
	Corno, pal. del s. Belfredelli, pal. via borgo S. Jacopo 11, No. 98.		
202	**Corona,** pal. del. Restauriert durch Caccini und 1843 durch Pasqui. — Besitzer: Caccini, Riccardi-Vernaccia, del Corona, jetzt Pasqui-Cartoni. Fant. P. S. 172, G. S. 372.	via de' Pinti 27/29	Q 8
	Corona, pal. del. s. ferner: Vecchietti, pal. dei, via de' Vecchietti 2, No. 709.		
203	**Correggiai,** residenza dell' arte dei. Zunfthaus der Riemer, im 16. Jahrh. unter Umänderung der über der Tür befindlichen Wappen Ufficio della Pratica di Pistoja. Arte e St. 91 S. 177. — Ricci, Cento Ved. T 93.	via Lambertesca 14	L 11.12
204	**Corridore degli Uffizii.** Erbaut 1565 durch Vasari. Lapini, Diario S. 142. — Gaye, Cart. III S. 169.		
205	**Corsi,** pal. Von Michelozzi erbaut für die Tornabuoni (begonnen um 1450), die Loggia dei Tornaquinci, ursprünglich an via degli Strozzi, nach	via de' Tornabuoni 20	K 9. 10

No.		Strasse	Plan
	einer von Baldinucci gegebenen Tradition von Cigoli. Um 1865 Umbau durch Bonaiuti infolge Verbreiterung der via degli Strozzi unter Versetzung der Loggia an das Nordende. Aus Michelozzo's Zeit kommt jetzt nur noch der Hof in Betracht. — Besitzer: Tornabuoni, Ridolfi, Medici, Corsi (W.), jetzt Arconati-Visconti. Vas. Vita di M. Michelozzi. — Bald. Notizie di L. Cigoli. — Boc.-Cin. S. 207. 576. — Nuovo Osserv. S. 159. — Ross S. 77 ff. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 24. — Fant. P. S. 50 f., G. S. 532 f. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXV Beiheft S. 34.		
206	**Corsi,** pal. Nach Guida von 1745 von Pietro Giovannozzi. (Erste Hälfte des 18. Jahrh.) In Florenz einzigartige Fenstergiebel des Erdgeschosses. — Besitzer: del Sera, Corsi (W.), jetzt Corsi-Salviati. Gurlitt S. 444. — Fant. G. S. 272. — Ristretto 1745 S. 47. — Antiquario 1765 S. 75.	via Ghibellina 67	Q 11
	Corsi, pal. s. ferner: Commenda da Castiglione, pal. della, via de' Tornabuoni 7, No. 192. Sertini, pal. via de' Corsi 1, No. 651.		
207	**Corsini,** casa. 15. Jahrh. Hübscher Hof. — Besitzer: Corsini (W.), jetzt Rosselli del Turco (W. im Hof).	via Maggio 50/52	H 14
	Corsini, casa s. ferner: Barberini, casa, piazza S. Croce 8, No. 71.		
208	**Corsini,** pal. Um 1500. Schöner Hof. Art des Giuliano da Sangallo. — Besitzer: Serristori (W. an den Kapitälen im Hof). Corsini (1857). Ill. fior. 80 S. 22. — Arte e St. 92 S. 76. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 1.	via borgo S. Croce 6	O P 12
209	**Corsini,** pal. Nach allgemeiner Meinung nach 1648 von Pier Franc. Silvani erbaut, unter Verwendung bestehender älterer Gebäude. Baldinucci weist dem Pier Franc. Silvani jedoch nur eine Treppe zu. Die Verbindung zwischen den Flügeln am lungarno erst aus dem 19. Jahrh. Die älteren Teile befinden sich an via del Parione. Die Haupttreppe wurde 1694 von Antonio Ferri erbaut, dem vielleicht noch ein grösserer Anteil zukommt. Frühere Gebäude an dieser Stelle u. a.: Ein Haus der Compagni mit Fresken von Poccetti, ein casino der Altoviti, später Medici (neben dem pal. Ricasoli) von Giulio Parigi, ein Haus der Ardinghelli (W.) in via del Parione nahe via del Parioncino, ein Palast der Machiavelli. Bald. Notizie di Pier Franc. Silvani. — Foll.-Rastr. VII S. 236. — Boc.-Cin. S. 233. — Biadi,	lungarno Corsini 10	H I 10. 11

No.		Strasse	Plan
	Fabbr. S. 218. — Fant. P. S. 47, G. S. 554 ff. — Nuovo Osserv. S. 50. — Car. Fir. sc. S. 52. — Arte e St. 91, S. 71. — Ross S. 81. — Gurlitt S. 245.		
210	**Corsini,** pal. Von Buontalenti. Später wesentlich verändert und vergrössert, u. a. von Gher. Silvani. 1837 weiterer Umbau (Ulisse Faldi). — Besitzer: Acciaioli, Corsini. Bald. Notizie di B. Buontalenti und di Gher. Silvani. — Boc.-Cin. S. 221. — Fant. P. S. 21, G. S. 539.	via del Prato 40	D 6
211	**Corsini,** pal. Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrh. Aus dieser Zeit auch der höchst interessante Hof (Pfeiler mit Palmblattkapitälen, altes Dach). Umbau durch Gher. Silvani (wohl nur Portal und Erdgeschossfenster). Verloschene Fassadenfresken. — Besitzer: Corsini (W.), Commenda dei Cavalieri di St. Stefano, Suarez della Concha (W. an den Pfeilern im Hof), jetzt Commissariato di S. Spirito. Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 249. — Arte e St. 92, S. 71. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 6.	via Maggio 42	H 14
212	**Cortigiani,** pal. Älteres Gebäude, im 17. oder 18. Jahrh. modernisiert. — Besitzer: Rondinelli, Cortigiani (W.), Martelli. Ill. fior. 80 S. 97. — Fant. P. S. 94.	via de' Cerretani 6	L 8
	Cortigiani, pal. s. ferner: Visdomini, pal. via delle Oche, No. 720.		
213	**Covoni,** pal. a) No. 4: 1623 von Gher. Silvani. Meisterwerk desselben. Das oberste Geschoss ist nicht in der vollen geplanten Höhe zur Ausführung gekommen. Die Benutzung eines Modells des Buontalenti († 1608), dem Ruggieri den Palast zuschreibt, ist, wenigstens an der Fassade, in keiner Weise erkennbar (vgl. Ill. fior. 81, S. 149). — Besitzer: Capponi (W.), Covoni (W.) (1789). b) No. 6: 16. Jahrh. — Besitzer: del Milanese, Covoni-Milanese, Capponi (1729), Covoni (1789). Seit 1729 sind beide Paläste vereinigt im Besitz der Capponi und werden durch Orlandi ca. 1734 umgebaut und vergrössert (Hof, Treppe und Loggien). Seit 1789 sind beide im Besitz der Covoni, jetzt Daneo. Neuere Restaurationen 1880 und 1896. Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Ruggieri III T. 32. — Fant. P. S. 27, G. S. 462. — Antiquario 1765 S. 33. — Ill. fior. 81 S. 148 ff.	via Cavour 4 und 6	M N 7
	Covoni, torre dei s. Girolami, torre dei, via Por S. Maria, No. 318.		

No.		Strasse	Plan
	Credito mobiliare s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194. Pucci, pal. via Bufalini 6, No. 587.		
	Cresci, pal. s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
214	**S. S. Crespino e Crespignano.** Ehemalige Kapelle mit Bruderschaftsgebäude der gleichnamigen Schuhmacher-Compagnie in via Gino Capponi. 1784 aufgehoben. Migliore S. 304. — Fant. P. S. 195.		
	S. Cristina s. S. Agostino, No. 8.		
215	**S. Cristofano** (auch mit dem Zusatz degli Adimari oder al Corso oder in via de' Calzaioli). Ehemalige Kirche, 1040 zuerst erwähnt, 1524—1576 Lokal der compagnia della Misericordia, 1525 und 1732 restauriert, 1768 säkularisiert. Das Gebäude noch erhalten. Richa VII S. 235 ff. — Cocchi S. 134. — Davids. Gesch. I S. 863. — Foll.-Rastr. IV S. 172 ff., VIII S. 326.	piazza degli Adimari	L M 9
216	**S. Croce.** Die Hauptniederlassung der Franziskaner. Die Kirche: a) Ein älterer kleiner Bau, etwa um 1221 angelegt (1228 urkundlich erwähnt). Ein Umbau scheint bereits 1252 im Werk gewesen zu sein. b) Die jetzige Kirche begonnen 1295 oder früher, wahrscheinlich durch Arnolfo di Cambio von der Chorseite an, welche zur Zeit der Tätigkeit des Giotto (zwischen 1307 und 1330) vollendet gewesen sein muss. Der Bau dauert während des ganzen 14. Jahrh. fort. Um die Mitte des 15. Jahrh. Noviziat, cap. Medici (vollendet spätestens 1445) und der Gang von dieser zur Kirche sowie die Tür im Querschiff durch Michelozzo. 1512 Einsturz der alten Campanile an der Chorseite infolge Blitzschlags. 1549 Beginn eines neuen Campaniles durch Franc. di Giul. da Sangallo. Der Bau bleibt alsbald stecken (das vorhandene Stück abgerissen 1855). 1560 durchgreifende Veränderungen im Inneren durch Vasari: Entfernung des Chors aus dem Mittelschiff, Anlegung der Seitenaltäre usw. 1585—1664 Erbauung der cap. Niccolini durch Dosio, im 17. Jahrh. Tätigkeit der Gher. Silvani in den Kapellen Salviati (del Sacramento) und Calderini (Soderini, jetzt Riccardi). 1857—1863 Errichtung der Fassade durch Matas. 1865 Erbauung der jetzigen Campanile durch Baccani. Das Kloster: Der erste Hof begonnen wohl gleichzeitig mit der Kirche durch Arnolfo di Cambio. ca. 1429 Beginn der cap. de' Pazzi durch	piazza S. Croce	P Q 12. 13

No.		Strasse	Plan
	Brunellesco. Dieselbe war vor 1443 etwa im Rohen vollendet, aber 1451 noch nicht ganz fertig. Vor 1478 ist Giuliano da Maiano dort tätig. 1423 Beschädigung des Dormitoriums durch Feuer. Der zweite Klosterhof traditionell von Brunellesco, etwa um 1453 vollendet. Gio. Vill. libr. VI cap. 39, VIII 7. — Manni, Sig. XI 113. — Richa I S. 35 ff. — Vas. Vita di Arnolfo di Lapo, di F. Brunellesco, di M. Michelozzi und di G. Vasari. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. Fabriczy, Brun. S. 213 ff. 262 ff. — Frey, Loggia S. 70 ff. — Davids. Forsch. IV S. 482 ff. — Nuov. Osserv. S. 29 ff. — Moisè, S. Croce (Firenze 1845). — Stegm.-Geym. Band 1, S. 20 ff. 68; Bd. 2, Michelozzo S. 7 f; Bd. 9, Dosio S. 5; Bd. 4, Giul. da Maiano S. 4. — Gaye, Cart. I S. 531. 547. 549. 550. 558. 559. 565. — Raccolta S. 29 f. — Fant. G. S. 192 ff. — Biadi, Fabbr. S. 39 ff. — Borghini, Riposo S. 492 f. — Clausse, Les Sangallo III S. 179 ff.; s. auch die bei Bigazzi S. 92 f angegebene Literatur.		
217	**Croce,** porta alla (auch della Croce al Gorgo oder di S. Ambrogio oder di S. Candida). Tor des dritten Mauerrings. Nur ein Rest ist erhalten. Gio. Vill. libr. IX cap. 256. — Davids. Forsch. IV S. 447. 450. — Folli, J. Ponti S. 7. — Borgatti S. 30 f.	piazza Beccaria	U 10
	Croce al Tempio, s. S. Maria della Croce al Tempio, No. 420—422.		
218	**Crocetta,** convento della. Ehemaliges Dominikanerinnenkloster mit Kirche zwischen via Laura und via Gius. Giusti (das Areal jetzt zum Teil das des R. Istituto tecnico Galileo Galilei, via Gius. Giusti 11). 1511 gegründet. 1573 Weihe der Kirche. 1620 Umbau des Klosters durch Giulio Parigi. 1757 Umbau und Vergrösserung der Kirche durch Orlandi. Ende des 18. Jahrh. Säkularisation. Richa II S. 263 ff. — Bald. Not. di Giulio Parigi. — Fant. P. S. 196 f.	via Laura	Q 6
219	**Crocetta,** pal. della. Anfang des 17. Jahrh. erbaut (Giulio Parigi ?), später vergrössert, jetzt museo Archeologico. Fant. P. S. 197, G. S. 391.	via della Colonna 26	P Q 6. 7
	Crociferi, padri s. S. Gregorio, No. 342. S. Margherita de' Ricci, No. 407. S. Maria Maggiore, No. 427.		
220	**Crocifisso,** chiesa della compagnia del (auch Madonna del Morbo, S. Maria dei Poveri oder S. Maria della Querciola). Ehemaliges Oratorium und Bruderschaftsgebäude in via della Chiesa neben dem früheren Kloster della Nunziatina (s. d.) im 17. und 18. Jahrh. Richa IX S. 118.		

No.		Strasse	Plan
	Crusca, accademia della s. Eugeniano, collegio, No. 242. S. Marco, No. 404.		
	Cuccoli, casa s. Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250.		
	Cuocai, compagnia dei s. S. Francesco dei Macci, No. 260.		
	Curadossi, pal. s. Gherardi, pal. via Ghibellina 86, No. 285.		
	Dainelli da Bagnano, già Masetti, pal. s. Canigiani, pal. via de' Bardi 30, No. 143. Gianfigliazzi, pal. lungarno Corsini 2, No. 292.		
	S. Damiano s. S. Salvatore al monte, No. 634.		
	Daneo, pal. s. Covoni, palazzi, via Cavour 4 und 6, No. 213.		
221	**Dante** (Alighieri), casa di. 13. Jahrh. Angebliches Haus des Dichters, jedenfalls aber eines seiner Familie. (Vgl. folgende Nummer.) Fant. P. S. 118, G. S. 304 f. — Car. Fir. sc. S. 142.	via Dante Alighieri 2	M 10
222	**Dante** (Alighieri), casa di. 13. Jahrh. Als Haus des Dichters durch archivalische Forschungen festgestellt. Arte e St. 1901 S. 153, 1902 S. 114. 150, 1908 S. 124.	Ecke via Dante Alighieri und via S. Margherita	M N 10
	Dante, Liceo Ginnasio s. S. Concezione, convento della, No. 195.		
	Dardinelli, pal. s. Fenzi, pal. via Cavour 39/41, No. 249.		
223	**Dati,** pal. (W.). 15. Jahrh., jetzt Landini. Ill. fior. 06 S. 30.	piazza S. Spirito 12	G 14
	Dati, pal. s. Baldovinetti, pal. via de' Serragli 17, No. 65.		
224	**Davanzati,** casa. 14. oder 15. Jahrh. Auch im Besitz der Strozzi. Arte e St. 1900 S. 138.	piazza de' Davanzati 2	K 10
225	**Davanzati,** casa. 14. Jahrh., jetzt Guardia medica. Arte e St. 1900 S. 138.	piazza de' Davanzati südl. von No. 2	K 10
	Davanzati, casa s. Minerbetti, pal. via de' Tornabuoni 3, No. 470.		
226	**Davanzati,** pal. Hervorragendes Beispiel des Palasttypus des 14. Jahrh., die Loggia im Dachgeschoss Zutat des 15. Jahrh. Der Palast wird gegenwärtig stilvoll restauriert. — Besitzer: Davizzi, Bartolini-Salimbeni, Davanzati (W. angeblich von Donatello), neuerdings Volpi. Fant. P. S. 57, G. S. 581. — Car. Fir. sc. S. 40. — Fabriczy, Brun. S. 288, Anm. 1. — Schiaparelli I. S. 34, Anm. 1. — Ross S. 87 ff.	via Porta Rossa 9	K 11

No.		Strasse	Plan
	Davizzi, pal. s. Davanzati, pal. via Porta Rossa 9, No. 226.		
	Dei, pal. s. Guadagni, pal. piazza S. Spirito 11, No. 346. Stiozzi-Ridolfi, pal. via Gius. Verdi 1/3, No. 670.		
227	**Demidoff,** pal. Nach Fantozzi von Alfonso Parigi. 1834 Treppe von Martelli. Der Teil nach via S. Niccolo zeigt noch den Charakter des Anfangs des 16. Jahrh. — Besitzer: Vitelli, Rondinelli, Redditi, Demidoff, jetzt Amici. Fant. P. S. 228. — Bacc. III S. 469. — Adem. 2. A. II S. 465.	via de' Renai 1 (via S. Niccolo)	O P 15
	Deti, pal. s. Tolomei, pal. via de' Ginori 17, No. 686.		
	Diacceto, pal. da s. Cattani da Diacceto, pal. via de' Neri 35, No. 170.		
	Digerini-Nuti, pal. s. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		
	Dio, casa di s. Pretoni, chiesa dei, No. 584.		
	S. Dionisio, spedale s. Ceppo, convento del, No. 177.		
	Doffi, casa s. Barberini, casa, piazza S. Croce 8, No. 71.		
	Doffi, pal. s. Guasconi, pal. corso de' Tintori 35, No. 349.		
	Dogana vecchia, loggia della s. Tessitori, loggia dei, No. 683.		
	Domenicane, monache s. Annalena, convento di, No. 38. S. Caterina di Siena, No. 168. S. Domenico al Maglio, No. 228. S. Felice, No. 246. S. Giuliano, No. 326. S. Jacopo di Ripoli, No. 362. S. Lucia di Camporeggi, No. 387. S. Maria degli Angiolini, No. 412. S. Maria della Neve, No. 428. S. Maria in Verzaia, No. 438. Pietà, convento della. S. Pier Martire, No. 569. S. Vincenzo, capitolo di, No. 719.		
	Domenicani, monachi s. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 300. S. Marco, No. 404. S. Maria Novella, No. 430. S. Pancrazio, No. 532. S. Paolino, No. 536.		
228	**S. Domenico al Maglio** (auch di Cafaggio oder alle Stalle). Ehemaliges Dominikanerinnenkloster mit Kirche, erbaut nach 1292. (Die Nonnen dort urkundlich erwähnt 1297 und 1300.) Daher Autorschaft der vorher verstorbenen Fra Sisto e Ristoro ausgeschlossen. Die Nonnen werden genannt Ammantellate, Pinzochere della Penitenza, später Donne di Ripoli, Donne	via Venezia	P Q 3.4

No.		Strasse	Plan
	di Cafaggio usw. Das Terrain 1543 durch Abtrennung des giardino de' Semplici (No. 647, s. d.) verkleinert. Die Lokalitäten jetzt Kaserne. Richa VII S. 101 ff. — Davids. Forsch. IV S. 414 f. — Fant. G. S. 401 ff.		
	Dominae Scottae, monasterium s. S. Chiara, No. 184.		
	S. Domitilla s. S. Miniato al monte (convento), No. 473.		
	Donati, pal. s. Michelozzi, pal. via Maggio 11, No. 468. Neroni, pal. via de' Ginori 7, No. 497.		
229	**Donati,** torre dei. Ill. fior. 80 S. 50.	via del Mercatino 19	P 10
230	**Donati,** torre dei. Car. Fir. sc. S. 140. — Ill. fior. 80 S. 50.	via del Corso 5	M 10
231	**S. Donato dei Vecchietti.** Ehemalige Kirche an der früheren piazza de' Vecchietti, an der Westseite der jetzigen via de' Vecchietti. 1068 urkundlich erwähnt. 1584 restauriert, angeblich durch Giovanni da Bologna. 1785 säkularisiert. Abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. Richa IV S. 159 ff. — Cocchi S. 154 f. — Car. Merc. vecchio S. 64 f. — Davids. Gesch. I S. 863.		
	Doni, pal. s. Venturi, pal. via de' Banchi 2, No. 713.		
	Donne alle Mura, convento delle, s. S. Caterina, No. 166.		
	S. Donnino s. S. Maria Nipotecosa, No. 429.		
	S. Dorotea, istituto di, s. S. Elisabetta in Capitolo, No. 240.		
	Dottrina Cristiana, congregazione della, s. S. Francesco dei Vanchetoni, No. 262.		
	Dottrina Cristiana, educatorio della, s. S. Monaca, No. 478.		
	Ducale, pal. s. Vecchio, pal., No. 710.		
232	**Dudley,** pal. Erbaut nach 1613. — Besitzer: Dudley, Galeotti, Bordoni. Osserv. fior. III S. 209. — Fant. P. S. 50. — Arte e St. 02 S. 124.	via della Vigna Nuova 2	I 10
233	**Dufour-Berte,** pal. e giardino. Die Baulichkeiten aus verschiedenen Teilen bestehend. Umbau und Vergrösserung durch Gaspero Maria Paoletti. — Besitzer: Ruccellai, Dufour-Berte, Bardi. Fant. P. S. 216, G. S. 181.	via de' Malcontenti 5/7	Q R 12
	Dufour-Berte, pal. s. ferner: Guadagni, pal. piazza S. Spirito 11, No. 346.		

No.		Strasse	Plan
234	**Duomo,** il (seit 1412 offiziell S. Maria del Fiore). 1294 oder früher Beginn von Arbeiten, die sich aber vielleicht nur auf die an dieser Stelle bisher befindliche Kirche S. Reparata (No. 596, s. d.) beziehen. 1296 Beschluss auf Erneuerung und Vergrösserung dieser Kirche, genauer wohl auf Erbauung einer neuen Kirche. Grundsteinlegung und Beginn des Baues. Die Autorschaft des Arnolfo di Cambio ist durch die Inschrift am Dom und Beschluss der Signoria von 1300 beglaubigt. Unsicher ist, ob von ihm auch ein vollständiger Plan bez. ein Modell der Kirche und Kuppel aufgestellt worden ist. Der Bau beginnt unter vorläufiger Erhaltung von S. Reparata, und zwar von der Westseite aus (nach Meinung von Semper ist aber von Arnolfo auch schon ein später wieder abgerissener Kapellenkranz an der Ostseite begonnen worden). 1301 (1302 ?) Tod des Arnolfo di Cambio. 1331 Übertragung der Überwachung des Baues an die Arte della Lana nach langem Stillstand bez. geringem Fortschritt. 1334—1337 Giotto Architekt. Beginn des Campanile und Aufführung desselben bis zu 11 braccia Höhe. Zwischen 1337 und etwa 1343 ist Andrea Pisano als Architekt tätig, vermutlich hauptsächlich am Campanile, den er nach etwas verändertem Plan fortführt. Genauere Daten fehlen. Nach 1343 Fortführung des Campanile, vielleicht durch Taddeo Gaddi. ca. 1351—1359 Francesco Talenti capomaestro. Zunächst hauptsächlich Fortführung des Campanile bis zu den ersten Fenstern. 1357 Beschluss auf Fortführung des Baues auf Grund eines 1355 von Francesco Talenti eingereichten Modells unter Beibehaltung des alten Grundrisses (damals festgestellt mit 164 braccia Länge, $66^{7}/_{8}$ br. Breite im vorderen Teil, 62 br. Breite im Kuppelraum zwischen den Kapellen) mit 3 Travéen im Hauptschiffe. Die Zahl der Travéen ist aber, vielleicht schon in demselben Jahr, auf 4 erhöht worden. Annahme eines Pfeilermodells von Franc. Talenti. 1358 Fortführung der Seitenmauern. Beschluss, in den Interkolumnien nur je ein Fenster einzufügen (statt wie geplant und im ersten Teil auch ausgeführt drei). Der Campanile beinahe vollendet. 1359 Tätigkeit des Alberto Arnoldi als Bildhauer (Bogen über dem Hauptportal) und als capomaestro (?) neben Franc. Talenti. 1360—1369 Franc. Talenti und Gio. di Lapo Ghini capomaestri.	piazza del Duomo	M N 8. 9

No.		Strasse	Plan
	Unsicher ist ein angeblich von dem letzteren herrührendes Projekt mit ganz veränderten Dimensionen und Grundrissdispositionen von 1360. Zunächst Fortführung des Langhauses. 1364 Beschlüsse auf Anbringung des Rundganges im Mittelschiff und je eines Fensters und darüber eines Rundfensters in den Arkaden der Seitenschiffe. 1366—1368 nach längerem Streit über den Plan der Fortführung, Annahme eines von vier Architekten (Neri di Fioravanti, Franc. Salvetti, Benci di Cione, Andrea di Cione-Orcagna) und vier Malern (Taddeo Gaddi, Andrea Bonaiuti, Niccolo di Tommaso, Neri di Mone) gemeinsam ausgeführten Modells, unter Verwerfung dreier anderer (je von Gio. di Lapo Ghini, Franc. Talenti und Simone di Franc. Talenti). Dies der jetzige Dom. 1375 Beseitigung der Reste der alten Kirche S. Reparata. Von 1380 an Erbauung der Kuppelpfeiler. 1400 Vollendung der Arkadenbögen der Vierung. 1408 Beendigung der nördlichen Chortribüne. 1410 Beginn des Baues der Rundfenster des Kuppeltambours. 1413 Vollendung des Kuppeltambours. 1414 Beginn der mittleren Chortribüne. 1417 Zuziehung Fil. Brunellesco's zur Beratung wegen der Kuppelausführung (derselbe 1404 zuerst in Verbindung mit dem Dombau genannt). 1418 Aufruf zur Einreichung von Zeichnungen und Modellen für die Kuppel. Einreichung eines von Brunellesco, Donatello und Nanni d'Antonio di Banco gemeinsam hergestellten Modells, sowie von 13 Modellen anderer, darunter zweier von Ghiberti (dieser seit 1418 vicecapomaestro). 1420 Anfertigung eines weiteren Modells durch Brunellesco und Ghiberti mit Denkschrift. Ernennung dieser beiden und des Battista d'Antonio zu Leitern des Kuppelbaues und Annahme jenes Modells. Beginn des Baues. 1426 Beschränkung der Tätigkeit Ghiberti's. 1434 Vollendung des Schlussringes unter der Laterne. 1436 Einweihung des Domes. Annahme eines Modells Brunellesco's für die Laterne. 1438 Beschluss auf Ausführung der vier halbrunden Ausbauten am Tambour nach Modell Brunellesco's. 1446 Brunellesco †. Sein Verdienst am Kuppelbau umfasst sowohl den Hauptanteil an der Erfindung wie die Ausführung, während Ghiberti mehr beratend tätig war. 1446—1461 Erbauung der von Brunellesco selbst begonnenen Laterne durch Michelozzo, Antonio di Manetto Ciacheri,		

No.		Strasse	Plan
	Bernardo Rossellino und Tommaso Succhielli. (Die Kugel 1471.) 1507—1515 Ausführung der Tambour-Galerie an einer der acht Seiten, hauptsächlich durch Baccio d'Agnolo. Die Fassade: Die alte wohl schon von Arnolfo di Cambio begonnene und später bis annähernd zu den Rundfenstern fortgeführte, reich mit Skulpturen geschmückte, wird 1587 zwecks Errichtung einer neuen abgebrochen. Zahlreiche Entwürfe (von Gher. Silvani, Gio. da Bologna, Buontalenti, Dosio, Accademici di disegno, Gio. de' Medici, Cigoli, Passignano, Baccio di Bianco). Schliesslich Annahme eines kombinierten Entwurfes der Gher. Silvani und der Accademici. Nach Grundsteinlegung 1636 wird die Ausführung wieder aufgegeben. Interimistische Fassaden (Holz, Malerei usw.): 1515 (Sansovino) 1589. 1636. 1661. 1688. 1875—1886 Errichtung der jetzigen Fassade nach Plan des de Fabris, nach seinem Tode (1883) in abgeänderter Form von del Moro vollendet. Streitig ist, wann die Abbildung des Doms in der cap. degli Spagnuoli in S. Maria Novella entstanden ist und welchen Plan dieselbe darstellt. Nach Ansicht Vasari's und vieler Moderner ist es das Projekt Arnolfo di Cambio's, nach anderen (z. B. Supino) stellt es das Projekt von 1366 in etwas veränderter Form dar. Nach der Meinung der Neueren stellt das Fresko überhaupt kein Bild des Domes dar. Wichtigste Spezialwerke: Cavalucci, S. Maria del Fiore 1881. — Nardini Despotti Mospignotti, Filippo di Ser Brunellesco e la cupola del Duomo di Firenze 1885. — Guasti, La cupola di S. Maria del Fiore 1857. — Guasti, S. Maria del Fiore 1887. — Boito, Il duomo di Firenze e Franc. Talenti 1865. — Fabriczy, Filippo Brunelleschi 1892. — Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907) Beiheft S. 14 f. — Del Moro, Facciata di S. Maria del Fiore 1883. Ferner: Frey, Die Loggia dei Lanzi 1885 (vgl. Register S. 385). — Supino, Gli Albori 1906 S. 143 ff. — Semper, Repertorium XII S. 56 ff. — Doren, Repertorium XXI S. 249 ff. — Schmidt, Repertorium XVII S. 139. — Nelli. Piante ed Alzati di S. Maria del Fiore (Ruggieri IV) 1755. — Durm, Die Domkuppel in Florenz usw. 1887. — Davids. Forsch. IV S. 457 ff. — Fant. G. S. 320 ff. — S. ferner die in Bigazzi, Firenze S. 82 ff. und Guasti, La cupola S. 215 zitierte Literatur.		
235	**Duomo,** canonica del. 1) Das älteste Gebäude, erwähnt 1061, an die Südseite von S. Reparata (No. 596, s. d.) anstossend mit mehreren Höfen, abgerissen ca. 1339. 2) Das spätere Ge-	piazza del Duomo	M N 9

No.		Strasse	Plan
	bäude ca. 1340, weiter südwestlich errichtet, 1448 durch Einbeziehung von S. Pier Coelorum (No. 562, s. d.) vergrössert, 1826 abgerissen. Die Canonica gegenwärtig in den drei auf der Südseite des Platzes 1826 durch Baccani ausgeführten Gebäuden. Guasti, S. Maria del Fiore S. 53. 56. — Richa VI S. 87 ff. — Davids. Forsch. I S. 149. — Fant. P. S. 122, G. S. 317 f.		
236	**Duomo,** opera antica del. Früher Häuser der Berardi, 1390 mit den noch vorhandenen Wappen geschmückt. Guasti, S. Maria del Fiore CVII u. S. 289. — Catalogo del Museo dell' Opera del Duomo 1904 S. 7.	piazza del Duomo 17—19	M N 8
237	**Duomo,** opera del. Wohl das 1432 zu diesem Zweck von Brunellesco adaptierte Haus der Alessandri und Tedaldi. Migliore S. 61. — Richa VI S. 72 ff. — Fabriczy, Brun. S. 99. — Fant. G. S. 368 f. — Catalogo del Museo dell' Opera del Duomo 1904 S. 8 ff.	piazza del Duomo 23/24	N 8. 9
	Duomo, porta del s. Vescovo, porta del, No. 716.		
	S. Egidio, s. S. Maria nuova, spedale di, No. 432.		
238	**Elaguine,** pal. Guter Barockbau Ende des 16. oder 17. Jahrh. (Ammanati ? Buontalenti ?). Gurlitt S. 236.	via Pietrapiana 32	Q 10
	d' Elci, pal. s. Peruzzi (de' Medici), pal. via Maggio 28, No. 554.		
	S. Eligio, spedale di s. Lo, spedale di, No. 378.		
239	**S. Elisabetta.** (Ursprünglich S. Michele in Palchitto, dann delle Trombe, später S. Elisabetta, auch chiesa della Visitazione.) 1141 urkundlich erwähnt. Ehemalige Kirche zwischen piazza S. Elisabetta und piazza del Giglio. 1527 im Besitz der congrega dei Preti della Visitazione. 1785 säkularisiert. Teile sind wohl in dem albergo del Giglio erhalten. Richa VIII S. 261 ff. — Cocchi S. 197. — Car. Fir. sc. S. 140. — Davids. Gesch. I S. 863.		
240	**S. Elisabetta in Capitolo** (später auch delle Convertite). Mit ehemaligem Franziskanerinnenkloster (Suore della Penitenza od. Vestite di S. Croce). 1333 gegründet. 1553 Weihe der Kirche. 1557 starke Beschädigung durch Hochwasser. 1808 säkularisiert. 1818 (1837) den Convertite von S. Elisabetta delle Convertite eingeräumt. Jetzt Istituto di S. Dorotea. Richa II S. 150 ff. — Fant. P. S. 216, G. S. 181 f.	via de' Malcontenti 16/20	Q 12
241	**S. Elisabetta delle Convertite.** Kirche mit ehemaligem Nonnenkloster. Gegründet um 1330	via de' Serragli	F 14

No.		Strasse	Plan
	von der compagnia dei Laudesi. 1624 vergrössert. 1837 das Kloster aufgehoben. S. auch Piccione, spedale del, No. 559. Richa IX S. 89 ff. — Passerini, Stab. S. 120. — Fant. G. S. 697. — Davids. Forsch. IV S. 422. — Gaye, Cart. I S. 476.		
	Elliot, pal. s. Rinuccini, pal. via S. Spirito 31 und 33, No. 611 u. 612.		
	Episcopi, porta s. Vescovo, porta del, No. 716.		
	Erbolotti, torre degli s. Ghiberti, torre dei, via del Corso 12, No. 289.		
	Ermini, frati s. S. Basilio, No. 95.		
242	**Eugeniano,** collegio (früher Studio Fiorentino). 1348 Gründung der Universität von Florenz (Studio Fiorentino) daselbst in Häusern der Tedaldini. 1472 Verlegung der Universität nach Pisa. Im 16. bis 18. Jahrh. ist hier der Sitz verschiedener Akademien (Accademia Fiorentina, ursprünglich degli Umidi, Acc. della Crusca, Acc. degli Apatisti). 1784 Überführung des collegio Eugeniano hierher. 1811 Vergrösserung durch Hinzunahme der Räume des früheren Klosters S. Maria dei Ricci (s. S. Margherita dei Ricci, No. 407). Matteo Vill. libr. I cap. 8. — Manni, Sig. III S. 29. — Migliore S. 380 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 141 ff., VIII S. 325. — Ill. fior. 05 S. 22. — Gaye, Cart. I S. 499.	via dello Studio 1	M 9.10
	Europe, Hôtel d' s. Minerbetti, pal. via de' Tornabuoni 3, No. 470.		
	S. Eusebio (chiesa), s. S. Michele e Eusebio, No. 464.		
	S. Eusebio, spedale di s. S. Anna sul Prato, No. 36. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
	Fabbri, pal. s. Taddei, pal. via de' Ginori 15, No. 678.		
	Fabbricanti, residenza dell' arte dei s. Beccai, residenza dell' arte dei, No. 97.		
	Fabbrini, pal. s. Barsanti, pal. via Gius. Verdi 16/18, No. 83.		
	Fabbroni, pal. s. Pelli-Fabbroni, pal. via de' Ricasoli 32, No. 549.		
	Fabre, pal. s. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
	Faenza, convento delle donne di s. S. Giovanni Evangelista (di Faenza), No. 311.		
243	**Faenza,** porta di. Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings am früheren Ende der gleichnamigen Strasse, 1590 abgerissen bei Erbauung der fortezza di Basso (No. 96, s. d.). Gio. Vill. libr. VII cap. 99. — Davids. Forsch. IV S. 447.		

No.		Strasse	Plan
	Fagni, pal. s. Cattani da Diacceto, pal. via de' Neri 35, No. 170.		
	Falconieri, pal. s. Bagnesi, pal. via de' Neri 27, No. 62.		
244	**Falconieri,** tiratoio dei. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana an der piazza del Duomo, etwa in der Gegend der opera del Duomo (No. 237, s. d.), urkundlich erwähnt 1389. Car. Fir. sc. S. 81. — Guasti S. Maria del Fiore S. 287.		
	Farine, ufficio delle, s. Antella, pal. dell', via delle Farine 2, No. 43.		
	Fastelli, pal. s. Gianfigliazzi, pal. via de' Tornabuoni 1, No. 291.		
245	**Federighi,** pal. (W.). Anfang des 16. Jahrh., jetzt conte Baldini. Ill. fior. 05 S. 30.	via de' Federighi 3/5 (via del Moro 4)	H 10
	Federighi, pal. s. ferner Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
246	**S. Felice** (in Piazza). Kirche mit ehemaligem Kloster. 1106 urkundlich erwähnt. Es befinden sich dort Mönche aus S. Silvestro von Nonantula. 1413 Camaldulenser. 1457 Restaurierung der Fassade (diese zuweilen dem Michelozzo zugeschrieben) und des Campanile. 1557 Dominikanerinnen von S. Pier Martire. Umbau und Vergrösserung. 1787/1788 Verstärkung durch die Dominikanerinnen (Ammantellate) di Chiarito. Einrichtung eines Frauenheims und einer Mädchenschule. 1808 Aufhebung des Klosters. 1815 Einführung von Dominikaner-Terziarierinnen. Jetzt im früheren Kloster scuole femminili di S. Pietro Martire. Richa X S. 192 ff. — Passerini, Stab. S. 785 f. — Davids. Forsch. I S. 23, IV S. 431. — Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XV S. 247 ff. — Fant. G. S. 676 ff.	piazza S. Felice	G H 14. 15
	S. Felice, porta a, s. S. Pier Gattolini, porta, No. 565.		
247	**S. Felicità** (auch mit Zusatz in capite Pontis oder prope Pontem oder de Ponte vecchio) mit ehemaligem Benediktinerinnenkloster, an Stelle eines frühchristlichen Friedhofes (Grabsteine von 417) und einer Kirche S. Maccabei. Als S. Felicità 972 urkundlich erwähnt. Um 1056 Restaurierung. Nonnen sind damals schon vorhanden gewesen. Nach 1300 weitere Herstellungsarbeiten. 1392 Erbauung der Sakristei („abbellita" 1470). Im 15. Jahrh. Erbauung der Kuppel der cap. Barbadori, jetzt Capponi	piazza S. Felicità	K 13.14

No.		Strasse	Plan
	durch Brunellesco (die erste rechts). Diese jetzt ganz verändert. 1564 Fassadenveränderung infolge Vorbeiführung des corridore degli Uffizii (No. 204, s. d.). 1736 umfassender Umbau der Kirche durch Ferd. Ruggieri. 1808 Aufhebung des Klosters. Richa IX S. 252 ff. — Lami, Mon. II S. 1054 ff. — Vas. Vita di F. Brunellesco. — Fant. P. S. 240, G. S. 617 ff. — Fabriczy, Brun. S. 76. — Davids. Gesch. I S. 862. — Stegm.-Geym. Band I S. 58. 70.		
	S. Felicità, compagnia di, s. S. Maria Maddalena Penitente, No. 441.		
248	**Fenzi,** pal. Von Gherardo Silvani. Begonnen um 1625 (Fantozzi gibt als Erbauungszeit 1634). Ende des 17. Jahrh. vergrössert. Weiterer Umbau (bes. im Inneren, aber auch Vollendung der Fassade durch das Kranzgesims) 1833/34 durch Gius. Martelli. Der Skulpturschmuck des Portals von Raffaelo Curradi. — Besitzer: Castelli (W.), Marucelli (1658), Brunaccini (1783), Fenzi (1829), Banca Nazionale (1891). Bald. Notizie di Gher. Silvani und di Raff. Curradi. — Ruggieri III T. 63 ff. (welcher den Palast dem Giulio Parigi zuschreibt). — Boc.-Cin. S. 561. — Fant. P. S. 86, G. S. 464 f. — Raccolta I S. 47 f.	via San Gallo 10	M N 5
249	**Fenzi,** pal. Von Santi di Tito. — Besitzer: Dardinelli (W.), Panzanini, Fenzi (W.). Ruggieri III T. 59 ff. — Fant. G. S. 85, P. S. 450.	via Cavour 39/41	N 5. 6
	Feroni, pal. s. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397. — Spini, pal. via de' Tornabuoni 4, No. 665.		
	Ferro, ponte di.		U 14. 15
250	**Fiaschi,** pal. 16. Jahrh. Mit reichen Erdgeschossfenstern in der Art der Ammanati. (Geymüller, Arch. Toscanas, vermutet in diesen zwei nach Vasari von Giuliano di Baccio d'Agnolo an einem pal. Conti gebaute finestre inginnocchiate.) Früher mit Fresken von Crist. Gherardi nach Entwurf Vasari's. — Besitzer: Nerli, Taddei, Ricasoli (1530), Almeni (1546), Frosini-Martinucci (1816) (W.), jetzt Cuccoli-Fiaschi. Vas., Notizie di Crist. Gherardi und ferner Briefe ed. Milanesi VIII S 304 f. 306 ff. 312 ff. — Boc.-Cin. S. 404. — Nuov. Osserv. S. 22. — Arte e St. 06 S. 38 ff. — Ross S. 155 f. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 5; Bd. 7, Giuliano di Baccio S. 6. — Fant. G. S. 383.	via de' Servi 10	N O 7

No.		Strasse	Plan
	Fiesolana, porta s. Pinti, porta da, No. 575.		
	Filarmonica, societa s. Stinche, le, No. 668.		
251	**Filicaia,** pal. da. Hübsches Beispiel des einfachen Florentiner Bürgerhauses des 15. Jahrh. Ill. fior. 81 S. 43.	via borgo degli Albizzi 10	O 9. 10
	Filippine, conservatorio delle s. Zuccheri, casa di Frederigo, via Gius. Giusti 25, No. 728.		
252	**S. Filippo Benizzi,** oratorio di (auch genannt Buca di S. Girolamo). Erbaut von 1599 an durch Filippo Baglioni für die compagnia di S. Filippo Benizzi oder di S. Girolamo. Arte e St. 82 S. 82, 08 S. 157 f.	piazza della S. S. Annunziata (Westseite)	O 6
	S. S. Filippo e Jacopo, s. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197.		
253	**S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo** (auch spedale della Torricella). Ehemaliges Spital, später Kloster, mit Kirche am östlichen Ende des corso de' Tintori zwischen diesem und dem Arno. Um 1414 als Pilgerherberge errichtet von der compagnia di S. Niccolo al Ceppo. 1530 eingeräumt Benediktinerinnen (monache di S. Miniato) als Kloster. Umbau. 1557 Zerstörung durch Hochwasser. Überlassung an Kartäuser. 1579 conservatorio delle Abbandonate di S. Maria e S. Niccolo del Ceppo. 1750 säkularisiert. 1754—1788 Irrenhaus. Richa V S. 225 ff. — Passerini, Stab. S. 188 ff.		
	S. Filippo Neri, congregazione di s. S. Sebastiano dei Bini, No. 645. S. Firenze, No. 254.		
	S. Filippo Neri, orfanotrofio di s. S. Giuseppe, No. 330 und 331. Nazionale, teatro, No. 495.		
	Fiochi, torre dei s. Adimari, torre degli, No. 5.		
	Fiorentina, accademia s. Eugeniano, collegio, No. 242.		
	Fiorentino, studio s. Eugeniano, collegio, No. 242.		
254	**S. Firenze.** Zu unterscheiden sind die verschiedenen Teile des jetzigen Gebäudekomplexes zwischen via dell' Angiullara und via borgo de' Greci: a) Der Teil an via borgo de' Greci. Hier alte Kirche, 1174 erwähnt, seit 1220 eine Zeitlang im Besitz von Vallambrosanern, 1640 der congregazione di S. Filippo Neri eingeräumt. 1643 Niederlegung zweier Türme der Magalotti und der Mancini am borgo de' Greci. 1645—1650 kleinerer Umbau. 1648 Beginn eines Neubaues nach Plänen des Pietro da Cortona; der Bau bleibt aber bald liegen. 1772—1775	piazza S. Firenze	N 11

No.		Strasse	Plan
	Demolierung und Neubau. Die Fassade nach dem Muster der Fassade der unterdessen an via dell' Anguillara errichteten neueren Kirche (s. u.) durch Zanobi del Rosso. Die Kirche dient jetzt gerichtlichen Zwecken. b) Der Teil an via dell' Anguillara: 1645—1648 begonnen von Pier Franc. Silvani. 1668 Vergrösserung durch Antonio Ferri, fortgesetzt durch Giovacchino Fortini. 1715 Vollendung. Die Fassade von Ferd. Ruggieri. Diese Kirche ist geweiht unter dem Titel S. S. Concezione e S. Filippo Neri, wird aber gewöhnlich S. Firenze genannt. c) Der Verbindungsteil zwischen den beiden Gebäuden ist bei Gelegenheit des Neubaues der Kirche am borgo de' Greci 1772—1775 ebenfalls durch Zanobi del Rosso hergestellt worden. Hof schlechtes Barock. Bald., Notizie di Pier Franc. Silvani. — Richa II S. 251 ff. — Foll.-Rastr. VI S. 112 ff. — Ill. fior. 80 S. 151 ff. — Cocchi S. 202 ff. 284 f. — Arte e St. 1886 S. 158. 167. — Fant. G. S. 238 ff.		
	Firenzuola, pal. da, s. Giugni, pal. via degli Alfani 50, No. 324.		
	Firidolfi, pal. s. Ricasoli-Firidolfi, pal. via Maggio 7, No. 600.		
255	**Fisica e Storia naturale,** museo di. Ursprünglich ein um 1520 errichteter Palast der Bini mit Hof in der Art Baccio d'Agnolo's, Ende des 18. Jahrh. zu Museum eingerichtet durch Paoletti. Richa X S. 181. — Ill. fior. 81 S. 125. — Stegm.-Geym. Bd. 10, Paläste S. 7. — Fant. G. S. 663 ff.	via Romana 19	G H 15
	Folco, spedale s. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
	Fontani, casa s. Busini, casa, via dell' Orivolo 10, No. 136.		
	Fonte, della s. Guardi (della Fonte).		
	Fonte alla Ginevera, bastione della, s. S. Giorgio, baluardo di, No. 298.		
	Fonteboni, pal. s. Gianfigliazzi, pal. lungarno Corsini 2, No. 292.		
	Forca di Campo Corbolini, porta della, s. Mugnone, porta di, No. 486.		
256	**Foresi,** torri dei. Zwei Türme dieser Familie, später auch im Besitz der della Palla. Der Komplex gehörte wohl auch zeitweise den Monaldi. Ill. fior. 80 S. 49. — Arte e St. 1900 S. 39. 73. — Car. Fir. sc. S. 144. — Ross S. 144 ff.	via Porta Rossa 20	K 10. 11
	Forlin, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		

No.		Strasse	Plan
	Fortezza s. unter der näheren Bezeichnung der verschiedenen fortezze.		
	Fortuna, pal. da, s. Gerini, pal. via de' Ginori 9, No. 279.		
257	**Fossi,** pal. Ende des 15. Jahrh.	via de' Benci 16	O 12
258	**Fossi,** pal. Um 1500. Art des Baccio d'Agnolo. Im Hof reichverzierte Kapitäle. Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 2.	via de' Benci 6	O 13
	Fossi, pal. s. ferner: Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457.		
	Francescane, monache s. Broccardi, spedale dei, No. 127. S. Chiara, No. 184. S. Clemente, No. 189. S. Elisabetta in Capitolo, No. 240. S. Francesco dei Macci, No. 260. S. Girolamo, No. 319. S. S. Jacopo e Lorenzo, No. 361. S. Maria della Carità, No. 419. Misericordia, spedale della, No. 476. Montedomini, convento di, No. 482. Monticelli, convento di, No. 483. S. Onofrio di Fuligno, No. 519. S. Orsola, No. 525. S. Paolo dei Convalescenti, No. 538. Raffaelo, convento del Arcangelo, No. 592. Raffaelo, convento del Arcangelo, No. 593.		
	Francescani, monachi s. S. Caterina, No. 166. S. Croce, No. 216. S. Gallo, spedale di, No. 276. S. Giuseppe, No. 330. S. Jacopo (oltr' arno), No. 356. Ognissanti, No. 516. S. Paolino, No. 536. S. Paolo dei Convalescenti, No. 538. S. Salvatore al monte, No. 634.		
259	**Franceschi,** pal. Von Ant. Ferri. — Besitzer später Lorenzi. Antiquario 1765, S. 206.	via de' Guicciardini 13/15	K 13
	Franceschi, pal. s. ferner: Cepparello, pal. da, via del Corso 4, No. 176. Mori—Ubaldini—Alberti, pal. via borgo S. Croce 19, No. 484.		
	Franceschini, bagni s. Berardi, pal. via del Parione 28, No. 108.		
	S. Francesco, porta s. Giustizia, porta della, No. 332.		
	S. Francesco della Dottrina Cristiana s. S. Francesco dei Vanchetoni, No. 262.		
260	**S. Francesco dei Macci.** Gegründet um 1335, seit 1344 Franziskanerinnenkloster, 1704 durch Foggini umgebaut, 1808 säkularisiert. Die Kirche wird der compagnia dei Cuoiai übergeben. Richa II S. 142 ff. — Ill. fior. 80 S. 125 ff. — Big. Iscr. S. 272 f. — Fant. P. S. 215, G. S. 180 f.	via de' Macci	R 12

No.		Strasse	Plan
	S. Francesco al monte s. S. Salvatore al monte, No. 634.		
	S. Francesco di Paola s. S. Giuseppe, via de' Malcontenti, No. 330.		
261	**S. Francesco di Sales,** conservatorio di (populär il Conventino). Mädchenschule mit Kirche, erbaut 1700 durch Antonio Maria Ferri in einem Teil des früheren Klosters S. Salvatore (No. 633, s. d.). Richa IX S. 156 ff. — Ill. fior. 09 S. 12. — Fant. G. S. 711. — Car. Fir. sc. S. 122 f.	via dell' Orto 51	C D 11. 12
262	**S. Francesco dei Vanchetoni** (Bacchetoni). Kirche und Bruderschaftsgebäude der congregazione di S. Francesco della Dottrina Cristiana in Palazzuolo. 1602—1603 erbaut durch Matteo Nigetti. Richa IV S. 75 ff. — Fant. G. S. 541 f.	via di Palazzuolo	G 8. 9
	Franchetti, pal. s. Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175.		
	Franzoni, pal. s. Gaddi, pal. via del Giglio 11, No. 271.		
	Fraschetti, pal. s. Giugni, pal. via degli Alfani 50, No. 324.		
263	**S. Frediano.** Ehemalige Kirche mit Kloster an der Ostseite der piazza del Carmine, Ecke via Borgo S. Frediano. Erwähnt 1065. 1190 Vallambrosaner, seit 1236 Cisterzienser der Badia a Settimo. 1514 Erbauung eines Augustinerinnenklosters S. Giuseppe südlich neben der Kirche, die in den Besitz des Klosters übergeht. 1557 starke Beschädigung durch Hochwasser. 1783 Säkularisation. Das Grundstück wird dem pal. Magnani (No. 397, s. d.) inkorporiert. Vgl. auch S. Frediano in Cestello. — Richa IX S. 164 ff. — Ill. fior. 07 S. 11. — Davids. Gesch. I S. 703.		
264	**S. Frediano,** porta. Tor des zweiten Mauerrings am Westende der via S. Spirito bei piazza Soderini, 1290 erwähnt. 1332 abgerissen (nach Borgatti hiess das Tor S. Jacopo, in gleicher Weise wie ein älteres Tor am Westende der via borgo S. Jacopo). Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120. — Gaye, Cart. I S. 477. — Borgatti S. 19 f.		
265	**S. Frediano,** porta (auch de Verzaia). Tor des dritten Mauerrings, 1320 als neu erwähnt. Gio. Vill. libr. IX cap. 257. — Davids. Forsch. IV S. 451. — Folli, J. Ponti S. 11. — Gaye, Cart. I S. 517.	via S. Frediano	C D 10. 11

No.		Strasse	Plan
266	**S. Frediano in Cestello** (ursprünglich S. Maria degli Angioli, auch S. Maria del Popolo, später Cestello nuovo). Die alte Kirche mehr westlich gelegen mit ca. 1450 gegründetem Carmeliterinnenkloster, 1628 den Cisterziensern eingeräumt. Umfassender Umbau des Klosters durch Gherardo und Pier Franc. Silvani. Ein Entwurf der letzteren zum Umbau der Kirche bleibt im Anfang der Ausführung stecken. Die jetzige Kirche 1680 begonnen von Cerutti und Ant. Ferri. 1698 Vollendung der Kuppel (Ferri). 1782 Säkularisation. Übertragung des Namens S. Frediano von der älteren Kirche dieses Namens (No. 263) auf die gegenwärtige. Seit 1784 Seminario arcivescovile. Bald. Notizie di Gher. und di Pier Franc. Silvani. — Richa I S. 309 f., IX S. 180 ff. — Foll.-Rastr. VIII S. 117. 145. 339. — Fant. G. S. 714 ff.	piazza di Cestello	E F 11
267	**Frescobaldi,** loggia dei. Reste dieser 1593 geschlossenen Familienloggia. Miscell. Fior. I S. 37. — Ill. fior. 80 S. 70.	piazza Frescobaldi 4	I 12
268	**Frescobaldi,** pal. Im 17. Jahrh. von Bernardo Radi da Cortona für die Canonici Regolari umgebaut. 1703 den Padri della Missione eingeräumt. 1709 Umbau, Aufbau eines dritten Geschosses. Reiches aber schlechtes Barock. Richa X S. 339 f. — Nuov. Osserv. S. 87.	piazza Frescobaldi 1	I 12
269	**Frescobaldi,** pal. 17. Jahrh. Ill. fior. 80 S. 70.	via S. Spirito 11/13	H 12
	Frescobaldi, pal. s. ferner: Guicciardini, pal. via de' Guicciardini 17, No. 351. Peruzzi (de' Medici), pal. via Maggio 28, No. 554.		
	Frosini-Martinucci, pal. s. Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250.		
	Frullani, pal. s. Martellini, pal. via S. Egidio 10, No. 445.		
	Fuligno, convento e educatorio di, s. S. Onofrio di Fuligno, No. 519.		
	Fumagalli, casa, s. Manetti, casa, via S. Spirito 29, No. 403.		
	Gabburri, pal. s. Giuntini, pal. via Ghibellina 22, No. 329.		
270	**Gaddi,** pal. 15. Jahrh. Sporti. — Besitzer: Gaddi (1437—1776), jetzt Modigliani (albergo Posta e Luna). Fant. P. S. 76, No. 156. — Ill. fior. 81 S. 91.	piazza Madonna degli Aldobrandini 1	K 7
271	**Gaddi,** pal. 17. Jahrh. Mit früherem Garten, dem sog. paradiso dei Gaddi. Das Tor desselben	via del Giglio 11	K 7. 8

No.		Strasse	Plan
	nach piazza Madonna von Cigoli, an dieser Stelle neu aufgebaut 1840 (Bonajuti). — Besitzer: Gaddi, Ulivieri, Franzoni. Bald., Notizie di L. Cigoli. — Fant. P. S. 75, No. 154, G. S. 501, No. 243. — Fior. istr. 1854 S. 41 ff.		
	Gaetani, pal. s. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
	Gagliano, pal. da, s. Gerini, pal. via de' Ricasoli 42, No. 280.		
	Galeotti, pal. s. Dudley, pal. via della Vigna Nuova 2, No. 232.		
272	**Galetti,** pal. 1831—1833 von Vittorio Bellini erbaut. Früher Batelli. Fant. P. S. 153, No. 355, G. S. 370 f., No. 120. — Ill. fior. 80 S. 120.	via S. Egidio 12	P 9
273	**Galigai,** torre dei. Früher Greci. Ill. fior. 80 S. 50.	via de' Cerchi 9 Ecke via Tavolini	M 10
274	**Galileo,** casa (W.). Wohnhaus des Astronomen. Fant. P. S. 230, G. S. 611.	via della Costa S. Giorgio 13	M 15
	Galileo, liceo e ginnasio s. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315.		
	Galileo Galilei, R. Istituto tecnico s. Crocetta, convento della, No. 218.		
275	**Galli-Tassi,** pal. Etwa Anfang des 15. Jahrh. Im 17. Jahrh. umfassender Umbau (Erdgeschossfenster, Saal usw.) durch Gher. Silvani. — Besitzer: Valori, Galli-Tassi (W.), jetzt Pagliano. Boc.-Cin. S. 370. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 156, G. S. 261. — Car. Fir. sc. S. 144.	via de' Pandolfini 18	O 10
	Galli-Tassi, pal. s. ferner: Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175.		
	S. Gallo, baluardo di s. S. Gallo, porta a, No. 277.		
276	**S. Gallo,** chiesa e spedale di. (Die Kirche S. Maria del Popolo oder S. Maria di S. Gallo.) Ehemaliges Spital mit Kirche, später auch berühmtem Kloster auf der jetzigen piazza Cavour. 1218 Vollendung des ersten Baues: Spital mit Kapelle unter der Verwaltung von Franziskanern. 1237 Einführung der Augustinerregel. 1259 Neubau der Kirche nach Erweiterung des Spitals. 1488 Beginn des Neubaues eines grossartigen Klosters durch Giuliano da San Gallo. Der Bau zieht sich längere Zeit hin (die Hauptkapelle ist 1504 noch nicht erbaut). 1529 Abbruch. Vas. Vita di Giul. ed. Ant. da San Gallo. — Richa I S. 264 ff. — Clausse, Les Sangallo I S. 119 ff.		

No		Strasse	Plan
	— Davids. Gesch. II S. 120 f., Forsch. IV S. 389 ff. 466. — Fabriczy in L'Arte VI S. 381 u. im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXIII Beiheft S. 11.		
	S. Gallo, pal. da, s. Panciatichi-Ximenes pal. via de' Pinti 62, No. 530.		
277	**S. Gallo,** porta di. Tor des dritten Mauerrings am Nordende der gleichnamigen Strasse, begonnen 1284. Das Tor zur Belagerung von 1529 mit einer Bastion versehen. Erhalten nur der mittlere Teil. Der Triumphbogen auf dem Platz errichtet 1745 durch Giodod. Gio. Vill. libr. VII cap. 99. — Davids. Forsch. IV S. 447. — Folli, J. Ponti S. 6. — Gaye, Cart. I S. 574, vgl. Plan des Buonsignori.	piazza Cavour	P 1
	Ganucci, pal. s. Alessandri, pal. via della Stufa 25, No. 21. Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175.		
	Garbo, porta del, s. Salamoni porta, No. 630.		
278	**Gardingus.** Ehemaliger longobardischer Wachtturm auf den Trümmern des antiken Theaters, etwa in der Gegend der Nordseite des jetzigen pal. Vecchio nach piazza S. Firenze zu. Gio. Vill. libr. I cap. 38. — Frey, Loggia S. 90. — Davids. Forsch. I S. 21 f.		
	Gargaruti, casa, s. Buontalenti, casa, via Maggio 37, No. 135.		
	Garzoni, pal. s. Tolomei, pal. via de' Ginori 17, No. 686.		
	Geografico Militare, istituto, s. Sapienza, la, No. 641.		
	Georgofili, accademia dei, s. Belle Arti, accademia della, No. 99.		
279	**Gerini,** pal. Anfang des 15. Jahrh. Im Hof Pfeiler mit Palmblattkapitälen. Schöne Erdgeschossfenster mit Hermen (Ammanati?). — Besitzer: da Fortuna, Bonciani, Neroni, Gerini (W.), Barbolani da Montanto (W.). Ill. fior. 04 S. 105. — Ruggieri III T. 76. — Car. Fir. sc. S. 143.	via de' Ginori 9	L M 7
280	**Gerini,** pal. Stattlicher Bau in der Art des Baccio d'Agnolo mit späteren Zutaten, wie den Erdgeschossfenstern, dem Mezzanin, vielleicht auch den beiden Türen, wohl von Gher. Silvani. (Nach Franceschini sind diese Umbauten, ebenso wie das Wappen Gerini von Ammanati [†1592]. Das letztere ist aber schon deshalb ausgeschlossen, weil der Palast erst 1650 in den Besitz der Gerini kam.) 1752 innere Umbauten durch Niccolo Paoletti. — Besitzer: da Gagliano, Salviati (1539), Gerini (W.) (1650).	via de' Ricasoli 42	N 6. 7

No.		Strasse	Plan
	Boc.-Cin. S. 494. — Arte e St. 98 S. 151. — Nuov. Osserv. S. 126. — Ill. fior. 04 S. 106 f. — Fant. P. S. 148, No. 340, G. S. 450 f., No. 187.		
281	**Gerini,** pal. Nach Baldinucci von Buontalenti von Grund auf neu gebaut, das Rustika-Erdgeschoss scheint aber aus älterer Zeit. 1840 restauriert (Pietro Bernardini). — Besitzer: Serguidi, Martelli, Gerini (1798). Bald. Notizie di B. Buontalenti. — Fant. P. S. 148 f., No. 341 f., G. S. 451, No. 188.	via de' Ricasoli 40	N 7
282	**Gerini,** pal. (W.). 17. Jahrh. Jetzt Commissariato di Publica Sicurezza. Schlechtes Barock. Ill. fior. 04 S. 106.	via Michelangelo Buonarroti 24	Q R 10
	Gerini, pal. s. ferner: Medici-Tornaquinci, pal. via de' Pandolfini 14, No. 455.		
	Gesù buon Pastore delle Stabilite, convento di s. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197.		
	Gesù Pellegrino, chiesa di, s. Pretoni, congrega dei, No. 584.		
	Gesù Pellegrino, compagnia di s. S. Maria Novella, No. 430.		
	Gesuate, monache, s. S. Girolamo delle Poverine, No. 320.		
	Gesuati, monachi, s. S. Giusto alle mura, No. 333. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306. S. Trinità vecchia, No. 698.		
	Gesuiti, s. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315. S. Salvatore a Pinti, No. 635.		
283	**Gherardesca,** pal. e giardino della. Der älteste Teil aus der Zeit zwischen 1490 bis 1520. Später, auch im 19. Jahrh., wesentlich vergrössert und geschmückt. — Besitzer: Scala (W.), Medici (W.) (1585), della Gherardesca, jetzt Direzione Generale delle Ferrovie. Boc.-Cin. S. 483. — Fant. P. S. 200 ff., G. S. 289 ff. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539 f.	via de' Pinti 93	R S 5. 6
284	**Gherardi,** pal. Etwa 16. Jahrh. Mit Sporti. — Besitzer: Morelli, Borghini, Gherardi. Ill. fior. 80 S. 22. 132. — Fant. P. S. 163, G. S. 226 f.	piazza S. Croce 19 (via borgo S. Croce 21/23	P 12
285	**Gherardi,** pal. (W. im Hof). 15. Jahrh. Der Hof mit den Übergangskapitälen vom Ende des 14. Jahrh. Neuerdings Curadossi. Car. Fir. sc. S. 142.	via Ghibellina 86	P Q 11
	Gherardi, pal. s. ferner: Alamanni, pal. via de' Tornabuoni 9, No. 9. Niccolini, pal. via Cavour 37, No. 500.		
	Gherardini, casa, s. Bruscoli, casa, via degli Alfani 36/38, No. 128.		

No.		Strasse	Plan
	Gherardini, pal. s. Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88.		
286	**Gherardini,** torre dei. Früher auch den Lamberteschi gehörig. Car. Fir. sc. S. 143. — Ill. fior. 80 S. 49.	viaLambertesca11	L 12
287	**Gherardini,** torre dei (auch Girolami und Rigaletti). Car. Fir. sc. S. 143. — Ill. fior. 80 S. 49. — Ricci. Cento Vedute T. 93.	viaLambertesca18	L 11. 12
	Gherardini, torre dei, s. ferner: Amidei, torre degli, via Por S. Maria 1, No. 29.		
	S. Gherardo (S. Gherardo e S. Girolamo) s. S. Clemente, No. 189.		
288	**Ghetto.** Das ehemalige Judenviertel, ungefähr auf dem von piazza Vitt. Emanuele, via de' Brunelleschi, via de' Pecori und via dell' Arcivescovado umgrenzten Areal, 1571 durch B. Buontalenti in den dort bestehenden alten Gebäuden eingerichtet. Abgerissen im 19. Jahrh. bei Gelegenheit des Riordinamento. Bald., Notizie di B. Buontalenti. — Lapini, Diario S. 171. — Carocci, Il Ghetto di Firenze (1886). — Arte e St. 1882 S. 209. 216. 225. 241; 1884 S. 1. — Fant. G. S. 484 f.		
	Ghibellina, porta, s. Guelfa, porta, No. 350.		
289	**Ghiberti,** torre dei. Zwei ursprünglich getrennte Türme, bezeichnet als torre del Bottaccio oder torre Nuova. — Besitzer: Cavicciuoli, Erbolotti, Ghiberti (seit Anfang des 16. Jahrh.), Altoviti. Arte e St. 06, S. 126. — Ill. fior. 09 S. 146.	via del Corso 12 (piazza S. Elisabetta)	M 10
	Ghresham, pal. s. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522.		
	Giacomini, pal. s. Laderel, pal. via de' Tornabuoni 19, No. 367.		
	Giaconi, pal. s. Strozzi, pal. via de' Tornabuoni 5, No. 672.		
	Giamberti, pal. s. Panciatichi-Ximenes, pal. via de' Pinti 62, No. 530.		
290	**Giandonati,** pal. 14. Jahrh., mit eigenartiger Auskragung nach chiasso del Panico und einigen rechteckigen gotischen Fenstern. Sgraffiti aus späterer Zeit. Car. Fir. sc. 139. — Bullet. dell' ass. p. l. difesa II S. 39.	piazza S. Biagio	L 11
	Giandonati, pal., torre e loggia dei, s. Canacci, pal. piazza S. Biagio 2/3, No. 139.		
291	**Gianfigliazzi,** pal. 14. Jahrh. Stark verändert bei Restaurierung 1890. — Besitzer: Scali (?),	via de'Tornabuoni 1	I 11

No.		Strasse	Plan
	Ruggerini (W.), Fastelli (Petriboni) (W.), Gianfigliazzi (W.) (seit Anfang des 15. Jahrh.). Ill. fior. 05 S. 35 ff. — Arte e St. 1890 S. 152, 1892 S. 177, 187. 198. — Franceschini, Per l'arte f. S. 171 ff. — Ross S. 108 f.		
292	**Gianfigliazzi,** pal. Älteres Gebäude durch Gher. Silvani umgebaut („facciata, terrazzino e capella" nach Baldinucci, das terrazzino bei Zocchi ersichtlich), im 19. Jahrh. nach beiden Seiten hin erweitert, erhöht und verändert. — Besitzer: Gianfigliazzi, Fonteboni, jetzt Dainelli da Bagnano già Masetti. Bald. Notizie di Gh. Silvani. — Fant. P. S. 48, No. 82, G. S. 565, No. 280. — Zocchi, Ved. T. VI.	lungarno Corsini 2	I 11
293	**Gianfigliazzi,** pal. 15. Jahrh. Früher reicher Bau der Frührenaissance mit offener Loggia an Stelle des obersten Geschosses und einem dem Donatello zugeschriebenen Wappen. Im 19. Jahrh. ganz modernisiert. — Besitzer: Gianfigliazzi (W.), Bonaparte, Hoogworst. Fant. P. S. 48, No. 81, G. S. 564 f., No. 279. — Nuov. Osserv. S. 49 f. — Boc.-Cin. S. 234. — Zocchi, Ved. T. VI.	lungarno Corsini 4	I 11
	Gianfigliazzi s. ferner: Nobili, casino dei, lungarno Corsini, No. 509. Tanaglia, pal. via borgo degli Albizzi 27, No. 679.		
	Giannizzere, casa delle, s. S. Giuseppe, No. 331.		
294	**Giano della Bella,** porta di. Ehemaliges Nebentor des zweiten Mauerrings im Zuge der via de' Serragli. Um 1294 errichtet. Richa IX S. 92. — Davids. Forsch. IV S. 448. — Gaye, Cart. I S. 476. 510.		
	Giglio, teatro del, S. Nazionale, teatro, No. 495.		
	S. Gilio s. S. Maria Nuova, spedale di, No. 432.		
	Ginori, casa, s. Ammanati, casa, via della Stufa 9, No. 30.		
295	**Ginori,** pal. (W.). Erbaut zwischen 1490 und 1520, dem Baccio d'Agnolo zugeschrieben, früher mit Fresken von Mariano da Pescia. Der jetzt dazugehörende kleinere Palast No. 11bis früher im Besitz der Masi (W.), dann des Baccio Bandinelli. Jetzt Ginori-Lisci. Vas. Vita dei Grillandai. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. — Fant. P. S. 89, No. 193 u. 192, G. S. 466 f., No. 202 u. 203. — Arte e St. 86 S. 206. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 2.	via de' Ginori 11 und 11bis	L M 6. 7
296	**Ginori,** pal. (W.), 16. Jahrh. Jetzt Ginori-Lisci.	via de' Rondinelli 7	K 8
	Ginori, pal. s. ferner: Ricci, pal. via de' Benci 22, No. 602.		

No.		Strasse	Plan
	Ginori Conti, pal. s. Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622.		
	Ginori-Lisci, pal. s. Ginori, pal. via de' Ginori 11 und 11bis, No. 295. Ginori, pal. via de' Rondinelli 7, No. 296. Taddei, pal. via de' Ginori 13, No. 677.		
297	**S. Giorgio.** Kapelle der 1778 gegründeten Scuole di S. Giorgio. Fant. P. S. 161, No. 380, G. S. 164 f.	corso de' Tintori 28	P 13
298	**S. Giorgio,** baluardo di. 1552 errichtet durch Giuliano di Baccio d'Agnolo. Es befand sich dort aber wohl schon eine zur Belagerung von 1529 errichtete Bastion (von Varchi als bastione della fonte alla Ginevera bezeichnet). Fant. G. S. 608. — Reumont, Tavole cronologiche. — Selbstbiographie des Benv. Cellini bei Goethe 4. Buch, 8. Kap. — Varchi libr. X (Bd. 2 S. 197).	via di Belvedere	M N 16
	S. Giorgio, fortezza di, s. Belvedere, fortezza di, No. 101.		
299	**S. Giorgio,** porta. Tor des dritten, in dieser Gegend 1328 neu errichteten Mauerrings (vielleicht auch schon des zweiten). Erwähnt 1190. Gio. Vill. libr. IX cap. 257. — Davids. Forsch. I S. 120. — Folli, J. Ponti S. 9.	via della Costa S. Giorgio	L 16
300	**S. Giorgio dello Spirito Santo** (auch S. Giorgio e Mamiliano oder S. Giorgio sulla Costa). Kirche, später mit ehemaligem Kloster, alten Ursprungs. Vergrössert durch Hinzunahme zweier anderer Kirchen S. Mamiliano und S. Sigismondo. 1435 Dominikanerhospiz, 1437 Silvestriner, 1520 Vallambrosanerinnen. Ende des 17. Jahrh. umfassender Umbau. Das Kloster jetzt Kaserne. Richa X S. 241 ff. — Ill. fior. 81 S. 54 ff. — Fant. G. S. 612.	via della Costa S. Giorgio	L M 14. 15
301	**S. Giorgio dello Spirito Santo,** spedale di. Ehemaliges Spital, 1273 erwähnt, vermutlich in der Nähe der erwähnten Kirche. Davids. Forsch. IV S. 393. — Gaye, Cart. I S. 498.		
	S. Giovacchino e S. Maria degli Angioli, R. Conservatorio di, s. S. Maria degli Angiolini, Nr. 412.		
302	**S. Giovanni** (Battista) (Battistero). Entstehungszeit: Sie ist noch immer das grosse Rätsel der Florentiner Kunstgeschichte. Die alten Chronisten und Historiker nahmen durchgängig einen Ursprung aus der vorchristlichen Zeit an. Diese Ansicht wird zuerst im 18. Jahrh. bekämpft und ist jetzt wohl ganz aufgegeben. Auch die schon im 18. Jahrh. aufgetauchte und	piazza del Duomo	L M 8. 9

No.		Strasse	Plan

neuerdings wieder von Nardini ausführlich begründete Meinung der Entstehung in frühchristlicher Zeit, etwa im 4. oder 5. Jahrh., hat keine zahlreichen Anhänger. Dagegen sind die Ansichten sehr geteilt darüber, ob der Bau der Longobardenzeit, etwa dem 7. oder 8. Jahrh. oder der sog. Protorenaissance (deren Theorie davon wesentlich abhängt) um oder nach 1000 zuzuschreiben sei. Die Vertreter einer so späten Entstehungszeit, z. B. Supino, sind genötigt, wegen früherer urkundlicher Erwähnung eines S. Giovanni die Existenz eines älteren, wieder abgebrochenen Gebäudes vor dem jetzt vorhandenen anzunehmen. Unzweifelhaft sind auch in dem jetzigen Bau zahlreiche antike Reste, z. B. Säulenschäfte, Kapitäle usw. verwendet. Streitig ist ferner die Zeit der Entstehung der jetzigen drei Eingänge und der Tribuna an der Westseite. Meistens wird jetzt vermutet, dass ursprünglich nur ein Eingang auf der Westseite vorhanden gewesen sei. Ausgrabungen haben ergeben, dass die jetzige rechteckige Tribuna über den Fundamenten einer halbkreisförmigen Apsis errichtet ist, welche in organischem Zusammenhang mit den angrenzenden Mauerfundamenten steht. Andererseits haben Urkunden (s. bes. bei Davidsohn) das Vorhandensein eines Atriums schon im 9. Jahrh., das auch noch im 14. und 15. Jahrh. vorhanden war, erwiesen. Davidsohn nimmt an, dass dieses Atrium sich bis Anfang des 13. Jahrh. an der Westseite befunden habe, dann aber nach der Ostseite versetzt und dort erst in der Mitte des 15. Jahrh. abgebrochen worden sei. Auch darüber herrscht Streit, ob die äussere Marmorbekleidung der Mauern etwa gleichzeitig mit oder schon längere Zeit vor der 1293 erfolgten Verkleidung der acht Eckpfeiler stattgefunden hat. Das urkundliche Material über die baulichen Verhältnisse aus älterer Zeist ist äusserst spärlich. 724 urkundliche Erwähnung einer Kirche S. Johannis Baptiste. 898 desgl. eines „atrium ante basilica S. Johannis Baptiste“ (erwähnt auch 1311, 1325, 1415). 1059 Weihe der Kirche. 1117 Anfügung der Porphyrsäulen am Osteingang. 1150 Anbringung oder Restaurierung der Laterne. 1202 Beginn des Einbaues der Tribuna (Richa V S. XXXIII aus Spogli Strozzi. Die Richtigkeit dieser Notiz bezweifelt von Nardini S. 84). 1289 Neupfla-

No.		Strasse	Plan
	sterung des Platzes um die Kirche. 1293 Marmorbekleidung der Eckpfeiler. Entfernung der an der Aussenseite der Kirche befindlichen Grabmäler. 1336 Verlegung oder Umdrehung des Altars nach der entgegengesetzten Seite und Aufstellung eines Tabernakels daran mit Statuen. 1339 Reinigung der Marmorbekleidung (oder wenigstens eines Teils derselben). 1341—1346 Erneuerung des Marmordaches und des Dachgesimses. (Weitere Reparaturen des Daches 1364, 1366 und um die Mitte des 15. Jahrh.) 1576 Entfernung des alten achteckigen Taufbeckens in der Mitte (Reste haben sich 1905 im Dach verbaut gefunden) durch Buontalenti. 1658 Aufstellung des jetzigen (in seinen Bestandteilen aber viel älteren) Taufbeckens. Wichtigste Spezialwerke: Nardini Despotti Mospignotti, Il Duomo di S. Giovanni 1902. — Supino, Gli Albori dell'Arte fiorentina 1906. — Ferner: Gio. Vill. libr. I cap. 42. 60, XII, 46. — Migliore S. 82 ff. — Richa V S. I ff. — Lami, Mon. II S. 936 ff. — Frey, Loggia S. 62 ff. — Davids. Gesch. I S. 72. 736 ff., Forsch. I S. 24 f. 144 ff., IV S. 461 ff. — Fant. G. S. 355 ff. — Bald. Notizie di B. Buontalenti. — S. ferner die bei Bigazzi S. 94 ff. angegebene Literatur.		
303	**S. Giovanni.** Ehemalige Kirche in der Nähe von S. Miniato al monte (No. 472), vielleicht an der Stelle von S. Salvatore al monte (No. 634), erwähnt 1024. Davids. Gesch. I S. 73.		
304	**S. Giovanni,** canonica di. An der piazza del Duomo, nördlich des Baptisteriums an der Mauer des ersten Rings. Abgerissen 1357. Frey, Loggia S. 68.		
305	**S. Giovanni,** opera (e canonica?) di. 14. Jahrh. mit Tür aus der Zeit 1470—1490. Fior. istr. 51 S. 80. — Vas. Vita di M. Michelozzi. — Stegm.-Geym. Band 11, Gebäudeteile S. 3. — Fant. G. S. 367.	piazza del Duomo 10	L M 8
	S. Giovanni Battista, compagnia e oratorio di, s. S. Maria in Verzaia, No. 438.		
	S. Giovanni Battista, congregazione di. Beccai, residenza dell' arte dei, No. 97. Giudici e Notai, residenza dell' arte dei, No. 323. Rigattieri, residenza dell' arte dei, No. 607.		
	S. Giovanni Battista, fortezza di, s. Basso, fortezza di, No. 96.		
	S. Giovanni Battista, spedale di, s. Bonifazio, spedale di, No. 119.		

No.		Strasse	Plan
306	**S. Giovanni Battista della Calza** (ursprünglich S. Giovanni, später S. Niccolo e S. Bartolommeo dei Frieri, dann S. Giovannino delle Suore di Malta und S. Giusto e S. Girolamo della Calza). Mit ehemaligem Spital bez. Kloster. Gegründet vor 1362 als Spital der Jerusalemiterinnen (Malteserinnen). 1531 Kloster der Gesuaten. Später Vergrösserung der Kirche und andere Baulichkeiten (Campanile von 1649). 1668 Kardinalspfründe, 1672 casa di Rifugio, 1675 Hospiz der padri Riformati di Fiesole. 1680 congregazione di S. Salvatore. Einrichtung zur Priesterschule. Richa IX S. 97 ff. — Fant. G. S. 659 ff. — Uccelli, S. Giusto alle Mura Fir. 1865 S. 82 ff.	piazza della Calza	D E 17
307	**S. Giovanni Battista decollato**, spedale di. Ehemaliges Spital der compagnia dei Portatori di Norcia (fratres baptisti) in via San Gallo Ostseite, ungefähr gegenüber der via di Camporeggi. Die Compagnie erwähnt 1297, ihr Gebäude 1308. Das Lokal gegen 1552 dem Kloster S. Giovannino dei Cavalieri (s. No. 314) inkorporiert. Die Bruderschaft wird in Urkunden von 1317 und 1320 compagnia della casa di Misericordia di S. Giov. Batt. genannt und daher das Spital in via S. Gallo von Davidsohn als der älteste Sitz der bekannten compagnia della Misericordia angesehen. Vgl. folgende Nummer. Lami, Mon. II S. 1364. — Passerini, Stab. S. 104 f. — Davids. Forsch. IV S. 396 ff. — S. auch unter Bigallo und Misericordia.		
308	**S. Giovanni Battista decollato**, spedale di. Ehemaliges Spital der compagnia dei Portatori di Norcia in via delle Ruote Nordseite gegenüber via S. Zanobi, 1587 errichtet, 1751 aufgehoben (vgl. vorhergehende Nummer). Passerini, Stab. S. 105.		
	S. Giovanni Battista decollato, convento di, s. S. Chiara, convento di, No. 184. S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314.		
309	**S. Giovanni Battista dello Scalzo**, compagnia di. Ehemals Sitz dieser Bruderschaft (auch genannt Disciplinati di S. Giovanni Battista oder della Passione di Cristo) mit einer Reihe von Räumen. (Erhalten nur der Hof mit den Fresken der Andrea del Sarto von 1515—1526.) Errichtet um 1407 wohl unter Benutzung eines älteren kleineren Gebäudes, 1487 vergrössert, 1785 aufgehoben. Richa VII S. 196 ff. — Foll.-Rastr. III S. 198 ff. — Becchi 1836 S. 52.	via Cavour 69	O 4

No.		Strasse	Plan
	S. Giovanni delle Carra s. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633.		
310	**S. Giovanni di Dio,** spedale di, mit Kirche (früher spedale dei Vespucci oder S. Maria dell' Umiltà). Errichtet nach 1380. 1588 unter die Obhut von Augustinern (frati di S. Giovanni di Dio oder frati della Sporta oder Fate-ben-fratelli) gestellt. Veränderung der Räume. 1635 weitere Umänderung. Erbauung einer kleinen Kirche. 1702 Erbauung der jetzigen Kirche an Stelle der letzteren durch Carlo Andrea Marcellini. 1734 Vergrösserung des Spitals unter Hinzunahme der Häuser bis zur via S. Paolino. Richa IV S. 24 ff. — Passerini, Stab. S. 395 ff. — Gaye, Cart. I S. 554. — Fant. G. S. 552 f.	via Borgognissanti	G 9
	S. Giovanni Evangelista (chiesa) s. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315.		
311	**S. Giovanni Evangelista,** convento di (auch convento delle Donne di Faenza). Ehemaliges Vallambrosanerinnenkloster vor der früheren porta di Faenza, ungefähr an der Stelle der fortezza di Basso (No. 96), 1282 angeblich durch Niccolo Pisano errichtet, 1529 abgerissen. Vas. Vita di Niccola e Gio. Pisani—Lami, Lez. Pref. S. XXXIII. — Richa I S. 365. — Davids. Forsch. IV S. 418.		
312	**S. Giovanni Evangelista** (del Vescovo), spedale di (das ältere). Ehemaliges Spital auf dem Domplatz in der Nähe von S. Giovanni (No. 302). Genauere Lage streitig. Errichtet 1040, abgebrochen zwischen 1296 und 1298. Lami, Mon. II S. 1132 ff. — Lami, Lez. Pref. S. XV. — Borghini, Disc. II S. 496. — Richa V S. 108, VI S. 10, VII S. 169. — Frey, Loggia S. 68. — Davids. Gesch. I S. 181 und 738, Forsch. I S. 146, IV S. 396. — Gaye, Cart. I S. 438.		
313	**S. Giovanni Evangelista** (del Vescovo), spedale di (das spätere). Ehemaliges Spital. Lage streitig, wahrscheinlich zwischen via de' Ricasoli, de' Biffi und de' Pucci. Errichtet nach 1298, weitere Schicksale unklar. Literatur s. vorige Nummer.		
	S. Giovanni di Gerusalemme, spedale di, s. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
	S. Giovanni dei Gesuiti s. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315.		
	S. Giovannino s. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633.		

No.		Strasse	Plan
314	**S. Giovannino dei Cavalieri** (früher auch S. Giovanni decollato oder S. Pier Murrone). Mit ehemaligem Kloster. 1329 errichtet an Stelle eines ca. 1321 erbauten Oratoriums S. Maria Maddalena durch Cölestiner (frati di S. Piero de Murrone). 1552 Malteserinnen, welche Kloster und Kirche (nun geweiht S. Niccolo) vollständig umbauen (Vergrösserung durch Hinzunahme der spedale di S. Giovanni Battista decollato in via San Gallo, No. 308, s. d.). Das Kloster 1808 aufgehoben, 1818 zum Teil Pia Casa dei Catecumeni, jetzt Schule. Richa VIII S. 328 ff. — Manni, Sig. V S. 10 ff. — Migliore S. 370 ff. — Davids. Forsch. IV S. 410. — Ill. fior. 09 S. 117 ff. — Fant. G. S. 446 f.	via San Gallo 66	N O 3. 4
	S. Giovannino dei Gori s. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315.		
315	**S. Giovannino degli Scolopi** (ursprünglich S. Giovanni Evangelista, später S. Giovanni dei Gesuiti, auch S. Giovannino dei Gori). Kirche mit ehemaligem Kloster. 1351—1352 Erbauung der älteren Kirche. 1557 Überlassung an die Jesuiten. Seit 1579 umfassender Umbau bez. Neubau der Kirche und des Klosters durch Ammanati unter Erwerbung einer Anzahl benachbarter Grundstücke. Eine Treppe von Giulio Parigi. Die Kirche bleibt zunächst unvollendet. 1655—1661 Vollendung der Kirche, begonnen von Alfonso Parigi d. J. († 1656) nach dem Plan des Ammanati. Beseitigung der vor der Kirche befindlichen Häuser. 1775 Padri Scolopi, welche im Kloster eine Schule einrichten bez. in vergrössertem Massstabe fortführen. 1836—1838 Vergrösserung der Schule durch Inkorporierung eines pal. Martelli. Seit 1878 die Schule Reale Liceo e Ginnasio Galilei. Richa V S. 108 ff. — Migliore S. 187 ff. — Bald. Notizie di B. Ammanati und di Giulio Parigi. Cocchi S. 265 f. — Fant. P. S. 125 f., G. S. 453 ff. — Gaye, Cart. I S. 543.	via de' Martelli	M 7. 8
	S. Giovannino delle Suore di Malta s. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306.		
316	**Giraldi,** casa. 16. Jahrh. Arte e St. 05 S. 8.	via de' Giraldi 8	N O 10
	Giraldi, pal., s. Taddei pal. via de' Ginori 13 No. 677.		
317	**Girolami,** pal. (W.). Mit Dachloggia. In der Art Baccio d' Agnolo's. Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 4.	lungarno degli Archibusieri 6	L 12
	Girolami, pal. s. Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88.		

No.		Strasse	Plan
318	**Girolami,** torre dei (W.). Jetzt Teil des pal. Bartolommei (s. d.). — Besitzer: Girolami, Covoni, Bartolommei (1824). Car. Fir. sc. S. 143. — Big. Iscr. S. 268. — Arte e St. 1900 S. 109. — Ross S. 47.	via Por San Maria	L 12
	Girolami, torre dei, s. Gherardini, torre dei, via Lambertesca 18, No. 287.		
319	**S. Girolamo** (genauer S. Girolamo e S. Francesco sulla Costa). Ehemaliges Franziskanerinnenkloster mit Kirche. Um 1377 Beginn der Niederlassung. 1416 erweitert durch den Ankauf von Häusern, in denen sich ca. 1360—1383 Vallambrosanerinnen von S. Girolamo (später in S. Maria della Neve, No. 428, s. d.) aufgehalten hatten. Um 1432 Erweiterung des Klosters und Bau eines Oratoriums. 1515 Neubau der Kirche. Jetzt Kaserne. Richa X S. 233. — Fant. G. S. 614 f.	via della Costa S. Giorgio	L 14
	S. Girolamo, compagnia di, s. S. Filippo Benizzi, oratorio di, No. 252.		
	S. Girolamo, romite di, s. S. Barnaba, No. 80.		
320	**S. Girolamo delle Poverine.** Ehemalige Kirche mit Gesuatinnenkloster (Poverine Ingesuate) am Ostende der Südseite des corso de' Tintori. 1382 gegründet. 1392 vergrössert. 1528, 1586 und 1721 Renovierung der Kirche, säkularisiert im 19. Jahrh. Jetzt Kaserne. Richa II S. 296 ff. — Fant. G. S. 168 ff. — Ill. fior. 81 S. 113 ff.		
321	**Giudi,** torre. Car. Fir. sc. S. 145. — Ill. fior. 80 S. 49.	via delle Terme 1	L 11
322	**Giudici,** pal. dei (auch castello d'Altafronte). Der ältere festungsartige Komplex 1180 erwähnt im Besitze der Uberti. 1333 durch Hochwasser fast ganz zerstört und in veränderter Gestalt wieder aufgebaut. Später wiederholt restauriert und im 19. Jahrh. stark verändert. Fresken an der Fassade von Poccetti (1572), jetzt verschwunden. — Besitzer: Uberti, Bardi, Buonsostegni, Castellani, seit 1574 residenza dei Giudici di Ruota, jetzt Bibliothek. Davids. Gesch. I S. 554. 559, Forsch. I S. 122. — Nuovo Osserv. S. 89 ff. — Frey, Loggia S. 90. — Bald. Notizie di B. Poccetti — Fant. P. S. 63, G. S. 155. — Arte e St. 1900 S. 81. — Ross S. 22 ff.	piazza de'Giudici 1	M 12
323	**Giudici e Notai,** residenza dell' arte dei (auch residenza del Proconsolo). Alteres Gebäude mit Dachloggia des 15. Jahrh., 1822 stark restau-	via del Proconsolo 6	N 10

No.		Strasse	Plan
	riert durch Martelli. — Besitzer: Arte dei Giudici e Notai (W.), Giunti (1581), Poccianti, Landini (W.), jetzt Congregazione di S. Giovanni Battista (di Carità). Fant. P. S. 132. — Ill. fior. 05 S. 27 f.		
324	**Giugni**, pal. Hervorragender Bau der Spätrenaissance von Ammanati vor 1577, restauriert 1871 (de Fabris). — Besitzer: da Firenzuola, Giugni (1640), della Porta (1830), jetzt Fraschetti. Bald. Notizie di B. Ammanati. — Fant. P. S. 177, G. S. 383 f. — Bacc. III S. 33. — Ross S. 115 f. — Raccolta I S. 5 ff.	via degli Alfani 50	P 7
325	**Giugni,** pal. Etwa 14. Jahrh. Altes Erdgeschoss. Der obere Teil modernisiert. Sporti. — Besitzer: Cerchi (W.), Giugni, jetzt albergo Venezia. Ill. fior. 04 S. 22.	via della Condotta 12	M10.11
	Giugni, pal. s. ferner: Nazionale, teatro, No. 495.		
	Giugni-Canigiani, pal. s. Canigiani, pal. via de' Bardi 22, No. 141.		
326	**S. Giuliano** (ursprünglich S. Orsola). Oratorium mit ehemaligem Nonnenkloster von unbekannter Entstehung, 1376 an Dominikanerinnen (aus S. Giuliano di Montaione), 1808 aufgehoben. Richa IV S. 194 ff. — Fant. P. S. 39, No. 52, G. S. 497 f., No. 234.	via Faenza 46	I 4. 5
327	**S. Giuliano,** spedale di. Ehemaliges kleines Spital nahe der porta S. Niccolo, 1580 gegründet, 1750 aufgehoben. Passerini, Stab. S. 148 f.		
	Giunta-Bindi, casa, del s. Giunti, casa, via del Proconsolo 4, No. 328.		
328	**Giunti,** casa. Umgebaut etwa Anfang des 16. Jahrh., mit reicher Skulpturumrahmung der ehemaligen Buchhandlung der Giunti (seit 1497). — Besitzer: Das Kloster der Badia, Giunti (mietweise), Boscoli, del Giunta-Bindi, Carlini (W.), Bolaffi. Ill. fior. 05 S. 28, Anm. 1. — Arte e St. 02 S. 90. — Fant. P. S. 132.	via del Proconsolo 4	N 10
	Giunti, pal. s. Giudici e Notai, residenza dell' arte dei, via del Proconsolo 6, No. 323.		
	Giuntini, casino, s. Bartolini, casino, via Valfonda 59, No. 85.		
329	**Giuntini,** pal. 16. oder 17. Jahrh. mit Garten. — Besitzer: Giuntini (W.), Gabburri, jetzt Vivarelli Colonna (W.). Fant. P. S. 221, G. S. 278 f. — Bacc. III S. 227. — Ill. fior. 05 S. 42.	via Ghibellina 22	R S 11

No.		Strasse	Plan
	Giuntini, pal. s. ferner: Capponi, pal. via Cavour 20, No. 153.		
330	**S. Giuseppe.** Kirche mit ehemaligem Kloster. Der Plan der Kirche und das Portal nach Vasari von Baccio d'Agnolo. 1519 Erbauung der Kirche durch die compagnia di S. Giuseppe an Stelle eines seit ca. 1405 bestehenden Bruderschaftsgebäudes. 1583—1784 frati di S. Francesco di Paola (padri Minimi). 1786 orfanotrofio di S. Filippo Neri (la Quarconia). Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Richa I S. 177 ff. — Fant. P. S. 218 f., No. 537. 538, G. S. 176 ff., No. 22. 23. — Passerini, Stab. S. 617. — Landucci, Diario S. 365. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 11. — Stef. Fioretti, Storia della chiesa di S. Maria del Giglio e di S. Giuseppe 1855.	via de' Malcontenti	R 12
331	**S. Giuseppe.** Ehemaliges Nonnenkloster, 1518—1714, dann bis 1750 Sitz einer Zweiganstalt des orfanotrofio di S. Filippo Neri (la Quarconia), geweiht S. Carlo Borrommeo, populär la casa delle Giannizzere, später Hospiz der Franziskaner. Passerini, Stab. S. 578 f., Anm. 1. 612. — Boc.-Cin. S. 483. — Fant. P. S. 203, No. 494.	via de' Pinti 84	S 5
	S. Giuseppe s. ferner: S. Frediano, No. 263. S. Paolo dei Convalescenti, No. 538.		
332	**Giustizia,** porta della (ursprünglich porta Reale oder di S. Francesco oder del Carro, später della Zecca). Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings in der Nähe des Ostendes des corso de' Tintori, 1532 inkorporiert der damals angelegten fortezza Vecchia (vgl. Zecca Vecchia, torre della, No. 727), abgerissen im 19. Jahrh. Gio. Vill. libr. IX cap. 256. — Davids. Forsch. IV S. 450. — Car. Fir. sc. S. 64 ff. — Borgatti S. 30.		
	S. Giusto (e S. Girolamo) della Calza s. S. Giovanni Batista della Calza, No. 306.		
333	**S. Giusto alle mura** (auch S. Giusto di S. Girolamo). Ehemaliges Kloster mit Kirche in der Nähe des Nordendes der via de' Pinti, ausserhalb der Stadtmauer (1280 erwähnt), ursprünglich im Besitz von Augustinerinnen, 1438 Gesuaten eingeräumt, 1529 abgerissen. Die Kirche um 1441 von Antonio di Giorgio da Settignano neu- bez. umgebaut worden. Vas. Vita di P. Perugino. — Richa IX S. 98 ff. — Lami, Lez. Pref. S. XLVI, Band II S. 371 f. — Davids. Forsch. IV S. 418. — Gaye, Cart. I S. 556. — Uccelli, S. Giusto alle Mura, Fir. 1865.		
	Gobbo, pal. s. Magnani, pal. via S. Egidio 16, No. 398.		
334	**Goldoni,** arena. Vergnügungslokal, errichtet Anfang des 19. Jahrh. duren Gius. del Rosso auf dem	via de' Serragli 101	F 15

No.		Strasse	Plan
	Areal des aufgehobenen Klosters S. Chiara (No. 184, s. d.). Fant. P. S. 258, No. 647, G. S. 696, No. 346.		
335	**Goldoni,** teatro. Errichtet Anfang des 19. Jahrh. auf dem Areal des Klosters d'Annalena (No. 38, s. d.) durch Gius. del Rosso. Fant. P. S. 257, No. 646, G. S. 696, No. 345.	via S. Maria 9	F 15
336	**Gondi,** pal. (W.). Einer der hervorragendsten Renaissancepaläste mit grosser Feinheit des Details im Hof. Erbaut 1490 bis ca. 1494 durch Giuliano da Sangallo, in den siebziger Jahren des 19. Jahrh. ergänzt durch Anbau des Teiles nach via de' Gondi (durch Gius. Poggi). Vas. Vita di Giul. da Sangallo. — Landucci, Diario S. 58. — Clausse, Les Sangallo I S. 155. — Nuovo Osserv. S. 183 f. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXIII, Beiheft S. 1 ff. — Stegm.-Geym. Band 5, Giul. da Sangallo S. 13 ff.	piazza S. Firenze 1	N 11
337	**Gondi,** pal. Erbaut oder restauriert 1728. Antiquario 1765 S. 103.	piazza d. Duomo 15 (v. de' Ricasoli 2)	M 8
	Gondi, pal. s. ferner: Cerretani, pal. piazza dell' Unità Italiana 5, No. 181. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522. Prat, pal. de, via Torta 14, No. 582.		
	Gordon-Coeswelt, pal. s. Jacometti-Ciofi pal. via Ghibellina 77, No. 355.		
	Grande Bretagne, Hôtel s. Angelis, pal. de, lungarno Acciaioli 6, No. 33. Turco, pal. del, lungarno Acciaioli 8, No. 699.		
338	**Grani,** magazzino di (früher granaio dell' Abbondanza). Getreidespeicher, errichtet um 1700 durch Ciro Ferri (nach Fantozzi durch Gio. Batt. Foggini). Fant. P. S. 269, G. S. 713. — Ill. fior. 04 S. 28 f.	piazza di Cestello	E 10
	Graniti, pal. s. Nasi, pal. via S. Niccolo 101, No. 493.		
339	**Grano,** loggia del. 1619 von Giul. Parigi erbaut. 1868 Einbau des teatro delle Logge, jetzt Salvini. Guida von 1822 S. 163. — Fant. P. S. 138, G. S. 157 f. — Foll.-Rastr. VI S. 227 ff.	via de' Neri 35	M 12
	Grascia, uffizio della, s. Antella, pal. dell', via delle Farine 2, No. 43.		
340	**Grazie,** ponte alle (ursprünglich ponte Rubaconte). 1237 erbaut, nach Vasari von Jacopo Tedesco. 1280 Erwähnung von „Apotece" auf der Brücke. 1333 teilweiser Einsturz infolge von Hochwasser. 1343 Verschüttung zweier Bögen des Südendes zur Erbauung der Mühlen von S. Gregorio (No. 343, s. d.) durch Taddeo Gaddi (ein weiterer		

No.		Strasse	Plan
	Bogen dort 1868 zugeschüttet). 1347 Verschüttung eines Bogens des Nordendes. Bezüglich der auf den Brückenpfeilern errichteten, im 19. Jahrh. beseitigten Kapellen, Einsiedeleien usw. s. unter: S. Barnaba (No. 80), S. Caterina (No. 167), S. Lorenzo (No. 381), Madonna delle Grazie (No. 394), S. Maria della Carità (No. 419), Murate, convento delle (No. 489). Gio. Vill. libr. VI cap. 26. — Vas. Vite di Arnolfo di Lapo und di Taddeo Gaddi. — Ill. fior. 06 S. 17 ff. — Davids. Forsch. IV S. 443. — Folli, J. Ponti S. 4. — Passerini, Cur. stor. art., Il Ponte alle Grazie. — Gaye, Cart. I S. 493. 496. 498. 504. 572.		
341	**Graziosi,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). Mit schönem Hof des 16. Jahrh. (Delphinenkapitäle).	via S. Spirito 27	G H 12
	Greci, frati s. S. Basilio, No. 95.		
	Greci, torre dei, s. Galigai, torre dei, No. 273.		
342	**S. Gregorio** (auch mit Zusatz dei Mozzi oder al Renaio oder della Pace oder dei Bardi). Ehemalige Kirche, später auch mit Kloster an piazza de' Mozzi zwischen via de' Renai (an dieser die Kirche) und via S. Niccolo. 1273 Grundsteinlegung der Kirche (1279 geweiht). 1600 Padri del Bel-morire (Crociferi). Erbauung eines Klosters bis an via S. Niccolo. 1775 Aufhebung des Klosters. Im 19. Jahrh. Abbruch des Komplexes und Erbauung des pal. Bardini (No. 77, s. d.). Richa X S. 268 ff. — Fant. P. S. 228, No. 567. — Nuov. Osserv. S. 115 f.		
343	**S. Gregorio,** mulini di (auch dei Renai). Ehemalige Mühle, einen festungsartigen Komplex bildend, am Arno, ungefähr in der Gegend der piazza Demidoff und der via de' Renai bis ponte alle Grazie, erbaut um die Mitte des 14. Jahrh. unter Mitwirkung von Gio. Pisano und Taddeo Gaddi, abgerissen im 19. Jahrh. Vas. Vite di Nicc. e Gio. Pisano und di Taddeo Gaddi. — Car. Fir. sc. S. 56. — Richa X S. 273, vgl. auch Zocchi, Ved. T. III.		
344	**S. Gregorio,** porta. Angebliches ehemaliges Tor des zweiten Mauerkreises in der Nähe der piazza de' Mozzi. Borgatti S. 20.		
345	**Grifoni,** pal. (auch genannt dell' Altopasso). Nach Bocchi-Cinelli und fast allen späteren Autoren von Buontalenti. (Die Angabe Vasari's bezügl. der Autorschaft der Giuliano di Baccio d' Ag-	piazza della S. S. Annunziata 1 (via de' Servi 57)	O 6

No.		Strasse	Plan
	nolo bezieht sich auf einen pal. Grifoni in S. Miniato al Tedesco), nach neueren Forschungen aber von Ammanati. Baubeginn um 1557. Weiterer Ausbau im 17. Jahrh. Verschiedene Skulpturarbeiten am Bau, u. a. das Wappen Grifoni von Gio. da Bologna. — Besitzer: Grifoni (W.), Riccardi (1800), Mannelli (W.) (1847), Antinori, Budini-Gattai (1889). Boc.-Cin. S. 409 f. — Richa VIII S. 50. — Nuovo Osserv. S. 140 f. — Raccolta S. 42 f. — Ross S. 121 ff. — Arte e St. 1890 S. 95. — Stegm.-Geym. Band 9, Vasari und Ammanati, S. 9. — Fant. P. S. 179, G. S. 421 f.		
346	**Guadagni,** pal. Nach neueren Forschungen erbaut 1503—1506. Die erst im 19. Jahrh. aufgekommene Annahme der Urheberschaft der Cronaca stützt sich nur auf Stilkritik. Mir selbst erscheint wahrscheinlicher, dass der Palast von Baccio d' Agnolo herrührt, der das Motiv der oberen Loggia mit Vorliebe verwendet. Zu dem Palast gehört wohl auch das benachbarte Gebäude piazza S. Spirito 10 mit hübscher Treppe in der Eingangshalle aus derselben Zeit. — Besitzer: Dei, Guadagni (1684), Dufour-Berte (1862). Ross S. 123. — Stegm.-Geym. Band 4, Cronaca S. 8 ff. — Fant. G. S. 691 ff.	piazza S. Spirito 11 (u. 10) (via Mazzetta)	G 14
347	**Guadagni,** pal. Wurde früher allgemein dem Gher. Silvani zugeschrieben, dessen feiner Eigenart er aber nicht entspricht und dürfte viel eher dem Buontalenti nahestehen. Von Gher. Silvani ist nach Baldinucci das Wappen. Die Fassade nach via dell' Orivolo erst bei Verbreiterung dieser Strasse hinzugefügt. — Besitzer: Guadagni (W.), Riccardi, Strozzi. Antiquario 1765 S. 103. — Fant. P. S. 145, G. S. 369. — Car. Fir. sc. S. 28. — Ill. fior. 07 S. 79. — Gurlitt S. 236. — Brogi, Disegni T. 117.	piazza del Duomo 26	N 9
	Guadagni, pal. s. ferner: S. Clemente, pal. via Gino Capponi 11/13, No. 190.		
	Gualfonda, porta di, s. Polverosa, porta, No. 580.		
	Gualtierotti, pal. s. Nobili, pal. de, via delle Terme 11, No. 510.		
348	**Guardamorto,** torre. Ehemaliger Turm in der Nähe von S. Giovanni, niedergelegt durch Niccolo Pisano. Vas. Vita di Niccolo e Giov. Pisano.		
	Guardi (della Fonte) s. Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117. Ricci, pal. via de' Benci 22, No. 602. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		

No.		Strasse	Plan
	Guardia, torre della, s. Sardigna, torre della, No. 642.		
	Guardie, casino delle R., s. S. Marco, casino di, No. 405.		
	Guasconi, casa s. Ammanati, casa, via della Stufa 9, No. 30.		
349	**Guasconi,** pal. Ende des 15. Jahrh. — Besitzer: Landini, Doffi, Sacchetti, Guasconi (W.). Varchi Storia libr. IX. — Ill. fior. 81 S. 63 ff. — Mitteilungen des Kunsth. Instituts in Florenz 1909 S. 65 f.	corso de' Tintori 35	P 13
	Guasconi, pal. s. ferner: Spini, pal. via de' Tornabuoni 4, No. 665.		
	Guasconti, pal. s. Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
	Guasti, pal. s. Nonfinito, pal. via del Proconsolo 12, No. 511.		
350	**Guelfa,** porta (auch porta Ghibellina). Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings, etwas nördlich vom Ostende der via Ghibellina. Gio. Vill. libr. IX cap. 256.		
	Guglielmiti, monachi s. Madonna del Cantone, No. 393.		
351	**Guicciardini,** pal. Aus verschiedenen Teilen bestehend. Die älteren aus dem 14. oder Anfang des 15. Jahrh. Umbau durch Cigoli begonnen und von Gher. Silvani fortgesetzt. Ein Hof in der Art Baccio d' Agnolo's. Verloschene Sgraffiti. Inkorporiert war angeblich das Geburtshaus der Fil. Benizzi nach pal. Pitti zu. Dieser Teil ist 1837 abgerissen worden. — Besitzer: Frescobaldi, Guicciardini (W.). Boc.-Cin. S. 283. — Fant. P. S. 240 f., G. S. 622. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 7.	via de' Guicciardini 17 und 15 2°	I K 13
352	**Guicciardini,** pal. Wohl schon umgebaut im 16. oder 17. Jahrh., später weiter verändert und vergrössert (früherer Zustand s. bei Zocchi). — Besitzer: Capponi, Conti Bardi (nach W. auch Soderini), Guicciardini (W.). Car. Fir. sc. S. 53 Anm. 1. — Nuov. Osserv. S. 50. — Zocchi, Ved. T. VII.	lungarno Guicciardini 5	H 12
	Guicciardini, pal. s. ferner: Altoviti, pal. via borgo degli Albizzi 18, No. 23. Mazzei, pal. via de' Guicciardini 28, No. 451.		
353	**Guidacci,** casa. Unter Cosimo I. Quartiere della Guardia dei Lanzi, jetzt Bizzarri. Ill. fior. 04 S. 23.	via delle Farine 1	M 11

No.		Strasse	Plan
	Guidetti, pal. s. Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
354	**Guidi,** pal., nach Wappen früher Ridolfi (di Piazza). Ende des 15. Jahrh.	piazza S. Felice 9	H 14
	Guidi-Arrighi, pal. s. Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457.		
	Guidotti, casa s. Castiglione, pal. via Cavour 24, No. 164.		
	Guiducci, pal. s. Belfredelli, pal. via borgo S. Jacopo 11, No. 98. Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117.		
	Hombert, pal. s. Spini, pal. via de' Tornabuoni 4, No. 665.		
	Hoogworst, pal. s. Gianfigliazzi, pal. lungarno Corsini 4, No. 293.		
355	**Jacometti-Ciofi,** pal. Anfang des 18. Jahrh., restauriert 1839 durch Franc. Leoni und später. — Besitzer: Baldinucci, Spinelli, Gordon-Coeswelt, Troubetzkoy, jetzt Jacometti-Ciofi. Fant. P. S. 169, G. S. 272. — Ill. fior. 04 S. 53 ff.	via Ghibellina 77	P 11
	Jacopi, pal. s. Barsanti, pal. via Gius. Verdi 16/18, No. 83.		
	S. Jacopo, porta s. S. Frediano, porta, No. 264.		
356	**S. Jacopo** (oltr'arno). 1135 erwähnt, später mit Kloster (claustrum 1182). Im 16. Jahrh. Franziskaner. Einbau der Kapelle Ridolfi durch Brunellesco. 1575 Canonici Regolari di S. Salvadore (Scopetini). Später Umbau des Klosters unter Einbeziehung des pal. Frescobaldi (No. 268) durch Radi da Cortona. Im 17. Jahrh. Erbauung des Campanile durch Gher. Silvani. 1703 Padri della Missione (populär Cuculi). 1709 Restaurierung der Kirche, hierbei auch Demolierung der Kapelle Ridolfi. Vas. Vita di F. Brunellesco. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Richa X S. 329 ff. — Fabriczy, Brun. S. 76. — Davids. Gesch. I S. 863. — Fant. G. S. 739 ff.	via borgo S. Jacopo	I 12
357	**S. Jacopo,** compagnia di (auch del Nicchio). Ehemaliges Bruderschaftsgebäude in via Gino Capponi, angeblich von Giovanni da Bologna. Migliore S. 306.		
	S. Jacopo dei Cancelli s. S. Jacopo in Campo Corbolini, No. 358.		
358	**S. Jacopo in Campo Corbolini** (auch dei Cancelli, früher auch tra le Vigne). Geweiht 1206,	via Faenza	K 6

No.		Strasse	Plan
	wohl aber erst später (jedenfalls 1256) im Besitz des Templer-(Malteser-)Ordens. 1293 und 1319 werden auch Nonnen erwähnt. 1311 Anbau eines Spitals. Jetzt in Privatbesitz. Richa III S. 292 ff. — Davids. Forsch. IV S. 423. — Ill. fior. 08 S. 69 ff. — Fant. G. S. 492 f.		
359	**S. Jacopo a Eusebio.** Ehemaliges Leprosenspital, ungefähr an Stelle von via del Prato 30 mit umfänglichem Grundbesitz, von dem 1483 und 1489 der Hauptteil seitens der Ruccellai zur Anlegung ihres Gartens (s. Stiozzi-Ridolfi, pal. e giardino, No. 669) erworben worden ist. Existierte schon 1156, wird 1534 dem Kloster von S. Anna sul Prato (No. 36, s. d.) inkorporiert. Richa IV S. 226 ff. — Manni, Sig. XIII S. 110. — Lami, Mon. II S. 1150. — Passerini, Stab. S. 125 ff.		
360	**S. Jacopo tra Fossi.** Mit früherem Kloster. Erwähnt 1175, gegen 1300 Umbau unter Verlegung des Eingangs von der West- nach der Ostseite, seit 1531 Augustinerkloster (1543 vorübergehend Humiliaten), jetzt evangelische Kirche. Richa I S. 261 ff. — Davids. Gesch. I S. 864. — Fant. P. S. 159, G. S. 227 ff.	via de' Benci 5	O 12
	S. Jacopo dei Librai s. S. S. Jacopo e Lorenzo, No. 361.		
361	**S. S. Jacopo e Lorenzo** (neuerdings auch S. Jacopo dei Librai). Mit ehemaligem Franziskanerinnenkloster, begonnen nach 1369. a) Die ältere Kirche, geweiht 1448, östlich von der jetzigen, später Teil der Klostergebäude. b) Die jetzige Kirche, 1543 erbaut durch Antonio Lupicini. Das Kloster säkularisiert 1808, die Kirche jetzt Versammlungsort der compagnia dei Librai. Richa II S. 210 ff. — Ill. fior. 80 S. 89 ff. — Gaye, Cart. I S. 538. — Fant. G. S. 279 f.	via Ghibellina	S 11. 12
	S. Jacopo dei Preti s. Pretoni, chiesa dei, No. 584.		
362	**S. Jacopo di Ripoli.** Ehemalige Kirche mit Dominikanerinnenkloster. Um 1295—1300 erbaut. 1458 umfassender Umbau. 1787 Säkularisation des Klosters und Umbau desselben zu einer Erziehungsanstalt durch Gius. Salvetti. Als solche bis 1886 unter Leitung der Minime ancille dette le Montalve. Seit 1886 Caserma Vittorio Emanuele. Richa IV S. 293 ff. — Fant. P. S. 25, G. S. 537 f. — Ill. fior. 08 S. 97 ff. — Davids. Forsch. IV S. 415.	via della Scala 48	E F 5. 6

No.		Strasse	Plan
	S. Jacopo tra le Vigne s. S. Jacopo in Campo Corbolini, No. 358.		
	Immobili, accademia degli s. Pergola, teatro della, No. 552.		
	Incarnazione, oratorio della s. Montalve, convento delle, No. 480.		
363	**Incontri,** pal. Gebildet um 1469 durch Vereinigung dreier Häuser, umgebaut Ende des 17. Jahrh. durch den damaligen Besitzer und Architekten Lodovico Incontri (Schüler des Giulio Parigi). Von dem älteren Bau stammt noch der Hof. — Besitzer: Medici, Arte di Cambio, Vespucci, Salviati (1533), Bartolini-Salimbeni, Ridolfi (1564), Baglioni, Monte Comune, Incontri (W.) (1676), Pandolfini (?), de Picolellis. Bald. Notizie di Giul. Parigi. — Ill. fior. 07 S. 109 f. — Guida von 1822 S. 22. — Fant. P. S. 147, G. S. 381.	via de' Servi 3	N 8
	Incontri, pal. s. ferner: Sertini, pal. via de' Corsi 1, No. 651.		
	Incurabili, spedale degli s. S. Trinità degli Incurabili, No. 697.		
	Indiano, museo s. Cavallerizza, la, No. 172.		
	Infuocati, accademia degli s. Niccolini, teatro, No. 502.		
364	**Inglesi,** cimitero degli. Teil einer ehemals von Michelangelo um 1530 angelegten Bastion. Adem. 2. Aufl. IV S. 1391.	piazza Donatello	S T 5. 6
365	**Innocenti,** spedale degli. Von Brunellesco (dieser in den Büchern der fabbrica erwähnt für die Jahre 1420—1424). An der Ausführung ist ausser ihm insbes. Francesco della Luna beteiligt. Infolge längerer Abwesenheit Brunellesco's Abweichungen von seinem Entwurf. 1421 Beginn des Baues. 1444 Vollendung. 1451 Weihe der Kirche. Um 1600 Öffnung des bis dahin vermauerten und mit einem Tor versehenen Bogens über via della Colonna. 1819 Anbau des Teiles nördlich der via della Colonna und Änderung des Südendes der Fassade. Vas. Vita di F. Brunellesco. — Migliore S. 307 ff. — Richa VIII S. 114 ff. — Fabriczy, Brun. S. 245 ff. — Derselbe im Archivio storico dell' Arte 1891 (Repertorium XV, 1892) und im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907) Beiheft S. 44. — Passerini, Stab. S. 685 ff. — Bruni, Lo spedale degli Innocenti, Fir. 1819. — Boc.-Cin S. 411 f. — Fant. P. S. 178, G. S. 419 ff. — Stegm.-Geym. Band 1 S. 7 ff., Bd. 7, Baccio S. 10. — Gaye, Cart. I S. 549. 550.	piazza della S. S. Annunziata	O P 6. 7

No.		Strasse	Plan
	Instancabili, accademia degl', s. S. Trinità vecchia, No. 698.		
	Intrepidi, accademia degli s. Nuovo, teatro, No. 515.		
366	**S. Job.** Ehemaliges Bruderschaftsgebäude in via Gino Capponi, Ecke via Laura. Migliore S. 306.		
	Karolath-Beuthen, pal. s. Mozzi, pal. piazza de' Mozzi 3, No. 485.		
367	**Laderel,** pal. Anmutiger Bau der Hochrenaissance. Nach späterer Tradition von Dosio. Begonnen 1580. — Besitzer: Giacomini (W.), Michelozzi (1768 bez. 1793), Laderel (W.) (1839). Lapini, Diario S. 208. — Boc.-Cin. S. 207. — Ruggieri I T. 47. — Fant. P. S. 45. G. S. 532. — Bacc. III S. 544. — Ross S. 133. — Stegm.-Geym. Band 9, Dosio S. 2. — Baccolta I S. 17 f.	via de' Tornabuoni 19	I 9
	Laderel, pal. s. ferner: Aldobrandini-Borghesi, pal. via de' Pinti 76, No. 19.		
	Lamari, pal. s. Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
	Lambert, casa s. Bruscoli, casa, via degli Alfani 36/38, No. 128.		
	Lamberteschi, pal. s. Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88.		
	Lamberteschi, torre dei s. Gherardini, torre dei, via Lambertesca 11, No. 286.		
368	**Lamberti, dado dei.** Ursprünglich ein Konglomerat von Häusern dieser Familie, den Block einnehmend zwischen den (jetzigen) Strassen Pellicceria, S. Miniato fra le Torri, de' Cavalieri und de' Lamberti. Später: a) der nördliche Teil: residenza dell' arte dei Medici e Speziali (Ärzte und Apotheker) bis ca. 1450; b) der südliche Teil: residenza dell' arte degli Oliandoli (Ölhändler) bis 1534, dann Monte di Pietà (seit ca. 1500, No. 481, s. d.). (Eingangstür jetzt im museo di S. Marco.) Jetzt im Privatbesitz. Car. Stud. stor. S. 61 f. — Car. Merc. vec. S. 130 f. 146. — Fant. P. S. 70.		
	Lamberti, pal. s. Parte Guelfa, pal. della, No. 541.		
369	**Lana,** residenza dell' arte della. Ursprünglich torre dei Campiobesi. 1308 von der arte della Lana (Wollzunft) angekauft und als ihr Zunfthaus eingerichtet. Der Bogen mit der Treppe nach Or san Michele 1569 von Buontalenti hinzugefügt. 1772 Canonica von Or san michele. Jetzt Sitz der Societa Dantesca und neuerdings	via Calimara	L 10

No.		Strasse	Plan
	in den früheren Zustand zurückversetzt und ausgebaut (neu der Teil nach via Orsanmichele mit dem Treppenhaus). Car. Stud. stor. S. 68. — Car. Merc. vec. S. 136 ff. — del Lungo, Firenza artigiana. — Davids. Forsch. IV S. 505 f. — Arte e St. 08 S. 11. — Migliore S. 548.		
	Lanari, pal. s. Niccolini, pal. via del Proconsolo 9, No. 501.		
	Landini, pal. s. Dati, pal. piazza S. Spirito 12, No. 223. Giudici e Notai, residenza dell' arte dei, via del Proconsolo 6, No. 323. Guasconi, pal. corso de' Tintori 35, No. 349.		
370	**Lanfredini,** pal. Der Grundstock des Gebäudes nach via S. Spirito zu aus der Zeit um oder vor 1400. Ein umfassender Umbau dieses Teils 1431 durch maestro Pier di Datuccio di Jone und andere. Der Teil nach dem lungarno zu Anfang des 16. Jahrh. von Baccio d' Agnolo neu errichtet. Sgraffiti von Andrea Feltrini. Diese aufgefrischt bei einer stilvollen Restaurierung des Ganzen durch den gegenwärtigen Besitzer. Dabei leider auch Aufbau der obersten Geschosse im mittleren Teil des Komplexes. — Besitzer: Lanfredini (W., auch mehrfach im Inneren), Corboli (1741), jetzt Palace Hôtel (Benini). Vas. Vita di Baccio d'Agnolo und di Morto da Feltre e Andrea Feltrini. — Fant. P. S. 254. — Nuov. Osserv. S. 50. — Ill. fior. 04 S. 68. — Arch. naz. Passerini 189, Memorie genealogiche raccolte dal Co. Luigi de Rilli-Orsini, famiglia Lanfredini.	lungarno Guicciardini 7 (via S. Spirito)	H11.12
371	**Lanzi,** loggia dei (früher dei Signori oder dei Priori). Für Versammlung der Behörden und des Volkes erbaut. Auf Orcagna, den Vasari angibt († 1368), kann keinesfalls die Ausführung, kaum der Entwurf (soweit ein solcher überhaupt von Anfang an feststand) zurückgehen. Vielmehr dürfte das Hauptverdienst an beiden den capomaestri der Dom-Opera, welcher der Bau 1376 übertragen wurde, zuzuschreiben sein, besonders also dem Simone Talenti und Benci di Cione. 1356 Beschluss auf Errichtung (nach Vasari sollen schon durch Arnolfo di Cambio 1285 und unter dem Herzog von Athen [1343] Fundamente gelegt worden sein). Die Ausführung bleibt liegen. 1374 neuer Beschluss auf Errichtung. Beginn der Ausführung. Neuer Stillstand. 1376 Übertragung des Baues an die opera del Duomo. Deren	piazza della Signoria	M 11

No.		Strasse	Plan.
	capomaestri sind damals Simone di Franc. Talenti, Taddeo di Ristoro und alsbald Benci di Cione. Simone Talenti entwirft das Pfeilermodell. 1376—1381 Ausführung. An derselben sind beteilgt ausser den Vorgenannten: Jacopo di Paolo, Lorenzo di Filippo, Chiaro di Michele, Martino di Giovanni, Antonio Pucci u. a. Bis 1395 Vollendung des figürlichen Schmuckes (Wappen von Niccolo d' Arezzo, die Tugenden nach Zeichnungen von Angnolo Gaddi). Unter den Grossherzögen wird die Loggia für deren Leibwache verwendet.		
	Vas. Vite di Arnolfo di Cambio e d' Andrea Orcagna. — Matteo Vill. libr. VII. cap. 41. — Passerini, Cur. stor. art., La Loggia della Signora. — Frey, Die Loggia dei Lanzi. (Dazu Semper im Repertorium XI S. 85 ff.) — Semper, Die Vorläufer Donatello's, vgl. weiter die Literaturangaben bei Frey S. 93 und Bigazzi S. 154.		
	Larioni, pal. s. Canigiani, pal. via de' Bardi 22, No. 141.		
	Laudesi di Maria (Laudanti), compagnia dei, s. S. Benedetto dei Tedaldini, No. 104. S. Elisabetta delle Convertite, No. 241. Or san Michele und Or san Michele, residenza dei Capitani di, No. 523 u. 524. Piccione, spedale del, No. 559 und 560.		
	Laurenziana, biblioteca s. S. Lorenzo, No. 380.		
	Lavacchio, casa da, s. Panattoni, casa, via S. Egidio 14, No. 528.		
372	**Lavoro,** pia casa di. Erbaut um 1813 durch Gius. del Rosso auf dem Gebiet der früheren Klöster Montedomini (No. 482) und Monticelli (No. 483).	via Pietro Thouar und de' Malcontenti	R S T 12. 13
	Passerini, Stab. S. 580 ff.		
373	**Leader,** pal. 15. Jahrh.	piazza de' Pitti 14	I 14
	Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 5.		
	Lecchini, pal. s. Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457.		
374	**Legnaiuoli,** residenza dell' arte dei. Ehemaliges Zunfthaus der Zimmermeister (s. auch Vaiai, residenza dell' arte dei, No. 707).	via Lambertesca 6	M 12
	Bullet. dell' assoc. p. l. difesa IV Suppl. S. 8, Anm. 1. — Car. in Arte e St. 1891 S. 169.		
	Lemmo, spedale di, s. Belle Arti, accademia delle, No. 99.		
	Lenzi, pal. s. Quaratesi, pal. piazza Manin 2, No. 591.		
	Lenzoni, pal. s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via Gius. Verdi 1/3, No. 670.		

No.		Strasse	Plan
375	**S. Leo** (auch mit Zusatz dei Rigattieri od. dei Brunelleschi, sowie chiesa del Vescovo). Ehemalige Kirche etwas nördlich von der Mündung der via del Campidoglio in via de' Brunelleschi, erwähnt 1013, säkularisiert 1785, abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. Car. Mer. vec. S. 66 f. — Centro S. 23. — Richa IV S. 149 ff. — Davids. Gesch. I S. 863.		
	Leone, torre del, s. Carducci, pal. lungarno Acciaioli 2, No. 155.		
	Leoni, serraglio dei, s. Sapienza, la, No. 641.		
	Leopoldo, teatro s. Nazionale, teatro, No. 495.		
	Levi, pal. s. Ginori, pal. via de' Ginori 11, No. 295. Taddei, pal. via de' Ginori 13, No. 677.		
	Librai, compagnia dei, s. S. S. Jacopo e Lorenzo, No. 361.		
376	**Libri,** pal. Anfang des 15. Jahrh. (Hof). — Besitzer: Barucci, del Piccino, del Nente, Libri (Anfang des 16. Jahrh.) (W. im Hof). Ill. fior. 04 S. 103 f.	via della Vigna Vecchia 7	O 11
	Libri, pal. s. ferner: Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
	Linaioli, residenza dell' arte dei, s. Rigattieri, residenza dell' arte dei, No. 607.		
	Lioni, pal. s. Barsanti, pal. via Gius. Verdi 16/18, No. 83.		
	S. Liparata, s. S. Reparata, No. 596.		
377	**Livia,** casino di. 1775 erbaut von Grossh. Pietro Leopoldo für seine Geliebte Livia Malfatti durch Bern. Fallani, jetzt Circolo militare. Fant. P. S. 84. — Guida von 1822 S. 47. — Grifi S. 158 (vgl. Richa VII S. 210).	via degli Arazzieri 2	N 5
378	**S. Lo** (Eligio), spedale di. Ehemaliges Spital in via S. Gallo in der Nähe von via delle Ruote, 1435 erbaut, 1751 aufgehoben. Lami Mon. II S. 1364. — Passerini, Stab. S. 106.		
	Logge, teatro delle, s. Grano, loggia del, No. 339.		
	Lorenzi, pal. s. Franceschi, pal. via de' Guicciardini 13/15, No. 259. Pitti, pal. piazza S. Maria Novella 21, No. 578. Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622.		
379	**S. Lorenzino in Piano,** compagnia di. Ehemaliges Bruderschaftsgebäude in via Gino Capponi, dort seit 1493. Migliore S. 305.		
380	**S. Lorenzo.** Der ursprüngliche Bischofssitz. Erbaut sind nacheinander: 1) Die älteste Kirche. Von dieser ist nichts bekannt, als dass sie 393 geweiht worden ist. 2) Die zweite Kirche, ge-	piazza S. Lorenzo	L 7. 8

No.		Strasse	Plan

weiht 1060 mit Vorhalle (erwähnt Ende des 12. Jahrh.), Hof (erwähnt 1174) und Campanile. Ihr Aussehen ergibt sich aus der Zeichnung im Codex des Rustichi (wiedergegeben bei Cocchi S. 23). 3) Die jetzige Kirche: 1418 Auftauchen des Plans einer Vergrösserung der alten Kirche. Ob ein Brand, der aber erst 1423 stattgefunden haben soll, die Ursache war, ist zweifelhaft. (Ebenso zweifelhaft ist eine Grundsteinlegung im Jahre 1425.) 1419 Beginn der Ausführung nach einem Projekt des bauverständigen Priors Matteo di Bartolo Dolfini. Beabsichtigt ist eine Verlängerung der Kirche nach rückwärts. In Angriff genommen wird zunächst der Chor und die (jetzige alte) Sakristei. Fabriczy glaubt, dass die damals begonnenen Teile bei der Fortführung durch Brunellesco beibehalten worden sind. Wegen Geldmangels erfolgt Eintreten der Medici und anderer Familien für die Kosten. Nach Manetto ist der Fortführung schon seitens des Giovanni de' Medici († 1429, des Vaters des Cosimo) ein Plan des Brunellesco zugrunde gelegt worden. Möglicherweise ist dies aber erst nach Übernahme des Baues durch Cosimo (s. u.) geschehen. Der Bau schreitet nur langsam fort. 1429 ist ausser der Sakristei erst eine anstossende Kapelle im Rohen vollendet. Bald darauf gerät der Bau ganz ins Stocken. 1442 Übernahme der Baukosten der Chorkapelle, der Kuppel und des Schiffs bis zum Hauptaltar (der ursprünglich unter die Kuppel kommen sollte) durch Cosimo de' Medici. 1446 Brunellesco †. Vollendet sind bis dahin ausser der alten Sakristei erst die Hauptteile des Chors und Querschiffs, aber ohne die Kuppel. Übernahme der Leitung durch Manetto Ciacheri († 1460 oder 1461). Auf dessen Rechnung kommt die fehlerhafte Gestalt der Kuppel sowie die Ausführung der von Brunellesco ursprünglich nicht beabsichtigten Seitenkapellen im Langhaus. 1461 Weihe des Hochaltars. Beginn der Abtragung des alten Langhauses. 1465 werden die Kapellen des letzteren an Familien vergeben. 1521—1524 Bau der neuen Sakristei nach Plan Michelangelo's ausgeführt durch Stefano di Tom. Lunetti. Von Michelangelo rührt auch der auf zwei Säulen ruhende Balkon über der Mitteltür der Kirche an der inneren Seite der Fassadenwand her. 1604 bis 1640 Errichtung der cappella dei Principi nach Plan des Prinzen und Architekten Gio-

No.		Strasse	Plan
	vanni de' Medici durch Matteo Nigetti (andere Projekte von Ammanati, Buontalenti, Cigoli, Silvani, Vasari d. J.). 1740 Erbauung des Campanile durch Ferd. Ruggieri. Bezüglich der Fassadenentwürfe s. die unten aufgeführte Literatur. Der Kreuzgang (canonica): Nach Vasari von Brunellesco entworfen und zum Teil ausgeführt, urkundlich jedoch erst 1457 begonnen und 1461 teilweise vollendet. Die Bibliothek (biblioteca Laurenziana): Michelangelo hat zuerst Pläne für einen Bau an der Südseite der Kirche und dann für einen an der Ostseite des Kreuzganges oder auf der piazza S. Lorenzo am borgo S. Lorenzo entworfen. Das jetzige Gebäude nach einem dritten Entwurf desselben ausgeführt in den Jahren 1524—1526, 1530—1534 und 1555—1568. Die Treppe erst 1560 nach Modell Michelangelo's wahrscheinlich durch Ammanati (nicht Vasari) ausgeführt. Die Rotunde am Bibliothekssaal im 19. Jahrh. durch Pasqu. Poccianti.		
	Literatur: Die Kirche und der Kreuzgang: Vas. Vite di F. Brunellesco e di Michelangelo B. — Frey, Le Vite di Fil. Brunelleschi da G. Vasari e da Anonimo Autore, Berlin 1887. — Bald., Vita di Fil. Brunellesco, Fir. 1812. — Richa V S. 1 ff. — Migliore S. 156 ff. — Cianfogni, Memoire storiche dell' Ambrosiana R. Basilica di S. Lorenzo, continuate da Moreni, Fir. 1804—16. — Nuov. Osserv. S. 212 ff. 221 ff. 228 ff. 234 ff. 252 ff. 276 ff. 284 ff. 292 ff. 300 ff. 308 ff. — Fabriczy, Brun. S. 150 ff. — Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907) Beiheft S. 40 ff. — Thode, Michelangelo Krit. Unters. II S. 107 ff. — Davids. Gesch. I S. 35 f. 733 f. 862. — Cocchi S. 17 ff. — Die bei Bigazzi S. 95 f. zitierte Literatur. — Stegm.-Geym. Band 1 S. 10 ff., 8, Michelangelo S. 2 ff. — Gaye, Cart. I S. 546. 557. 559. — Fant. G. S. 468 ff. — Die Fassade: Nuov. Osserv. S. 317 ff. 326 ff. 333 ff. — Thode, Michelangelo Krit. Unters. II S. 85 ff. — Die Fürstenkapelle (cappella dei Principi): Nuov. Osserv. S. 367 ff. 372 ff. 381 ff. 387 f. 396 ff. — Bald. Notizie di Matteo Nigetti. — Die bei Bigazzi S. 96 f. zitierte Literatur. — Die Bibliothek: Vas. Vita del Tribolo. — Nuov. Osserv. S. 401 ff. 410 ff. 420 ff. — Thode, Michelangelo Krit. Unters. II S. 113 ff. — Ruggieri IV Teil 2 (Rossi-Bouchard). — Raccolta I S. 43 f. Die bei Bigazzi S. 66 ff. zitierte Literatur.		
381	**S. Lorenzo** (auch Madonna del Soccorso). Ehemalige Kapelle auf einem der Brückenpfeiler (4. westlich von Norden) des ponte alle Grazie, erwähnt 1347.		
	Richa I S. 166. — Ill. fior. 06 S. 22. — Passerini, Cur. stor. art. Il. Ponte alle Grazie S. 116.		

No.		Strasse	Plan
	S. Lorenzo, oratorio di, s. S. Maria in Verzaia, No. 438.		
382	**S. Lorenzo,** porta di. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings, etwa am Südende der via de' Ginori, erwähnt 1290. Gio. Vill. libr. IV, cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120.		
383	**S. Lorenzo,** spedale di. Ehemaliges Spital in der Nähe der gleichnamigen Basilika, erwähnt 1117. Lami, Mon. II S. 935 ff. 1364. — Davids. Gesch. I S. 733 f.		
384	**S. Lorenzo,** spedale di. Ehemaliges Spital in via Romana neben dem früheren Kloster der Annalena (No. 38, s. d.), in einem „locale detta la Cella del Corvo", 1390 gegründet, 1547 aufgehoben. Ill. fior. 07 S. 43.		
385	**Lotteringhi della Stufa,** pal. (W.). Nach Ill. fior. in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. erbaut, die Loggia im Dachgeschoss jedoch wohl erst zur Zeit der Renaissance hinzugefügt, die Fenster noch später umgeändert. Eine Fontäne jetzt im South Kensington Museum. Ill. fior. 80 S. 56 ff.	piazza S. Lorenzo 5 und 6	L M 7
386	**S. Luca.** Ehemaliges Augustinerinnenkloster in via San Gallo („in loco dicto de Cruce viae") auf der Westseite gegenüber dem pal. Pandolfini (No. 535), zwischen den Spitälern dei Broccardi (No. 127, s. d.) und S. Trinità degli Incurabili (No. 697, s. d.) um 1327 errichtet. 1570 Weihe der Kirche. 1734 aufgehoben, das Lokal dem spedale di Bonifazio angegliedert. Richa V S. 321 ff.		
	S. Lucia, spedale di, s. Raffaelo, convento del Arcangelo, No. 592.		
	S. Lucia dei Bardi s. S. Lucia dei Magnoli, No. 389.		
387	**S. Lucia di Camporeggi.** Ehemaliges Kloster in via San Gallo Ostseite („in loco dicto de Cruce viae"), nördlich begrenzt von dem Kloster S. Agata (No. 6), etwa zwischen den Strassen Salvestrina, Micheli, Lamarmora, Venezia, S. Anna, San Gallo, später verkleinert durch Anlegung der via Cavour und S. Anna. 1293 von Augustinerinnen errichtet. 1436 Carmeliter. 1441 Dominikanerinnen. Um 1490 Vergrösserung und Umbau des Klosters. Neubau der Kirche. Im 17. Jahrh. Restaurierung durch Gher. Silvani. 1808 aufgehoben, seit 1838 Umbau zu Spital (Gius. Martelli). Im 19. Jahrh. abgerissen. Richa VIII S. 347 ff. — Passerini, Stab. S. 271. 273.		

No.		Strasse	Plan
	S. Lucia a Eusebio s. S. Lucia sul Prato, No. 390.		
388	**S. Lucia dei Magnoli** (auch dei Bardi oder delle Rovinate). 1246 zuerst urkundlich erwähnt, häufig restauriert. Richa X S. 286 ff. — Fant. G. S. 597 f.	via de' Bardi	M N 14
389	**S. Lucia dei Magnoli,** spedale di. Ehemaliges Spital in via de' Bardi, westlich neben der vorerwähnten Kirche, errichtet 1283 von der Compagnia maggiore di S. Lucia dei Bardi. Richa X S. 290 ff. — Davids. Forsch. IV S. 398.		
	S. Lucia di Ognissanti (omnium Sanctorum), s. S. Lucia sul Prato, No. 390.		
390	**S. Lucia sul Prato** (auch a Eusebio oder di Ognissanti oder del Vescovo). Entstehungszeit unbestimmt, 1251 im Besitze der Humiliaten, 1547—1575 der Scopetiner (Canonici di S. Salvatore) im 16. und 18. Jahrh. restauriert. Ein eigentliches Kloster scheint nicht vorhanden gewesen sein. Richa IV S. 205 ff. — Lami, Mon. II S. 953. — Fant. G. S. 540 f.	via di S. Lucia	E 7
	S. Lucia delle Rovinate s. S. Lucia dei Magnoli, No. 389.		
	S. Lucia del Vescovo s. S. Lucia sul Prato, No. 390.		
	Ludovisi, pal. s. Stiozzi-Ridolfi pal. via della Scala 75, No. 669.		
	S. Maccabei s. S. Felicità, No. 247.		
391	**Machiavelli,** pal. (W.). 15. Jahrh. Mit sporti. 1863 Restaurierung. Nach Wappen sind Besitzer gewesen, ausser den Machiavelli auch die del Barberino. Im Hof hübsche zweigeschossige Loggia. Fant. P. S. 254.	via S. Spirito 5/7	H 12
392	**Machiavelli,** casa. Etwa 15. Jahrh. Das Haus des Geschichtschreibers. Bei Restaurierung Ende des 19. Jahrh. ganz entstellt und seiner alten Tür beraubt. Fant. P. S. 240, G. S. 622. — Arte e St. 83 S. 247. 306. 319; 84 S. 354.	via de' Guicciardini 16	K 13
	Machiavelli, pal. s. ferner: Corsini, pal. lungarno Corsini 10, No. 209.		
	Macellari, compagnia dei, s. S. Procolo, No. 585.		
393	**Madonna del Cantone.** Kapelle mit einem Fresko des Dom. Ghirlandajo. Hier ursprünglich ein 1313 erbautes Kloster der Nonnen von S. Barnaba a Turri, 1345 den Guglielmiten abgetreten, 1456 Commende des Ordens von	lungarno Soderini	D 9

No.		Strasse	Plan
	S. Stefano und Augustinerkloster, schliesslich der compagnia di S. Rosa gehörig. Der jetzige Bau von 1856. Richa IX S. 136 ff. — Big. Iscr. S. 86. — Fant. G. S. 712.		
394	**Madonna delle Grazie.** Ehemalige kleine Kirche am nördlichen Anfang des ponte alle Grazie (Ostseite), erbaut um 1394, mehrfach restauriert, Ende des 19. Jahrh. abgerissen. (Ein Oratorium als Ersatz im Garten des pal. Alberti [No. 11, s. d.] am lungarno della Borsa errichtet.) Richa I S. 170 f. — Ill. fior. 07 S. 123 ff. — Passerini, Cur. stor. art., Il Ponte alle Grazie S. 111 f. — Gaye, Cart. I S. 524.		
	Madonna del Morbo s. Crocifisso, chiesa della compagnia del, No. 220.		
	Madonna del Soccorso s. S. Lorenzo, No. 381.		
	Magalotti, torre dei, s. S. Firenze, No. 254.		
	Magazzino centrale militare s. S. Apollonia, No. 52.		
	Magazzino di Grani s. Grani, magazzino di, No. 338.		
395	**Magherini-Graziani,** pal. (W. im Vestibül). 17. Jahrh. Stattlicher Barockbau mit Anklängen an pal. Rinuccini, via S. Spirito (No. 612).	via de' Pinti 15	P 9
396	**Maglio,** torrino del. Ehemaliger, 1634 errichteter Wasserturm von pyramidenförmiger Gestalt in der Nähe des Nordendes der via Gino Capponi, abgerissen im 19. Jahrh. Fant. P. S. 191, G. S. 401.		
397	**Magnani,** pal. Der Teil nach via de' Serragli zu um die Mitte des 15. Jahrh. unter Vereinigung älterer Gebäude gebildet (der Hof jedoch auch in der Anlage m. E. nicht vor dem 16. Jahrh.). 1778 Vergrösserung durch Errichtung eines Baues nach via Borgo S. Frediano auf dem Areal des früheren Klosters S. Frediano (No. 263, s. d.), dessen Garten ebenfalls dem Palast angefügt wird, und anderer Häuser. Umbau und Ausschmückung des alten Teils. Alles durch Zanobi del Rosso. — Besitzer: del Pugliese (W.), Botti (zu einem Teil), Coppoli (derselbe Teil), Castelli, Feroni (W.), Magnani, Amerighi. Fant. P. S. 263, G. S. 716. — Foll.-Rastr. VIII S. 339. — Ill. fior. 07 S. 9 ff. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 7.	via de' Serragli 6 via Borgo S. Frediano 3	F G 11. 12
398	**Magnani,** pal. Erbaut nach 1773. — Besitzer: Rosselli del Turco, Magnani (W.), jetzt Gobbo. Ill. fior. 80 S. 120. — Fant. P. S. 153.	via S. Egidio 16	P 9
	Mainardi, corte dei, s. Mozzi, pal. piazza de' Mozzi 3, No. 485.		

No.		Strasse	Plan
	Malta, cavalieresse di, s. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306. S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633. Sapienza, la, No. 641.		
	Malta, cavalieri di, s. S. Jacopo in Campo Corbolini, No. 358. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
399	**Malta,** spedale dei Cavalieri di. An dieser Stelle ursprünglich eine schon 1019 erwähnte Kirche S. Sepolcro. 1292 wird ein hospitale S. Sepulcri sub mansione Sancti Johannis Hierosolomitani erwähnt (ähnlich 1295). Im 14. Jahrh. befindet sich die Niederlassung in den Händen der Rhodiser (Malteser). Nach den älteren Schriftstellern haben vorher die Templer dieselbe innegehabt und soll der Übergang an die Rhodiser (Malteser) infolge der Aufhebung des Templerordens (um 1308) erfolgt sein. Nach Davidsohn's Meinung dagegen sind auch früher nicht die Templer, sondern die Johanniter Besitzer des Spitals gewesen, und es hätte somit ein Wechsel im Besitz nicht stattgefunden (die Rhodiser, späteren Malteser sind bekanntlich die so später bezeichneten Johanniter). 1345 Neubau. 1800 Aufhebung. Jetzt Privathaus (casa Carovana). Vielfach, aber wohl irrtümlich identifiziert wird mit dem obigen ein von einem Florentius, genannt Fuscus (Folco), erbautes, 1068 dem Kloster von S. Miniato geschenktes Hospital in capite pontis (erwähnt auch 1172), das nach Davidsohn dem vorigen am Brückenende gegenüber lag. Weitere Schicksale desselben sind unbekannt. Richa X S. 321 ff. — Lami, Mon. I S. 29, II 1002. — Passerini Stab. S. 141 ff. — Ill. fior. 04 S. 47 ff. — Fant. P. S. 237, G. S. 592 f. — Davids. Gesch. I S. 243 f. 752 f., Forsch. IV S. 424 f.	via de' Guicciardini 2	K 12.13
	S. Mamiliano s. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 300.		
400	**Mancini,** pal. Anfang des 15. Jahrh. (die Pfeiler im Hof können noch älter sein). — Besitzer: Alberti, Rossi Conti di S. Secondo, Barbolani di Montauto (W.), Mancini (W.). Car. Fir. sc. S. 141. — Ill. fior. 05 S. 50. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 6.	via de' Benci 8	O 12.13
	Mancini, torre dei, s. S. Firenze, No. 254.		
401	**Manelli** (Manelli-Galilei), pal. (W.). Mit Turm (torre dei Manelli oder di Capo di Ponte). Hier früher die Loggia der Canigiani (W.). Fant. P. S. 236, G. S. 593. — Ill. fior. 04 S. 71.	via de' Bardi 40	K L 13

No.		Strasse	Plan
402	**Manelli,** pal. (W.), später Capponi (W.), jetzt Sgheri. Anfang des 15. Jahrh. (interessante Kapitäle im Hof). Car. Fir. sc. S. 140. — Ill. fior. 80 S. 93.	via de' Bardi 23	L 13
	Manelli, pal. s. ferner: Grifoni, pal. piazza della S. S. Annunziata 1, No. 345.		
	Manelli—Galilei—Riccardi, pal. s. Benci, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 5, No. 102.		
403	**Manetti,** casa. ~~Etwa Ende des 15. Jahrh.~~, jetzt Bonfiglio (bei Fant. Fumagalli). Fant. P. S. 254. — Bacc. III S. 526. — Adem. 2 A. III S. 940.	via S. Spirito 29	G 12
	Manetti, pal. s. Cesaroni, pal. via S. Spirito 23/25, No. 182.		
	Manifattura di Tabacchi s. S. Orsola, No. 525.		
	Manovelli, casa dei, s. Cento Finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175.		
	Mantellate, le, s. Ammantellate, convento delle, No 31. Chiarito, convento di, No. 185.		
	Manucci già Leonetti, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		
404	**S. Marco.** Kirche mit berühmtem ehemaligen Dominikanerkloster. 1299 Grundsteinlegung der Kirche seitens Silvestriner, welche vermutlich gleichzeitig dort ein Kloster errichten. Ob an dieser Stelle schon vorher ein Oratorium einer compagnia di S. Maria detta di S. Marco vorhanden war, wie Richa behauptet, erscheint zweifelhaft. 1300 Verleihung einer neugebildeten Parochie. Aus dieser Zeit stammen die Teile an dem kleinen Hof an via Lamarmora. 1436 Übergang der Niederlassung an die Dominikaner (von Fiesole). 1437—1452 umfassender Umbau bez. Neubau der Kirche und des Klosters durch Michelozzo. 1437 Erbauung von 20 Zellen über dem alten Refektorium an via Lamarmora. 1439 Tribüne und Chor der Kirche. Bald darauf Beginn des Bibliotheksaales (1441 vollendet). 1451 Vollendung der Dormitorien über dem ersten Hof. 1580 Seitenaltäre in der Kirche durch Gio. da Bologna. 1588 cappella S. Antonino (Salviati) durch denselben. 1678 Arbeiten des Pier Franc. Silvani im Inneren an der Chorpartie. 1780 Fassade der Kirche und des Klosters (fra Giov. Pronti). 1867 Aufhebung des Klosters. Dessen Räume werden in das Museo di S. Marco verwandelt. Das frühere Noviziat, das Gebäude an der Nordseite des	piazza S. Marco	N O 4. 5

No.		Strasse	Plan
	zweiten Hofes ist jetzt Sitz der Accademia della Crusca. Vas. Vita di M. Michelozzi. — Migliore S. 208 ff. — Richa VII S. 113 ff. — Boc.-Cin. S. 469. — Fant. P. S. 183 f., G. S. 428 ff. — Geymüller im Jahrb. f. Preuss. Kunstsamml. XV S. 247 ff. — Fabriczy, ebenda XXV S. 34 ff. — Lami II S. 1483. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 8. — Gaye, Cart. I S. 545. 553. — S. ferner die bei Bigazzi S. 97 zitierte Literatur.		
405	**S. Marco,** casino di (auch casino Mediceo, später casino delle R. Guardie). Erbaut auf dem Terrain der ehemaligen mediceischen Gärten, wo sich bis dahin kleinere Gebäude an via degli Arazzieri befunden hatten, 1574 durch Buontalenti, später durch Gher. Silvani vergrössert. Wohnsitz verschiedener Persönlichkeiten der mediceischen Familie, so des Don Antonio Medici, ferner des späteren Papstes Leo X. und des Kardinals Carlo de' Medici. Umänderungen besonders durch den erstgenannten. Im 18. Jahrh. Kaserne der Garde, jetzt hauptsächlich Gerichtsgebäude. Bald. Notizie di B. Buontalenti und di Gher. Silvani. — Richa VII S. 210 ff. — Fant. P. S. 184 f., G. S. 437 f. — Arte e St. 05 S. 190. — Covoni, Don Antonio de' Medici al casino di S. Marco. Fir. 1892. — Covoni, Il Casino di S. Marco. Fir. 1892.	via Cavour 63	N O 4
406	**S. Margherita** (auch dei Giuochi, seit 1831 S. Maria Maddalena). Erwähnt 1032. Richa II S. 134 ff. — Cocchi S. 127 ff. — Fant. P. S. 119, G. S. 303 f. — Davids. Gesch. I S. 863.	via S. Margherita	N 10
407	**S. Margherita dei Ricci** (früher S. Maria dei Ricci). Errichtet 1508 in Anlehnung an die (frühere) Kirche S. Maria degli Alberighi (No. 410, s. d.). 1632 eingeräumt den Padri delle Scuole Pie (Scolopi). Umbau der Canonica zu Kloster bez. Schule. 1640 Anbau der Vorhalle durch Gher. Silvani. 1769 Umbau unter Einbeziehung der aufgehobenen Kirche S. Maria degli Alberighi durch Zanobi del Rosso. 1775—1816 Padri del Belmorire (Crociferi). 1816 ein Teil des Klosters an das collegio Eugeniano (No. 242, s. d.). 1831 Übertragung der Parochie und des Titels der Kirche S. Margherita (No. 406, s. d.) auf diese Kirche. Richa VIII S. 249 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 179 ff. — Cocchi S. 280 ff. — Fant. P. S. 119 f., G. S. 314 f.	via del Corso	M 9. 10
408	**S. Margherita delle Romite di Caffaggiolo.** Ehemaliges Nonnenkloster in via degli Alfani an der Stelle des pal. Giugni (No. 324, s. d.), abgerissen 1368. Raccolta I S. 5.		

No.		Strasse	Plan
409	**S. Maria,** porta (oder porta Regia). Tor des ersten Mauerrings, etwa an der Stelle der Einmündung der via borgo S. S. Apostoli in via Por S. Maria, erwähnt 1038. Lami I S. 96. — Davids. Gesch. I S. 866.		
	S. Maria, teatro di, s. Alfieri, teatro, No. 22.		
	S. Maria degli Adimari s. S. Maria Nipotecosa, No. 429.		
410	**S. Maria degli Alberighi.** Ehemalige kleine Kirche in der Gegend zwischen piazza S. Maria degli Alberighi und via dello Studio, erwähnt 1199, abgerissen bezw. der Kirche S. Margherita dei Ricci (No. 407, s. d.) einverleibt 1769. (Die Sakristei der letzteren ist auf dem Boden der älteren Kirche wohl unter Verwendung derselben erbaut.) Richa VIII S. 234 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 179 ff. — Davids. Gesch. I S. 864. — Cocchi S. 219 f. — Fant. P. S. 120.		
411	**S. Maria degli Angioli.** Ehemalige Kirche mit Vallambrosanerkloster, begonnen um 1295 (bereits 1306 scheint ein wohl wieder liegengebliebener Neubau im Werk zu sein). 1297, 1307, 1381 und 1387 Vergrösserungen durch Arealankäufe. 1380—1387 Bau einer Infermeria. Im 16. Jahrh. Ausbau des Hofes auf der Westseite der Kirche durch Ammanati. Im 17. Jahrh. Tätigkeit des Gher. Silvani (foresteria und im dormentorio, Tür und Fenster der Kirche). Diesem wird auch der grosse Hof südlich der Kirche zugeschrieben. 1621 Ausbau des Hofes auf der Ostseite der Kirche durch Matteo Nigetti. 1676—1709 Umbau der Kirche durch Franc. Franchi (Ausschmückung 1792 von Gius. del Rosso). Das Kloster jetzt Teil des spedale di S. Maria Nuova (No. 432, s. d.). Richa VIII S. 143 ff. — Migliore S. 324 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 66 ff. — Bald. Vite di Matteo Nigetti und di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 177, G. S. 384 ff. — Davids. Forsch. IV S. 495. — Ruggieri II T. 76. 77. S. ferner die Literatur bei Bigazzi S. 158. — Arte e St. 1885 S. 67. — Manni, Sig. libr. XIV S. 10 ff. — Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907) Beiheft S. 55 f.	via degli Alfani	O P 7. 8
	Der unvollendete Bau Ecke via degli Alfani und via del Castellaccio (populär genannt il Castellaccio) von Brunellesco um 1434 begonnen, aber alsbald liegen geblieben. Jetzt Privatbesitz. Fabriczy, Brun. S. 234 ff. (s. auch Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII S. 55). — Vas. Vita di F. Brunellesco. — Vita di F. Brunellesco des A. Manetti		

No.		Strasse	Plan
	bei Baldinucci, Vita di F. Brunellesco und Frey, Vita di Brun., Berlin 1887. — Stegm.-Geym. Band 1 S. 59.		
	S. Maria degli Angioli s. ferner: S. Frediano in Cestello, No. 266. S. Maria degli Angiolini, No. 412. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
	S. Maria degli Angioli, spedale di, s. Maria Assunta dei Battilani, No. 415.		
412	**S. Maria degli Angiolini** (eigentlich degli Angioli). Mit früherem Dominikanerinnenkloster. Das Kloster erbaut um 1509, die Kirche nach 1548. Das Kloster jetzt Mädchenerziehungsanstalt. (R. Conservatorio di S. Giovacchino e di S. Maria degli Angioli.) Richa II S. 276 ff. — Ill. fior. 07 S. 111 ff. — Fant. G. S. 390 f.	via della Colonna 24	Q 7
413	**S. Maria Annunziata.** Ehemaliges Nonnenkloster in via San Gallo, erwähnt 1327, vielleicht identisch mit S. Maria in Croce di Via (No. 423, s. d.). Näheres unbekannt. Lami, Mon. II S. 1118. 1120.		
	S. Maria Annunziata s. auch unter S. S. Annunziata, No. 39, Nunziatina, No. 513 und 514, sowie Murate, convento delle, No. 489 und 490.		
414	**S. Maria sopr' Arno.** Ehemalige kleine Kirche gegenüber dem pal. Tempi, zwischen via de' Bardi und dem Arno, erwähnt 1175. (Fabel Vasari's von einem Bau von 1239 durch einen Fuccio, aufgebracht auf Grund einer Inschrift an einem Architrav der Kirche, welcher sich jetzt im Museo Nazionale befindet.) Abgerissen im 19. Jahrh. Vas. Vita di Nicc. e Gio. Pisano. — Richa X S. 308 ff. — Davids. Gesch. I S. 709. 754. — Passerini, Cur. stor. art. La Chiesa di S. Maria d'Oltarno. — Fant. G. S. 593 ff.		
415	**S. Maria Assunta dei Battilani.** Ehemalige Kirche mit Bruderschaftsgebäude der compagnia dei Battilani, an via delle Ruote, sowie einem Spital mit dem Titel S. Maria degli Angioli in via S. Reparata. Jetzt alles säkularisiert. Fant. P. S. 83. G. S. 493 f. — Ill. fior. 09 S. 178 ff. — Passerini Stab. S. 108 ff.		
	S. Maria del Buon Consiglio s. S. Maria degli Ughi, No. 436.		
	S. Maria in Cafaggio s. S. S. Annunziata, No. 39.		
416	**S. Maria in Campidoglio** (ad Forum vetus auch S. Maria Edigitria oder Odigitria). Ehemalige kleine Kirche etwa westlich von der Einmün-		

No.		Strasse	Plan
	dung der via de' Brunelleschi in piazza Vittorio Emanuele, erwähnt 1179, restauriert um 1362, säkularisiert 1785, abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. Richa VII S. 311 ff. — Migliore S. 489 ff. — Car. Mer. vec. S. 67 ff. — Davids. Forsch. I S. 19. — Cocchi S. 209 ff.		
417	**S. Maria in Campo** (früher auch S. Maria al Canto de' Bischeri). 1137 erwähnt, 1228 den Bischöfen von Fiesole überlassen (für die angrenzend ein Gebäude errichtet wird), um 1278 vergrössert, 1358 restauriert, 1585 nach Rekonstruktion von neuem geweiht. Richa VII S. 171 ff. — Cocchi S. 196 f. — Lapini, Diario S. 243. — Fant. G. S. 369 f.	piazza S. Maria in Campo	N 9
	S. Maria in Campo, porta die s. Albertinelli, porta degli, No. 13.		
418	**S. Maria dei Candeli** (de Candighis oder de Candigolis, auch di Monteloro). Mit ehemaligem Augustinerinnenkloster. Erwähnt 1367 (aber vermutlich viel älter, vgl. Richa), erneuert nach Überschwemmung von 1557, Umbauten 1624 und 1703 (Foggini). Das Kloster 1808 säkularisiert, 1812 durch Giùs. del Rosso zu einem Liceo umgebaut, jetzt Kaserne der Karabinieri. Richa II S. 288 f. — Foll.-Rastr. IV S. 30 ff. — Ill. fior. 81 S. 40. — Fant. G. S. 295 f.	via de' Pilastri	Q R 8
	S. Maria al Canto de' Bischeri s. S. Maria in Campo, No. 417.		
419	**S. Maria della Carità.** Ehemaliges Oratorium mit Eremitinnenheim (le Romite di Ponte) auf der Westseite des Südendes (früher dem ersten Brückenpfeiler) des ponte alle Grazie, um 1370 errichtet, bis 1424 von den Eremitinnen (späteren Franziskanerinnen) bewohnt, 1712 restauriert, beseitigt 1871. Richa I S. 166 ff. — Ill. fior. 06 S. 20 ff. — Passerini, Cur. stor. art. Il Ponte alle Grazie S. 114 f.		
	S. Maria del Carmine s. Carmine, No. 159.		
420	**S. Maria della Croce al Tempio.** Ehemalige kleine Kirche der gleichnamigen compagnia (auch genannt dei Neri) am Ostende der via de' Malcontenti, ausserhalb der früheren porta della Giustizia, an diese anstossend. Errichtet um 1361, erweitert im 15. Jahrh. 1530 säkularisiert, 1532 der damals angelegten fortezza Vecchia (s. Zecca vecchia, torre della, No. 727) inkorporiert und mit dieser im 19. Jahrh. abgerissen. Richa II S. 124 ff. — Car. Fir. sc. S. 67. — Gaye, Cart. I S. 512. 519. 554.		

No.		Strasse	Plan
421	**S. Maria della Croce al Tempio.** Ursprünglich Spital der gleichnamigen compagnia (auch genannt dei Neri). Entstehungszeit unbekannt, jedenfalls 1397 vorhanden. 1428 Vergrösserung, 1440 Erbauung der Kapelle. Seit 1531 nicht mehr Spital. 1530—1557 auch Sitz der compagnia di S. Niccolo al Ceppo. Jetzt der compagnia di S. Carlo gehörig. Richa II S. 124 ff. — Passerini, Stab. S. 486. 194. — Ill. fior. 80 S. 139 ff.	via de'Malcontenti	R 12
422	**S. Maria della Croce al Tempio.** Hier ursprünglich ein um 1420 errichtetes Spital (spedale degli Aliotti) mit einer Kapelle S. Niccolo. Der Komplex wird 1531 der compagnia di S. Maria della Croce al Tempio (auch genannt dei Neri) eingeräumt. 1751 Aufhebung des Spitals, im 19. Jahrh. Säkularisation der Kirche. Erhalten sind nur noch vom alten Spital zwei schöne Wappen Aliotti und eines der compagnia del Bigallo. Richa II S. 124 ff. — Passerini, Stab. S. 485 ff. — Ill. fior. 80 S. 139 ff., 08 S. 167 ff.	via borgo la Croce 2	T U 10
423	**S. Maria in Croce di via.** Ehemaliges Nonnenkloster in via San Gallo, in der Nähe des (späteren) pal. Pandolfini, erwähnt 1295 (vielleicht identisch mit S. Maria Annunziata in via San Gallo, No. 413, s. d.). Näheres unbekannt. Lami, Mon. II S. 1118. 1120.		
	S. Maria Edigitria s. S. Maria in Campidoglio, No. 416.		
424	**S. Maria Ferlaupe** (Ferleuba). Ehemalige Kirche, erwähnt in Urkunden seit 847 — 1073. Lage unbekannt. Davids. Gesch. I S. 71. — Lami, Mon. II S. 1156. 1491. — Cocchi S. 150 f.		
	S. Maria ad forum vetus s. S. Maria in Campidoglio, No. 416.		
	S. Maria di S. Gallo s. S. Gallo, spedale e chiesa di, No. 276.		
	S. Maria del Giglio s. S. Maria Nipotecosa, No. 429.		
425	**S. Maria e S. Giuseppe sul Prato.** Ehemaliges Augustinerinnenkloster mit Kirche an der Nordseite der via del Prato, ungefähr zwischen dem (späteren) pal. Corsini (No. 210) und via degli Oricellari. 1289 Gründung (S. Maria sul Prato), um 1580 Erbauung einer neuen Kirche, 1808 Säkularisierung. Richa IV S. 238 ff. — Fant. P. S. 21.		
	S. Maria Intemerata s. S. Maria della Neve, No. 428.		

No.		Strasse	Plan
	S. Maria Maddalena s. im Register hinter No. 438.		
426	**S. Maria Madre.** Ehemaliges Vallombrosanerinnenkloster an der Ecke von via Faenza und via Guelfa, erwähnt 1361. Die Nonnen stammten von einem gleichnamigen Kloster bei Cercina, scheinen aber im 14. Jahrh. eine besondere Niederlassung in Florenz gehabt zu haben, welche sich nach alten Plänen an der bezeichneten Stelle befand. Um 1390 ist dieselbe infolge der Vereinigung der Nonnen mit denen von S. Orsola (No. 525, s. d.) eingegangen (soweit nicht etwa schon vorher eine Vereinigung mit S. Giuliano [No. 326] stattgefunden hat). Richa IV S. 196 ff., VII S. 43. — Lami, Mon. II S. 1119. 1362. — Lami, Lez. Pref. LII und Abbildung S. 285 (vgl. auch den bekannten Stich von Florenz im Berliner Kupferstichkabinett).		
427	**S. Maria Maggiore.** Gotischer Bau mit ehemaligem Kloster (seit 1521). Erwähnt in einer Urkunde für die Zeit um 931—964 mit atrium (erwähnt 1226), claustrum (erwähnt 1128) und Refektorium (erwähnt 1193). Umbau in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh., nach Vasari durch Buono. Frey vermutete Arnolfo di Cambio als Architekten. 1521 Übergang an Carmeliter. 1588—1600 Erbauung eines Klosters. Ausschmückung des Inneren, insbes. der Kapellen durch Buontalenti und Gher. Silvani. 1630 Niederlegung des Campanile. 1816 Crociferi di S. Camillo de Lellis (padri del Bel-morir). Das Kloster jetzt säkularisiert. Richa III S. 262 ff. — Lami, Mon. II S. 783. 954 ff. 1016 ff, III S. 1650. — Vas. Vita d'Arnolfo di Cambio. — Bald. Notizie di B. Buontalenti. — Davids. Gesch. I S. 735, Forsch. I S. 118. — Fant. P. S. 98, G. S. 488 ff. — Cocchi S. 84 ff. — Frey, Loggia S. 24.	piazza S. Maria Maggiore	K L 8
	S. Maria detta di S. Marco s. S. Marco, No. 404.		
	S. Maria al Monte (de' Baroncelli) s. S. Miniato al monte (convento), No. 473.		
	S. Maria de Monte Carmelo s. Carmine, No. 159.		
	S. Maria di Montedomini s. Montedomini, convento di, No. 482.		
	S. Maria di Monticelli s. Monticelli, convento di, No. 483.		
	S. Maria di Monteloro s. S. Maria dei Candeli, No. 418.		
428	**S. Maria della Neve** (auch S. Maria degli Scalzi, ursprünglich S. Maria Intemerata). Ehemaliges	via San Gallo 44 bis 48	N 4

No.		Strasse	Plan
	Kloster. 1339 gegründet von Augustinerinnen. 1383 Valambrosanerinnen. 1435—1442 Dominikanerinnen. Seit 1442 Hospiz der Canonici Regolari di S. Agostino. Ende des 18. Jahrh. aufgehoben. Lami, Mon. I S. 530, II S. 1372. — Richa V S. 243 ff. 274, X S. 234. — Bigazzi, Iscr. S. 375f.		
	S. Maria della Neve s. auch Murate, le, No. 490.		
429	**S. Maria Nipotecosa** (auch del Giglio oder degli Adimari sowie S. Donnino). Ehemalige kleine Kirche an der nördlichen Ecke von via de' Calzaioli und via del Corso. 1275 erwähnt (aber bedeutend älter), 1768 säkularisiert, abgerissen im 19. Jahrh. Richa VII S. 219 ff. — Cocchi S. 223 ff. — Davids. Gesch. I S. 745. 864.		
430	**S. Maria Novella.** Berühmte gotische Kirche mit Kloster, dem Hauptsitz der Dominikaner in Florenz. Die Kirche: a) Ältester Bau, erwähnt 983, jedenfalls nur eine Kapelle (cap. della Vergine) vielleicht an der Stelle der jetzigen spanischen Kapelle. b) Zweiter Bau, geweiht 1094. Dieser lag wohl an Stelle bezw. unter der heutigen Sakristei und hatte ein atrium und einen Campanile, letzterer schon an der Stelle des jetzigen. Die Kirche wohl schon seit damals Pfarrkirche. 1221 Einzug der Dominikaner. c) Der dritte Bau: Begonnen 1246. Nach Brown's Hypothese, welche durch Aufdeckung eines gotischen Fensters in der cappella del Sacramento im Jahre 1906 gestützt wird, befand sich die damals errichtete Kirche an der Stelle des Querschiffs der jetzigen und ist in diesem im wesentlichen erhalten. d) Die jetzige Kirche: Grundsteinlegung 1283. Vasari nennt auf Grund eines „libretto antico" Fra Giovanni Fiorentino und Fra Ristoro da Campi als Architekten, die späteren allgemein statt der ersteren einen Fra Sisto. Nach Davidsohn's ausführlicher Darlegung hat ein Fra Ristoro überhaupt nicht existiert, Fra Sisto (Xisto) mit dem Bau nichts zu tun und Fra Giovanni Bracchetti später gelebt. Jedenfalls sind aber andere Mitglieder des Ordens mindestens an der Ausführung beteiligt gewesen (so Fra Borghese, Fra Loth u. a.). Die Kirche ist bis Ende des 13. Jahrh. in der Hauptsache vollendet, doch wird in der ersten Hälfte des nächsten Jahrhunderts noch vielfach im Inneren, besonders an den Kapellen gearbeitet. Der untere Teil der Fassade begonnen um 1300, die Marmorbeklei-	piazza S. Maria Novella	H I 7. 8

No.		Strasse	Plan

dung bis zur halben Höhe um die Mitte des 14. Jahrh. ausgeführt. Um 1360 Erbauung der Sakristei durch Jacopo Talenti. 1456—1470 Weiterführung und Vollendung der Fassade sowie Erbauung des Portals durch Alberti (allerdings wird in einem lateinischen Gedicht jener Zeit ein Giovanni Bettini als Architekt der Fassade genannt). Um 1503 Ausschmückung der cap. Gondi durch Giuliano da Sangallo. 1545 Erbauung der cap. della Pura. 1565—1571 durchgreifende Umänderung des Inneren durch Vasari. Entfernung des alten Chors aus dem Langhaus, Anbringung der Seitenaltäre. 1574/1575 Ausschmückung der cap. Gaddi durch Dosio.

Das Kloster: Eine älteste Anlage als Sommersitz der Domherren, wahrscheinlich im Westen des jetzigen Querschiffs etwa in der Nähe der spanischen Kapelle gelegen. 1197 Erwähnung eines claustrum (hier wohl nur ein umschlossener Hof), wahrscheinlich in der Gegend des späteren sepolcreto, des kleinen Hofes am Westende des Querschiffs. Nach 1221 Errichtung eines Klosters, vermutlich von 1250 an vergrössert. Die Lage der einzelnen Teile nicht genau feststellbar. 1279 Grundsteinlegung des neuen Klosters. 1291 Erwähnung einer infermeria. Zwischen 1303 und 1308 Erbauung des capitolo del Nocentino (zwischen chiostro verde und chiostro grande). Um 1319 Erbauung einer foresteria am Eingang vom Platz. 1334 Vollendung der cap. S. Niccolo an via della Scala (dieselbe um 1540 durch Feuer beschädigt, zum Teil in der jetzigen farmacia [s. d., No. 431] erhalten). Nach 1333 Erbauung des chiostro grande. 1350—1356 Erbauung der spanischen Kapelle als Kapitelsaal durch Fra Jacopo Talenti da Nipezzano. Um 1356 Erbauung des dormitoriums an der Nordseite des chiostro grande. Erbauung des Refektoriums zwischen diesem und dem chiostro verde. Um 1380 Erbauung des dormitoriums an der Südseite des chiostro grande. Anfang des 15. Jahrh. Erbauung des chiostro di Dati. Um die Mitte des 15. Jahrh. Errichtung eines Gebäudes der compagnia di Gesù Pellegrino (Kapelle, Vorraum und Hof) an der Nordwestseite der Kirche nach Norden zu. (Dieses bei Anlegung des Bahnhofsplatzes abgerissen.)

Gio. Vill. libr. VII cap. 56. — Gaye, Cart. I S. 565. 568. — Vas. Vite di Gaddo Gaddi und

No.		Strasse	Plan
	di L. B. Alberti. — Vas. ed. Milanesi I S. 355 ff. — Richa III S. 1 ff. — Davids. Gesch. I S. 747. 862, Forsch. IV S. 466 ff. — Clausse, Les Sangallo I S. 173 ff. — Fant. P. S. 37 f., G. S. 503 ff. — Lami (die im Band III Index II genannten Stellen). — Passerini, Gli Alberti I S. 138. — Stegm.-Geym. Band 3, Alberti S. 11 ff. Nachtrag S. 5 f., Bd. 9, Dosio S. 4. — Borghini, Riposo S. 492. Wichtigste Spezialwerke: Brown, The Dominican church of S. Maria Novella at Florence, Edinburgh 1902, sowie die bei Bigazzi S. 98 genannten Schriften von Fineschi.		
431	**S. Maria Novella,** farmacia di. 1612 gegründet als Teil des Klosters von S. Maria Novella (s. d., No. 430) im 19. Jahrh. umgebaut. Fant. G. S. 526 f.	via della Scala 12	H 8
432	**S. Maria Nuova,** spedale di. Das älteste Spital der Stadt, gegründet von Folco Portinari. 1286 erste Erwähnung des ältesten Baues. Es ist dies das Gebäude, später S. Matteo genannt, entlang der Ostseite der via Folco Portinari, geweiht 1288. 1296 Inkorporierung eines Klosters der frati sacchati oder del Sacco (erwähnt 1259) mit der Kirche S. Egidio (auch S. Gilio) nördlich an bezw. auf piazza S. Maria Nuova. 1312—1315 Errichtung eines Männerspitals an der Ostseite von S. Egidio, unter Überlassung des alten Teils an die Frauen. Um 1320 Anlegung eines Friedhofes (cimitero delle ossa) an der Westseite der Kirche. 1334 Erweiterung des Männerspitals. 1418—1420 Umbau der Kirche durch Lorenzo di Bicci. 1422 Erweiterung des Friedhofes. Erbauung eines Kreuzgangs an der Ostseite der Kirche ebenfalls durch Lor. di Bicci. 1574 Erweiterung des Männerspitals durch Buontalenti. 1611—1618 Beginn der Loggia, angeblich nach einem Plan Buontalenti's († 1608) durch Giulio Parigi. 1619 Hinzunahme von Lokalitäten auf der Westseite der via Folco Portinari zum Frauenspital. 1620 Vollendung eines neuen Erweiterungsbaues am Männerspital durch Pietro da Cortona. 1655—1659 grosser Neubau des Frauenspitals an der Westseite der Kirche durch Pieratti. Um 1699 weiterer Ausbau der Loggia. Um 1708 Erbauung des östlichen Flügels der Loggia. Im 19. Jahrh. Hinzunahme des Hauptteils des früheren Kloster S. Maria degli Angioli (s. d., No. 411) zum Spital. Umbau des alten Teils an der Ostseite der via Folco Portinari zum Archivio notarile. Richa VIII S. 175 ff. — Biadi Fabbr. S. 88 ff. — Passerini, Stab. S. 284 ff. — Davids. Forsch. IV S. 394 f. 406 f. — Fant. P. S. 152. 174 f., G.	piazza S. Maria Nuova	O P 7-9

No.		Strasse	Plan
	S. 374 ff. — Nuov. Osserv. S. 23. 29. 262. — Vas. Vita di Lor. di Bicci. — Migliore S. 342 ff. — Boc.-Cin. S. 397 ff. S. ferner die bei Bigazzi S. 183 ff. angegebene Literatur. — Arte e St. 1885 S. 71. 159. — Gaye, Cart. I S. 547.		
	S. Maria Odigitria s. S. Maria in Campidoglio, No. 416.		
	S. Maria di Or san Michele s. Or san Michele, No. 523.		
433	**S. Maria della Pace.** Ehemaliges (wohl nur kleines und provisorisches) Carmeliterinnenkloster mit Kapelle im nördlichen Teile der via San Gallo in der Nähe von S. Clemente (No. 189, s. d.), bestehend 1506—1522. Richa VII S. 61 f. — Lami, Mon. II S. 1025. 1119.		
	S. Mariae della Pietà, societas s. S. Clemente, No. 189.		
	S. Maria del Popolo s. S. Frediano in Cestello, No. 266. S. Gallo, chiesa e spedale di, No. 276.		
	S. Maria sopra porta s. S. Biagio, No. 111.		
	S. Maria dei Poveri s. Crocifisso, chiesa della compagnia del, No. 220.		
	S. Maria sul Prato s. S. Maria e S. Giuseppe sul Prato, No. 425.		
	S. Maria Primerana s. S. Maria degli Ughi, No. 436.		
434	**S. Maria di Querceto.** Ehemaliges Camaldulenserinnenkloster in via San Gallo Westseite, zwischen dem spedale di Bonifazio (No. 119, s. d.) und dem (späteren) convento del Ceppo (No. 177, s. d.), 1309 errichtet, 1436 aufgehoben. Die Lokalitäten 1445 dem spedale di Bonifazio (No. 119) überwiesen. Richa V S. 316 ff. — Manni, Sig. XV S. 151 ff.		
	S. Maria della Querciola s. Crocifisso, chiesa della compagnia del, No. 220.		
	S. Maria Regina Coeli s. Chiarito, convento di, No. 185.		
	S. Maria dei Ricci s. S. Margherita dei Ricci, No. 407.		
	S. Maria della Scala s. S. Martino della Scala, No. 447.		
	S. Maria degli Scalzi s. S. Maria della Neve, No. 428.		
	S. Maria del Soccorso s. S. Lorenzo, No. 381.		
435	**S. Maria delle Stinche,** spedale di. Ehemaliges Spital, wahrscheinlich in der Nähe der Stinche (No. 668, s. d.), 1361 erwähnt. Weiteres unbekannt. Lami, Mon. II S. 1364.		

No.		Strasse	Plan
436	**S. Maria degli Ughi** (ursprünglich S. Maria Primerana, später auch S. Maria degli Strozzi). Ehemalige Kirche, erwähnt 1153, aber vermutlich viel älter, an piazza degli Strozzi zwischen via degli Anselmi und pal. Strozzino (No. 675). 1785 säkularisiert, aber 1816 erneuert unter dem Namen S. Maria del Buon Consiglio. Abgerissen Ende des 19. Jahrh. Richa III S. 182 ff. — Cocchi S. 199 ff. — Fant. P. S. 71. — Car. Merc. vec. S. 70 ff.		
	S. Maria dell' Umiltà s. S. Giovanni di Dio, spedale di, No. 310.		
437	**S. Maria Urbana.** Ehemaliges Benediktinerinnenkloster, erwähnt 1361 als „S. Maria Urbana di Firenze". Das Stammkloster befand sich bei Cercina. Ob und wo die Nonnen später in Florenz eine besondere Niederlassung hatten, steht nicht fest. Eventuell dürfte sich dieselbe in der Nähe von S. Orsola (No. 525, s. d.) befunden haben, mit dem S. Maria Urbana 1376 vereinigt wurde. Richa V S. 274, IV S. 196 ff. — Lami, Mon. II S. 1119. 1362. — Lami, Lez. Pref. LII.		
438	**S. Maria in Verzaia.** Ehemalige Kirche in via Borgo S. Frediano (Nordseite, östlich neben dem Kloster Arcangelo Raffaelo, No. 592). Diese, ursprünglich S. Lorenzo oder Lorenzino genannt, wurde um 1530 Pfarrkirche des Sprengels von S. Maria in Verzaia und erhielt deren Titel (die ältere Kirche S. Maria in Verzaia oder in Verzura, 1244 von Dominikaner-Tertianern gegründet, hatte sich ausserhalb des dritten Mauerrings vor porta S. Frediano befunden und war 1529 abgerissen worden). Um die Mitte des 16. Jahrh. wird die Kirche vergrössert durch bauliche Vereinigung mit dem anstossenden Oratorium S. Giovanni Battista der gleichnamigen compagnia. (Dieses gehörte ursprünglich zu einem 1252 erwähnten hospitale Bonamici, das vor 1277 an die Compagnie übergegangen war.) Richa IX S. 119. — Lami, Mon. I S. 252, II S. 1088 ff. 1198 f. — Davids. Forsch. IV S. 392. 407. 428.		
	S. Maria Maddalena s. S. Margherita, No. 406.		
	S. Maria Maddalena, oratorio di, s. S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314.		
439	**S. Maria Maddalena di Caffagiolo.** Ehemalige Kirche oder Kapelle in via de' Pinti neben dem spedale di S. Paolo in Pinti (No. 539), 1312 und 1323		

No.		Strasse	Plan
	erwähnt. (Näheres unbekannt; wohl nicht identisch mit S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.) Richa V S. 290 f.		
	S. Maria Maddalena di Cestello s. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
	S. Maria Maddalena delle Convertite s. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
440	**S. Maria Maddalena dei Pazzi** (so erst seit 1699; ursprünglich S. M. M. delle Convertite oder delle Penitenti, nach 1627 S. Maria degli Angioli detta di Cestello). Mit ehemaligem Kloster. 1257 gegründet von Benediktinerinnen (Convertite, Repentutae). Seit 1322 im Besitz der Cisterzienser der Badia S. Salvatore di Settimo. Diese erbauen ein Hospiz (etwa in der Gegend des späteren pal. Panciatichi-Ximenes, No. 530). 1442 verlassen die bis dahin noch dort verbliebenen Nonnen das Kloster. 1480 bis ca. 1500 umfassender Umbau der Kirche und des Klosters auf Veranlassung des Mönches Don Antonio Brilli. Giuliano da Sangallo's Autorschaft ist nur für den Vorhof beglaubigt. (1480—1483 Chorpartie, 1487 Dormitorium, 1488—1492 Ausschmückung der Kapellen, 1492 Vorhof, 1495 Refektorium, um 1505 Einbau der cap. dei Neri am Eingang des Vorhofes, 1542 neuer Hof neben der Kirche.) 1627 Einräumung an Carmeliterinnen (bis dahin in S. Frediano in Cestello, No. 266, s. d.). Umbau durch Luigi Arrigucci. 1685 Schmückung der Chorkapelle durch Pier Franc. Silvani nach Plan des Ciro Ferri. Im 19. Jahrh. Abtrennung des nördlichen Teils des Klosters infolge der Durchführung der via della Colonna. Säkularisation des Klosters. Vas. Vita di Giul. e Antonio di Sangallo. — Richa I S. 314 ff. — Boc.-Cin. S. 483 ff. — Nuovo Osserv. S. 92 ff. 101 ff. — Fabriczy in L'Arte IX (1906) S. 255 ff. — Davids. Forsch. IV S. 416. — Bald. Notizie di Pier Franc. Silvani. — Lami, Mon. II S. 1115 ff. 1217 ff. — Stegm.-Geym. Band 5, Giul. d. Sangallo S. 11 ff. — Fant. G. S. 292 ff. — Foll.-Rastr. IV S. 35 ff.	via de' Pinti	Q R 7. 8
441	**S. Maria Maddalena Penitente.** Ehemalige Kirche in der Gegend des pal. Tempi, an der via Stracciatella 1174—1179 erbaut, 1566 der compagnia di S. Felicità oder del Sacramento eingeräumt, 1667 umgebaut, 1710 der Familie Tempi überlassen, welche sie in ihre Häuser einbezieht (vgl. Tempi, pal., No. 680). Richa IX S. 294 ff. — Lami II S. 1066 ff. — Ill. fior. 80 S. 88; 10 S. 45.		

No.		Strasse	Plan
	S. Maria e S. Niccolo del Ceppo, conservatorio delle Abbandonate di, s. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253.		
	Mariani, pal. s. Antella, pal. dell', piazza S. Croce 23/24, No. 42.		
	Marsili, casa s. Buontalenti, casa, via Maggio 37, No. 135.		
442	**Marsili,** torre dei. Ursprünglich Ramaglianti. Car. Fir. sc. S. 139. — Ill. fior. 80 S. 50. — Big. Iscr. S. 10.	via borgo S. Jacopo 17	I 12
443	**Martelli,** pal. Umbau eines älteren Gebäudes (das dort bis 1799 befindliche Wappen Martelli von Donatello jetzt im pal. Martelli, via Ferdinando Zanetti 6/8, No. 444) mit Büste Cosimo I. Car. Fir. sc. S. 36. — Fant. P. S. 125. — Boc.-Cin. S. 23. — Reymond, La sculture florentine II S. 123 (Abbildung).	via de' Martelli 9	M 8
444	**Martelli,** pal. Alter Sitz der Familie, später umgebaut. Hof 16. Jahrh. Fant. P. S. 93, G. S. 491 f. — Boc.-Cin. S. 555.	via Ferdinando Zanetti 6/8	L 8
	Martelli, pal. s. ferner: Antinori, pal. piazza degli Antinori 3, No. 44. Bezzoli, pal. via de' Cerretani 1, No. 110. Cortigiani, pal. via de' Cerretani 6, No. 212. Gerini, pal. via de' Ricasoli 40, No. 281.		
445	**Martellini** (della Cervia), pal. Nach Bocchi-Cinelli von Filippo Baglioni. — Besitzer: Martellini, Frullani, Bizarri. Boc.-Cin. S. 395. — Ill. fior. 80 S. 120; 05 S. 42.	via S. Egidio 10	P 9
446	**Martellini** (del Falcone), pal. Ein Palast der Velluti an dieser Stelle existiert schon im 13. Jahrh. Das Äussere des gegenwärtigen Gebäudes stammt frühestens aus dem 15. Jahrh., die Erdgeschossfenster 17. Jahrh. — Besitzer: Velluti, Martellini (W.), jetzt Rosselli del Turco. Bullet. dell' ass. p. l. dif. IV (1904) S. 33. — Cronica di Paolo Velluti, Fir. 1731 S. 3. 31.	via Maggio 9	H I 13
	Martini, pal. s. Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
	S. Martino a Mugnone oder **alle Panche** s. S. Bartolommeo a Mugnone, spedale di, No. 93.		
447	**S. Martino della Scala.** Ehemaliges Spital mit Kirche, später Kloster. 1313 errichtet (Gründer Cione di Lapo Pollini) unter dem Namen S. Maria della Scala. 1531 eingeräumt Camaldulenserinnen (1535 Aufhören des Spital-	via della Scala 73	F 6. 7

No.		Strasse	Plan
	betriebes). Umbau zu Klosterzwecken. Vergrösserung des Areals. Inkorporierung der cappella di S. Bernardo degli Uberti (No. 109, s. d.). 1623 und später Umbau der Kirche. Im 19. Jahrh. Säkularisation des Klosters. 1873 Einrichtung eines Korrektionshauses darin (Casa di Patronato). Richa III S. 327. — Fant. P. S. 26, G. S. 536. — Carocci, S. Martino, Fir. 1898. — Davids. Forsch. IV S. 400 f. — Gaye, Cart. I S. 503.		
448	**S. Martino del Vescovo.** Erwähnt 986, um 1200 vorübergehend Versammlungsort der Stadtbehörde. 1479 geteilt: der westliche Teil der congregazione dei Sarti, der östliche (die jetzige Kirche) den Buonuomini di S. Martino eingeräumt. Richa I S. 207 ff. — Cocchi S. 118 ff. — Davids. Gesch. I S. 660. 680, Forsch. I S. 29. — Fant. G. S. 305 f.	piazza S. Martino	M 10
	Marucelli, pal. s. Fenzi, pal. via San Gallo 10, No. 248.		
449	**Marucelliana,** biblioteca. Das Gebäude nach Plan des Aless. Dori durch Innoc. Giovannozzi ausgeführt, 1752 vollendet. Fant. P. S. 85, G. S. 450.	via Cavour 45/47	N 5
450	**Marzichi-Lenzi** (già Tedaldi), pal. 16. Jahrh. Hübsche gemalte Decke im Erdgeschoss. Im Vestibül Renaissancetür.	via de' Pinti 23	P Q 8. 9
	Marzimedici, pal. s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194. Rosso, pal. del, via S. Niccolo 54, No. 623. Tempi, pal. piazza S. Maria sopr'Arno 1, No. 680.		
	Marzuppini, pal. s. Cerretani, pal. piazza dell' Unità Italiana 5, No. 181.		
	Masi, pal. s. Ginori, pal. via de' Ginori 11bis, No. 295.		
	Massaio, torre del s. Tre Canti, torre dei, No. 692.		
	S. Matteo, spedale di s. Belle arti, accademia delle, No. 99. S. Maria Nuova, spedale di, No. 432.		
	Matteucci, pal. s. Ramirez de Montalvo, pal. via borgo degli Albizzi 24, No. 594.		
451	**Mazzei,** pal. 14. Jahrh., früher Guicciardini. Car. Fir. sc. S. 143.	via de' Guicciardini 28	I 13
	Mazzinghi, pal. s. Porta Rossa, albergo della, via Porta Rossa 13, No. 581.		
	Mediceo, casino und **Medicei,** orti, s. S. Marco, casino di, No. 405.		
	Mediceo, teatro s. Uffizii, No. 701.		

No.		Strasse	Plan
452	**Medici,** casa. Umgebaut im 17. Jahrh. in der Art des Gher. Silvani. (Das Gebäude steht im Zusammenhang mit pal. Medici, lungarno Guicciardini 13, No. 453, s. d.) — Besitzer: Medici (W.), Schneiderff. Big. Iscr. S. 334. — Fant. P. S. 262, No. 658, G. S. 734 f., No. 367. **Medici,** casa vecchia s. Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622. Ughi, casa via Cavour 5, No. 702. **Medici,** casino s. Corsini, pal. lungarno Corsini 10, No. 209.	via S. Spirito 36	G 11.12
453	**Medici,** pal. Umgebaut vor 1765. — Besitzer: Soderini, Medici, Schneiderff, jetzt Pension Clark-Mollini (G. Zanetto). Antiquario 1765 S. 238. — Fant. P. S. 262, No. 658, G. S. 734 f., No. 367. — Grifi S. 357; vgl. auch Zocchi, Ved. T. VII. **Medici,** pal. s. ferner: Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 14 und 10, No. 25 und 26. Bartolommei, pal. via Cavour 22, No. 89. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138. Castiglione, pal. via Cavour 24, No. 164. Corbizzi, pal. piazza di S. Piero 1, No. 201. Corsi, pal. via de' Tornabuoni 20, No. 205. Gherardesca, pal. della, via de' Pinti 93, No. 283. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363. Medici-Riccardi, pal. via Cavour 1, No. 454. Medici-Tornaquinci, pal. via de' Pandolfini 14, No. 455. Medici-Tornaquinci, pal. via de' Vecchietti 6, No. 456. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669. Strozzi, pal. via de' Tornabuoni 5, No. 672. Vai, pal. via Cavour 31, No. 706.	lungarnoGuicciardini 13	G 11
454	**Medici-Riccardi,** pal. Der Hauptsitz der Medici vor dem Prinzipat. Einer der wichtigsten Paläste der Frühzeit mit abgestufter Rustika an der Fassade. Herrlicher Hof. Durch Michelozzo (nach Verwerfung eines Modells Brunellesco's) für Cosimo de' Medici erbaut. Der Beginn, früher als bald nach 1430 erfolgt angenommen, fällt, wie sich aus dem Merkbuch des Gianozzi Salviati (mitgeteilt im Deutschen Kunsthist. Institut in Florenz 1908) ergibt, auf das Jahr 1444. Vollendung um 1452 (1459? Damals Vollendung der Fresken des Ben. Gozzoli). Um 1517 Schliessung der bis dahin offenen Loggia an der Ecke von via de' Gori unter Anbringung der beiden finestre inginocchiate daselbst nach Zeichnung Michelangelo's. Um 1670—1680 Erbauung der Teile nach via de' Ginori zu, sowie der Wendeltreppe im Hauptgebäude. 1715 Vollendung weiterer Anbauten,	via Cavour 1	M 7

No.		Strasse	Plan
	insbesondere der Verlängerung der Fassade in via Cavour um 7 Fenster, der Haupttreppe (Foggini) usw. — Besitzer: Medici (W.), Riccardi (W.) (1659), seit 1814 Staatseigentum, jetzt Prefettura. Vas. Vita di Michelozzo, di Brunellesco und di Michelangelo. — Landucci, Diario S. 2. — Migliore S. 198 ff. — Richa V S. 162. — Geymüller im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XV S. 247. — Fabriczy, ebenda XXV, Beiheft S. 34 ff. — Miscell. Fior. I S. 181 f. — Boc.-Cin. S. 19 ff. — Fant. P. S. 126, G. S. 457 ff. — Thode, Michelangelo Krit. Unters. II S. 136. — Biadi, Fabbr. S. 230 ff. — Antiquario 1765 S. 30. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 15 ff., Bd. 8, Michelangelo S. 33.		
455	**Medici-Tornaquinci,** pal. (auch dei Muriccioloni). Äusseres zweite Hälfte des 15. Jahrh., das Gebäude selbst wohl älter. — Besitzer: Bastari (Rittafè), Gerini, Concini, Medici-Tornaquinci. Ill. fior. 04 S. 24 f. — Fant. P. S. 156.	via de' Pandolfini 14	O 10
456	**Medici-Tornaquinci,** pal. 1538 erbaut. — Besitzer: Ricci (W.), Altoviti (W.), Medici-Tornaquinci. Car. Stud. stor. S. 53. — J. Marcotti, Guide Souvenir de Florence S. 46.	via de' Vecchietti 6	K L 9
	Medici-Tornaquinci, pal. s. ferner: Altoviti-Sangaletti, palazzi, via de' Tornabuoni 14 und 10, No. 25 und 26. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138.		
	Medici e Speziali, residenza dell' arte dei s. Caponsacchi, torre dei, No. 144, und Lamberti, dado dei, No. 368.		
	Melani, ospizio del s. Pucci, pal. via San Gallo 33, No. 588.		
457	**Mellini,** pal. Jetziges Äussere etwa Anfang des 16. Jahrh. mit Fresken von Giovanni Stalf nach Zeichnung von Franc. Salviati um 1575. Besitzer: Alberti, Mellini (1456), Guidi-Arrighi (1634), Quaratesi (1705), Coppi, Lecchini, jetzt Fossi. Lapini, Diario S. 188. — Boc.-Cin. S. 307. — Fant. P. S. 163, No. 385, G. S. 232, No. 38. — Ill. fior. 05 S. 22 ff.	via de' Benci 20	O 12
458	**Mellini,** pal. (W.). Sporti nach via de' Vagellai. Hübscher Hof des 15. Jahrh. Ill. fior. 81 S. 83. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 6. 7.	via de' Neri 1	N O 12
	Mendicanti, spedale dei, s. S. Salvatore di Camaldoli, No. 633.		
	Menichetti, pal. s. Soldani, pal. via de' Neri 23 bis, No. 662.		

No.		Strasse	Plan
459	**Mercanzia,** pal. della. Ursprünglich aus zwei Teilen bestehend. Der nördliche Anfang des 14. Jahrh. für die Ufficiali della Condotta, der südliche für die Ufficiali dell' Universita della Mercatanzia 1359 erbaut. Mit verschwundenen Fresken des Niccolo di Piero Gerini, Ambrogio di Baldese, Antonio und Piero Pollajuolo und S. Botticelli. Neuerdings restauriert. Jetzt Sitz des Comizio Agrario. Arte e St. 05 S. 63. — Gaye, Cart. I S. 511.	piazza della Signoria	M 11
460	**Mercatanti,** residenza dell' arte dei (auch di Calimala oder di Panni francesi). Reste des 1359 errichteten Zunfthauses der Gilde, welche ausländisches Tuch zubereitete, färbte und vertrieb. Das Portal mit dem Zunftwappen ist im 19. Jahrh. etwas mehr nach Westen versetzt worden. Ill. fior. 05 S. 44ff. — Car. Merc. vec. S. 151.	via Calimaruzza 2	L 11
461	**Mercato nuovo,** loggia del. Erbaut 1547—1551 durch Gio. Batt. Tasso. Vas. Vita del Tribolo. — Fant. P. S. 69 f., G. S. 581 ff. — Lapini, Diario S. 105. — Richa III S. 258 f. — Stegm.-Geym. Band 9, Gio. Batt. Tasso. — Milanesi, Sulla Storia dell' arte Toscana S. 348.	piazza di Mercato Nuovo	L 11
462	**Merciai,** casa (nach gegenwärtigem Besitzer). Hübsche Barockfassade in der Art des Buontalenti.	via della Pergola 57	Q 7
	Metropole et Londres, Hôtel, s. Sassetti, pal. via de' Sassetti 2, No. 644.		
463	**S. Michele.** Ehemaliges Oratorium am Nordende des ponte S. Trinita. Ursprünglich kleines Vallambrosanerinnenkloster, erwähnt 1318, später nur Kapelle, 1346 neu erbaut, 1557 durch Hochwasser zerstört. Richa III S. 151 f. — Gio. Vill. libr. XII cap. 72. — Ill. fior. 09 S. 22, Anm. 1. — Manni, Sig. libr. XIV S. 20 f. — Davids. Forsch. IV S. 443 f.		
	S. Michele degli Antinori s. S. S. Michele e Gaetano, No. 465.		
	S. Michele Arcangelo und **S. Michele di Croce di via** s. Broccardi, spedale dei, No. 127. Chiarito, convento di, No. 185.		
	S. Michele Bertelde s. S. S. Michele e Gaetano, No. 465.		
	S. Michele dei Diavoli s. S. S. Michele e Gaetano, No. 465.		
464	**S. Michele e Eusebio.** Ehemalige Kirche, 1060 nach Neubau geweiht auf dem Poggio d'Arno oder Colle della Pescaja zwischen borgognissanti und via di Palazzuolo, im 13. Jahrh. abgerissen.		

No.		Strasse	Plan
	Lami, Mon. II S. 946. — Passerini, Stab. S. 128, Anm. 2. — Davids. Gesch. I S. 217, Forsch. I S. 23.		
465	**S. S. Michele e Gaetano** (auch S. Michele Bertelde oder a piazza Padella oder dei Diavoli oder degli Antinori). Die ältere Kirche, erwähnt 1055 (claustrum 1193), restauriert im 13. Jahrh. angeblich durch Jacopo (Lapo) Tedesco, seit 1553 im Besitze von Olivetanern, welche in der Kanonika ein Kloster einrichten. 1592 Übergang an Theatiner. Zunächst Umbau und Vergrösserung des Klosters unter Okkupation der nach Norden und Nordosten angrenzenden Strassen (u. a. der piazza Padella) und Gebäude (u. a. der stufa degli Obizzi). 1594 Erbauung des Teils an via degli Agli. 1604 Beginn der neuen Kirche (die alte erst 1636 abgerissen) durch Matteo Nigetti. Fortführung und Vollendung unter Veränderung des Planes durch Gherardo und Pier Francesco Silvani. 1808 Säkularisation des Klosters. Im 19. Jahrh. Verkleinerung des Komplexes infolge Durchführung der via de' Pescioni.	piazza degli Antinori	K 9
	Vas. Vita d'Arnolfo di Lapo. — Bald. Notizie di Matt. Nigetti und di Gher. Silvani. — Richa III S. 191 ff. — Cocchi S. 141 ff. — Fant. P. S. 72, G. S. 528 ff. — Miscell. Fior. I S. 41 (mit Wiedergabe eines Planes von 1592). — Davids. Gesch. I S. 747, Forsch. I S. 22. — Repertorium 1906 S. 522.		
	S. Michele in Ortò s. Or san Michele, No. 523, und S. Carlo, No. 157.		
	S. Michele a piazza Padella s. S. S. Michele e Gaetano, No. 465.		
	S. Michele in Palchitto s. S. Elisabetta, No. 239.		
466	**S. Michele e S. Salvi,** spedale di. Ehemaliges Spital in via del Sole, gegründet im 15. Jahrh., seit 1540 unter Vallombrosanerinnen, 1751 aufgehoben.		
	Passerini, Stab. S. 203.		
	S. Michele delle Trombe s. S. Elisabetta, No. 239.		
467	**S. Michele Visdomini.** Die alte Kirche, 1275 erwähnt (1298 als schon 200 Jahre bestehend), östlich hinter S. Reparata gelegen, um 1366 infolge des Neubaues des Doms abgerissen. Die jetzige Kirche begonnen 1364 durch Giovanni di Lapo Ghini, seit 1553 im Besitz von Cölestinern, welche um 1560 nach via Bufalini ein Kloster errichten. In der Mitte des 18. Jahrh.	piazza S. Michele Visdomini	N 8

No.		Strasse	Plan
	innerer Umbau der Kirche durch Michelangelo Pacini. 1782 Säkularisation des Klosters. Richa VII S. 1 f. — Cocchi S. 221 ff. — Ill. fior. 80 S. 119; 09 S. 128 ff. — Guasti, S. Maria del Fiore S. LXXXII ff. — Fant. P. S. 147, G. S. 379 ff. — Davids. Gesch. I S. 740, Forsch. I S 22.		
468	**Michelozzi,** pal. (W.), jetzt Donati. Der Hof in der Art des Baccio d'Agnolo oder eines seiner Söhne (Geymüller). Nach moderner Inschrift soll das Gebäude 1406 von den Michelozzi errichtet sein, aber sowohl der Hof wie auch die Fassade deuten auf eine spätere Zeit. Die Parterrefenster wohl erst aus dem 17. Jahrh. Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 7.	via Maggio 11	H I 13
	Michelozzi, pal. s. ferner: Biliotti, pal. via Maggio 30, No. 114. Laderel, pal. via de' Tornabuoni 19, No. 367. Peruzzi (de' Medici), pal. via Maggio 28, No. 554.		
	Michi, spedale dei s. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197.		
	Milanese, pal. del s.: Covoni, pal. via Cavour 6, No. 213. Nobili, pal. de', via delle Terme 11, No. 510.		
	Milano, albergo di s. Carnesecchi, pal. via de' Cerretani 12, No. 160.		
	Militare, collegio s. S. S. Concezione, convento della, No. 195.		
	Militare, commando s. S. Caterina di Siena, No. 168.		
	Militare, spedale s. S. Clemente, No. 189, und S. Agata, No. 6.		
469	**Minerbetti,** casa (W.), 14. Jahrh. Hübsches Wappen. Car. Fir. sc. S. 145 f.	via della Vigna Nuova 10	I 10
470	**Minerbetti,** pal. Inkorporiert ist nach 1459 ein Haus della Bombarda, später Davanzati, welches die Stelle der beiden nördlichen Fensterachsen einnahm und 1466 das Eckhaus an via del Parione, früher Bombeni. Der Palast wird dem 14. Jahrh. zugeschrieben, das oberste Geschoss gehört einer späteren Zeit an. — Besitzer: Bombeni, Minerbetti (W.) (1459), im 19. Jahrh. Santini, jetzt Hôtel d' Europe. Arte e St. 98 S. 150; 08 S. 125. — Ill. fior. 81 S. 30. — Boc.-Cin. S. 199. — Fant. G. S. 574.	via de' Tornabuoni 3	I 10. 11
471	**S. Miniato,** porta. Erwähnt 1190. Pforte des zweiten und dritten (im Süden des Arno 1328 errichteten) Mauerrings. Gio. Vill. libr. IX cap. 257. — Davids. Forsch. I S. 120. — Folli, J. Ponti, S. 8. — Borgatti, S. 34.	via S. Miniato	P 15

No.		Strasse	Plan
472	**S. Miniato al monte** (basilica). Die schönste romanische Basilika der Stadt, Hauptrepräsentant der toskanischen sog. Protorenaissance. Die ältere Kirche oder Kapelle wohl in die Anfänge des Christentums zurückgehend, durch eine Schenkung Karls des Grossen um 783 bereichert, vielleicht auch zeitweise mit klösterlicher Niederlassung. 1013 Beginn des Neubaues der Kirche und Anlegung eines Klosters. 1018 Weihe der Kirche. Einzug der Mönche (Benediktiner bezw. Cluniacenser, monachi neri di S. Benedetto). Der Bau dauert jedoch noch bis nach der Mitte des 11. Jahrh. fort. (Eine Säulenhalle des Klosters erwähnt 1278.) 1295 Erbauung eines Palastes für den Bischof. 1320 Vergrösserung desselben. 1373 Überlassung an Olivetaner (monachi bianchi di S. Benedetto). 1387 Erbauung der Sakristei. 1524 Erbauung eines neuen Campanile an Stelle des 1499 eingestürzten durch Baccio d'Agnolo. Der Turm ist 1529 noch unvollendet und wird von Michelangelo damals im oberen Teil zur Aufstellung von Geschützen umgebaut. Der ganze Komplex wird von ihm bei derselben Gelegenheit zur Bastion umgewandelt und durch Befestigungen mit der Stadt verbunden. 1552 Vertreibung der Mönche infolge Verwendung der Lokalitäten zu Festungszwecken. 1630—1633 Pestlazarett. 1703—1773 Benutzung und Umbau durch die Jesuiten für geistliche Übungen. 1784—1808 Rückkehr der Olivetaner. Seit 1839 Anlegung eines Friedhofes, seit 1860 wiederholte Restaurierung der Kirche und der früheren Klostergebäude. Vas. Proemio delle Vite ed. Milanesi I S. 236. Vita di Baccio d'Agnolo und di Michelangelo. — Nuov. Osserv. S. 137 ff. 148 ff. 157 ff. 165 ff. 173 ff. 181 ff. — Lami I S. 27 ff. — Fant. P. S. 223 f., G. S. 768 ff. — Davids. Gesch. I S. 33. 132 ff. 672, Forsch. I S. 25. 34 ff., Forsch. IV S. 465. — Supino, Gli Albori S. 66 ff. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 11. — Borgatti S. 40. — Varchi, libr. X. — Car., J. Dintorni 2. ediz. S. 203 ff. — Arte e St. 1908 S. 54 ff.	viale Galileo	R 18
473	**S. Miniato al monte** (convento), (auch S. Domitilla oder S. Maria al monte dei Baroncelli). Ehemaliges Benediktinerinnenkloster unterhalb der Basilika gleichen Namens („a mezza costa"), seit etwa 1400 bestehend, 1414 als Kloster anerkannt, 1529 zerstört. Richa V S. 219 ff. — Lami, Mon. I S. 35 ff., II S. 1380 ff. S. auch Ceppo, convento del, No. 177, und S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253.		

No.		Strasse	Plan
474	**S. Miniato fra le Torri.** Ehemalige kleine Kirche in dem Block zwischen via degli Anselmi, via Pellicceria, via Porta rossa und piazza de' Davanzati, erwähnt 1046, umgebaut im 15 Jahrh., säkularisiert und abgerissen 1785. Richa IV S. 65 ff. — Lami, Mon. I S. 34 ff. — Migliore S. 549 ff. — Cocchi S. 138 ff. — Car. Merc. vec. S. 73 ff.		
	Minimi, padri s. S. Giuseppe, No. 330.		
	Minori, frati, chiesa dei, s. S. Croce, No. 216.		
475	**Misericordia,** residenza della compagnia della. An dieser Stelle ursprünglich die residenza dell' arte dei Corazzai, später das uffizio dei Pupilli (1540). 1575—1580 Umbau für die comp. della Misericordia durch Alfonso di Santi Parigi. 1581 Freskenschmuck der Fassade durch Poccetti. 1780 Umbau unter Zerstörung der Fresken durch Stefano Diletti. 1843 weiterer Umbau in Verbindung mit der Verbreiterung der via de' Calzaioli durch Baccani. Richa VII S. 241 ff. — Passerini Stab. S. 440 ff. — Migliore S. 68 ff. — Fant. P. S. 110 f., G. S. 318 ff. — Lapini, Diario S. 213. — Arte e St. 91 S. 153. — Placido Landini, Istoria della Misericordia. Fir. 1786. S. ferner die bei Bigazzi S. 149 angegebene Literatur, vgl. auch Bigallo, No. 112, S. Cristofano, No. 215 und S. Giovanni Battista decollato, spedale di, No. 307.	piazza del Duomo 35	M 9
476	**Misericordia,** spedale della. Ehemaliges Spital von Franziskaner-Tertiariern (congregatio de penitentia de tertio ordine S. Francisci) in via della Scala, erwähnt 1298 und 1321. Davids. Forsch. IV S. 398. S. auch S. Niccolo dei Fantoni, spedale di, No. 508.		
	Misericordia vecchia s. Bigallo, loggia e uffizio del, No. 112.		
	Missione, padri della s. Frescobaldi, pal., piazza Frescobaldi 1, No. 268. S. Jacopo oltr' arno, No. 356.		
477	**Modigliani,** casa (nach jetzigem Besitzer). Im Hof Pfeiler aus dem Ende des 14. Jahrh.	via delle Belle Donne 9	I 9
	Modigliani, pal. s. Aldobrandini, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 8, No. 17. Gaddi, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 1, No. 270.		
478	**S. Monaca.** Kirche mit ehemaligem Augustinerinnenkloster, 1442 gegründet (in einem Grundstück genannt l'Albergaccio), später erweitert. Das Kloster 1808 aufgehoben. Ein Teil desselben	via S. Monaca	F 12

No.		Strasse	Plan
	seit 1819 educatorio della Dottrina Cristina. Die Kirche neuerdings restauriert. Richa IX S. 236 ff. — Fant. P. S. 264, G. S. 701 f. — Ill. fior. 06 S. 60 ff.		
	Monaldi, pal. s. Foresi, torri dei, via Porta Rossa 20, No. 256. Porta Rossa, albergo della, via Porta Rossa 13, No. 581.		
	Monastero nuovo s. S. S. Concezione, convento della, No. 195.		
479	**Mondragone,** pal. Umgebaut oder neu gebaut 1568 durch Ammanati. — Besitzer: Carnesecchi. Tornabuoni (1483), Cini, Ricasoli (W.), Mondragone (1567), Carnesecchi, Ambron, jetzt Peyron. Bald. Notizie di B. Ammanati. — Lapini, Diario S. 157. 188 f. — Boc.-Cin. S. 214. — Fant. P. S. 43, No. 64, G. S. 502, No. 246. — Ill. fior. 06 S. 162.	via de' Banchi 4/6	I K 8
	Mongibello, baluardo di, s. Zecca vecchia, torre della, No. 727.		
480	**Montalve,** convento delle. Ehemaliges Kloster der Minime Ancille della S. Vergine, genannt le Montalve. Gegründet 1646, säkularisiert um 1780. Die Kapelle geweiht der Incarnazione. Richa IV S. 112 ff. — Foll.-Rastr. VIII S. 330 ff. — Fant. P. S. 41, No. 58.	via S. Antonino	K 7
	Montalve, donne s. auch S. Agata, No. 6, und S. Jacopo di Ripoli, No. 362.		
	Montauto, pal. da s. Niccolini, pal. via de' Servi 15, No. 498.		
	Montauto s. ferner unter Barbolani di Montauto.		
481	**Monte di Pietà.** Ehemaliges Leihhaus, um 1500 eingerichtet in der früheren residenza dell' arte degli Oliandoli (Ölhändler), in dem sog. dado dei Lamberti (No. 368, s. d.), östlich an via Pellicceria, mit Eingang von der früheren piazza de' Pilli (später del Monte). Car. Merc. vec. S. 130. — Stud. stor. S. 62. — Passerini, Stab. S. 749. S. auch Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548.		
	Monte S. Maria s. Borboni del Monte di S. Maria.		
482	**Montedomini,** convento di. Ehemaliges Franziskanerinnenkloster. Hier vorher ein Pestspital, S. Sebastiano geweiht, 1476 auf dem sog. prato della Giustizia errichtet. Dieses zu einem Teil 1531 Franziskanerinnen eingeräumt, welche Kloster und Kirche (S. Maria di Montedomini, Grundsteinlegung 1541, Weihe 1573) errichten.	via de' Malcontenti	S T 12. 13

No.		Strasse	Plan
	Das Kloster 1808 säkularisiert, seit 1813 zur Einrichtung der Pia Casa di Lavoro durch Gius. del Rosso verwendet. Wegen des älteren Klosters Montedomini derselben Nonnen 1311—1529 am Mugnone s. die Literatur unten. Richa II S. 161ff. — Fant. P. S. 218, G. S. 172ff. — Davids. Forsch. IV S. 421. — Passerini, Stab. S. 580ff. — Migliore S. 354. Vgl. auch Monticelli, convento di, No. 483.		
483	**Monticelli,** convento di (eigentlich S. Maria di Monticelli). Ehemaliges Franziskanerinnenkloster an via de' Malcontenti, via delle Casine und via Ghibellina auf dem Terrain eines 1476 errichteten Pestspitals S. Sebastiano, 1531 eingerichtet (die Kirche an der Ecke von via de' Malcontenti und via delle Casine). 1808 Säkularisation. Seit 1813 Umbau der Lokalitäten für die Pia Casa di Lavoro durch Gius. del Rosso. Wegen der früheren Niederlassungen derselben Nonnen auf dem Hügel von Bellosguardo (1218 bis ca. 1260) und dann vor porta Romana (ca. 1260—1529) s. die Literatur unten. Richa II S. 176ff. — Lami II S. 1088ff. 1382ff. — Migliore S. 354. — Passerini, Stab. S. 580ff. — Nuovo Osserv. S. 295f. — Fant. P. S. 218, G. S. 172ff. — Davids. Forsch. IV S. 411ff. — Gaye, Cart. I S. 572. Vgl. auch Montedomini, convento di, No. 482.	via de' Malcontenti	R S 12. 13
	Morelli, pal. s. Gherardi, pal. piazza S. Croce 19, No. 284. Mori—Ubaldini—Alberti, pal. via borgo S. Croce 19, No. 484.		
484	**Mori—Ubaldini—Alberti,** pal. 15. Jahrh. (Hof in der Art Giul. da Maiano's). — Besitzer: Morelli, Mori—Ubaldini—Alberti (W.), jetzt Franceschi. Ill. fior. 80 S. 22. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 7.	via borgo S. Croce 19	P 12
	Mori—Ubaldini—Alberti, pal. s. auch: Alberti, pal. via de' Benci 1, No. 11. Bardi, pal. via de' Benci 2, No. 73.		
	Morrochi, casa, s. Vasari, casa, via borgo S. Croce 8, No. 708.		
485	**Mozzi,** pal. Gut erhaltener Bau vom Anfang des 14. Jahrh. (früher auch genannt corte de' Mainardi). Von hervorragender geschichtlicher Bedeutung. — Besitzer: Bardi, Mozzi, jetzt Karolath-Beuthen. Car. Fir. sc. S. 139. — Ill. fior. 81 S. 70ff. — Boc.-Cin. S. 279. — Nuovo Osserv. S. 116. — Fant. P. S. 229, G. S. 598ff.	piazza de' Mozzi 3	N 15
486	**Mugnone,** porta di (auch di Campo Corbolini, später alla Forca di Campo Corbolini). Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings, etwa am Südende		

No.		Strasse	Plan
	der via Faenza bei piazza Madonna degli Aldobrandini, erwähnt 1297. 1321 noch vorhanden. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Gesch. I S. 534, Forsch. I S. 120, IV S. 451.		
	Mulina, baluardo delle, s. Mulina, porticciuola delle, No. 488.		
487	**Mulina,** porticciuola delle (auch dei Renai). Ehemalige Pforte des dritten Mauerrings am Arno in der Gegend der (jetzigen) piazza Demidoff. Angelegt im 15. Jahrh., abgerissen 1870. Ricci, Cento Ved. T. 41. — Gaye, Cart. I S. 576.		
488	**Mulina,** porticciuola delle (auch del Prato). Ehemalige Pforte des dritten Mauerrings bei den früheren mulini di Ognissanti (No. 517, s. d.) in der Gegend der via Curtatone. Das Tor wird 1529 zur Belagerung und dann ferner 1552 nach dem Arno zu durch Benvenuto Cellini mit einer Bastion (baluardo delle mulina) versehen. Der Komplex abgerissen 1854. Car. Fir. sc. S. 58. — Gaye, Cart. I S. 556. — Varchi, libr. X (Bd. 2, S. 198). — Benv. Cellini, Selbstbiographie (Goethe 4. Buch, 8. Kap.). — Ricci, Cento Ved. T. 30.		
489	**Murate,** convento (romitorio) delle. Kleines Benediktinerinnenkloster mit Kapelle S. S. Annunziata auf der Ostseite des ponte alle Grazie (erster Pfeiler von via de' Benci aus). Errichtet 1390. Auszug der Nonnen 1424. Zerstörung durch Hochwasser 1557. Neuerrichtung der Kapelle 1604. Diese im 19. Jahrh. beseitigt. Richa I S. 169, II S. 79 ff. — Ill. fior. 06 S. 19 f. — Passerini, Cur. stor. art. Il Ponte alle Grazie S. 112 f. Vgl. folgende Nummer.		
490	**Murate,** convento delle (auch S. S. Annunziata delle Murate und S. Caterina). Ehemaliges Benediktinerinnenkloster (donne di Suor Agata) zwischen via Ghibellina und via dell' Agnolo, sowie der früheren Stadtmauer. Gegründet 1424, Beschädigung durch Feuer und Wiederaufbau 1471, Demolierung durch Hochwasser und Wiederaufbau 1557. Errichtung einer cappella di S. Maria della Neve in via Ghibellina nach der Stadtmauer zu, mit Fassade angeblich von Michelangelo (wenn jedoch die Notiz Lapini's bezüglich der Grundsteinlegung im Jahre 1586 sich auf diese Kapelle bezieht, würde seine Autorschaft ausgeschlossen sein. Reste sind noch sichtbar). Säkularisation 1808. Jetzt Gefängnis (stabilimento delle Murate). Richa II S. 79 ff. — Fant. P. S. 221 f., G. S. 280. — Lapini, Diario S. 252. — Ruggieri, III T. 19 f. — Foll.-Rastr. VI S. 1 f. — Stegm.-Geym. Band 8, Michelangelo S. 43.	via Ghibellina	S T 11. 12

No.		Strasse	Plan
	Museo s. unter der näheren Bezeichnung der einzelnen Museen.		
	Musicale, Reale Istituto, s. Belle Arti, accademia delle, No. 99.		
491	**Naldini**, pal. Begonnen von Pier Franc. Silvani, vollendet unter Veränderung des früheren Planes von Pietro Giovannozzi 1726. — Besitzer: Tedaldi, Naldini (W.), jetzt Niccolini. Bald. Notizie di Pier Franc. Silvani (edizione di 1847 V S. 400, Anm. 1). — Fant. P. S. 146, G. S. 368. — Arte e St. 86 S. 31. — Antiquario 1765 S. 103.	piazza del Duomo 21	N 8
492	**Nardi**, casa. 17. Jahrh. mit Büste Ferdinand II. — Besitzer: Nardi, Piccolomini, jetzt Bartolini—Salimbeni—Vivai. Fant. P. S. 75, G. S. 501. — Ill. fior. 08 S. 13, 09 S. 9. — Big. Iscr. S. 180.	via dell' Alloro 13	K 8
493	**Nasi**, pal. Wohl älteres Gebäude mit Sgraffiti vom Ende des 15. Jahrh. (1485?). — Besitzer: Quaratesi (W. in den Sgraffiti), Nasi, jetzt Graniti. Car. Fir. sc. S. 145. — Grifi S. 393.	via S. Niccolo 101	N O 15
494	**Nasi**, pal. Nach Bocchi-Cinelli von Filippo Baglioni. Der Hof 15. Jahrh. — Besitzer: Nasi, Stiozzi-Ridolfi (W. im Hof). Boc.-Cin. S. 274. — Grifi S. 393.	via S. Niccolo 95	O 15
	Nasi, pal. s. auch Torrigiani, pal. piazza de' Mozzi 6 und 5, No. 690 und 691.		
	Nazionale, museo s. Bargello il, No. 78.		
495	**Nazionale**, teatro. Ursprünglich ein Palast der Cerchi, später Giugni, 1667—1786 Erziehungsanstalt (orfanotrofio) der pia Casa di Rifugio di S. Filippo Neri, populär genannt la Quarconia. 1786 Einrichtung des teatro della Quarconia, später genannt del Giglio, dann Leopoldo, jetzt Nazionale. Ill. fior. 80 S. 67 f., 81 S. 47. — Passerini, Stab. S. 602 ff. — Fant. G. S. 306 f.	via de' Cimatori 6	M 10
496	**Nelli**, pal. Anfang des 15. Jahrh., umgebaut in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. — Besitzer: Taddei, Nelli (W.). Lami, Lez. II S. 355 f. — Fant. P. S. 90.	via del Canto de' Nelli 9	L 7
	Nente, pal. del s. Libri, pal. via della Vigna vecchia 7, No. 376.		
	Neri, compagnia dei s. S. Maria della Croce al Tempio (die verschiedenen Artikel).		
	Nerli, pal. s.: Cerchi, pal. via borgo S. Jacopo 1, No. 180. Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250.		

No.		Strasse	Plan
	Nero, pal. del s. Torrigiani, pal. piazza de' Mozzi 6 und 5, No. 690 und 691.		
497	**Neroni,** pal. Anfang des 15. Jahrh. Starke Rustika im Erdgeschoss. — Besitzer: Neroni (W.), jetzt Donati.	via de' Ginori 7	M 7
	Neroni, pal. s. ferner: Gerini, pal. via de' Ginori 9, No. 279.		
	New-York, Hôtel s. Ricasoli, pal. piazza Goldoni 1, No. 598.		
	Nicchio, compagnia del s. S. Jacopo, compagnia di, No. 357.		
498	**Niccolini,** pal. Erbaut um 1550 durch Domenico di Baccio d' Agnolo (Baglioni), Anbau der Loggia im Garten um 1655, weitere Vergrösserungen nach 1666. Sgraffiti von 1854. — Besitzer: da Montauto (Montauti minori), Niccolini (1576), Boutourlin (1824). Boc.-Cin. S. 404 ff. — Fant. P. S. 149 f. — Nuovo Osserv. S. 224. — Ross S. 53 f. — Stegm.-Geym. Band 7, Giuliano di Baccio S. 7. — Raccolta I S. 19 f.	via de' Servi 15	N 7
499	**Niccolini,** pal. Unter Vereinigung verschiedener Häuser erbaut um 1530, vergrössert und verändert Anfang des 17. Jahrh. — Besitzer: da Sommaia, Borboni del Monte di S. Maria (W.), Niccolini (W. in via del Moro). Ill. fior. 07 S. 27 f.	via de' Fossi 14/16	H 9
500	**Niccolini,** pal. 17. Jahrh. Jetzt Gherardi. (Dies ist wohl das von Gher. Silvani für die Bartorelli gebaute Haus, später Rimediotti, vgl. Bartolommei, pal. via Cavour 22, No, 89.) Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. G. S. 450, No. 186. — Big. Iscr. S. 221.	via Cavour 37	N 6
501	**Niccolini,** pal. Umgebaut 1841 durch Mariano Falcini. — Besitzer: Borromei, Niccolini, Lanari. Ill. fior. 08 S. 175. — Boc.-Cin. S. 371. — Fior. istruito 1845 S. 114. — Fant. G. S. 302, No. 88.	via del Proconsolo 9	N 10
	Niccolini, pal. s. auch: Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88. Naldini, pal. piazza del Duomo 21, No. 491.		
502	**Niccolini,** teatro (früher del Cocomero). 1648 von der accademia degli Infuocati in einem Palast der Ughi eingerichtet, 1830 umgebaut. Fant. P. S. 124, G. S. 367 f.	via de' Ricasoli 1	M 8
	Niccolini-Alamanni, pal. s. Alamanni, pal. via de' Tornabuoni 9, No. 9.		
503	**S. Niccolo.** Alte Kirche. Erwähnt 1164, restauriert Anfang des 15. und im 16. Jahrh.	via S. Niccolo	P 15

No.		Strasse	Plan
	Richa X S. 258 ff. — Lami, Mon. I S. 40 ff. — Davids. Gesch. I S. 753. — Gaye, Cart. I S. 540. — Fant. G. S. 604 ff.		
	S. Niccolo s. auch S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314. S. Maria della Croce al Tempio, No. 422.		
504	**S. Niccolo,** mulini di. Ehemalige höchst malerische Mühlen am Arno, in der Gegend des pal. Serristori, erwähnt 1278, abgerissen 1870. Richa X S. 273. — Car. Fir. sc. S. 56. — Ricci, Cento Ved. T. XXX, XXXI. — Zocchi, Ved. T. III (Abbildungen).		
505	**S. Niccolo,** porta. Tor des dritten Mauerrings, errichtet um 1328. Nur der Turm erhalten. Gio. Vill. libr. IX cap. 257. — Folli, J. Ponti S. 8.	piazza delle Molina	R 15
506	**S. Niccolo,** spedale di. Ehemaliges Spital der Badia neben dem Bargello (No. 78, s. d.), gegründet 1031, zuletzt erwähnt 1276. Manni, Sig. XXV S. 4. — Cocchi S. 115 f.		
	S. Niccolo di Cafaggio s. Belle Arti, accademia delle, No. 99.		
507	**S. Niccolo al Ceppo.** Ehemaliger Sitz der gleichnamigen compagnia (seit 1561), mit Oratorium, angeblich nach einem Plane der Giovanni da Bologna errichtet. Passerini Stab. S. 194. — Richa I S. 149 f., V S. 226. — Fant. P. S. 167, G. S. 296 f.	via de' Pandolfini (via Giuseppe Verdi)	P 10
	S. Niccolo al Ceppo s. ferner: Ceppo, convento del, No. 177. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253. S. Maria della Croce al Tempio, No. 421.		
508	**S. Niccolo dei Fantoni,** spedale di (auch spedale della Buca oder S. Niccolo della Misericordia). Ehemaliges kleines Spital, gegründet 1338, aufgehoben 1751. Passerini, Stab. S. 107 f. — Ill. fior. 07 S. 43. — Lami, Mon. II S. 1490.	via Romana zwischen No. 23 und 25	G 15
	S. Niccolo (e S. Bartolommeo) dei Frieri s. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306.		
509	**Nobili,** casino dei. Etwa 15. Jahrh., umgebaut 1841 durch Bart. Silvestri. — Besitzer: Gianfigliazzi, casino dei Nobili (1770). Fant. P. S. 48, G. S. 565. Vgl. Abbildung bei Zocchi, Ved. T. VI.	lungarno Corsini Ecke via de' Tornabuoni	I 11
510	**Nobili,** pal. de'. Anfang des 15. Jahrh. mit Sporti. — Besitzer: del Milanese, Altoviti, de Nobili (1485), Gualtierotti. Ill. fior. 05 S. 65.	via delle Terme 11	K 11

No.		Strasse	Plan
	Nobili, pal. de' s. ferner: Antella, pal. dell', piazza S. Croce 23/24, No. 42. Canacci, pal. piazza S. Biagio 2/3, No. 139. Sertini, pal. via de' Corsi 1, No. 651.		
511	**Nonfinito,** pal. Wichtiges Werk der Barockzeit. Nach Baldinucci, der hauptsächlichsten Quelle, sind drei Bauperioden zu unterscheiden: 1593 bis um 1600 der Plan von Buontalenti entworfen, wird von ihm unter Beihilfe des Nigetti nach beiden Seiten bis zur Höhe des ersten Stockwerkes ausgeführt. Über den Bau der Treppe, welche Santi di Tito entworfen — und später auch ausgeführt hat —, kommt es zum Bruch zwischen dem Bauherrn und Buontalenti. Um 1600—1612 Vinc. Scamozzi wird als Architekt herangezogen, nach seinem kurzen Aufenthalt in Florenz, aber die weitere Ausführung dem Caccini übertragen. 1612 nach Caccinis Tod wird wieder Nigetti Bauleiter. Aus dem Werk des Scamozzi ergibt sich, dass dieser einen ganz neuen Plan, sogar unter Veränderung des damals schon vorhandenen Erdgeschosses, entworfen hat. Erst auf Ruggieri zurück geht wohl die Zuschreibung des Portals nach dem borgo degli Albizzi an Caccini und des Hofes an Cigoli. — Besitzer: Strozzi (W.), Guasti, seit 1814 der Staat. Bald. Notizie di B. Buontalenti, di M. Nigetti, di Santi di Tito und di G. Caccini. — Ruggieri II T. 15—35. — Vinc. Scamozzi, Dell' idea della Architettura Universale. Venetia 1615 S. 80. 247. — Boc.-Cin. S. 371. — Antiquario 1765 S. 80 f. — Fant. P. S. 144 f., G. S. 300 f. — Miscell. Fior. I S. 38 f. — Gurlitt S. 234. 250. 255. 300. — Ross S. 159 f. — Brogi, Disegni T. 99. 100. — Zocchi, Ved. T. XVIII.	via del Proconsolo 12	N 9. 10
	Nord, Hôtel du s. Bartolini-Salimbeni, pal. via de' Tornabuoni 8, No. 86.		
	Nori, pal. s. Rustici, pal. via de' Neri 6, No. 628.		
	Novellucci, pal. s. Strozzi, pal. via borgo S. Jacopo 7, No. 673.		
512	**Nunziatina,** compagnia della. Ehemaliges Bruderschaftsgebäude in via Gino Capponi. Migliore S. 304.		
513	**Nunziatina,** convento della. Ehemaliges Carmeliterinnenkloster auf der Südseite von via S. Monaca, anstossend an die Kirche del Carmine (No. 159), gegründet 1453, aufgegeben 1517 (vgl. No. 514). Richa IX S. 113 f. — Manni, Sig. VIII S. 9 ff. — Ill. fior. 08 S. 31 f.		

No.		Strasse	Plan
514	**Nunziatina,** convento della. Ehemaliges Carmeliterinnenkloster der in voriger Nummer genannten Nonnen auf der Südseite der via della Chiesa zwischen via del Leone und via de' Serragli, bezogen 1517, Kirche 1541 geweiht, nach 1605 restauriert. Säkularisiert 1796. Jetzt Schule. Das noch vorhandene Fresko der Verkündigung wird dem Poccetti zugeschrieben (vgl. No. 513). Richa IX S. 113 ff. — Fant. P. S. 267, No. 666, G. S. 699 f. — Ill. fior. 08 S. 31 f.	via della Chiesa	E F 13. 14
	Nuovo, monastero, s. S. S. Concezione, convento della, No. 195.		
515	**Nuovo,** teatro. Erbaut 1779 von der accademia degli Intrepidi durch Mannaioni, restauriert 1839 durch Silvestri. Fant. P. S. 151, G. S. 379.	via Bufalini 9	N 8
516	**Ognissanti** (die Kirche später S. Salvatore geweiht). Mit ehemaligem grossen Kloster der Humiliaten. 1250 Beginn der Niederlassung auf einem Terrain der Tornaquinci. 1251 Erwerbung der Kirche S. Lucia sul Prato (No. 390, s. d.). 1256 sind Kloster und Kirche bereits erbaut. 1278 Abtretung eines Teils des Areals (Isola d'Ognissanti) an die Gemeinde zwecks Errichtung des borgo Ognissanti und Erwerbung anderen Terrains, auf dem grosse Bauten aufgeführt werden. 1554 Vertreibung der Humiliaten und Einräumung an Franziskaner, welche schon seit 1530 mehrmals vorübergehend im Kloster gewesen waren. Umbau und Vergrösserung des Klosters nach via del Prato und via di Palazzuolo zu. Um 1627 Umbau der Kirche. Die alte Kirche bildet das Querschiff der neuen. 1637 Fassade von Matteo Nigetti. Die Höfe und insbes. das Refektorium (mit einer Inschrift: 1480) müssen dem Stil nach Ende des 15. Jahrh. entstanden sein. Im 19. Jahrh. Säkularisation des Klosters. Richa IV S. 252 f. — Ammirato libr. III (ed. di 1846, Band 1, S. 272). — Coppo Stefani Bd. III S. 45 ff. — Lami II S. 1035 ff. 1510. — Bald. Notizie di M. Nigetti. — Fant. P. S. 29 f., G. S. 545 ff. — Davids. Forsch. IV S. 402 ff. — Ill. fior. 09 S. 153 ff.	piazza Manin	E F G 8. 9
517	**Ognissanti,** mulini di (später della Vagaloggia). Ehemalige Mühlen an der früheren porticciuola delle Mulina (No. 488, s. d.) in der Gegend der via Curtatone, ursprünglich im Besitz der Tornaquinci und Frescobaldi, seit 1250 des Klosters Ognissanti. Die Humiliaten betreiben dort ihre Wollindustrie. Später im Besitz der Gross-		

No.		Strasse	Plan
	herzöge und anderer. Die Mühlen 1854 beseitigt bei Anlegung des lungarno Amerigo Vespucci. Car. Fir. sc. S. 57 ff. sowie die bei der vorigen Nummer zitierte Literatur. — Ricci, Cent. Ved. T. L. — Ill. fior. 04 S. 36 f. Vgl. auch Vagaloggia, giardino della, No. 705.		
	Oliandoli, residenza dell' arte dei, s. Lamberti, dado dei, No. 368. Monte di Pietà, No. 481.		
	Olivetani, monachi, s. S. Michele e Gaetano, No. 465. S. Miniato al monte (basilica), No. 472.		
	Onesta, uffizio del magistrato dell', s. Beccai, residenza dell' arte dei, No. 97.		
518	**S. Onofrio delle Cappuccine.** Ehemaliges Kloster mit Kirche zwischen via de' Malcontenti, delle Casine und corso de' Tintori. Hier seit 1280 eine Kapelle und seit 1339 ein Spital S. Onofrio von der Zunft der Tintori (Färber) bezw. der compagnia di S. Onofrio gegründet. 1720 Einräumung an Kapuzinerinnen und Errichtung eines Klosters durch Gio. Bat. Ciocchi. 1808 bezw. 1880 Aufhebung des Klosters. Dieses jetzt zum Teil Kaserne. Richa II S. 202 ff. — Passerini, Stab. S. 98 ff. — Ill. fior. 81 S. 79 ff. — Gaye, Cart. I S. 489. — Fant. G. S. 174 ff.	via de' Malcontenti	S 13
519	**S. Onofrio di Fuligno** (auch delle Contesse). Ehemaliges Kloster an der Ostseite der via Faenza, nach Süden bis zur via Nazionale reichend. 1316—1327 im Besitz von Augustinerinnen, nachdem sich bis dahin dort Eremitinnen befunden hatten. 1429 Franziskanerinnen aus Fuligno. Verschiedene Vergrösserungen im 15. Jahrh. 1594 Neubau der Kirche, etwas nördlicher als die alte. 1800 Überweisung an das Seminario Fiorentino. Das Kloster jetzt zum Teil educatorio della S. S. Concezione di Fuligno, zum Teil Galerie (cenacolo di Fuligno). Richa IV S. 168 ff., V S. 322. — Foll.-Rastr. IV S. 353 ff., VIII S. 329. — Fant. P. S. 40, G. S. 497.	via Faenza 36—40	I K 5
520	**S. Onofrio,** ospizio di (auch di S. Agnese). Spital 1785 eingerichtet in Lokalitäten der confraternita del Vangelista. Passerini, Stab. S. 101 f. — Fant. G. S. 496. S. auch Uccello, tiratoio dell', No. 700.	via Guelfa 61—63	K 4. 5
	Opera del Duomo s. Duomo, opera del, No. 236 u. 237.		
521	**Orbatello,** ospizio dell'. Ursprünglich Frauenheim mit Kirche unter wechselnder Verwaltung, ge-	via della Pergola 32	Q 7

No.		Strasse	Plan
	gründet 1372, erweitert 1769, jetzt ospizio per le malattie della pelle. Richa I S. 292 ff. — Passerini, Stab. S. 639 ff. — Ill. fior. 05 S. 31 ff. — Fant. G. S. 388 ff.		
	Oricellari, orti s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
522	**Orlandini del Beccuto,** pal. Durch Vereinigung verschiedener älterer Gebäude gebildet. Der westliche Teil an Stelle eines pal. Cambini (1458), dann Carnesecchi (1489), dann Gondi (1496) (Umbau), der östliche Teil an Stelle mehrerer Häuser, insbes. eines pal. Chiarucci, dann Strozzi. Um 1680 Umbau des Komplexes für die Orlandini durch Ciro oder Antonio Ferri. Der Hof von Ignazio del Rosso. 1813 Arbeiten des Digny. Jetzt Eigentum der compagnia Gresham. Ein auf der gegenüberliegenden Seite der via de' Pecori 1803 angelegter Garten Ende des 19. Jahrh. beseitigt. Fant. P. S. 99, G. S. 486 ff. — Arte e St. 84 S. 342.	via de' Pecori 6	K L 9
	Orlandini del Beccuto, pal. s. ferner: Vai, pal. via Cavour 31, No. 706.		
	Orlöff, pal. s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
523	**Or san Michele** (eigentlich S. Maria di Or san Michele). Es bestehen nacheinander an dieser Stelle: 1) Die älteste Kirche (S. Michele in Orto), erwähnt 895 als sehr lange bestehend, 1239 abgerissen. 2) Eine Getreidehalle, begonnen um 1284, vollendet spätestens 1291, abgebrannt 1304. Die Angabe Vasari's, dass Arnolfo di Cambio der Architekt gewesen sei, wird neuerdings bezweifelt. Ein wundertätiges Madonnenbild an einem der Pfeiler führt zur Begründung der compagnia dei Laudesi oder di Or san Michele (Statut von 1294). 3) Eine zweite Getreidehalle, wohl in der Hauptsache nur aus Holz, begonnen um 1308. 4) Das jetzige Gebäude, errichtet als Getreidespeicher, Sitz der Getreidemarktbehörde und Aufstellungsort des wundertätigen Madonnabildes. Zu letzterem Zweck war wohl von vornherein das ganze Erdgeschoss bestimmt. Der Autor des Planes ist unbekannt. Vasari meint, dass Taddeo Gaddi ein älteres nach dem Entwurf Arnolfo di Cambio's errichtetes Gebäude unter Beibehaltung von Arnolfo's Plan ausgebaut hätte, aber alles dies ist offenbar unzutreffend. Vielmehr ist das jetzige Gebäude von Grund auf neu errichtet und weder Arnolfo († 1301) noch Taddeo Gaddi	via de' Calzaioli	L M 10

No.		Strasse	Plan
	haben damit etwas zu tun. Auch Orcagna ist nur Schöpfer des Tabernakels. An der Ausführung sind beteiligt: Francesco und sein Sohn Simone Talenti, Neri di Fioravanti, Benci di Cione. 1336 Beschluss auf Errichtung. Übertragung der Bauleitung an die arte della Seta. 1337 Grundsteinlegung. 1339 sind die Pfeiler der Erdgeschosshalle, welche zunächst offen bleiben sollte, in Bau. Später scheint eine Stockung eingetreten zu sein. 1350 ist das erste Obergeschoss bis zur Wölbung gediehen. 1357 wird der Getreidemarkt nach anderer Stelle verlegt. 1367 oder vorher beginnt die Schliessung der Bögen des Erdgeschosses durch Simone di Francesco Talenti (vollendet nach 1380). 1380 wird der Skulpturschmuck der Fenster des zweiten Obergeschosses begonnen. 1386 Ausführung des Daches (die Zinnen 1404). 1569 Anfügung des Verbindungsbogens mit der Treppe nach der ehemaligen residenza dell' arte della Lana durch Buontalenti. Der 1339 beschlossene Skulpturenschmuck der äusseren Bogenpfeiler wird nach einigen Anfängen im 14. Jahrh. in der Hauptsache im ersten Teile des 15. Jahrh. ausgeführt (s. hierüber die Literatur unten). Gio. Vill. libr. VII cap. 99. VIII, 71. XI, 67. — Matt. Vill. libr. I cap. 57. — Vas. Vite di Arnolfo di Lapo und di Taddeo Gaddi, vgl. dazu Vasari ed. Milanesi I S. 587 ff. — Migliore S. 529 ff. — Richa I S. 1 ff. — Fant. P. S. 106, G. S. 308 ff. — Passerini, Cur. stor. art. I, La Loggia di Or San Michele. — Franceschini, L' Oratorio di San Michele in Orto. Fir. 1892. — Poggi, Or San Michele. Fir. 1895. — Frey, Loggia S. 59 ff. — Davids. Gesch. I S. 71. 745, Forsch. I S. 22, IV S. 435 ff. 488 ff. 510 f. — Miscell. Fior. II S. 31 f. — Cocchi S. 70 ff. 225 ff. — Chronik des Brun. Latini in Hartwig, Quellen II S. 230. — Arte e St. 1883 S. 196. 347. 362. 388. 397; 1884 S. 196. 251; 1885 S. 209; 1886. S. 51. 61. 221. — Gaye, Cart. I S. 448. 462. 503. 542. — Raccolta I S. 31 f., s. auch die Literatur bei Bigazzi S. 98 f.		
	Or san Michele, canonica di s. Lana, residenza dell' arte della, No. 369.		
524	**Or san Michele,** residenza dei Capitani di. 14. Jahrh. Ehemals Sitz der compagnia dei Laudesi, später di Or san Michele (W.) (gegründet 1291), später Archivio dei Cavalieri di S. Stefano. Fant. P. S. 105. S. auch S. Clemente, No. 189.	via de' Lamberti 1	L M 10
	Orsini, pal. s. Corbizzi, pal. piazza di S. Piero 1, No. 201. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		

No.		Strasse	Plan
525	**S. Orsola.** Ehemaliges Kloster mit Kirche in dem Block zwischen via Guelfa, Panicale, Taddea und S. Orsola. 1309—1327 Benediktinerinnen von S. Giuliano, früher S. Orsola. 1435 Franziskanerinnen. 1474 und 1627 Restaurierungen. 1810 nach Säkularisation Umbau zu Manifattura di Tabacchi durch Bart. Silvestri. Vgl. auch S. Giuliano (No. 326), S. Maria Madre (No. 426), S. Maria Urbana (No. 437), S. Trinità vecchia (No. 698). Richa VII S. 42 ff. — Ill. fior. 81 S. 126 ff. — Fant. G. S. 493, No. 223.	via Guelfa (via S. Orsola)	L M 5. 6
	Paggi, casa s. Sarto, casa di Andrea del, via Gino Capponi 24, No. 643.		
	Pagliano, pal. s. Galli-Tassi, pal. via de' Pandolfini 18, No. 275.		
	Pagliano, teatro s. Stinche, le, No. 668.		
526	**Pagliazza,** torre la. Ehemaliges öffentliches Gefängnis, jetzt Teil des albergo del Giglio. Car. Fir. sc. S. 140.	piazza S. Elisabetta 3[2]	M 9
	Pagoli, casa s. Panattoni, casa, via S. Egidio 14, No. 528.		
	Palace Hôtel s. Lanfredini, pal. lungarno Guicciardini 7, No. 370.		
	Palagio, pal. del s. Pasqui, casa, via de' Servi 6/8, No. 545.		
	Palla, torri della s. Foresi, torri dei, via Porta Rossa 20, No. 256.		
527	**Pallavicini,** pal. Von Gher. Silvani. Früher del Rosso. Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 261.	via de' Serragli 15	G 12
528	**Panattoni,** casa. 15. Jahrh. (Hof). Spätere Erdgeschossfenster. — Besitzer: da Lavacchio, Pagoli, Panattoni, jetzt Bellesi. Ill. fior. 80 S. 120.	via S. Egidio 14	P 9
529	**Panciatichi,** pal. (W.). Von Carlo Fontana (Fant.: nach Familienpapieren). Inkorporiert ist ein Haus der della Casa. 1900—1901 hat auf dem Teil nach via de' Ricasoli ein Neubau stattgefunden. Jetzt hier Circolo Fiorentino. Antiquario 1765 S. 33. — Fant. P. S. 128, G. S. 461 f. — Passerini, Famiglia Panciatichi. Fir. 1858 S. 221.	via Cavour 2 (via de' Ricasoli 15)	M N 7
530	**Panciatichi-Ximenes,** pal. Errichtet von Giuliano da Sangallo um 1499 auf Grundstücken, die er und sein Bruder Antonio d. S. d. J. 1490, 1491 und 1497 gekauft hatten. Nach 1603	via de' Pinti 68	R S 6. 7

No.		Strasse	Plan
	umgebaut durch Gher. Silvani. Im 19. Jahrh. weitere Veränderungen infolge der Durchführung der via Gius. Giusti. — Besitzer: Giamberti (da Sangallo), Ximenes (W.) (1603), Panciatichi-Ximenes (1816). Boc.-Cin. S. 483. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 204 f., G. S. 291. — Clausse, Les Sangallo I S. 211 ff. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXIII Beiheft. — Ross S. 398 f.		
531	**S. Pancrazio,** porta. Ehemaliges Tor des ersten Mauerrings in der Gegend der Einmündung der via della Spada in via de' Tornabuoni, erwähnt für die Zeit um 1000. S. auch S. Paolo, porta (No. 537). Gio. Vill. libr. III cap. 2. — Davids. Gesch. I S. 866.		
532	**S. Pancrazio.** Ehemalige Kirche, später mit Kloster. Die Kirche urkundlich für die Zeit vor 931 erwähnt. Seit 1157 Erwähnung von Nonnen (Benediktinerinnen) daselbst. Um 1234 Einräumung an die Vallombrosaner. Um 1449 Erbauung eines Dormitoriums. 1467 Vollendung des Anbaus der cap. Ruccellai mit der Nachbildung des heiligen Grabes durch L. B. Alberti. Die Kapelle ist 1480 vergrössert und später ihrer Säulen beraubt worden, welche jetzt in dem Eingangsportikus der ehemaligen Kirche stehen. 1480 und 1574 Umbauten. 1752—1755 Neubau der Kirche. 1808 Säkularisation. Im 19. Jahrh. dienen Kirche und Kloster zu Lotteriezwecken, dann als Schwurgericht. Jetzt befindet sich dort eine Tabakfabrik. Die cap. Ruccellai ist noch als solche erhalten. Richa III S. 308 ff. — Lami, Mon. I S. 84. — Davids. Gesch. I S. 862. — Vas. Vita di L. B. Alberti. — Fant. P. S. 46, G. S. 576. — Arte e St. 1883 S. 279. 303. 359. — Stegm.-Geym. Band 3, Alberti S. 10. — Gaye, Cart. IS. 558.	piazza S. Pancrazio	I 9. 10
533	**S. Pancrazio,** spedale di. Ehemaliges Spital, vermutlich in der Nähe der gleichnamigen Kirche, 1219 (1217?) erster Aufenthalt der Dominikaner in Florenz. Erwähnt bis Ende des 13. Jahrh. Davids. Gesch. II S. 138, Forsch. IV S. 391. — Lami, Mon. I S. 531.		
534	**Pandolfini,** casa (nach dem gegenwärtigen Besitzer). Hübscher Barockbau, neuerdings restauriert.	via S. Reparata 51	N 3. 4
535	**Pandolfini,** pal. (auch genannt del Vescovo di Troia). Erbaut um 1520 (Beginn vielleicht schon 1517) nach einem Entwurf Raffael's durch Giovan Francesco und Aristotile da Sangallo. Der un-	via San Gallo 74	O 3

No.		Strasse	Plan
	fertig gebliebene Bau wird 1620 vollendet und 1875 restauriert. Hervorragendster Privatbau der Hochrenaissance in Florenz. Wegen der eingebauten cap. S. Silvestro s. S. Silvestro, No. 656. Vas. Vita di Raffaelo und di Bastiano da Sangallo. — Clausse, Les Sangallo III S. 126 ff. — Ross S. 163 ff. — Fant. P. S. 186, G. S. 445. — Steg.-Geym. Band 7, Raffael S. 1 ff. — Raccolta I S. 11 ff.		
	Pandolfini, pal. s. ferner: Baldovinetti, pal. via borgo S. S. Apostoli 2, No. 66. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
	Pantaleoni, pal. s. Strozzi, pal. via de' Tornabuoni 5, No. 672.		
	Panzanini, pal. s. Fenzi, pal. via Cavour 39/41, No. 249.		
536	**S. Paolino** (eigentlich S. Paolo). Kirche mit ehemaligem Kloster. 1094 Kirche erwähnt. 1219 (1217 ?) bis 1221 Aufenthaltsort der Dominikaner. 1529—1531 Aufenthaltsort von Franziskanern. 1619 Einräumung an Carmeliter (Carmeliti Scalzi oder Teresiani). 1669 Neubau der Kirche durch Balatri. 1808 Säkularisation des Klosters. Richa IV S. 120 ff. — Fant. P. S. 33, G. S. 542 ff. — Davids. Gesch. I S. 863, II S. 138.	piazza S. Paolino	G H 9
537	**S. Paolo,** porta (auch di S. Pancrazio). Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings, ungefähr an der Stelle der Einmündung der via del Sole in piazza S. Maria Novella, erwähnt 1287. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120. — Borgatti S. 18 f.		
538	**S. Paolo dei Convalescenti.** Ehemaliges Spital, zeitweise auch Kloster. Um 1308—1322 errichtet von Franziskaner-Tertiariern, welche das Spital später gemeinsam mit Franziskaner-Tertiarierinnen innehaben. Eine frühere Kirche, geweiht 1335, wohl mit Eingang von via di Palazzuolo. Um die Mitte des 15. Jahrh. beginnt ein Erweiterungsbau. Die Loggia an der piazza ist jedoch in der Hauptsache erst 1490—1495 erbaut und daher nicht — wie früher behauptet — von Brunellesco († 1446). Um 1500 Erbauung einer Kapelle S. Giuseppe am Westende der Loggia. 1588 Einrichtung des Spitals für Convaleszenten. 1789 Aufhebung des Spitals. Renovierung der Loggia (durch Gius. Salvetti) und Verlegung der Kapelle S. Giuseppe nach der Mitte der Loggia. Das Lokal zu Schulzwecken verwendet.	piazza S. Maria Novella	H 8. 9

No.		Strasse	Plan
	Richa III S. 121ff. — Passerini, Stab. S. 163ff. — Ill. fior. 81 S. 19ff. — Fant. P. S. 34, G. S. 533f., No. 255 u. 256. — Nuovo Osserv. S. 342ff. — Fabriczy, Brun. S. 259ff. — Davids. Forsch. IV S. 391. — Lapini, Diario S. 279. — Stegm.-Geym. Band 1, S. 68.		
539	**S. Paolo in Pinti,** spedale di (auch S. Paolo di Razzuolo, ursprünglich spedale di S. Pier Maggiore). Ehemaliges Spital wohl am Südende der via de' Pinti auf der Westseite, gegründet 1065, zeitweise in Abhängigkeit von verschiedenen Klöstern. 1751 aufgehoben. Richa VIII S. 300f. — Lami, Mon. II S. 1097ff. — Passerini, Stab. S. 197ff.		
540	**Papa,** sala del. Quartier für den Aufenthaltsort des Papstes (später auch für andere hohe Gäste der Stadt), 1419 eingerichtet im oberen Stockwerk der Westseite des grossen Klosterhofes von S. Maria Novella unter Mitwirkung von Pesello und Ghiberti. 1434 Umbau für Zwecke des Konzils. Wohl bei dieser Gelegenheit Errichtung einer Treppe im Süden, angeblich durch Brunellesco (abgerissen 1515). Um 1568 Einbeziehung in das Kloster der S. S. Concezione (No. 195, s. d.). Richa III S. 114ff. — Fabriczy, Brun. S. 99f. — Brown, S. Maria Novella S. 90ff. — L'Osserv. Fior. III S. 135ff. — Arte e St. 1886 S. 15. 39. — Gaye, Cart. I S. 546 f.	via della Scala	H 7. 8
	Parenti, pal. s. Salviati, pal. via del Mercatino 5, No. 638. Verrazzano, pal. da, via delle Pinzochere 3, No. 715.		
	Parigi, pal. s. Biliotti, pal. via Maggio 30, No. 114.		
541	**Parte Guelfa,** pal. della. Amtslokal der gleichnamigen Behörde. Ca. 1277 bis ca. 1322 Einrichtung in älteren Gebäuden, besonders einem pal. Lamberti, zwischen der Kirche S. Maria sopra Porta (s. unter S. Biagio, No. 111) und via delle Terme an der piazza S. Biagio (mit Fresken des Starnina). 1359, 1370 und 1377 Vergrösserung durch Ankauf verschiedener Grundstücke, besonders an via delle Terme. Ca. 1418 bis ca. 1458 Neubau des östlichen Teils an via delle Terme und via di Capaccio, nach Vasari begonnen durch Francesco della Luna, dessen Anteil an dem Bau neuerdings aber überhaupt bezweifelt wird. Übernahme der Bauleitung von dem Gesims des Erdgeschosses an durch Brunellesco. Der Bau b'eibt unvollendet. 1557 Anbau der Treppe und Loggia in via di Capaccio sowie Umbau des grossen Saales durch Vasari. 1566 Beschädigung durch Feuer. Das	via delle Terme 6	L 11

No.		Strasse	Plan
	Gebäude später als Archiv und für verschiedene Behörden benutzt, jetzt zum grössten Teil Feuerwehrarsenal. Der grosse Saal des Brunellesco ist durch eingezogene Decken geteilt und dient unten als Schlafsaal der pompieri, oben als Schule, s. auch Seta, residenza dell'arte della, No. 653. Vas. Vita di F. Brunellesco. — Biographie des Manetti bei Baldinucci, Vita di F. Brunellesco und bei Frey, Künstlerbiographien. — Fant. P. S. 59, G. S. 583 f. — Fabriczy, Brun. S. 290 ff. und im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVIII (1907), Beiheft, S. 58. — Bullett. dell' ass. p. l. difesa II S. 28, III S. 63 ff., IV S. 39 ff. — Lapini, Diario S. 154. — Stegm.-Geym. Band 1, S. 25 ff.		
542	**Parte Guelfa,** torre della. — Besitzer: Ubriachi, Parte Guelfa, Ridolfi (di Ponte). Ill. fior. 04 S. 71 f.	via de' Guicciardini 1	K 13
543	**Pasquali,** pal. Unter Grossherzog Cosimo I. errichtet, wohl unter Verwendung zweier älterer Gebäude der Aldobrandini di Lippo, dann Venturi (1457), dann Petrini (1541). Der Hof noch aus der früheren Zeit. Die Tür angeblich von Cigoli. — Besitzer: Pasquali (W.), da Cepparello (1840). Ill. fior. 04 S. 112 ff.	via de' Rondinelli 2	K 9
544	**Pasquali,** pal. Im 16. Jahrh. gebildet unter Verwendung zweier älterer Häuser der Baroncini, dann da Pratovecchio, dann Berti. Im 17. Jahrh. umgebaut. — Besitzer: Portigiani (W.), Pasquali (W.), da Cepparello (1840). Ill. fior. 04 S. 112 ff.	via de' Rondinelli 4	K 8. 9
545	**Pasqui,** pal. Alten Ursprungs, aber 1838—1843 umgebaut durch Leopoldo. — Besitzer: del Palagio (Ghinetti), Portinari (1500), Pasqui. Fant. P. S. 150 f., G. S. 382 f. — Ill. fior. 80 S. 119.	via de' Servi 6/8	N 8
	Pasqui-Cartoni, pal. s. Corona, pal. del, via de' Pinti 27/29, No. 202.		
	Patrizi, pal. s. Aldobrandini pal. via delle Belle Donne 8, No. 18.		
546	**Pazzi,** pal. Rustika-Erdgeschoss aus dem 14. oder 15. Jahrh., der obere Teil später verändert. In dem Gebäude steckt wohl noch ein Rest des alten Palastes der Scolari (herrliches W. im borgo degli Albizzi), dessen anderer Teil dem pal. Pazzi-Quaratesi (No. 548) Platz gemacht hat. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo degli Albizzi 29 (via de' Giraldi 11)	N 10
547	**Pazzi,** pal. Rustika-Erdgeschoss des 14. Jahrh. Car. Fir. sc. S. 138.	via borgo degli Albizzi 20	O 10

No.		Strasse	Plan
	Pazzi, pal. s. ferner: Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548. Vital, pal. via borgo degli Albizzi 26, No. 722.		
548	**Pazzi-Quaratesi,** pal. Berühmter Bau der Frührenaissance, hervorragend besonders durch die Feinheit der Details des Hofes (erstes Auftauchen der Delphinen-Kapitäle, hier als Anspielung auf das Wappen der Pazzi). Der Palast wurde früher übereinstimmend dem Brunellesco auf Grund von Stilkritik, aber ohne urkundliche Nachweise oder zeitgenössische Quellenangaben zugeschrieben. Bauherr soll, nach Poliziano, Jacopo de' Pazzi gewesen sein, jedoch müsste der Bau, falls Brunellesco († 1446) der Autor ist, schon zur Zeit von Jacopo's Vater Andrea († erst 1545) begonnen worden sein. Dem Giuliano da Maiano, dessen Tätigkeit am Palast urkundlich bezeugt ist, wird das südliche Drittel der Fassade in via del Proconsolo, welches wohl erst nach 1462 auf einem damals von Jacopo de' Pazzi angekauften Grundstück errichtet worden ist und der Hof (etwa 1460—1472) zugeschrieben. Geymüller geht sogar soweit, den ganzen jetzigen Palast als Werk Giul. da Maiano's anzusehen. Der Bau ist unvollendet geblieben, er sollte in borgo degli Albizzi weiter fortgesetzt werden. Die jetzigen Erdgeschossfenster sind aus späterer Zeit. — Besitzer: Pazzi (W. dem Brunellesco oder Donatello zugeschrieben). Cibo di Massa (1498), Monte di Pietà (Mieter) (1547), Strozzi (1593), Quaratesi (1760), de Rast (1843). Jetzt gehört das Gebäude dem Waisenhaus der Stadt Coburg. Angelo Poliziano Commentarium Conjurationis Pactianae in Roscoe, Life of Lorenzo de' Medici. Basil 1799 III S. 72. — Fabriczy, Brun. S. 326. — Nuovo Osserv. S. 279 f. — Ross S. 167 ff. — Boc.-Cin. S. 371. — Fant. P. S. 143 f., G. S. 301 f. — Stegm.-Geym. Band 1, S. 3 ff., Bd. 4, Giul. da Maiano S. 2 ff. — Raccolta I S. 15 f.	via del Proconsolo 10	N 10
	Pecori, pal. s. Rinuccini, pal. via S. Spirito 33, No. 612.		
	Pecori-Giraldi, pal. s. Taddei, pal. via de' Ginori 13, No. 677.		
	Pegna, casa s. Benivienni, casa, via delle Oche 5, No. 106.		
549	**Pelli-Fabbroni,** pal. 15. Jahrh. — Besitzer: Fabbroni, Pelli-Fabbroni (W.). Ill. fior. 81 S. 78.	via de' Ricasoli 32	N 7

No.		Strasse	Plan
550	**Pepi,** pal. 15. Jahrh. Sgraffiti im Hof. Erdgeschossfenster später. — Besitzer: Betti Berlinghieri, Pepi. Ill. fior. 04 S. 87.	via de' Pepi 5/7	P 11
551	**Peppini,** bagni. Erbaut 1826 durch Bonaiuti in der Gegend römischer Thermen. Fant. P. S. 56.	via borgo S. S. Apostoli 16	K 11
	Pera, porta della s. Aurea, porta, No. 58, und S. Simone, porta, No. 658.		
552	**Pergola,** teatro della. Erbaut um 1652 durch Ferd. Tacca für die Accademia degli Immobili, an Stelle einer tiratoio della Pergola, restauriert 1688, 1738 (Mannaioni), 1828 (Silvestri) und 1843 (Baccani). Fant. P. S. 173, G. S. 372 f. — Car. Fir. sc. S. 81. — Firenze di Demidoff. Fir. 1886 S. 295 ff.	via della Pergola 12	P 8. 9
	Peruzza, porta s. Aurea, porta, No. 58, und S. Simone, porta, No. 658.		
553	**Peruzzi,** loggia dei. Die alte Familienloggia, restauriert 1777, jetzt ganz verbaut, zum Teil Bedürfnisanstalt.	piazza de' Peruzzi 9	O 12
554	**Peruzzi** (de' Medici), pal. Ende des 15. Jahrh., umgebaut Anfang des 18. Jahrh. Inkorporiert ist ein kleineres Haus der Corbinelli, dann Frescobaldi (1510), später Michelozzi. — Besitzer: Corbinelli, d' Elci (W.) (1699), Peruzzi de' Medici. Ill. fior. 06 S. 27 ff. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 4.	via Maggio 28	H 13
555	**Peruzzi,** pal. Später Umbau eines der alten Paläste der Familie (nach Fantozzi durch Gher. Silvani um 1690. Letzterer ist aber schon 1675 verstorben). Fant. P. S. 157, G. S. 234 ff. — Ill. fior. 80 S. 156.	via borgo de' Greci 8	O 11
	Peruzzi, pal. s. auch: Borboni del Monte di S. Maria, pal. via borgo de' Greci 3, No. 120. Cappello, casa di Bianca, via Maggio 26, No. 146. Ricci, pal. via de' Benci 22, No. 602.		
556	**Pesce,** loggia del. 1) Ehemalige Fischhalle auf der piazza del Pesce, errichtet 1559, abgebrochen 1565. Lapini Diario S. 123. 2) Ehemalige Fischhalle auf dem früheren mercato vecchio (Teil der jetzigen piazza Vittorio Emanuele) an der Westseite, errichtet 1568 durch Vasari, abgebrochen Ende des 19. Jahrh. Car. Merc. vec. S. 21.		

No.		Strasse	Plan
	Pestellini, pal. s. Bartoli-Corbini, pal. via Cavour 8, No. 84.		
	S. Petri ad forum Regis und **S. Petri in palco de foro Veteri** s. S. Pier Buonconsiglio, No. 561.		
	S. Petri ad Horlagium s. S. Piero Scheraggio, No. 574.		
	Petriboni, pal. s. Gianfigliazzi, pal. via de' Tornabuoni 1, No. 291.		
	Petrini, casa s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 2, No. 543.		
557	**Petrucci**, pal. (W.). 15. Jahrh. Ill. fior. 80 S. 160; 81 S. 138.	via della Scala 7	H 8
	Pettini, pal. s. Acciaioli, pal. via borgo S. S. Apostoli 8, No. 1.		
	Peyron, pal. s. Mondragone, pal. via de' Banchi 4/6, No. 479.		
	Pia Casa di Lavoro s. Montedomini, convento di, No. 482. Monticelli, convento di, No. 483.		
	Piacenti, pal. s. Baldovinetti, pal. via borgo S. S. Apostoli 2, No. 66.		
	Piazza, pal. di s. Vecchio, pal., No. 710.		
	Piazza, porta a s. S. Pier Gattolini, porta, No. 565.		
558	**Piazza Vecchia**, teatro della. Ehemaliges Theater an der Ecke von piazza dell' Unità Italiana und via del Melarancio, 1759 (1762 ?) erbaut von der accademia degli Arrischiati, abgerissen Ende des 19. Jahrh. Fant. P. S. 42, G. S. 500. — Fior. istr. 1855 S. 61.		
	Piccinelli, casa s. Buontalenti, casa, via Maggio 37, No. 135.		
	Piccino, pal. del s. Libri, pal. via della Vigna Vecchia 7, No. 376.		
559	**Piccione**, spedale del. Ehemaliges kleines Spital der compagnia dei Laudesi di Madonna S. Maria e dello Spirito Santo in via de' Serragli an der Ecke von via del Campuccio, erwähnt 1332. 1460 erfolgt Tausch des Lokals mit einem Teil des angrenzenden Klosters S. Elisabetta delle Convertite (No. 241, s. d.), 1503 Verlegung nach via Romana, vgl. folgende Nummer. Richa IX S. 92. — Passerini, Stab. S. 120 f. — Davids. Forsch. IV S. 456 (20. Juli 1332).		
560	**Piccione**, spedale del (auch dello Spirito Santo oder di S. Maria dei Laudanti oder Laudesi). 1503 bis 1752 bestehendes Spital der in der vorigen	via Romana 111	E 17

No.		Strasse	Plan
	Nummer genannten Bruderschaft als Ersatz für das dort erwähnte gegründet, seit 1761 Kloster der Stabilite. Jetzt Privathaus. Passerini, Stab. S. 120 f. — Ill. fior. 07 S. 44. — Big. Iscr. S. 325.		
	Piccolomini, casa s. Nardi, casa, via dell' Alloro 13, No. 492.		
	Picolellis, pal. de s. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363.		
561	**S. Pier Buonconsiglio** (auch S. P. de foro veteri oder ad forum regis oder in palco de foro veteri, später populär S. Pierino). Ehemalige kleine Kirche etwa an der Südseite der Einmündung der via degli Strozzi in piazza Vitt. Emanuele. Erwähnt 1198, aber viel älter, restauriert 1736, säkularisiert 1785. Abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento Ende des 19. Jahrh. Richa VII S. 297 ff. — Car. Merc. vec. S. 76 ff. — Cocchi S. 217 ff. — Davids. Gesch. I S. 864. — Fant. P. S. 102, G. S. 486.		
562	**S. Pier Coelorum** (auch S. P. in Ciel d'Oro). Ehemalige kleine Kirche, erwähnt 996, abgerissen 1448. Ein an ihrer Stelle errichtetes Bibliotheksgebäude seit 1680 Sitz des Domkapitels und dessen Archivs. Richa VI S. 90 ff. — Lami, Mon. II S. 1403 ff. — Cocchi S. 116 ff. — Davids. Gesch. I S. 71. 740, Forsch. I S. 23.	piazza del Capitolo	M 9
563	**S. Pier Gattolini** (auch S. P. Gattuari oder Cattuari und ähnlich). 1) Die alte Kirche an via Romana nördlich von der gegenwärtigen, erwähnt 1050, den Scopetinern 1532 eingeräumt, welche ein Kloster anlegen, demoliert 1545 (infolge Anlegung der Bastion Cosimo I.). 2) Die jetzige Kirche, gewöhnlich di Serumido genannt, bald darauf erbaut. Richa X S. 99 ff. — Lami, Mon. II S. 997. — Davids. Gesch. I S. 753, Forsch. I S. 120. — Fant. G. S. 661 ff.	via Romana	F 16
564	**S. Pier Gattolini,** bastione di. Ehemalige, von Cosimo I. angelegte Befestigungswerke im giardino Boboli, sowie zwischen via Romana und piazza Gusciana, begonnen 1545, wieder abgebrochen 1590. Reste erhalten im giardino Boboli (No. 115), giardino Torrigiani (No. 689) und giardino Corsi. Lapini, Diario S. 105. — Arte e St. 1889 S. 32. — Borgatti S. 51 f.		

No.		Strasse	Plan
565	**S. Pier Gattolini,** porta (auch porta a S. Felice oder porta a piazza). Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings in der Gegend der piazza S. Felice. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120. — Borgatti S. 19. S. auch Romana, porta, No. 614.		
566	**S. Pier Gattolini,** spedale di. Erwähnt 1273 und 1278. Vermutlich in der Nähe der gleichnamigen Kirche. Vielleicht auch identisch mit einen der sonst erwähnten Spitäler in via Romana. Lami, Mon. II S. 1490 f. — Davids. Forsch. IV S. 393.		
567	**S. Pier Maggiore.** Ehemalige Kirche, ursprünglich wohl in der üblichen Basilikaform, mit Benediktinerinnenkloster, die Kirche an piazza di S. Piero und via borgo degli Albizzi, das Kloster den Raum bis zur via de'Pandolfini und via Gius. Verdi einnehmend. 969 urkundliche Erwähnung der Kirche. 1067 Einweihung des Klosters. In Verbindung mit dem Bau desselben Renovierung der Kirche. Gegen Ende des 12. Jahrh. Umbau oder Neubau infolge der Errichtung des zweiten Mauerrings. Hierbei tätig wahrscheinlich Buono. 1427 Bau der cap. Benvenuti, später Sakristei. Im 16. und 17. Jahrh. Veränderung der Kirche durch Einbau von Kapellen. 1612 Umbau des Chores durch Gher. Silvani. 1638 Anbau des Portikus an piazza di S. Piero durch Matteo Nigetti (so Richa; Fantozzi vermutet Gher. Silvani). 1783 Abbruch der Kirche bei Gelegenheit einer Renovierung zum Zweck eines (nicht ausgeführten) Neubaues. Erhalten nur die obenerwähnte Vorhalle (loggia di S. Piero). Richa I S. 124 ff. — Foll.-Rastr. V S. 79 ff. — Lami, Mon. II S. 1091 ff. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Fant. P. S. 168 f., G. S. 297 f. — Davids. Gesch. I S. 229. 742 f., Forsch. I S. 47. — Supino, Gli Albori S. 99.	piazza di S. Piero	P 10
568	**S. Pier Maggiore,** porta. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings an der Einmündung der via borgo degli Albizzi in via Giuseppe Verdi, erwähnt 1290; vgl. auch S. Piero, porta, No. 573. Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120.		
	S. Pier Maggiore, spedale di s. S. Paolo in Pinti, spedale di, No. 539.		
569	**S. Pier Martire.** Ehemaliges Dominikanerinnenkloster zwischen via de' Serragli und der Stadt-		

No.		Strasse	Plan
	mauer auf einem Teil des Areals des jetzigen giardino Torrigiani. 1416 gegründet, 1550 abgerissen infolge der Anlegung von Befestigungswerken. (Ein Kloster gleichen Namens wird jedoch auch schon 1302 und 1312 erwähnt.) Richa X S. 202ff. — Lami, Mon. II S. 1034. — Davids. Forsch. IV S. 421. — Gaye, Cart. I S. 550. S. auch S. Felice, No. 246.		
	S. Pier Murrone s. S. Giovannino dei Cavalieri, No. 314.		
570	**S. Pier Novello,** spedale di (auch spedale dei Ridolfi oder della Chiocciola oder del Ciotolo oder della Buca ?). Ehemaliges kleines Spital, gegründet 1349, aufgehoben 1751. Erhalten nur der Architrav der Türe. Passerini, Stab. S. 121f. — Ill. fior. 80 S. 79f., 07 S. 44.	via Romana 24	F G 15
571	**Pieri,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). Stattlicher Bau. Die Rustika-Umrahmung der Türen und Fenster aus dem 17. Jahrh.	via dell'Anguillara 17/19	O 11
572	**S. Pierino.** Das Gebäude ursprünglich Sitz der vor 1500 gegründeten compagnia della S. S. Annunziata (auch di S. Piero), aufgehoben 1784. 1785—1792 Parochialkirche mit dem Titel S. Pier Maggiore (an Stelle der so genannten 1783 abgerissenen Kirche an piazza di S. Piero, No. 567, s. d.). Dann Sitz der compagnia del Sacramento. Migliore S. 304. — Foll.-Rastr. III S. 374ff., VIII S. 323f. — Fant. P. S. 196, G. S. 392f.	via Gino Capponi	P 6
	S. Pierino s. auch S. Pier Buonconsiglio, No. 561.		
	S. Piero, loggia di, s. S. Pier Maggiore, No. 567.		
573	**S. Piero,** porta. Ehemaliges Tor des ersten Mauerrings an der Einmündung von via del Corso in via del Proconsolo, erwähnt 969; vgl. auch S. Pier Maggiore, porta, No. 568. Gio. Vill. libr. III cap. 2. — Davids. Gesch. I S. 866, Forsch. I S. 10. — Borgatti S. 14. 18.		
574	**S. Piero Scheraggio** (ursprünglich auch S. Petri ad Horlagium). Ehemalige dreischiffige Basilika am Anfang der via della Ninna, einen Teil des jetzigen Areals dieser Strasse, sowie des Nordendes der Uffizien einnehmend. 1066 urkundlich erwähnt, aber wohl älter. 1419 Abbruch des nördlichen Seitenschiffs zwecks Verbreiterung der via della Ninna. Vereinigung der beiden anderen Schiffe zu einem einzigen. 1561 Abbruch der Fassade und weitere Reduktion bei Erbauung der Uffizien. 1581 Aufhebung		

No.		Strasse	Plan
	der Parochie. Das Lokal dient bis 1785 Inquisitionszwecken. 1854 Beseitigung von Resten an via della Ninna. Der jetzige Eingangsraum zur Sammlung am Nordende der Uffizien entspricht etwa dem südlichen Seitenschiff der Kirche. Richa II S. 1ff. — Foll.-Rastr. V S. 126ff., VIII S. 336. — Cocchi S. 150ff. — Frey, Loggia S. 11. — Davids. Gesch. I S. 746, Forsch. I S. 92. — Fant. G. S. 37, Anm. 32.		
	Pietà, convento della. Ehemaliges Dominikanerinnenkloster an der Nordseite der via Gius. Giusti, östlich neben dem Garten des pal. Capponi (No. 152), gegründet in der Mitte des 16. Jahrh., aufgehoben Anfang des 19. Jahrh. Foll.-Rastr. IV S. 3ff.		
	Pietre dure, opifizio delle, s. Belle Arti, accademia delle, No. 99.		
575	**Pinti,** porta da (auch Fiesolana). Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings am Nordostende der via de' Pinti, errichtet um 1310. 1552 durch eine Bastion von Gio. Batt. Tasso verstärkt. Abgerissen im 19. Jahrh. Gio. Vill. libr. IX cap. 256. — Davids. Forsch. IV S. 449. 452. — Borgatti S. 31. — Milanesi, Sulla Storia dell' arte Toscana S. 349.		
	Pisani, pal. s. Quaratesi, pal. piazza Manin 2, No. 591.		
576	**Pisani,** tetto dei. Ehemaliges Vordach an den Gebäuden der Westseite der piazza della Signoria, errichtet 1364, abgebrochen 1385/1386, später wieder angebracht und schliesslich im 19. Jahrh. ganz beseitigt. Car. Fir. sc. S. 85ff. — Ill. fior. 09 S. 42. — Ammirato libr. XII. — Frey, Loggia S. 43. — Abbildung bei Zocchi T. XXIII.		
	Pistoja, uffizio della Pratica di s. Correggiai, residenza dell' arte dei, No. 203.		
577	**Pitti,** pal. Erbaut für Luca Pitti. Der Entwurf wird auf Grund der Autorität Vasari's und der Stilkritik übereinstimmend dem Brunellesco zugeschrieben. Doch ist der Palast ursprünglich nur mit den mittleren sieben Fensterachsen ausgeführt und wohl auch geplant gewesen. Im Erdgeschoss befanden sich drei Portale, von denen die seitlichen später geschlossen worden sind. Das Modell und der Baubeginn, welche nach geschichtlichen Quellen nicht lange vor 1458 anzunehmen wären, sind nach den namhaftesten Schriftstellern aus kunstgeschichtlichen Gründen vor den Beginn des pal. Medici-	piazza de' Pitti	H I 14. 15

No.		Strasse	Plan
	Riccardi (No. 454, s. d.) zu setzen und diese Ansicht wird durch die neuerdings festgestellte Datierung des letzteren erst auf das Jahr 1444 wesentlich gestützt. Die Bauausführung erfolgte nach Vasari durch Luca Fancelli. 1469 wurde am Bau noch gearbeitet. Er bleibt nach Luca Pitti's Tod unvollendet. 1549 Verkauf an die Medici. Die grossherzogliche Familie bewohnt den Palast seit ca. 1560. Seit 1558 Anbau des grossen Hofes auf der Rückseite durch Ammanati nach Beseitigung eines dort um 1466 begonnenen südlichen Flügels. 1577 Vollendung des Hofes. 1620—1631 Vergrösserung des dreigeschossigen Mittelteiles nach beiden Seiten um je drei Achsen und Anbau der zweigeschossigen Seitenflügel durch Giulio und Alfonso Parigi d. J. 1640 Richtung des um ein Drittel braccio nach vorn ausgewichenen zweiten Obergeschosses durch Alfonso Parigi. 1764 Anbau des nördlichen, 1783 des südlichen Vorderflügels durch Gius. Ruggieri, der südliche erst 1839 durch Poccianti vollendet. 1852 Bau der Haupttreppe und der Eingangshalle durch Poccianti. Cosimo Conti, Il pal. Pitti. Firenze 1887. — Vas. Vita di F. Brunellesco. — Bald. Notizie di Giulio Parigi und di Alfonso Parigi. — Fant. P. S. 242 f., G. S. 622 ff. — Fabriczy, Brun. S. 301 ff. — Durm, Die Baukunst der Renaissance in Italien. Stuttgart 1903, S. 132 ff. — Ross S. 182 ff. — Lapini Diario S. 127. 162. 197. — Machiavelli, Istorie libr. VII. — Stegm.-Geym. Band 1 S. 63 ff., Bd. 9, Ammanati S. 8 f. — Gaye, Cart. III S. 72—75. 88 ff. 120 f. 123; s. auch die Literatur bei Bigazzi S. 164.		
578	**Pitti,** pal. Der ältere Palast des Luca Pitti, später umgebaut. — Besitzer: Pitti, Lorenzi. Fant. P. S. 42.	piazza S. Maria Novella 21	I 8
579	**Pitti,** pal. 16. Jahrh., mit Fresken von Poccetti. (Im ersten Obergeschoss zwischen dem mittleren und dem westlichen Fenster Darstellung des grossen pal. Pitti im alten Zustand.) — Besitzer: Pitti (W.), Bucciolini. Bald. Notizie di B. Poccetti. — Boc.-Cin. S. 285. — Fant. P. S. 254, G. S. 735. — Fabriczy, Brun. S. 315.	via S. Spirito 15	H 12
	Pitti, pal. s. auch Spini, pal. via de' Tornabuoni 4, No. 665.		
	Pitti-Tovaglia, pal. s. Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
	Platonica, accademia s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		

No.		Strasse	Plan
	Poccianti, pal. s. Giudici e Notai, residenza dell' arte dei, via del Proconsolo 6, No. 323.		
	Podesta, pal. del s. Bargello, il, No. 78.		
	Poltri, pal. s. Vecchietti, pal. via de' Vecchietti 2, No. 709.		
580	**Polverosa,** porta (auch die Gualfonda oder Valfonda). Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings am früheren Nordende der via Valfonda, abgerissen bei der Erbauung der fortezza di Basso (s. d., No. 96). Gio. Vill. libr. IX cap. 256. — Lami, Lez. Pref. S. XLII.		
	Pomi, pal. s. Bombicci-Pontelli, pal., corso de' Tintori 47, No. 117.		
	Pompieri, caserma del corpo dei s. S. Biagio, No. 111, Parte Guelfa, pal. della, No. 541, und Seta, residenza dell' arte della, No. 653.		
	Poniatowsky, pal. s. Capponi, pal. via Cavour 20, No. 153.		
	Ponte, spedale di s. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
	Popolo, pal. del s. Bargello, il, No. 78. Vecchio, pal., No. 710.		
	Por. S. Maria, residenza dell' arte di, s. Seta, residenza dell' arte della, No. 653.		
	Porcellana, spedale del s. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197.		
	Porta, pal. della s. Giugni, pal. via degli Alfani 50, No. 324.		
581	**Porta Rossa,** albergo della. Wird ohne quellenmässige Belege dem Baccio d'Agnolo, hauptsächlich wegen des angrenzenden, von ihm ebenfalls für die Bartolini-Salimbeni erbauten Palastes (No. 86) und aus Stilgründen zugeschrieben. Bei dem gegenwärtigen liegt aber wohl nur der Umbau eines älteren Gebäudes vor. Der Turm auch Rognosa genannt. Im überdachten Hof hübsche Kapitäle. — Besitzer: Monaldi, Mazzinghi, del Bene, Bartolini-Salimbeni (1477), Torrigiani (1520), jetzt albergo della Porta Rossa. Boc.-Cin. S. 195. — Ill. fior. 80 S. 49; 81 S. 101. — Fior. istr. 1857 S. 67. — Car. Fir. sc. S. 41. — Fant. P. S. 56, No. 105. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 9.	via Porta Rossa 13	K 11
	Portatori di Norcia, compagnia dei s. S. Giovanni Battista decollato, spedale di, No. 308.		
	Porticciuola, giardino della s. Vagaloggia, giardino della, No. 705.		

No.		Strasse	Plan
	Portigiani, pal. s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 4, No. 544.		
	Portinari, pal. s. Cepparello, pal. da, via del Corso 4, No. 176. Pasqui, pal. via de' Servi 6/8, No. 545.		
	Posta, casa della s. Baldaccio d' Anguillara, casa di, via dell' Anguillara 14, No. 63.		
	Posta e Luna, albergo s. Gaddi, pal. piazza Madonna degli Aldobrandini 1, No. 270.		
	Poverine, convento delle s. S. Girolamo delle Poverine, No. 320.		
582	**Prat,** pal. de. Früher Ugolini, jetzt Gondi. Mit vorgekragtem oberen Stockwerk. Eigentümliche Dekoration des Erdgeschosses und der Sporti aus dem 16. Jahrh. Ill. fior. 80 S. 132.	via Torta 14	O 11
	Pratica di Pistoja, uffizio della s. Correggiai, residenza dell' arte dei, No. 203.		
583	**Prato,** porta al. Tor des dritten Mauerrings, errichtet um 1284. Erhalten nur ein Teil. Gio. Vill. libr. VII cap. 99. — Davids. Forsch. IV S. 447.	viale Principe Umberto	C 5
	Prato, porticciuola del s. Mulina, porticciuola della, No. 488.		
	Pratovecchio, casa da s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli, 4, No. 544.		
	Predicatori, chiesa dei s. S. Maria Novella, No. 430.		
	Preti della Visitazione, congrega dei s. S. Elisabetta, No. 239.		
584	**Pretoni,** congrega dei. Kirche mit ehemaligem angrenzenden Hospiz in via degli Arazzieri (die Kirche geweiht S. Salvatore, genannt auch di Gesu Pellegrino oder S. Jacopo dei Preti, das Hospiz casa di Dio). 1312—1313 erbaut als Priesterhospiz von der congrega maggiore dei Pretoni. Um 1475 Einrichtung eines Frauenhospizes. 1588 Neuweihe der Kirche nach Restauration. Ende des 17. Jahrh. Neubau des Hospizes in via degli Arazzieri. 1785 Aufhebung des Hospizes. Richa V S. 286 ff. — Passerini, Stab. S. 519 ff. — Lapini, Diario S. 249. 275. — Davids. Forsch. IV S. 399. — Ill. fior. 08 S. 47. — Fant. P. S. 84, G. S. 448.	via San Gallo	N 4. 5
	Principi, capella dei s. S. Lorenzo, No. 380.		
	Priori, loggia dei s. Lanzi, loggia dei, No. 371.		
	Priori, pal. dei s. Vecchio, pal., No. 710.		

No.		Strasse	Plan
585	**S. Procolo.** Alte Kirche. 1036 erwähnt. 1065 Neubau. 1187 Neuweihe nach Umbau. 1278 Neubau oder Umbau. 1622 umfassender Umbau. 1742 Restaurierung. 1788 (1778 ?) Einräumung an die confraternita dei Macellari. Richa I S. 233 ff. — Cocchi S. 129 ff. — Davids. Gesch. I S. 709, Forsch. IV S. 494. — Foll.-Rastr. V S. 136 ff., VIII S. 337. — Fant. G. S. 259 ff.	via de' Giraldi	N 10
586	**Pucci,** pal. (W.). Das Mittelteil wird allgemein dem Ammanati zugeschrieben. Ein Umbau erfolgte um 1700 durch Paolo Falconieri. Der Teil an via de' Servi mit Hof in der Art Baccio d'Agnolo's und einem Saal von Gher. Silvani, nachträglich nach dem Muster des Übrigen umgebaut. Das Wappen Medici an der Ecke von via de' Servi von Baccio da Montelupo. Dieser Teil (via de' Pucci 2) bildete schon früher einen getrennten Palast und ist jetzt im Besitz Ciampolini (früher Bacciochi). Vas. Vita di Baccio e Raf. da Montelupo. — Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Antiquario 1765 S. 42. — Fant. P. S. 147, G. S. 381 f. — Redtenbacher S. 383. — Ross S. 234 f.	via de' Pucci 4/2	N 7. 8
587	**Pucci,** pal. (W.). Angeblich 1645 erbaut (Ademollo), aber in seinem Stock und dem oberen Teil der Fassade bedeutend älter. 1886 Restaurierung. Im 19. Jahrh. Credito mobiliare, jetzt Cassa di Risparmio. Adem. 2. Aufl. V S. 1765. — Ill. fior. 80 S. 119. — Fant. P. S. 151. — Arte e St. 1886 S. 196, 1895 S. 143.	via Bufalini 6	N O 8
588	**Pucci,** pal. 1775 erbaut, später Bossi-Pucci. An dieser Stelle befand sich seit 1506 das Lokal einer compagnia della Purificazione. Dieses seit 1686 Pilgerherberge unter dem Namen ospizio del Melani (die Bruderschaft nennt sich nun congregazione dei Servi dei poveri di Gesu), aufgehoben 1773. Richa V S. 329 ff. — Passerini, Stab. S. 123 ff. — Fant. P. S. 83, G. S. 447 f.	via San Gallo 33	N 4
	Pucci, pal. s. ferner: Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117. Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622.		
	Pugliese, pal. del s. Magnani, pal. via de' Serragli 6, No. 397.		
589	**Pulci,** pal. Umbau eines älteren Gebäudes dieser Familie mit ehemaliger Loggia und Turm. Bullet. dell' ass. p. l. difesa Suppl. al fasc. IV S. 8.	via Lambertesca 6	L M 12
590	**Pulci,** torre dei. Bullet. dell' ass. p. l. difesa Suppl. al fasc. IV S. 7 ff. — Manni, Sig. III S. 132.	via delle Carrozze	L 12

No.		Strasse	Plan
	Pupilli, uffizio dei, s. Misericordia, residenza della compagnia della, piazza del Duomo 35, No. 475.		
	Purificazione, compagnia della, s. Pucci, pal. via San Gallo 33, No. 588.		
591	**Quaratesi,** pal. 15. Jahrh., aber nicht von Brunellesco, wie früher auf Grund einer Verwechslung der Namen Busini und Buini unter Bezugnahme auf Vasari angenommen wurde. Mit ehemaligen Fresken des A. Feltrini. Diese sowie das Gebäude 1887 erneuert. — Besitzer: Lenzi (W.), Buini (1647), Quaratesi (1727), jetzt Pisani.	piazza Manin 2	F 9
	Vas. Vita di F. Brunellesco. — Fant. P. S. 30, G. S. 551. — Nuovo Osserv. S. 48. 85. — Fabriczy, Brun. S. 54. — Arte e St. 1887 S. 153. Vgl. auch Abbildung bei Zocchi, Ved. T. IX. Vgl. auch Bardi-Busini, pal. via de' Benci 3, No. 74.		
	Quaratesi, pal. s. ferner: Mellini, pal. via de' Benci 20, No. 457. Nasi, pal. via S. Niccolò 101, No. 493. Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548. Salviati, pal. via Ghibellina 100, No. 637.		
	Quarconia s. S. Giuseppe, No. 330. S. Giuseppe, No. 331. Nazionale, teatro, No. 495.		
592	**Raffaelo,** convento del Arcangelo. Ehemaliges Kloster am Westende der via Borgo S. Frediano, Nordseite westlich neben S. Maria in Verzaia (No. 438) bei porta S. Frediano, mit Garten bis zum Arno. Ein Architrav mit Raffael und Tobias noch am Haus via S. Frediano 62. Ursprünglich seit 1428 an dieser Stelle ein Spital S. Lucia. 1531 Einräumung an Benediktinerinnen. Das Kloster geweiht S. Anna e Lucia. 1538 Einräumung an Franziskanerinnen. Das Kloster heisst nun Arcangelo Raffaelo. Um 1670 Umbau der Kirche durch Pier Franc. Silvani. 1749 Spital für poveri mendicanti. Später aufgehoben.		
	Richa IV S. 223 ff., IX S. 127 ff. — Passerini, Stab. S. 14. — Bigazzi Iscr. S. 83 ff.		
593	**Raffaelo,** convento del Arcangelo. Ehemaliges, seit etwa 1435 bestehendes Franziskanerinnenkloster vor porta alla Croce an einer Piacentina genannten Örtlichkeit, zerstört 1529.		
	Richa IX S. 128 ff.		
	Raffanelli, casa, s. Sarto, casa di Andrea del, via Gino Capponi 24, No. 643.		
	Ramaglianti, torre dei, s. Marsili, torre dei, No. 442.		

No.		Strasse	Plan
594	**Ramirez de Montalvo**, pal. Begonnen 1568, nach früher Tradition (so schon Ristretto von 1757) von Ammanati, mit Fresken angeblich von Poccetti. — Besitzer: Ramirez de Montalvo, jetzt Matteucci. Lapini, Diario S. 158. — Fant. P. S. 144, G. S. 299 f. — Antiquario 1765 S. 80. — Ross S. 146 ff. — Arte e St. 1887 S. 80. 111. — Stegm.-Geym. Band 9, Vasari und Ammanati S. 9. — Raccolta I S. 21 f. — Ristretto 1757 S. 50. — Briefe Vasari's ed. Milanesi VIII S. 314 ff.	via borgo degli Albizzi 24	N O 9. 10
	Rast, pal. de s. Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548.		
	Reale, porta, s. Giustizia, porta della, No. 332.		
	Reale, torre, s. Zecca Vecchia, torre della, No. 727.		
	Reali, casa, s. Segni, casa, via S. Spirito 6, No. 646.		
	Redditi, pal. s. Demidoff, pal. via de' Renai 1, No. 227.		
	Regia, porta s. S. Maria, porta, No. 409.		
	Regina Coeli, convento s. Chiarito, convento di, No. 185.		
595	**S. Remigio** (auch S. Romeo). Gotische Kirche. Erwähnt 1040, angeblich an Stelle eines älteren Hospizes für fränkische Pilger erbaut. Im 14. Jahrh. Neubau oder Umbau angeblich durch die sagenhaften Fra Sisto e Ristoro (s. über diese S. Maria Novella, No. 430). 1589 Weihe der Kirche. Richa I S. 254 ff. — Cocchi S. 136 ff. — Davids. Forsch. I S. 30. — Supino, Gli Albori S. 130 ff. — Vas. ed. Milanesi I S. 355.	piazza S. Remigio	N 12
	Rena, pal. della s. Bombicci-Pontelli, pal. corso de' Tintori 47, No. 117.		
	Renai, mulini dei s. S. Gregorio, mulini di, No. 343.		
	Renai, porticciuola dei s. Mulina, porticciuola delle, No. 487.		
596	**S. Reparata** (im Dialekt S. Liparata). Ehemalige Kirche ungefähr an der Stelle des vorderen Teiles des Domes, jedoch mit ihrer Front 15—20 braccia vor der des letzteren, Länge der Kirche etwa 67 m. Mit Portikus und Campanile, dieser nördlich neben der Front. An der Südseite angebaut die Canonica. Die Kirche in der Basilikaform mit Krypta und erhöhtem Chor. Erste authentische Erwähnung 987. Die Kirche ist aber schon damals die Bischofskirche. Das Gebäude beim Neubau des Doms zunächst geschont, wird später nach und nach abgerissen (1357 der Campanile, 1375 die letzten Reste der Kirche).		

No.		Strasse	Plan
	Richa VI S. 1 ff. — Cocchi S. 54 ff. — Davids. Gesch. I S. 37 ff. 336 ff. 738 ff., Forsch. I S. 76 f. 147 f. — Guasti, S. Maria del Fiore (zahlreiche Stellen bezüglich des Abbruchs). Vgl. auch Duomo, il, No. 234.		
	Repentutae, convento delle s. S. Maria Maddalena dei Pazzi, No. 440.		
597	**Riblet,** casa (nach gegenwärtigem Besitzer). Hübsche Treppe um 1490. Stegm.-Geym. Band 10, S. 6.	via della Scala 15	H 8
598	**Ricasoli,** pal. Wird schon von Baldinucci und Bocchi-Cinelli und dann allen Florentiner Schriftstellern dem Michelozzo zugeschrieben. Neuerdings wird seine Autorschaft aber bezweifelt. Baccio d'Agnolo (* 1462!), welcher auch genannt wird, könnte wegen seiner Jugend höchstens für die spätere Bauzeit eventuell den Hof in Betracht kommen. Der Palast ist 1480 etwa zur Hälfte fertig und gegen Ende des 15. Jahrh. vollendet. Nach Stegm.-Geym. entstammt die ganze jetzige Fassade nach piazza Goldoni einem Erweiterungsbau des frühen 16. Jahrh. Die Fresken von Franc. Pagani um 1553 sind verschwunden. Die Erdgeschossfenster sind aus dem 16. oder 17. Jahrh. — Besitzer: Ricasoli (W.) (Ricasoli-Zanchini), Ricasoli-Firidolfi, jetzt Hôtel New-York. Bald. Notizie di Franc. Pagani. — Boc.-Cin. S. 227. — Ill. fior. 04 S. 168 ff. — Arte e St. 1900 S. 80, 1903 S. 99. — Fant. P. S. 47, G. S. 554. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 25 ff., Band 10, Paläste usw. S. 7.	piazza Goldoni 1	H 10
599	**Ricasoli,** pal. Umbau vom Ende des 17. Jahrh. Der Hof noch aus dem 16. Jahrh. — Besitzer: Barducci-Chierichini (1667), Ricasoli (W.) (1684), jetzt Ricasoli-Firidolfi. Ill. fior. 06 S. 56 ff.	via de' Ricasoli 7/9	M 8
	Ricasoli, pal. s. ferner: Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250. Mondragone, pal. via de' Benci 4/6, No. 479.		
600	**Ricasoli-Firidolfi,** pal. Nach Geymüller in der Art Baccio d'Agnolo's, mit schönem Hof in der Art Cronaca's. Die Parterrefenster wohl später. — Besitzer: Ridolfi (W.), Firidolfi (W.), Ricasoli-Firidolfi (1855). Fant. P. S. 251. — Boc.-Cin. S. 173. — Ill. fior. 81 S. 37 ff. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 4. 7.	via Maggio 7	H I 13
	Ricasoli-Zanchini, pal. s. Ricasoli, pal. piazza Goldoni 1, No. 598. Salviati, pal. via de' Serragli 51, No. 639.		

No.		Strasse	Plan
	Riccardi, casino s. Bartolini, casino, via Valfonda 59, No. 85.		
	Riccardi, pal. s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150. Grifoni, pal. piazza della S. S. Annunziata 1, No. 345. Guadagni, pal. piazza del Duomo 26, No. 347. Medici-Riccardi, pal. via Cavour 1, No. 454.		
	Riccardi-Vernaccia, pal. s. Corona, pal. del, via de' Pinti 27/29, No. 202.		
601	**Ricci,** casa delle Vedove dei. Rustika-Erdgeschoss Anfang des 15. Jahrh. Ill. fior. 06 S. 29 f. — Arte e St. 99 S. 135.	via del Corso 13	M 10
602	**Ricci,** pal. Etwa 16. Jahrh., stark restauriert 1826 durch Matas. Die Wappen datieren von dieser Restauration. — Besitzer: Ricci (W.), Peruzzi (W.), Guardi (della Fonte), Ginori. Fant. P. S. 164, G. S. 189 f. — Adem. 2. Aufl. I S. 281. — Ill. fior. 80 S. 158.	via de' Benci 22	O P 12
	Ricci, pal. s. ferner: Medici-Tornaquinci pal. via de' Vecchietti 6, No. 456.		
603	**Ricci,** torre dei. Fant. P. S. 114, No. 252. — Ill. fior. 80 S. 30. 50. — Bullet. dell' assoc. p. l. difesa IV S. 31.	via del Corso 10	M 10
	Ricciardi, pal. s. Baldovini, pal. via del Proconsolo 5/7, No. 67. Cepparello, pal. da, via del Corso 4, No. 176.		
	Riccio, pal. del. s. Alamanni, pal. via de' Tornabuoni 9, No. 9.		
604	**Ridolfi,** casa (W.). 14. Jahrh. Schönes Beispiel des Baues mit glatten Quadern. Breite Fensteröffnungen. Bemerkenswert die in dieser Zeit seltenen Mezzaninfenster.	via Maggio 43	H 14
605	**Ridolfi,** casa. 14. Jahrh. Erdgeschoss schwache Rustika, darüber verloschene Sgraffiti, welche als die ältesten in Florenz gelten. Im Eingang und Hof Palmblattkonsolen. Das Gebäude gehört jetzt zum pal. Zanchini via Maggio 13 (No. 725, s. d.). — Besitzer: Corbinelli, Ridolfi (W.) 1497. Boc.-Cin. S. 173. — Fant. P. S. 250 f. — Fabriczy, Brun. S. 290, Anm. 1. — Ross S. 271. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste S. 1. 5.	via Maggio 15	H 13
	Ridolfi, pal. s. Corsi, pal. via de' Tornabuoni 20, No. 205. Guidi, pal. piazza S. Felice 9, No. 354. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363. Ricasoli-Firidolfi, pal. via Maggio 7, No. 600. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669. Zanchini, pal. via Maggio 13, No. 725.		

No.		Strasse	Plan
	Ridolfi, spedale dei s. S. Pier Novello, spedale di, No. 570.		
606	**Ridolfi,** torre dei. Car. Fir. sc. S. 139. — Ill. fior. 06 S. 40.	via borgo S. Jacopo 9	I K 12. 13
	Ridolfi, torre dei s. auch Parte Guelfa, torre della, No. 542.		
	Rigaletti, torre dei s. Gherardini, torre dei, via Lambertesca 18, No. 287.		
607	**Rigattieri,** residenza dell' arte dei. Ehemaliges Zunfthaus der Althändler an der vormaligen piazza S. Andrea, etwa in der Südostecke der jetzigen piazza Vittorio Emanuele. Neubau oder Umbau 1414—1418 durch maestro Lionardo di Giovanni Moracchio. 1448 Vereinigung der Linaioli (Flachskämmer) mit den Rigattieri und 1534 Vereinigung der Vinattieri (Küfer) und Albergatori (Gastwirte) mit den beiden vorgenannten Zünften unter dem Namen Linaioli. 1691—1721 dient das Gebäude Privatzwecken, 1721—1789 der Congregazione di S. Giovanni Battista oder di Carità. Abgerissen bei Gelegenheit des Riordinamento im 19. Jahrh. (Eingangsportal jetzt im museo di S. Marco, die Tür der Udienza im museo Nazionale.) Car. Merc. vec. S. 143 ff. — Raccolta I S. 23. — Centro S. 34.		
608	**Rinuccini,** casa. Alter Unterbau. — Besitzer: Luchino Visconti (1395), convento della Certosa (Zeichen in via della Condotta), jetzt de Vecchi. Ill. fior. 04 S. 23.	piazza della Signoria 5	M 11
609	**Rinuccini,** casa. Ill. fior. 04 S. 22. 23, Anm. 1.	via della Condotta 8	M 10. 11
610	**Rinuccini,** casa. 14. Jahrh., später Chiari. Modernisiert. Ill. fior. 04 S. 22 f. — Fant. P. S. 116, No. 262.	via della Condotta 6	M 10. 11
611	**Rinuccini,** pal. Nach Ruggieri von Cigoli. Das Gebäude steht in Zusammenhang mit dem folgenden. — Besitzer: Bardi (W.), Rinuccini, jetzt Elliot. Ruggieri II T. 66 ff. — Fant. P. S. 261, G. S. 716 ff.	via S. Spirito 31	G 12
612	**Rinuccini,** pal. Von Pier Franc. Silvani „modernisiert, verschönert und vergrössert". — Besitzer: Pecori (W. an der Ecke von Jac. Maria Foggini), Rinuccini, jetzt Elliot. Bald. Notizie di Pier Franc. Silvani. — Fant. P. S. 262, G. S. 716 ff.	via S. Spirito 33 (via de' Serragli 1)	G 12
	Rinuccini, pal. s. auch Baldovini, pal. via del Proconsolo 5, No. 67.		

No.		Strasse	Plan
	Ripa, pal. della s. Barsanti, pal. via Gius. Verdi 16/18, No. 83.		
	Ripoli, convento di s. S. Jacopo di Ripoli, No. 362.		
	Ripoli, donne di s. auch S. Domenico al Maglio, No. 228.		
	Risoluti, teatro (accademia) dei s. Alfieri, teatro, No. 22.		
	Robbia, pal. della s. Viviani, pal. via de'Tornabuoni 15, No. 724.		
613	**S. Rocco,** spedale di (S. Rocco e S. Margherita). Ehemaliges Pilgerhospiz mit Kapelle am Nordende der via San Gallo (Westseite), bei der porta San Gallo, errichtet 1509 von der compagnia di S. Rocco, aufgehoben 1751, die Kapelle abgerissen 1856. Passerini, Stab. S. 106 f. — Bacc. III S. 207. — Boc.-Cin. S. 6. — Fant. G. S. 440.		
	Rognosa, torre s. Porta Rossa, albergo della, No. 581.		
614	**Romana,** porta (auch S. Pier Gattolini). Tor des dritten Mauerrings, begonnen 1328 angeblich durch Jacopo di Cione (Orcagna), dem Bruder des Andrea. Der antiporto abgerissen 1515. Gio. Vill. libr. IX cap. 257, X 57. — Davids. Forsch. IV S. 454 f. — Gaye, Cart. I S. 486. — Vasari, Ragionamenti ed. Milanesi VIII S. 140 f. Vita di A. Orcagna ed. Milanesi I S. 609, Anm. 4.	piazza della Calza	D 18
615	**Romana,** porta. Tor des zweiten Mauerrings am Ostende der via de'Bardi, erwähnt 1211 (1175). Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120.		
	S. Romeo s. S. Remigio, No. 595.		
616	**S. Romolo.** 1) Die ältere Kirche, erwähnt 1060 auf dem Areal der piazza della Signoria, in deren nordwestlichem Teil, mit Friedhof und Nebengebäuden, abgerissen 1356. 2) Die spätere Kirche nach 1356 durch Agnolo Gaddi errichtet zwischen der piazza della Signoria und via della Condotta, an der Stelle des späteren pal. Bombicci, piazza della Signoria 5 (jedoch etwas östlich von via de' Calzaioli). Vollendet 1381. Später mit einem Portal von Gio. Batt. Tasso (nach Richa und Ruggieri; nach Bocchi-Cinelli ist es dagegen von Ammanati, und zwar ursprünglich als Fenster für ein anderes Gebäude entworfen). 1769 Säkularisation. Richa II S. 33 ff. — Vas. Vita di Agnolo Gaddi und del Tribolo. — Boc.-Cin. S. 85. — Manni, Sig. libr. II S. 99. — Cocchi S. 145 ff. — Fant. P. S. 116. — Frey, Loggia S. 91. — Matteo		

No.		Strasse	Plan
	Vill. libr. VII cap. 41. — Big. Iscr. S. 142. — Ruggieri I T. 21. — Gaye, Cart. I S. 499. 502. 508. — Milanesi, Sulla Storia dell' arte Toscana S. 348.		
	Rondinelli, casa, s. Ammanati, casa, via della Stufa 9, No. 30.		
	Rondinelli, pal. s. Cortigiani, pal. via de' Cerretani 6, No. 212. Demidoff, pal. via de' Renai 1, No. 227.		
	S. Rosa, oratoria della compagnia di s. Madonna del Cantone, No. 393.		
617	**Rossa,** porta. Ehemalige Pforte des ersten Mauerkreises an der Mündung von via Porta Rossa in via de' Tornabuoni, erwähnt 1055. Gio. Vill. libr. III cap. 2. — Davids. Gesch. I S. 867.		
618	**Rosselli del Turco,** casa (nach gegenwärtigem Besitzer). Rustika-Erdgeschoss 15. Jahrh.	via delle Terme 7	K 11
	Rosselli del Turco, casa, s. ferner: Corsini, casa via Maggio 50/52, No. 207.		
619	**Rosselli del Turco,** pal. Von Baccio d'Agnolo. Hauptwerk seines früheren Stils. — Besitzer: Borgherini (W.), Rosselli del Turco (um 1768). Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Boc.-Cin. S. 581 f. Fant. P. S. 56, G. S. 584 f. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 2.	via borgo S. S. Apostoli 13/15	K 11
620	**Rosselli del Turco,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). 16. Jahrh.	via de' Serragli 13	G 12
	Rosselli del Turco, pal. s. ferner: Magnani, pal. via S. Egidio 16, No. 398. Martellini, pal. via Maggio 9, No. 446.		
	Rosselli del Turco-Sassatelli, pal. s. Baldovinetti, pal. via de' Serragli 17, No. 65.		
621	**Rossi,** pal. 14. Jahrh. Car. Fir. sc. S. 143.	piazza S. Felicita 1	K 13
	Rossi, pal. s. ferner: Cerchi, pal. via borgo S. Jacopo 1, No. 180. Mancini, pal. via de' Benci 8, No. 400. Rustici, pal. via de' Rustici 4/6, No. 627.		
	Rossi, torre dei, s. Cerchi, pal. e torre, via borgo S. Jacopo 1, No. 180.		
622	**Rossini,** pal. Erbaut um 1736 an Stelle eines Teils der sog. casa vecchia der Medici, welche nach Ermordung des Herzogs Alessandro 1537 in Breite von 16 braccia zerstört worden war (wegen dieses Teils s. Ughi, casa, via Cavour 5, No. 702). Umgebaut Anfang des 19. Jahrh. (Tel. Bonaiuti). — Besitzer: Ughi (1646), Lorenzi	via Cavour 7/9	M 7

No.		Strasse	Plan
	(1824), Barbolani da Montauto, Pucci, Rossini, jetzt Ginori Conti. Corazzini in Miscell. Fior. I S. 177 ff. — Fant. P. S. 89, No. 190, G. S. 463, No. 196. — Ross S. 112 ff. (Wegen des Zustandes um die Mitte des 18. Jahrh. vgl. Zocchi, Ved. Tav. XIX.)		
623	**Rosso,** pal. del (nach gegenwärtigem Besitzer). 16. Jahrh. (Es scheint, dass dieser Palast früher den Marzimedici [W. im Hof] gehört hat.) Manni, Sig. XV S. 72. — Antiquario 1765, S. 198.	via S. Niccolo 54	O P 15
	Rosso, pal. del, s. Pallavicini, pal. via de' Serragli 15, No. 527. Salviati, pal. via de' Serragli 51, No. 639.		
	Rovinate, pal. delle s. Capponi, pal. via de' Bardi 26, No. 148.		
	Rubaconte, ponte, s. Grazie, ponte alle, No. 340.		
	Ruccellai, cappella, s. S. Pancrazio, No. 532.		
	Ruccellai, giardini, s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
624	**Ruccellai,** loggia dei. Nach Vasari von Alberti. Allerdings wird in einer Handschrift aus dem 16. Jahrh. Antonio del Migliorino Guidotti als Urheber des Modells genannt. Erbaut ungefähr zwischen 1456 und 1459, geschlossen 1677, später Postbureau, jetzt Laden. Vas. Vita di L. B. Alberti. — Boc.-Cin. S. 235. — Grifi S. 321. — Fant. P. S. 46, G. S. 576 f. — Raccolta I S. 1 f.	via della Vigna Nuova	I 10
625	**Ruccellai,** pal. (W.). Erbaut um 1446—1451. Die durch Vasari bezeugte Autorschaft Alberti's wird fast allgemein festgehalten, wenn auch in einer Handschrift aus dem 16. Jahrh. Bernardo Rossellino als Verfertiger des Modells genannt ist. Die Fassade nimmt durch das in Florenz ganz ungebräuchlich gebliebene Pilastersystem eine besondere Stellung ein. Vas. Vita di L. B. Alberti. — Boc.-Cin. S. 235. — Ross S. 275 ff. — Fant. P. S. 46, G. S. 575 f. — Schumacher, Leon Batt. Alberti in Bormann-Graul, Die Baukunst, S. 16 f. — Stegm.-Geym. Band 3, Alberti S. 5 f. und Nachtrag. — Raccolta I S. 1 f.	via della Vigna Nuova 20	H I 10
	Ruccellai, pal. s. ferner: Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 14, No. 25. Dufour-Berte, pal. via de' Malcontenti 5/7, No. 233. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
626	**S. Rufillo** (auch mit Zusatz alla piazza dell' Olio oder del Vescovo oder super Plateam Commissariorum domini Episcopi). Ehemalige Kirche	piazza dell' Olio	L 9

No.		Strasse	Plan
	zwischen piazza dell' Olio und piazza de' Cavallari an der Südseite des vicolo de' Cavallari. Erwähnt 1077, renoviert 1620 (der Eingang von der piazza de' Cavallari nach piazza dell' Olio verlegt), säkularisiert 1785. Richa IV S. 139 ff. — Cocchi S. 165 ff. — Fant. P. S. 99. — Lami, Mon. II S. 1004 f. — Foll.-Rastr. III S. 144 ff., VIII S. 321 f.		
	Ruggeri da Quona, porta di s. Buoi, porta dei, No. 129.		
	Ruggerini, pal. s. Gianfigliazzi, pal. via de' Tornabuoni 1, No. 291.		
627	**Rustici,** pal. 16. Jahrh. Schöner Hof. — Besitzer: Rustici (W.), jetzt Rossi.	via de' Rustici 6/4	N O 12
628	**Rustici** pal. Anfang des 15. Jahrh. (Erdgeschoss). — Besitzer: Nori, Rustici (W.). Car. Fir. sc. S. 144.	via de' Neri 6	N 12
	Sabatier, pal. s. Ungher, pal. via S. Niccolo 68, No. 704.		
	Sabolini, pal. s. Alessandri, pal. via della Stufa 25, No. 21.		
	Sacchetti, pal. s. Guasconi, pal. corso de' Tintori 35, No. 349.		
	Sacco, frati del (Sacchati) s. S. Maria Nuova, spedale di, No. 432.		
	Sacramento, compagnia del s. S. Maria Maddalena Penitente, No. 441. S. Pierino, No. 572.		
	Sacramento e di S. Zanobi, compagnia del s. S. Benedetto dei Tedaldini, No. 104.		
	Saggina, pal. del s. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138.		
629	**Saggio,** torre del. Ehemaliger Turm am Mercato nuovo zwischen via Porta Rossa und via Val di Lamona. Arte e St. 1900 S. 109. — Bullet. dell' assoc. p. l. difesa fasc. IV S. 31.		
	Saint-Seigne, casa s. Velluti, casa, via Maggio 33/35, No. 712.		
630	**Salamoni,** porta (später de abadia, auch del Garbo). Ehemalige Pforte des ersten Mauerrings in der Nähe der Einmündung der via della Condotta in piazza S. Firenze, erwähnt 979. Lami, Mon. II S. 1379 f. — Davids. Gesch. I S. 867. — Borgatti S. 14.		
631	**Salterelli,** torre dei. Ill. fior. 04 S. 26.	chiasso del Buco	L 11

No.		Strasse	Plan
	S. Salvatore s. Pretoni, chiesa dei, No. 584.		
	Salvatore, congregazione di s. S. Giovanni Battista della Calza, No. 306.		
	S. Salvatore, spedale di s. S. Chiara, No. 184.		
632	**S. Salvatore nell' Arcivescovado.** Erwähnt 1032. Die Angabe Vasari's, dass die Kirche 1221 nach einem Plan des Jacopo (Lapo) Tedesco begonnen worden sei, kann sich nur auf einen Umbau beziehen. 1574 Restaurierung. 1737 Neubau durch Ciurini. Erhalten ist nur die Fassade des alten Baues. Richa VI S. 346 ff. — Cocchi S. 125 f. — Vas. Vita di Arnolfo di Lapo. — Fant. G. S. 483 f. — Arte e St. 08 S. 188.	piazza dell' Olio	L 9
633	**S. Salvatore di Camaldoli.** Früheres Camaldulenserkloster, welches ursprünglich den ganzen Raum zwischen via di Camaldoli, via dell' Orto und der Stadtmauer einnahm und auch Terrain jenseits der letzteren nach Bellosguardo zu besass. Um 1102 Schenkung des Areals mit einer schon vorhandenen Kirche S. Salvatore an den Orden. Errichtung eines Klosters. Um 1532—1550 im Besitz der cavalieresse di Malta, Umbau oder Neubau des Klosters. Dieses heisst nun S. Giovannino. Um 1550 Beeinträchtigung durch Anlegung der bastione di S. Pier Gattolini (No. 564, s. d.). Das Kloster wird verlassen. Die Kirche wird im Volksmunde S. Giovanni delle Carra (als Aufbewahrungsort des Carro de' Pazzi) genannt. 1621 Einrichtung eines Bettlerhospizes (spedale dei Mendicanti) durch Giulio Parigi. Um 1700 Abtrennung eines grossen Teils für das conservatorio di Francesco di Sales (No. 261, s. d.). 1780 Umwandlung des Restes in Mädchenschule (jetzt Carlo Torrigiani). Bald. Notizie di Giulio Parigi. — Richa IX S. 142 ff. — Fant. P. S. 267 f., G. S. 698. — Davids. Gesch. I S. 754. — Ill. fior. 09 S. 12 f. — Passerini, Stab. S. 557 ff. — Car. Fir. sc. S. 121 ff.	piazza Gusciana	C D 12. 13
	S. Salvatore di Chiarito di Fiesole s. Chiarito, convento di, No. 185.		
634	**S. Salvatore al monte** (auch S. Francesco al monte). 1418 Errichtung eines Franziskanerklosters an Stelle eines Oratoriums S. Damiano. 1430 wird an Kirche und Kloster gearbeitet. Unterstützung des Baues durch Schenkungen und Vermächtnis des Castello Quaratesi. Für die Kirche sind Zahlungen 1475 nachgewiesen, dann aber erst wieder 1487, so dass vielleicht der eigentliche Bau erst um letztere Zeit begonnen hat. Andern-	viale Galileo	Q R S 17. 18

No.		Strasse	Plan
	falls würde die durch Vasari belegte Autorschaft Cronaca's (* 1457) kaum anzunehmen sein. Es müsste denn sein, dass sich seine Tätigkeit auf die nach 1499 erfolgte Wiederherstellung bezieht. 1499 starke Beschädigung der Kirche durch Erdrutsch. Wiederherstellung. 1504 Einweihung. 1529 verlassen die Mönche das Kloster. Der Komplex wird zur Belagerung in Verbindung mit S. Miniato durch Michelangelo befestigt. 1562 wird der Campanile wegen Baufälligkeit um ca. 15 m abgetragen. 1651 weitere Beschädigung der Kirche durch Terrainsenkung. 1655, 1696, 1853 und 1882 Renovationen. Car. J. Dintorni II. ed. S. 201 ff. — Stegm.-Geym. Band 4, Cronaca S. 2 ff. — Vas. Vita di S. Cronaca.—Gaye, Cart. I S. 550. 558. — Raccolta I S. 13 f. — Varchi, libr. X (Bd. 2, S. 195 ff.).		
	S. Salvatore di Ognissanti s. Ognissanti, No. 516.		
635	**S. Salvatore a Pinti.** Ehemaliges Jesuitennoviziat auf der Ostseite der via de' Pinti zwischen pal. Panciatichi-Ximenes (No. 530) und dem Garten des pal. Aldobrandini-Borghesi (No. 19) (das Areal jetzt durchschnitten von der via Gius. Giusti). Eingerichtet seit ca. 1630 in schon vorhandenen Baulichkeiten, nach Aufhebung des Jesuitenordens (1773) säkularisiert. Richa I S. 275 ff. — Boc.-Cin. S. 483. — Foll.-Rastr. IV S. 6 ff. — Fant. P. S. 204, No. 496.	via de' Pinti	R S 6
	Salvestrine, monache, s. S. Silvestro, No. 655 und No. 656.		
	Salvestrini, monachi, s. S. Felice, No. 246. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 301. S. Marco, No. 404.		
	Salvetti, casa, s. Bardi, torre dei, via de' Bardi 32, No. 76.		
636	**Salvetti,** pal. Nach Bocchi-Cinelli von Sirigatti. Nach Carocci Ende des 15. bis erste Hälfte des 16. Jahrh. erbaut. — Besitzer: della Caccia (1450), Salvetti (1564), Bartoli (1568), Guardi (della Fonte) (1573), Tornaquinci (1701), Borboni del Monte di S. Maria (1727), Bocchineri (-Gherardacci-Guerrieri) (1731), jetzt Digerini-Nuti. Boc.-Cin. S. 350. — Arte e St. 1899 S. 3. — Bullet. dell' assoc. p. l. difesa fasc. IV (1904) S. 30.	via Ghibellina 71/73	Q 11
	Salvetti, pal. s. ferner: Baldovinetti, pal. via borgo S. S. Apostoli 2, No. 66.		
637	**Salviati,** pal. 14. Jahrh., später Quaratesi. Im Erdgeschoss schöne Rustika mit den alten Ladenbögen. Car. Fir. sc. S. 142. — Ill. fior. 06 S. 138.	via Ghibellina 100	P 10

No.		Strasse	Plan
638	**Salviati,** pal. 14. Jahrh., mit Sporti. Charakteristischer alter Bau. Erdgeschoss Rustika, die Fenster jetzt verändert. — Besitzer: da Cintoia, Parenti, Salviati (W.), Serrati. Car. Fir. sc. S. 143. — Ill. fior. 80 S. 132.	via del Mercatino 5	O 11
639	**Salviati,** pal. Umgebaut von Gher. Silvani. Mit Garten. — Besitzer: del Rosso, Salviati, Ricasoli-Zanchini, jetzt scuola e chiesa Valdese. Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Boc.-Cin. S. 163 ff. — Fant. P. S. 260, No. 652.	via de' Serragli 51	F G 13
	Salviati, pal. s. ferner: Aldobrandini-Borghesi, pal. via de' Pinti 76, No. 19. Cepparello, pal. da, via del Corso 4, No. 146. Gerini, pal. via de' Ricasoli 42, No. 280. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363.		
	Salvini, teatro, s. Grano, loggia del, No. 339.		
	Sangaletti, pal. s. Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 14 und 10, No. 25 und 26. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138. Zanchini, pal. via Maggio 13, No. 725.		
	San Gallo, pal. da s. Panciatichi-Ximenes, pal. via de' Pinti 62, No. 530.		
	Santini, pal. s. Minerbetti, pal. via de' Tornabuoni 3, No. 470.		
640	**Santucce,** convento delle. Ehemaliges Augustinerinnenkloster (eremite di S. Giovanni Laterano) an der Südecke von via dell' Agnolo und via Giuseppe Verdi, 1470 gegründet, 1495 dem Kloster von S. Pier Maggiore (No. 567, s. d.) inkorporiert. (Portal im Museo Nazionale.) Richa I S. 139 f. — Fant. P. S. 169, No. 400.		
641	**Sapienza,** la. Begonnen um 1429 zum Zwecke der Errichtung einer Universität, bedacht durch Stiftung des Niccolo da Uzzano († 1433) (sein W. in via della Sapienza) durch Lorenzo di Bicci. Der Bau bleibt aber bald nach des ersteren Tode liegen und stets unvollendet. Der Teil an der Ecke der piazza S. Marco, seit 1496 von dem Kloster S. Marco benutzt, 1531 vorübergehend Aufenthaltsort von Malteserinnen, wird 1550 als Löwenzwinger (serraglio dei Leoni) eingerichtet und Ende des 18. Jahrh. durch Gasp. Paoletti in ein grossherzogliches Stallgebäude verwandelt (vgl. Cavallerizza, No. 172). Jetzt ist der an die Annunziata angrenzende Teil das Istituto geografico militare, der an via Lamarmora das Istituto di Studii superiori.	via della Sapienza	O P 5. 6

No.		Strasse	Plan
	Migliore S. 247 f. — Vas. Vita di Lorenzo di Bicci. — Richa VIII S. 331 f. — Foll.-Rastr. III S. 236 ff. — Fant. P. S. 180, No. 432 u. S. 183, No. 435, G. S. 403 f. — Biadi, Fabbr. S. 235 f. — Gaye, Cart. I S. 550.		
642	**Sardigna,** torre della (auch della Guardia). Turm des dritten Mauerrings an der Ecke von lungarno Soderini und lungo le Mura di S. Rosa. Nach Zerstörung durch Blitz 1333 wieder aufgebaut. Gio. Vill. libr. IX cap. 256. 257, XI, 1.		
	Sarti, congregazione dei s. S. Martino del Vescovo, No. 448.		
643	**Sarto,** casa di Andrea del. Erbaut 1520 von dem Maler als Wohnhaus, 1577 an den Maler Frederigo Zuccheri verkauft und von diesem umgebaut. Später Paggi, Raffanelli. Fant. P. S. 194, No. 466, G. S. 393. — Ill. fior. 06 S. 58 f. S. auch Zuccheri, casa di Frederigo, No. 728.	via Gino Capponi 24	Q 5
644	**Sassetti,** pal. (W.). 14. Jahrh., umgebaut Ende des 19. Jahrh., jetzt Hôtel Metropole et Londres. Stud. stor. S. 46 f. — Arte e St. 1893 S. 38.	via de' Sassetti 2	K 10
	Sassetti, torre dei s. Adimari, torre degli, piazza del Duomo, No. 5.		
	Savoia, pal. dei principi di s. Bartolini-Salimbeni, pal. via de' Tornabuoni 8, No. 86.		
	Scala, pal. s. Gherardesca, pal. della, via de' Pinti 93, No. 283.		
	Scali, pal. s. Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 10, No. 26. Buondelmonte, pal. via de' Tornabuoni 6, No. 134. Gianfigliazzi, pal. via de' Tornabuoni 1, No. 291.		
	Scalzi, chiostro e compagnia degli s. S. Giovanni Battista dello Scalzo, compagnia di, No. 309.		
	Scarfi, pal. s. Cerretani, pal. piazza dell' Unità Italiana 5, No. 181.		
	Schneiderff, casa s. Medici, casa, via S. Spirito 36, No. 452.		
	Schneiderff, pal. s. Medici, pal. lungarno Guicciardini 13, No. 453. Soderini, pal. via Borgo S. Frediano 4, No. 661.		
	Scolari, pal. s. Pazzi, pal. via borgo degli Albizzi 29, No. 546.		
	Scolopi, padri s. S. Carlo, No. 158. Cepparello, pal. da, via del Corso 4, No. 176. Cerchi, pal. via de' Cimatori 3, No. 179. S. Giovannino degli Scolopi, No. 315. S. Margherita dei Ricci, No. 407.		

No.		Strasse	Plan
	Scopetini, monachi s. S. Jacopo oltr' arno, No. 356. S. Lucia sul Prato, No. 390. S. Pier Gattolini, No. 563.		
	Scuderie, le s. Cavallerizza, la, No. 172. Sapienza, la, No. 641.		
	S. Sebastiano, spedale s. Montedomini, convento di, No. 482. Monticelli, convento di, No. 483.		
645	**S. Sebastiano dei Bini** (auch dello Spirito Santo di Roma, populär lo Spedaluzzo). Ehemaliges kleines Spital und Pilgerherberge mit Kapelle. 1291 erwähnt. 1551 Umbau und Verwandlung in Hospiz für fanciulle abbandonate. 1632 bis 1640 padri di S. Filippo Neri. 1740 an die Certosa. Vereinigung mit einem schon vorhandenen angrenzenden Hospiz derselben. Erhalten das Renaissanceportal. Richa X S. 179 ff. — Manni, Sig. VI S. 103 ff., XXI giunta IV. — Passerini, Stab. S. 146 ff. — Ill. fior. 80 S. 19, 1907 S. 44. — Davids. Forsch. IV S. 395.	via Romana zwischen 4 und 6	G 15
646	**Segni,** casa. 16. Jahrh., später Reali. Fant. P. S. 254, No. 634.	via S. Spirito 6	H 12
	Seminario, arcivescovile s. Bobrinskoy, pal. via de' Cerretani 8, No. 116. S. Frediano in Cestello, No. 266. S. Onofrio di Fuligno, No. 519.		
647	**Semplici,** giardino de'. 1543 angelegt von Cosimo I. auf einem Teil des Terrains des Klosters S. Domenico al Maglio (No. 228, s. d.), 1783 der accademia dei Georgofili unterstellt, jetzt orto Botanico. Migliore S. 238 f. — Richa VII S. 102. — Fant. P. S. 192, G. S. 403.	via Lamarmora 6	O P Q 4. 5
	S. Sepolcro, spedale del s. Malta, spedale dei Cavalieri di, No. 399.		
	Sera, pal. del s. Corsi, pal. via Ghibellina 67, No. 206.		
	Serguidi, pal. s. Gerini, pal. via de' Ricasoli 40, No. 281.		
	Sermolli, pal. s. Viviani, pal. via S. Antonino 9, No. 723.		
648	**Serpe,** baluardo del. Ehemalige Bastion auf dem nördlichen Teil der piazza degli Zuavi in Anlehnung an die Ecke der Stadtmauer am Ende der via Montebello (älterer Turm dort noch erhalten). 1552 angelegt durch Benv. Cellini. Nuov. Osserv. S. 59. — Selbstbiographie des B. Cellini (Goethe 4. Buch 8. Kap.).	viale Principe Umberto	B 6
649	**Serragli,** pal. 15. Jahrh., umgebaut nach via S. Monaca im 17. Jahrh. — Besitzer: Bonsi d' Ugolino, Serragli, Tempi (W.), Pandolfini, Gaetani, Fabre, Vespa (nach W. auch Lenzoni).	via S. Monaca 2 (via de' Serragli 22)	F G 12

No.		Strasse	Plan
	Ill. fior. 80 S. 61. — Bullet. dell' ass. p. l. difesa IV (1904) S. 28. — Osserv. Fior. VII S. 83, Anm.		
	Serragli, pal. s. ferner: Barbadori, pal. via borgo S. Jacopo 16/18, No. 69.		
	Serraglio dei Leoni s. Sapienza, la, No. 641. Vecchio, pal., No. 710.		
	Serrati, pal. s. Salviati, pal. via del Mercatino 5, No. 638.		
650	**Serristori,** pal. (W.). Nach Inschrift erbaut 1515 (der Teil nach via de' Renai), ausgebaut 1873 (nach dem lungarno hin). Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. — Big. Iscr. S. 320. — Fant. P. S. 227, No. 562.	via de' Renai 2	P 14.15
	Serristori, pal. s. ferner: Cocchi, pal. piazza S. Croce 1, No. 191. Corsini, pal. via borgo S. Croce 6, No. 208.		
651	**Sertini,** pal. Nach Carocci von den Sertini im 14. Jahrh. erbaut, dagegen nach dem Memoriale Baldovinetti nach 1490, was auch dem Stil entspricht. (Art des Baccio d' Agnolo?) Das Gebäude war früher in den oberen Stockwerken vorgekragt. Dies ist durch Umbau nach 1577 beseitigt worden. Sgraffiti von Andrea Feltrini. — Besitzer: Sertini (W.), de' Nobili, Incontri, Corsi, Arconati-Visconti. Vas. Vita di Morto da Feltre e d' Andrea Feltrini. — Bald. Notizie d'Andrea Feltrini. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. — Gmelin Zeitschr. f. bild. Kunst XVI S. 369. — Arte e St. 1904 S. 6. 31 (Carocci). — Repertorium 1906 S. 49.	via de' Corsi 1	K 9
	Serumido, chiesa di s. S. Pier Gattolini, No. 563.		
	Servi, chiesa e convento dei s. S. S. Annunziata, No. 39.		
652	**Servi,** porta dei. Ehemaliges Tor des dritten Mauerrings am Nordende der via de' Servi, erwähnt 1323. Abgerissen im 19. Jahrh. Gio. Vill. libr. IX cap. 256. — Davids. Forsch. IV S. 452.		
	Servi dei poveri di Gesù s. Pucci, pal. via S. Gallo 33, No. 588.		
	Seta, pal. di Agostino della s. Cocchi, pal., piazza S. Croce 1, No. 191.		
653	**Seta,** residenza dell'arte della. Früheres Zunftgebäude der arte della Seta (Seidenzunft), auch di Por S. Maria genannt. 1336 Ankauf eines Hauses des Giandonati. 1377 Ankaut des Areals für	Ecke via di Capaccio und vicolo della Seta	L 11

No.		Strasse	Plan
	Errichtung der Udienza. Diese letztere lag in via di Capaccio, etwa in der Mitte zwischen vicolo della Seta und via delle Terme. 1423 Ankauf von Terrain für die neue Udienza, deren Errichtung sich infolge des Neubaues des pal. della Parte Guelfa (No. 541, s. d.) nötig machte. Diese neue Udienza an der Ecke von vicolo della Seta und via di Capaccio. Die Räumlichkeiten gehören jetzt zum Feuerwehrarsenal (Freskenreste sind darin erhalten). Passerini, Stab. S. 689, Anm. 1.		
654	**Settimani,** pal. (W. am Gitter im Eingang). Um 1600. Jetzt Brugisser.	via delle Caldaie 7	G 14
	Sgheri, pal. s. Manelli, pal. via de' Bardi 23, No. 402.		
	S. Sigismondo s. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 300.		
	Signori, loggia dei s. Lanzi, loggia dei, No. 371.		
	Signori, pal. dei s. Vecchio, pal. No. 710.		
	Silvestrine und **Silvestrini** s. Salvestrine und Salvestrini.		
655	**S. Silvestro.** Ehemaliges Silvestrinerinnenkloster, vollendet 1539, vorübergehend aufgehoben 1808, 1884 Suore della Providenza della Immacolata Concezione. Richa II S. 303 ff. — Ill. fior. 81 S. 147 f. — Big. Iscr. S. 304 f. — Fant. G. S. 291 f.	via dè' Pinti 64/66	R S 6. 7
656	**S. Silvestro.** Ehemaliges Silvestrinerinnenkloster auf dem Areal des späteren pal. Pandolfini (No. 535) zwischen via San Gallo und via Cavour bezw. dem Kloster S. Marco (No. 404). Errichtet um 1308, aufgehoben 1435. Eine in Erinnerung an das Kloster im pal. Pandolfini errichtete Kapelle S. Silvestro ist jetzt aufgehoben. Richa II S. 307 f. — Steg.-Geym. Band 7, Raffael.		
657	**S. Simone** (eigentlich S. Simone e Giuda). 1192 erste Erwähnung der Kirche. 1209 Anbringung eines Steines im Fundament der (schon vorhandenen) Kirche als Zeichen des Besitzes der Badia, vielleicht nach Umbau oder Neubau. 1243 Neubau. Um 1630 umfassender Umbau durch Gher. Silvani. Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Richa I S. 244 ff. — Cocchi S. 213 ff. — Ill. fior. 05 S. 146 ff. — Davids. Forsch. IV S. 489 f. — Fant. G. S. 265 ff.	piazza S. Simone	O 11
658	**S. Simone,** porta. Ehemalige Pforte des zweiten Mauerrings an der Mündung der via dell' Anguillara in piazza S. Croce, erwähnt 1294.		

No.		Strasse	Plan
	(Borgatti bezeichnet diese Pforte als porta de' Peruzzi oder della Pera.) Gio. Vill. libr. IV cap. 8. — Davids. Forsch. I S. 120, IV S. 448. — Frey, Loggia S. 171. — Borgatti S. 18.		
659	**Sitorno**, porta di (oder porta di Saturnino). Ehemalige Pforte des zweiten Mauerrings jenseits des Arno, in der Nähe der porta di Giano di Bella (No. 294, s. d.) an der Mündung der via delle Caldaie in piazza S. Spirito (?), erwähnt 1330 als zugemauert. Richa IX S. 92. — Davids. Forsch. IV S. 456. — Gaye, Cart. I S. 476. 479. — Borgatti S. 20.		
	Sloane, pal. s. Compagni, pal. via Bufalini 7, No. 194.		
660	**Socini**, pal. (nach dem gegenwärtigen Besitzer). 17. Jahrh.	piazza de' Peruzzi 7	O 12
661	**Soderini**, pal. Erdgeschoss 15. Jahrh. Mit Garten. — Besitzer: Soderini (W.), Schneiderff. Fant. P. S. 262, No. 659, G. S. 732 f. — Adem. 2 A. I S. 339 f. — Ross S. 305 ff.	via borgo S. Frediano 4	G 11
	Soderini, pal. s. auch Guicciardini, pal. lungarno Guicciardini 5, No. 352. Medici, pal. lungarno Guicciardini 13, No. 453.		
662	**Soldani**, pal. Ende des 14. Jahrh. Jetzt Menichetti. Car. Fir. sc. S. 144. — Fabr. Brun. S. 290.	via de' Neri 23 bis	N 12
	Soldanieri s. Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 14 u. 10, No. 25 u. 26. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138.		
	Sommaia, pal. da, s. Niccolini, pal. via de' Fossi 14/16, No. 499.		
663	**Spadai**, porta degli. Ehemaliges Tor des zweiten Mauerrings am Ende der via de' Martelli bei S. Giovannino degli Scolopi, angelegt 1290 (nach Borgatti ist eine gleichnamige Pforte auch schon im ersten Mauerkreis am Beginn der via de' Martelli vorhanden gewesen). Davids. Forsch. IV S. 447 f. — Borgatti S. 15. 18.		
	Spighi, pal. s. Albizzi, pal. via borgo degli Albizzi U.-R., No. 15.		
664	**Spinelli**, pal. (W.). Art des Cronaca. Sgraffiti. Car. Fir. sc. S. 138. — Stegm.-Geym. Band 4, Cronaca.	via borgo S. Croce 10	P 12
	Spinelli, pal. s. auch Jacometti-Ciofi, pal. via Ghibellina 77, No. 355.		
665	**Spini**, pal. 1288 durch Hochwasser zerstört und wohl alsbald wieder aufgebaut. Über den Architekten nur Sagen (Geri Spini?) und Vermutungen	via de' Tornabuoni 4	I 11

No.		Strasse	Plan
	(s. bei Passerini). Der Palast hatte eine Loggia und am Arno einen die Strasse überwölbenden, 1823 abgerissenen Turm. (Die volta de Spinis erwähnt 1299.) Das Gebäude wird von verschiedenen Zweigen der Spini bewohnt. Später: der nördliche Teil: Guasconi (1651), da Bagnano, Feroni (1768). Der südliche Teil: Pitti, Feroni. Seit 1834 das Ganze: Hombert, 1846—1871 Sitz des municipio. Gio. Vill. libr. VII cap. 126. — Fant. P. S. 53, No. 97, G. S. 565 f., No. 282. — Ross S. 307 ff. — Descrizione dell'antico Palazzo Spini. Firenze 1823. — Davids. Forsch. IV S. 524.		
666	**S. Spirito.** Wichtige Renaissancekirche mit Augustinerkloster. 1) Älteste Kirche vor 1250. Vorhandensein unsicher. 2) Zweite Kirche, mit Kloster, auch S. Spirito di Caselline genannt, begonnen 1250, vollendet 1261. 3) Dritte grössere Kirche, neben der späteren jetzigen gelegen, begonnen 1269. Es wird an ihr noch bis Ende des 13. Jahrh. gebaut. Sie wird 1471 durch Feuer zerstört, aber wieder ausgebessert. 4) Die vierte Kirche, die gegenwärtige. Entwurf und Beginn der Ausführung durch Brunellesco. Nach seinem Tod (1446) Fortführung und Vollendung durch Antonio di Manetto, Gio. da Gaiuole, Salvi d'Andrea u. A. nach Brunellesco's Plan. Die Rundung der Kapellen war ursprünglich auch am Äusseren sichtbar. 1397 wird ein Neubau in Aussicht genommen. 1434 werden Bauverweser ernannt. 1436 ist das Modell zum Neubau fertig. 1445 ist der Bau schon wesentlich gefördert. 1454 wird die erste Säule aufgerichtet. 1459 wird Antonio di Manetto († 1460) für das betreffende Jahr zum Baumeister ernannt. Er war es aber vermutlich schon seit mehreren Jahren. Ihm wird bald darauf Giuliano Sandrini beigegeben, für dessen weitere Tätigkeit aber Belege fehlen. 1461 Gio. di Domenico da Gaiuole Bauleiter († 1479). 1475 Herstellung von Modellen für die Fassade. 1479 Beginn der Kuppel nach Modell des Salvi d'Andrea, unter Beibehaltung des ursprünglichen Entwurfes Brunellesco's. 1481 Beginn des Gottesdienstes. 1482—1487 Erbauung der Fassade nach Schwanken über die Anzahl der Portale. Annahme und Ausführung eines Entwurfes des Salvi d'Andrea mit drei Türen, bestätigt durch eine Kommission von sechs Architekten (1486), besonders des Giuliano da Maiano gegen heftigen Widerstand des	piazza S. Spirito	G H 12. 13

No.		Strasse	Plan
	Giuliano da Sangallo, welcher vier Türen befürwortet. 1488—1496 Erbauung der Sakristei und ihres Vorraumes nach einem Modell des Giuliano da Sangallo. Die Ausführung liegt hauptsächlich in den Händen Cronaca's, der auch (genauere) Modelle für den Vorraum und die Kuppel der Sakristei liefert. Die Pilasterkapitäle und wohl auch andere Skulpturarbeiten werden von Andrea Sansovino ausgeführt. (Von letzterem auch die cap. Corbinelli im linken Querschiff.) Vor 1543 Beginn des Campanile durch Baccio d' Agnolo († 1543), vollendet erst längere Zeit nach dessen Tod. 1564—1569 Erbauung des zweiten (westlichen) Klosterhofes durch Ammanati. In diesem befindet sich eine Kapelle S. Jacopo von 1308. Im letzten Teil des 16. Jahrh. weiterer Ausbau des Klosters, insbesondere des ersten (östlichen) Klosterhofes (neben der Kirche) durch Alfonso Parigi d. Ä. und dessen Sohn Giulio Parigi. Es wird am Kloster aber auch noch 1652 gearbeitet.		
	Richa IX S. 1ff. — Manni, Sig. XVII S. 87ff. — Vas., Vita di F. Brunellesco, di S. Cronaca, di Andrea Sansovino und di Baccio d'Agnolo. — Manetti, Vita di F. Brunellesco bei Baldinucci und Frey. — Bald. Notizie di Alfonso di Santi Parigi und di Giulio Parigi. — Fabriczy, Brun. S. 197ff. — Frey, Loggia S. 73. 157f. — Clausse, Les Sangallo I S. 127ff. — Davids. Gesch. I S. 754, Forsch. IV S. 491f. — Landucci, Diario S. 41. — Miscell. Fior. II S. 112. — Stegm.-Geym. Band 1, S. 27ff., Bd. 4, Cronaca S. 4f., Bd. 5, Giul. da Sangallo S. 9ff., Bd. 7, Baccio S. 11, Bd. 9, Ammanati S. 9. — Gaye, Cart. I S. 553. 570. — Fant. G. S. 681ff. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXIII Beiheft S. 1ff., XXVIII Beiheft S. 43ff.		
	Spirito Santo, lo s. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 300.		
	Spirito Santo, congrega dello s. S. Basilio, No. 95.		
	Spirito Santo, spedale dello s. Piccione, spedale del, No. 559 und 560.		
	Spirito Santo di Roma, spedale dello s. S. Sebastiano dei Bini, spedale di, No. 645.		
	Stabilite, monache s. S. S. Concezione dei Barelloni, No. 197. Piccione, spedale del, via Romana 111, No. 560.		
	Stalle del Granduca s. Cavallerizza, la, No. 172.		
667	**S. Stefano** (auch mit Zusatz ad pontem oder de capite pontis, oder ad portam ferream oder dei	piazza S. Stefano	L 12

No.		Strasse	Plan
	Lamberteschi). 1116 erste urkundliche Erwähnung, die Kirche dürfte aber schon aus dem 11. Jahrh. stammen. Sie hatte drei Schiffe. Um 1233 Umbau. Aus dieser Zeit wohl der untere Teil der jetzigen Fassade. Im weiteren Verlauf des 13. Jahrh. Anlegung von Altären. 1585 Einrichtung eines Augustinerklosters. 1636 (1640) Beginn eines umfassenden Umbaues durch Pietro Tacca (nach Forschungen Fantozzi's hat dieser den Chor und die Altäre 1649—1655 erbaut. Pietro Tacca ist aber schon 1640 gestorben). 1783 Aufhebung des Klosters. Ende des 19. Jahrh. Ersetzung des Hochaltars durch einen solchen des Giovanni da Bologna aus S. Maria nuova (No. 432) mit Balustrade des Buontalenti aus S. Trinità (No. 694). Richa II S. 63 ff. — Bald. Notizie di P. Tacca. — Cocchi S. 189 ff. — Supino, Gli Albori S. 99 f. — Fant. P. S. 61, G. S. 589 f. — Davids. Gesch. I S. 863. — Foll.-Rastr. VII S. 344 ff., VIII S. 338.		
	S. Stefano del Popolo s. Badia, la, No. 61.		
	S. Stefano, cavaliere di s. S. S. Concezione, convento della, No. 195.		
	S. Stefano, cavalieri di s. Madonna del Cantone, No. 393.		
	S. Stefano e S. Vincenzo Ferrerio s. Annalena, convento di, No. 38.		
668	**Stinche,** le. Ehemaliges Staatsgefängnis, den Block zwischen den Strassen Gius. Verdi, Ghibellina, del Mercatino und de' Lavatoi einnehmend, 1299—1301 erbaut, seit 1304 nach den damals dort untergebrachten Gefangenen eines Kastells le Stinche benannt. Besonders als Schuldgefängnis benutzt. 1833 für andere Zwecke umgebaut. Jetzt auf dem Areal das teatro Verdi (früher Pagliano), via Gius. Verdi 5, und die società Filarmonica (von Franc. Leoni), via Ghibellina 83 (in letzterer ein Freskenrest). Gio. Vill. libr. VIII cap. 75. — Ill. Fior. 1840. — Fant. P. S. 166 f., No. 394, G. S. 269 ff. — Davids. Forsch. IV S. 525. — Gaye, Cart. I S. 449. 452. 457. 475. 495. 496. 538.		
	Stiozzi-Ridolfi, casino s. Bartolini, casino, via Valfonda 59, No. 85.		
669	**Stiozzi-Ridolfi,** pal. Die bekannte Schöpfung der Familie Ruccellai, mit grossem Garten (den sog. orti Oricellari), welcher sich früher auch über das Terrain jenseits der Ende des 19. Jahrh.	via della Scala 75	E F 6. 7

No.		Strasse	Plan
	eingelegten via Bern. Ruccellai erstreckte. 1483 Erwerbung von Areal des Spitals S. Jacopo a Eusebio (No. 359, s. d.) für Nanina de' Medici, die Gemahlin des Bern. Ruccellai (weiterer Ankauf 1490). Um 1500 Erbauung eines Palastes und Anlegung des Gartens. Die Angabe Vasari's bezüglich eines Entwurfes Alberti's († 1472) für beides kann daher nicht zutreffen. Das Grundstück ist etwa seit dieser Zeit (nicht schon seit 1494) bis 1522 auch Versammlungsort der accademia Platonica. 1573—1608 im Besitz der Bianca Cappello und des Don Antonio de' Medici. 1608—1640 Orsini. 1640—1663 Kardinal Gio. Carlo de' Medici. Verschönerung des Gartens (Polyphemstatue von Ant. Novelli). 1663—1747 Ridolfi. Bedeutende Vergrösserung des Palastes durch Pier Franc. Silvani. 1747—1853 Stiozzi-Ridolfi. 1808 Erwerbung des Gartens des früheren Klosters S. Anna sul Prato (No. 36, s. d.). Modernisierung der Anlagen durch Cambray-Digny. Anbau des nördlichen Flügels (1831). 1853 Ludovisi. 1863 Orloff. Jetzt im Besitz der Venturi Ginori. Passerini, Cur. stor. art. Degli Orti Oricellari. — Vas., Vita di L. B. Alberti. — Bald. Notizie di P. Novelli und di P. Fr. Silvani. — Fant. P. S. 24 f., G. S. 536 f. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. S. auch die Literatur bei Bigazzi S. 143.		
670	**Stiozzi-Ridolfi,** pal., im 17. Jahrh. durch Raffaelo del Bianco unter Benutzung älterer Gebäude (u. a. einer loggia der Risaliti) errichtet, modernisiert durch Gius. Martelli. — Besitzer: Dei, Lenzoni (W.), jetzt Stiozzi-Ridolfi. Boc.-Cin. S. 309. — Fant. P. S. 158, No. 368, G. S. 188 f., No. 31. — Biadi, Fabbr. S. 245. — Ill. fior. 09 S. 134.	via Giuseppe Verdi 1/3	O P 11
	Stiozzi-Ridolfi, pal. s. ferner: Baldovini, pal. via del Proconsolo 5/7, No. 67. Nasi, pal. via S. Niccolo 95, No. 494.		
	Strozzi, casa s. Davanzati, casa, piazza de' Davanzati 2, No. 224.		
671	**Strozzi,** pal. (W.). Das bedeutendste und berühmteste Erzeugnis der florentinischen bürgerlichen Baukunst, in der Wirkung beruhend sowohl auf der Grossartigkeit wie der Harmonie der Verhältnisse. Noch heute im Besitz der Familie des Erbauers. Begonnen 1489 unter Filippo di Matteo Strozzi auf dem Areal einer grossen Anzahl zu diesem Zweck gekaufter	piazza degli Strozzi 4	K 10

No.		Strasse	Plan

Grundstücke (s. hierüber Ill. fior. 07 S. 75), fortgeführt von späteren Gliedern der Familie. Nach Vasari ist Benedetto da Maiano der Urheber des Entwurfs und Architekt während des Beginns der Ausführung, die durch Cronaca fortgesetzt worden sei, von dem insbesondere der Hof und das Dachgesims stamme. Neuere Forschungen haben ergeben, dass Giuliano da Sangallo in der Zeit um Ende 1489 ein Holzmodell, wahrscheinlich das noch vorhandene, hergestellt hat. Die hieraus von einigen Schriftstellern gefolgerte Urheberschaft desselben an dem angenommenen Entwurf wird aber von anderen, besonders wegen der Abweichungen dieses Holzmodells vom ausgeführten Gebäude und in Hinblick auf die Entstehungsgeschichte bestritten und es wird von dieser Seite unter Bezugnahme auf eine Zeichnung Benedetto da Maiano's an dessen Autorschaft festgehalten. Cronaca ist schon 1490 am Bau mit tätig, ihm fällt nach Benedetto's Tod die Leitung allein zu. Die schmiedeeisernen Laternen, Fackelhalter usw. sind von Niccolo Grosso Caparra nach Modellen des Benedetto da Maiano und Cronaca angefertigt. (Die Laterne an der Ecke von via de' Tornabuoni und via degli Strozzi ist 1903 bei Gelegenheit eines Volksgedränges heruntergerissen worden, die Reste sollen sich im Palast befinden.) 1489, 6. August Grundsteinlegung. 1490, 11. Juni Aufsetzen der ersten Rustikaquadern. 1491, 18. Mai Filippo Strozzi †. Der Bau ist ungefähr bis in die Höhe der eisernen Ringe gediehen. 7. Sept. Wölbung der Türe an via degli Strozzi. 1492, 1. April Beginn des Gesimses über dem Erdgeschoss. 1495, 18. Juli Vollendung der Fenster des ersten Obergeschosses. 1497 Benedetto da Maiano †. 1500 Vollendung des Hauptgesimses nach piazza degli Strozzi. 1504 Abhaltung einer Hochzeit im Palast. 1507 Unterbrechung der Arbeiten. 1533—1536 Wiederaufnahme der Arbeiten. Sie geraten ebenfalls wieder in Stillstand. Das Gesims bleibt unvollendet.

Vas., Vita di S. Cronaca. — Landucci, Diario S. 57—60. 62. 63. 112. 269. — Ill. fior. 07 S. 72 ff. — Ross S. 316 ff. — Stegm.-Geym. Band 4, Ben. da Maiano S. 4 ff., Cronaca S. 5 ff.; Bd. 5, Giul. da Sangallo S. 13 ff. — Clausse, Les Sangallo I S. 179 ff. — Gaye, Cart. I S. 354 ff., II S. 497 f. — Fant. P. S. 51, G. S. 577 ff. — Durm S. 142 ff. — Boc.-Cinelli S. 200 ff. — Raccolta I S. 25 ff. —

No.		Strasse	Plan
	Arte e St. 1889 S. 49; 03 S. 161. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXVII (1906), Beiheft. — Bini e Bigazzi, Vita di Filippo Strozzi il Vecchio. Fir. 1851 S. 22 ff.		
672	**Strozzi, pal.** Fassade von Gher. Silvani, die Statuen an der Fassade von Antonio Novelli. — Besitzer: Pantaleoni, Medici, Strozzi (W.) (1443), Giaconi.	via de' Tornabuoni 5	I 10
	Bald. Notizie di Gher. Silvani. — Boc.-Cin. S. 199. — Car. Fir. sc. S. 46. — Fant. P. S. 49, G. S. 574.		
673	**Strozzi, pal.** In der Art Baccio d'Agnolo's. — Besitzer: Strozzi, Novellucci (der Palast wird auch vielfach Cerchi genannt).	via borgo S. Jacopo 7	K 12. 13
	Fant. S. 239, No. 596. — Bacc. III S. 96. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 4.		
	Strozzi, pal. s. ferner: Altoviti-Sangaletti, pal. via de' Tornabuoni 14 und 10, No. 25 u. 26. Cambi del Nero, pal. via de' Tornabuoni 12, No. 138. Cento finestre, pal. delle, piazza S. Maria Maggiore 1, No. 175. Guadagni, pal. piazza del Duomo 26, No. 347. Nonfinito, pal. via del Proconsolo 12, No. 511. Orlandini del Beccuto, pal. via de' Pecori 6, No. 522. Pazzi-Quaratesi, pal. via del Proconsolo 10, No. 548. Strozzino, pal. piazza degli Strozzi, No. 675.		
674	**Strozzi, villino.** Errichtet auf dem Terrain des 1770 aufgehobenen Klosters S. Antonio di Vienna (No. 49, s. d.). Das jetzige Gebäude modern.	pratello Orsini 1	H I 3. 4. 5
	Ill. fior. 06 S. 3. — Fant. P. S. 39, No. 51, G. S. 498.		
675	**Strozzino, pal.** Die schon bisher vielfach vermutete Autorschaft des Michelozzo wird auch neuerdings meistens, wenn auch ohne urkundliche Belege, angenommen. Der Bau ist nach Fabriczy nach 1457, nach einer neuerdings aufgefundenen Urkunde (s. Ross unten) schon 1450 oder früher begonnen und nach einem Stocken der Bautätigkeit etwa um 1462, und zwar, wie von namhaften Forschern vermutet wird, durch Giuliano da Maiano vollendet worden. — Besitzer: Strozzi (W.), längere Zeit die Stadt, jetzt Chiari.	piazza degli Strozzi	K 10
	Car. Stud. stor. S. 35 f. — Arte e St. 1900 S. 73. — Ross S. 341 f. — Stegm.-Geym. Band 4, Benedetto da Maiano S. 16 ff. — Fabriczy im Jahrb. f. Preuss. Kunsts. XXIV (1903) S. 333 und im Beiheft S. 137. — Fant. P. S. 71, G. S. 581.		
	Studii superiori, istituto di, s. Cavallerizza, la, No. 172, und Sapienza, la, No. 641.	via Lamarmora	O P 5
	Studio Fiorentino s. Eugeniano, collegio, No. 242.		

No.		Strasse	Plan
	Stufa, pal. s. Lotteringhi della Stufa, pal. piazza S. Lorenzo 5, No. 385. Antella, pal. dell', piazza S. Croce 23/24, No. 42.		
	Suarez della Concha, pal. s. Corsini, pal. via Maggio 42, No. 211.		
676	**Tacchini,** casa. 14. Jahrh., früher Tedaldi. Fant. P. S. 146.	piazza del Duomo 22	N 8
677	**Taddei,** pal. Von Baccio de' Agnolo. Wohl dieses Haus und nicht pal. Taddei via de' Ginori 15 (No. 678, s. d.), an dem eine diesbezügliche Tafel angebracht ist, war Raffael's Wohnung während seines Aufenthaltes in Florenz. Es muss also vor 1505 erbaut sein. — Besitzer: Taddei, Pecori-Giraldi, Levi, Ginori-Lisci. Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Ill. fior. 81 S. 62. — Boc.-Cin. S. 559 f. — Big. Iscr. S. 259. — Arte e St. 83 S. 92. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 2. — Fant. P. S. 89, No. 191, G. S. 466, No. 201.	via de' Ginori 13	M 6
678	**Taddei,** pal. Stammt wohl auch noch aus der Zeit um 1500, ist aber modernisiert, jetzt Fabbri. Vgl. die vorhergehende Nummer und die dort zitierte Literatur.	via de' Ginori 15	M 6
	Taddei, pal. s. auch Fiaschi, pal. via de' Servi 10, No. 250. Nelli, pal. via del Canto de' Nelli 9, No. 496.		
679	**Tanaglia,** pal. Um 1500. — Besitzer: Tanaglia, dal Borro, Gianfigliazzi, jetzt Uzielli Nunes Wais. Ill. fior. 05 S. 55, Anm. 1.	via borgo degli Albizzi 27	O 10
	Tavolaccini, compagnia dei, s. S. Clemente, No. 189.		
	Teatini, monachi, s. S. S. Michele e Gaetano, No. 465.		
	Tedaldi, casa, s. Duomo, opera del, No. 237. Tacchini, casa, piazza del Duomo 22, No. 676.		
	Tedaldi, pal. s. Naldini, pal. piazza del Duomo 21, No. 491.		
	Tedaldini, case dei, s. Eugeniano, collegio, No. 242.		
680	**Tempi,** pal. Umgebaut 1667 (daher die von Gargiolli u. A. angegebene Autorschaft des Matteo Nigetti [† 1649] wenigstens für diesen Umbau ausgeschlossen). Später vergrössert durch Inkorporierung der Kirche S. Maria Maddalena Penitente (No. 441, s. d.) um 1710. — Besitzer: Bardi, Tempi, Marzimedici, Bargagli. Fant. P. S. 234, G. S. 596. — Bacc. III S. 68. — Boc.-Cin. S. 280 f. — Ill. fior. 80 S. 88. — Gargiolli II S. 224.	piazza S. Maria sopr' Arno 1	L 13

No.		Strasse	Plan
	Tempi, pal. s. ferner: Bardi, pal. via de' Benci 2, No. 73. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
	Tempio, compagnia, chiesa, spedale di, s. S. Maria della Croce al Tempio, No. 420. 421. 422.		
681	**S. Teresa.** Kirche und Teresianerinnen-(Carmeliterinnen-)Kloster, errichtet 1628 durch Coccapani. Jetzt casa Penale di S. Teresa. Bald. Notizie di G. Coccapani. — Richa I S. 333 ff. — Fant. G. S. 286 f.	via della Mattonaia	T 10
682	**Terrazzino Reale.** Erbaut 1827 durch Luigi Cambray-Digny als Zuschauerhalle für den grossherzoglichen Hof bei den Berberrennen. Jetzt vermauert. Fant. P. S. 22 f., G. S. 539.	via del Prato (Ecke via Curtatone)	E 7. 8
683	**Tessitori,** loggia dei (auch della Dogana vecchia). Teil eines ehemaligen Spitals der unten genannten Bruderschaft. Erbaut um 1500 (Cronaca? Giul. da Sangallo?) von der compagnia dei Tessitori di drappi. Seit 1538 im Besitz der Medici und später zum casino di S. Marco (No. 405, s. d.) gehörend. 1610 Einbau der mittleren Tür. Bullet. dell' assoc. p. l. difesa IV (1904) S. 51 ff. (Jodoco del Badia). — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 8.	via San Gallo 40/42	N 4
684	**Teuzi fabri,** posterula. Nach Davidsohn ehemalige Pforte des ersten Mauerrings, etwa am Ostende der via della Ninna, erwähnt 1038. Davids. Gesch. I S. 867 und Plan.		
	Tiratoio s. unter der näheren Bezeichnung der verschiedenen tiratoi.		
685	**Tito,** casa di Santi di. Von diesem selbst erbaut als sein Wohnhaus. (Die Identität ergibt sich aus der Beschreibung der Türe [„fatta a sbieco"] bei Baldinucci.) Bald. Notizie di Santi di Tito. — Antiquario 1765 S. 123. — Fant. G. S. 494.	via delle Ruote 21	N 3
	Toledo, pal. di Don Luigi di s. S. Clemente, pal. via Gino Capponi 11/13, No. 190.		
	Tolentino, pal. da s. Castiglione, pal. via Cavour 24, No. 164.		
686	**Tolomei,** pal. Anfang des 16. Jahrh., die Erdgeschossfenster später. — Besitzer: Deti (W.), Tolomei, jetzt Garzoni. Grifi S. 176.	via de' Ginori 17	M 6
	Tolomei-Baldovinetti, pal. s. Baldovinetti, pal. via de' Serragli 17, No. 65.		
687	**S. Tommaso.** Ehemalige kleine Kirche an der Nordostecke des Mercato vecchio (jetzt piazza Vittorio Emanuele auf dem Areal des Savoy		

No.		Strasse	Plan
	Hôtel). Erwähnt 1180, aber wohl bedeutend älter. Abgebrochen bei Gelegenheit des Riordinamento Ende des 19. Jahrh. Richa VII S. 227 ff. — Migliore S. 484 ff. — Cocchi S. 212 f. — Car. Merc. vec. S. 78 f. — Car. stud. stor. S. 72 f. — Davids. Gesch. I S. 744. — Fant. G. S. 485.		
688	**S. Tommaso d'Aquino.** Kirche ehemals mit Pilgerherberge, begonnen 1568 nach Entwurf des Santi di Tito von der congregazione dei Contemplanti (später di S. Tommaso d'Aquino). Das Hospiz 1765 aufgehoben. Richa VII S. 68 ff. — Passerini, Stab. S. 516 ff. — Ill. fior. 80 S. 41 f. — Fant. G. S. 373 f.	via della Pergola	P 9
	Tornabuoni, pal. s. Corsi, pal. via de' Tornabuoni 20, No. 205. Mondragone, pal. via de' Banchi 4/6, No. 479.		
	Tornaquinci, pal. s. Salvetti, pal. via Ghibellina 71/73, No. 636.		
	Torricella, spedale della s. S. S. Filippo e Jacopo del Ceppo, No. 253.		
689	**Torrigiani,** giardino. Der Teil an via del Campuccio schon im 18. Jahrh. vorhanden. Später vergrössert nach Süden. Mit casino und Turm von Bern. Fallani. Fant. P. S. 259, G. S. 661. — Vgl. den Plan von Zocchi (1783).	via de' Serragli	D E 13-17
690	**Torrigiani,** pal. Begonnen von Baccio d'Agnolo, fortgeführt durch Domenico di Baccio d'Agnolo (von letzterem die Rustika-Einfassung der Ecken und die jetzt vermauerte Loggia des obersten Geschosses), 1547 infolge eines Bergrutsches teilweise eingestürzt, nach 1552 durch Tommaso del Nero ausgebaut (Gartenseite, Saal?). — Besitzer: Nasi, del Nero (W.) (1552), Torrigiani (W.) (1816). Vas. Vita di Baccio d'Agnolo. — Boc.-Cin. S. 288. — Fant. P. S. 231, No. 575, G. S. 600, No. 314. — Nuovo Osserv. S. 114. — Biadi, Fabbr. S. 247. — Memoriale Baldovinetti im Repertorium 1905 S. 539. — Stegm.-Geym. Band 7, Baccio S. 10. — Vgl. Zocchi Ved. T. III.	piazza de' Mozzi 6	N 14
691	**Torrigiani,** pal. Die Fassade in der Art des Ammanati. (Der Palast wird vielfach in Verwechselung mit dem vorigen dem Baccio d'Agnolo zugeschrieben, von anderen, so von Ruggieri, dem Alfonso Parigi.) — Besitzer: Nasi, del Nero (Neri Scarlatti), Torrigiani. Boc.-Cin. S. 279. — Ruggieri III T. 40. — Fant. P. S. 231, No. 576, G. S. 600, No. 313. — Nuov. Osserv. S. 114. — Stegm.-Geym. Band 7, Giuliano di Baccio S. 8.	piazza de' Mozzi 5	N 14

No.		Strasse	Plan
	Torrigiani, pal. s. ferner: Porta Rossa, albergo della via Porta Rossa 13, No. 581.		
	Trebbio, porta del s. Baschiera, porta del, No. 94.		
692	**Tre Canti,** torre dei (auch del Massaio). Ehemaliger Turm des dritten Mauerrings an der Biegung des viale Principe Eugenio, verstärkt 1529 durch eine Bastion. Gio. libr. IX cap. 256. — Adem. 2. Aufl. S. 1374 f. 1391. — Vgl. Thode, Michelangelo Krit. Unters. II S. 147 ff. — Borgatti S. 31. — Varchi lib. X (Bd. 2, S. 198).		
693	**Treves,** pal. (nach gegenwärtigem Besitzer). 16. Jahrh.	via del Canto de' Nelli 12	L 7
694	**S. Trinità.** Gotische Kirche mit Spätrenaissance-Fassade. Ehemaliges Vallombrosanerkloster. 1077 erste Erwähnung der älteren Kirche. Diese hatte die gewöhnliche Form der übrigen Florentiner Basiliken (drei Schiffe, erhöhter Chor, Apsiden, Krypta usw.). Nach Vasari 1250 Beginn des Neubaues nach Plan des Niccolo Pisano. Die Urkunden sprechen aber für einen viel späteren Beginn, der dessen Urheberschaft ausschliessen würde. 1256 Erwähnung eines Spitals in der Nähe der Kirche. Dieses befand sich in via del Parione (wenigstens seit 1277, s. Manni unten), ist aber 1393 schon nach via de' Fossi verlegt. Das frühere Lokal desselben wird 1474 verkauft. 1383 wird an der Kirche gebaut. Es dürfte also die Errichtung des gegenwärtigen Gebäudes um diese Zeit oder etwas früher begonnen haben (Arnolfo di Cambio ?). 1388 Abbruch des alten Campanile. 1395/96 Erbauung des neuen Campanile. 1397 Überwölbung des cap. Davanzati. 1402 Überwölbung des Chors. 1584 Beginn des Umbaues des Klosters besonders nach via del Parioncino hin (die sog. casa dei Vallombrosani lungarno Corsini 6) durch Buontalenti. Tätig dabei auch Alfonso di Santi Parigi. 1593 Beginn des Baues der Fassade der Kirche durch Buontalenti. 1884—1903 umfassende Renovation der Kirche unter Wiederherstellung des alten Zustandes. Richa III S. 140 ff. — Manni, Sig. libr. XIV S. 19 ff. — Vas. Vita di Nicc. e Gio. Pisano. — Bald. Notizie di B. Buontalenti und di Alfonso di Santi Parigi. — Cocchi S. 167 ff. — Miscell. Fior. I S. 42. — Lapini, Diario S. 235. — Davids. Gesch. I S. 746, Forsch. IV S. 393. — Frey, Loggia S. 86. — Arte e St. 1885 S. 57. 73 und viele weitere Notizen in 1885 und 1886. — Nuovo Osserv. S. 46. 198. 205. 267. — Castellazzi, Intorno al progetto di restauro di S. Trinita. Fir. 1885. — Gaye, Cart. I S. 531. 533. 538. — Fant. G. S. 563 ff.	via de' Tornabuoni	I 10. 11

No.		Strasse	Plan
695	**S. Trinità,** ponte. 1252 errichtet. 1269 durch Hochwasser zerstört, dann wieder aufgebaut angeblich durch Fra Giovanni Fiorentino (Bracchetti) und Fra Ristoro (?). 1333 abermals durch Hochwasser zerstört. 1346 Neubau, nach Vasari durch Taddeo Gaddi, richtiger wohl durch Neri di Fioravanti und andere. 1557 dritte Zerstörung durch Hochwasser. 1567—1570 Bau der jetzigen Brücke durch Ammanati. Gio. Vill. libr. VI cap. 50, VII, 34; XI, 1; XII, 46. — Vas. Vita di Taddeo Gaddi und di Gaddo Gaddi. — Milanesi I S. 355. 591. — Richa III S. 143 ff. — Boc.-Cin. S. 180 ff. — Lapini, Diario S. 155. 159. — Ill. fior. 09 S. 19 ff. — Gaye, Cart. I S. 494. 567. — Marchese, Pittori, Scultori e Architetti Domenicani. Fir. 1854 I S. 33 f.		
	S. Trinità, spedale di s. S. Trinità, No. 694.		
696	**S. Trinità dei Calzaioli,** spedale di. Ehemaliges Spital in der Nähe von S. Simone (No. 657), gegründet vor 1342. Nach 1542 nicht mehr erwähnt. Passerini, Stab. S. 110.		
697	**S. Trinità degli Incurabili,** spedale di. Ehemaliges Spital für Geschlechtskranke an der Westseite der via San Gallo, ungefähr gegenüber S. Giovannino dei Cavalieri (No. 314), in der Gegend der via di Camporeggi. Begonnen 1520, aufgehoben 1781 (das Lokal dem Spedale di Bonifazio [No. 119, s. d.] überwiesen). Passerini, Stab. S. 203 ff. — Landucci, Diario S. 365.		
698	**S. Trinità vecchia.** Ehemaliges Kloster in via Guelfa, Nordseite, nahe der früheren porta Faenza. 1330 gegründet als Vallombrosanerinnenkloster. 1337 durch Feuer beschädigt. 1363 mit dem Kloster S. Agata (No. 6, s. d.) vereinigt. 1364 an das Kloster S. Orsola (No. 525, s. d.) überwiesen. 1367—1409 im Besitz des Camaldulenserklosters S. Gio. Evangelista di Boldrone. 1409—1438 Jesuatenkloster. Seit 1441 im Besitz der compagnia del Vangelista, welches später heisst accademia degl' Instancabili. Jetzt wohl ganz verschwunden. Gio. Villani libr. XI cap. 67. — Richa IV S. 196, V S. 271. — Lami, Mon. I S. 303. — Lami, Lez. II S. 372. — Uccelli, S. Giusto alle mura S. 60 ff. — Ill. fior. 08 S. 19.		
	Troubetzkoy, pal. s. Jacometti-Ciofi, pal. via Ghibellina 77, No. 355.		

No.		Strasse	Plan
699	**Turco,** pal. del. Moderner Umbau eines älteren Gebäudes. — Besitzer: Ciuti, Acciaioli, Poveri di S. Martino, del Turco (1775), jetzt Teil des Hôtel Grande Bretagne. Ill. fior. 04 S. 160. Vgl. auch Zocchi, Ved. T. VI.	lungarno Acciaioli 8	K 11.12
	Uberti, pal. s. Giudici, pal. dei, piazza de' Giudici 1, No. 322.		
	Ubriachi, torre degli s. Parte Guelfa, torre della, No. 542.		
700	**Uccello** (Grifagno), tiratoio dell'. Ehemaliges Trockenhaus der arte della Lana auf dem Block zwischen piazza del Tiratoio, via S. Onofrio, via und vicolo del Tiratoio, vor 1498 neu erbaut, 1719—1782 zum Teil ospizio di S. Onofrio (vgl. No. 520). Nach Feuersbrunst von 1874 Errichtung eines neuen Gebäudes. Ill. fior. 08 S. 9. — Passerini, Stab. S. 101. — Bacc. IV S. 291 f.		
701	**Uffizii,** Gli. Das von dem Grossherzog Cosimo I. begonnene Amtsgebäude, später verschiedenen Zwecken dienend. 1546 Beginn des Abbruchs von Häusern gegenüber der Zecca (No. 726) zum Zwecke der Erbauung. 1560 Beginn des Baues. Plan und Ausführung von Vasari. Es wird zuerst die Ost- und Südseite in Angriff genommen. 1574 nach Vasari's Tod Fortführung durch Alfonso di Santi Parigi auf der Südseite. 1580 Fortführung des westlichen Flügels bis zur Loggia dei Lanzi. Aufbau bez. Ausbau des obersten Geschosses zu Galeriezwecken, Errichtung der sog. Tribuna dort, der porta delle Suppliche (am Durchgang nach via Lambertesca) und der Zimmer über der Zecca (No. 726, s. d.), sowie Bau des teatro Mediceo auf der Ostseite nach der piazza del Grano zu für eine Festlichkeit 1585, alles durch Buontalenti. 1779 Beschädigung des westlichen Flügels durch Feuer. Unter Grossherzog Pietro Leopoldo (1765—1790) Erbauung der Haupttreppe und Einrichtung verschiedener Galerieräume durch Zanobi del Rosso. Vas. Vita di G. Vasari. — Vasari, Briefe ed. Milanesi VIII S. 340. 347. 358. — Bald. Notizie di Alfonso di Santi Parigi und di B. Buontalenti. — Lapini, Diario S. 105. 207. — Foll.-Rastr. VI S. 229 ff. — Fior. istr. 1845 S. 11 ff. — Fant. P. S. 64 ff., G. S. 63 ff. — Gaye, Cart. III S. 55 ff. 78 ff. 81 f. 86 ff. — Stegm.-Geym. Band 9, Vasari S. 3.	piazza degli Uffizii	L M 11.12
	Uffizii, corridore degli, s. Corridore degli Uffizii, No. 204.		

No.		Strasse	Plan
702	**Ughi,** casa. Erbaut im 18. Jahrh. an Stelle desjenigen Teils der sog. casa vecchia dei Medici, welcher 1537 wegen der daselbst erfolgten Ermordung des Herzogs Alessandro in Breite von 16 braccia zerstört worden war. (Die Überlieferung von der Anlegung des sog. chiasso del Traditore an dieser Stelle ist Fabel.) Corazzini in Miscell. Fior. I S. 177 ff. — Vgl. auch Rossini, pal. via Cavour 7/9, No. 622.	via Cavour 5	M 7
	Ughi, pal. s. Niccolini, teatro, No. 502.		
	Ugolini, casa s. Busini, casa, via dell' Orivolo 10, No. 136.		
	Ugolini, pal. s. Prat, pal. de, via Torta 14, No. 582.		
703	**Uguccioni,** pal. Einer der wichtigsten Hochrenaissancepaläste in Florenz. Erbaut 1550 bis ca. 1559 durch Mariotto di Zanobi Folfi, genannt l'Ammogliato auf Grund einer 1549 aus Rom geschickten Zeichnung (in einem Brief bezeichnet als „cosa bellissima"). Der Urheber dieser Zeichnung ist unbekannt. Es könnte Michelangelo in Betracht kommen, der auch vor der neueren Forschung am häufigsten als Urheber des Entwurfs genannt worden ist. Stegm.-Geym. Band 7, Mariotto di Zan. Folfi, und Bd. 10, Paläste usw. S. 2. — Boc.-Cin. S. 86. — Ross S. 349 ff. — Fant. P. S. 116, G. S. 29. — Raccolta I S. 37 f.	piazza della Signoria 6	M 11
	Uguccioni, pal. s. ferner: Alamanni, pal. via de' Tornabuoni 9, No. 9.		
	Ulivieri, pal. s. Gaddi, pal. via del Giglio 11, No. 271.		
	Umidi, accademia degli s. Eugeniano, collegio, No. 242.		
	Umiliati, monachi s. S. Caterina, No. 166. S. Jacopo tra Fossi, No. 360. S. Lucia sul Prato, No. 390. Oggnissanti, No. 516.		
	Umiltà, spedale dell', s. S. Giovanni di Dio, spedale di, No. 310.		
704	**Ungher,** pal. 14. oder 15. Jahrh. (zu beachten die Fassade nach der Hofseite mit grossen Fensteröffnungen, vielleicht aus späterer Zeit). Im 19. Jahrh. umgebaut durch Bartolini. — Besitzer: Alamanni, Federighi (1640), Guidetti (1665), Guasconti (1666), Pitti-Tovaglia (1707), Ungher (1840), Sabatier, Direzione delle Ferrovie Nazionali, jetzt Michele Lamari. Ill. fior. 80 S. 85 f. — Pant. P. S. 228. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 4.	via S. Niccolo 68 (via de' Renai 17)	O 15
	Unione, circolo dell', s. Commenda da Castiglione, pal. della, via de' Tornabuoni 7, No. 192.		

No.		Strasse	Plan
	Usimbardi, pal. s. Acciaioli, pal. via borgo S. S. Apostoli 7, No. 2.		
	Uzielli Nunes-Wais, pal. s. Tanaglia, pal. via borgo degli Albizzi 27, No. 679.		
	Uzzano, pal. da s. Capponi, pal. via de' Bardi 26, No. 148.		
705	**Vagaloggia,** giardino della (auch della Porticciuola). Ehemaliger Garten auf dem Areal zwischen den jetzigen Strassen Melegnano, Montebello, Curtatone und dem Arno ausserhalb der früheren Stadtmauer (die Gegend der ehemaligen Isola d'Arno), angelegt vom Grossherzog Cosimo I. und auch nach ihm im Besitz der mediceischen Familie. Später entstehen an dem dortigen Mühlgraben die bagni di Vagaloggia. Das Ganze beseitigt bei Anlegung des lungarno Amerigo Vespucci um 1855. Car. Fir. sc. S. 58 f. — Nuovo Osserv. S. 58 f. — Ill. fior. 04 S. 35 ff. Vgl. auch Ognissanti, mulini di, No. 517.		
706	**Vai,** pal. Erdgeschoss 14. Jahrh. Früher mit Loggia im Erdgeschoss. — Besitzer: Orlandini del Beccuto, Medici (1432) (W.), jetzt Vai. Ill. fior. 04 S. 34 f.	via Cavour 31	M N 6
707	**Vaiai,** residenza dell' arte dei. Ehemaliges Zunfthaus der Kürschner. Bullet. dell' ass. p. l. difesa. Suppl. al IV. fasc. S. 8, Anm. 1. — Arte e St. 1891 S. 153.	via Lambertesca	M 12
	Valdese, chiesa e scuola s. Salviati, pal. via de' Serragli 51, No. 639.		
	Valfonda, porta di s. Polverosa, porta, No. 580.		
	Vallambrosane, monache s. S. Antonio di Vienna, No. 48 u. 49. S. Giorgio dello Spirito Santo, No. 300. S. Giovanni Evangelista, No. 311. S. Girolamo, No. 319. S. Maria Madre, No. 426. S. Michele, No. 463. S. Michele e S. Salvi, No. 466. S. Trinità vecchia, No. 698. S. Verdiana, No. 714.		
	Vallambrosani, monachi s. S. Firenze, No. 254. S. Frediano, No. 263. S. Maria degli Angioli, No. 411. S. Pancrazio, No. 532. S. Trinità, No. 694.		
	Vallambrosani, casa dei s. S. Trinità, No. 694.		
	Valori, pal. s. Altoviti, pal. via borgo degli Albizzi 18, No. 23. Galli-Tassi, pal. via de' Pandolfini 18, No. 275.		
	Vanchetoni, congregazione dei s. S. Francesco dei Vanchetoni, No. 262.		

No.		Strasse	Plan
	Vangelista, confraternita del s. S. Onofrio, ospizio di, No. 520. S. Trinità vecchia, No. 698.		
708	**Vasari,** casa. Um 1500. Haus der Giorgio Vasari. — Besitzer: Vasari, Morrocchi, jetzt Ghelardi (im Hof gemaltes Wappen Guidotti). Fant. P. S. 161, No. 381, G. S. 227. — Boc.-Cin. S. 305 f. — Ill. fior. 80 S. 22.	via borgo S. Croce 8	O P 12
	Vecchi, casa de s. Rinuccini, casa, piazza della Signoria 5, No. 608.		
	Vecchia, fortezza s. Zecca vecchia, torre della, No. 727.		
709	**Vecchietti,** pal. Der Stock des Gebäudes aus älterer Zeit, die Fassade nach via de' Vecchietti 1578 begonnen nach Entwurf des Giovanni da Bologna, 1829 fortgeführt nach via degli Strozzi durch Leop. Pasqui. Im Hof über einer Tür Inschrift: „Bern. Vecch. 1570." Die Architektur desselben erscheint aber im ganzen älter. — Besitzer: Vecchietti (W.), Poltri, del Corona. Bald. Notizie di Gio. Bologna. — Lapini, Diario S. 199. — Fior. istr. 1857 S. 120. — Fant. P. S. 101, No. 219. G. S. 486, No. 214. — Car. Stud. stor. S. 49 f.	via de' Vecchietti 2	K 9. 10
710	**Vecchio,** pal. (so genannt erst unter dem Prinzipat, damals auch pal. Ducale oder di Piazza. In früherer Zeit pal. del Popolo oder dei Signori oder dei Priori). 1299 Grundsteinlegung. Der Bau war schon 1285 in Aussicht genommen und 1294 beschlossen worden. Der seit 1299 errichtete Bau ist der westlich vom grossen Saal gelegene mit der Fassade nach dem Platz zu. Das Areal dafür wurde aber in der Hauptsache erst in den Jahren 1299 und 1300 durch Ankauf einer grossen Anzahl älterer Gebäude erworben. Von diesen wurde der Turm der Foraboschi, genannt torre della Vacca, weiter ausgebaut und bildet den jetzigen Turm des Palastes. Die vorher schon konfiszierten Häuser der Uberti lagen auf der piazza nördlich vom Palast, es ist aber eine absichtliche Vermeidung der Benutzung ihres Areals und eine dadurch bedingte Unregelmässigkeit des Grundrisses (Villani und Vasari) kaum anzunehmen. Als Architekten nennt Vasari Arnolfo di Cambio. Seine Urheberschaft ist aber sonst nirgendwo bezeugt, und ist zwar nicht ausgeschlossen, aber doch zweifelhaft. Der Bau wird schnell gefördert. 1302 wird das Gebäude zum erstenmal wenigstens teilweise benutzt, dann wieder 1304, 1306 usw.	piazza della Signoria	M N 11. 12

No.		Strasse	Plan

Anbringung einer Glocke 1304. Die Treppe befand sich wahrscheinlich an der West- und Nordseite des jetzigen ersten Hofes. 1323 Beschluss auf Errichtung einer ringhiera, einer erhöhten Terrasse für die Behörden an dem Palast. (Diese wird 1349 wohl neu gebaut.) 1335 Ankauf eines Blocks von Häusern der Manerii, östlich vom alten Teil für den capitano del popolo und den esecutore degli ordinamenti della Giustizia. Es ist aber zweifelhaft, ob damals schon für diese Beamten neue Gebäude aufgeführt wurden. 1343 unter dem Herzog von Athen Veränderungen am alten Gebäude, Zukauf weiterer Grundstücke nach via de' Leoni und Zusammenfassung des Ganzen zu einem festungsartigen Bau. Am Palast selbst werden vor den Ausgängen zur Sicherung Vorbauten (antiporti) angebracht, die nach Vertreibung des Herzogs wieder abgerissen worden sind, ferner die Tür nach via della Ninna mit einer Treppe an derselben Seite. Nach Vasari ist Architekt für diesen Umbau Andrea Pisano. 1356 durch Ankauf eines weiteren Hauses der Manerii weitere Abrundung des Bezirks nach via de' Leoni. Es ist damit das ganze Areal des jetzigen Komplexes erworben. An via de' Leoni werden damals oder später Gebäude für den capitano und esecutore, getrennt durch die Mauer di Susina, geschaffen. Im Erdgeschoss wird dort der Löwenzwinger untergebracht (welcher sich seit 1319 in der Nähe der späteren loggia dei Lanzi, seit 1331 in der Nähe des Baptisteriums befunden hatte).

Seit etwa 1450 umfassende Restaurierung und Ausbau des alten Gebäudes durch Michelozzo unter Zuhilfenahme anderer Architekten, Bildhauer und Maler. Ausser den unten bezeichneten Arbeiten nennt Vasari: Neueinrichtung der Räume im zweiten Obergeschoss nach Süden für den Gonfaloniere und die Prioren, sowie des Geschosses darüber für deren „famiglia", ebenso weiterer Räume für die Beamten. Befestigung des Campanile usw. Um 1454 Renovierung des vorderen Hofes, insbesondere der Pfeiler und Kapitäle, sowie der oberen Geschosse am Hof durch Michelozzo. Um 1472—1481 Erneuerung der Decken der sala dei Dugento und eines Nebenraumes im ersten, der sala dell' Udienza und dell' Orologio im zweiten Obergeschoss, wohl nach Plänen des Michelozzo, aber teilweise erst nach seinem

No.		Strasse	Plan

Tode ausgeführt besonders durch Giuliano und Benedetto da Maiano sowie Francesco di Giovanni gen. Francione. 1476—1480 die Tür in der sala dell' Orologio durch Benedetto und Giuliano da Maiano, von ersterem wohl die Marmor-, von letzterem die Intarsiaarbeit.

1495—1496 Erbauung des grossen Saals der Fünfhundert, nach eingeholtem Gutachten der berühmtesten Florentiner Architekten durch Cronaca unter Hilfe des Baccio d' Agnolo (Beschreibung der damaligen Einrichtung bei Vas. Vita di S. Cronaca). Die Treppe wird aus dem ersten Hof verlegt (s. hierüber Conti, La prima Reggia S. 31). 1540 bis nach 1550 ist der Palast Residenz des Herzogs Cosimo. Einrichtung und Ausschmückung zu diesem Zwecke. Um 1550 Errichtung eines Gebäudeteils an via de' Leoni durch Giovanni Battista Tasso an Stelle der alten Gebäude des capitano und esecutore unter Entfernung des dort befindlichen Löwenzwingers. Der Bau bleibt nach Aufführung eines Stücks der Mauer und der noch vorhandenen Türe liegen. Einrichtung von Wohnungen im obersten Geschoss längs der via della Ninna ebenfalls durch Tasso. Ende 1554 Übernahme der weiteren Herstellungsarbeiten durch Vasari auf Grund eines von ihm hergestellten Modells (dieses vollendet 1558). Zunächst Ausmalung der stanza degli Elementi und einer Reihe anderer Räume im zweiten Obergeschoss westlich des grossen Saales, sowie des sog. Quartiere di Papa Leone X im ersten Obergeschoss östlich dieses Saales (diese Zimmer eingerichtet in einem 1444 errichteten Bau). Neue Treppe zum grossen Saal (begonnen 1560). 1565 Erhöhung der Decke des grossen Saales um 12 braccia und Ausmalung derselben durch Vasari. Im Inneren desselben hatte bereits früher der Einbau der sog. Udienza an der Nordseite durch Baccio Bandinelli und Giuliano di Baccio d' Agnolo stattgefunden. Von letzterem auch die äussere Verkleidung des nördlichen Fensters nach dem Platz zu. (Ein weitgehendes Projekt der beiden hinsichtlich des Baues einer grossen Säulenhalle um den ganzen Palast bleibt unausgeführt). 1565 Ausschmückung des vorderen Hofes durch Stuckornamente an den Pfeilern, Grotesken usw. Seit 1588 Erbauung des Flügels an via de' Leoni unter Benutzung der früher von Tasso begonnenen Mauer durch Ammanati und Buontalenti. (Lapini

No.		Strasse	Plan
	nennt Ammanati, dagegen Baldinucci Buontalenti. Es mag sein, dass der letztere den Bau fortgeführt hat, nachdem Ammanati's Tätigkeit nicht den Beifall des Grossherzogs Ferdinand gefunden hatte.) 1690 Zerstörung einer Reihe von Zimmern der sog. Guardaroba an via de' Gondi durch Brand. 1812 Beseitigung der ringhiera und Erbauung der jetzigen Treppe und Terrasse vor dem Portal durch del Rosso. 1874 Vollendung der schon von Ammanati begonnenen inneren Ausschmückung des Südendes des grossen Saales. Anmerkung: Nach Davidsohn Forsch. IV S. 502 ff. wäre 1316/1317 östlich vom alten Teil des pal. Vecchio ein Palast für den Podestà gebaut worden. Nach Ill. fior. 09 S. 167 ff. beziehen sich aber die dafür gebrachten urkundlichen Belege auf einen Anbau an den pal. del Bargello (No. 78, s. d.). Wichtigste Spezialwerke: Fil. Moisè, Illustrazione stor.-art. del Palazzo de' Priori. Fir. 1843. — Aur. Gotti, Storia del Palazzo Vecchio in Firenze. Fir. 1889. — Cos. Conti, La prima reggia di Cosimo de' Medici, Fir. 1893. — Ferner: Gio. Vill. libr. VIII cap. 26, XII 8. — Matteo Vill. libr. III cap. 90. — Vas. Vita di Arnolfo di Lapo, di Andrea Pisano, di M. Michelozzi, di Ben. da Maiano, di Sim. Cronaca, di Baccio d'Agnolo, di B. Bandinelli und di G. Vasari. — Vasari, Ragionamenti ed. Milanesi VIII S. 7 ff. — Briefe Vasari's ebenda S. 233 ff. — Bald. Notizie di B. Buontalenti. — Landucci, Diario S. 61. 93. 114. 118. 126. 287. 299. 312. 376. 377. — Lapini, Diario S. 15. 108. 144 f. 218. 264. 265. — Fant. G. S. 36 ff. — Frey, Loggia S. 8 ff. 87 ff. 180 ff. — Davids. Forsch. IV S. 499 ff. 502 ff. — Miscell. Fior. I S. 42 f. — Ross S. 355 ff. — Stegm.-Geym. Band 2, Michelozzo S. 22; Bd. 4, Ben. da Maiano S. 2 f., Giul. da Maiano S. 5; Bd. 7, Baccio S. 10, Giuliano di Baccio d'Agnolo S. 4. 7; Bd. 9, Vasari S. 2. — Fieramosca 8, V. 1907. — Zahlreiche Stellen in Gaye, Cart. besonders Bd. I S. 440—589, Bd. III S. 6—54. 102 ff. 106. — S. ferner die bei Bigazzi S. 165 zitierte Literatur.		
711	**Vecchio,** ponte. 1178 Zerstörung des ältesten, wahrscheinlich aus der Römerzeit stammenden Baues durch Hochwasser. Wiederaufbau zunächst in Holz. 1280 Erwähnung von Läden auf der Brücke. 1322 und 1331 Beschädigung der Läden durch Feuer. 1333 Einsturz infolge von Hochwasser. 1345 Vollendung des angeblich durch Taddeo Gaddi (nach Vasari) ausgeführten steinernen Neubaues, welcher 1343 infolge anderer Bauten des Herzogs von Athen liegenge-		

No.		Strasse	Plan
	blieben war. 1564 Veränderung infolge des Baues des corridore degli Uffizi (No. 204, s. d.). 1593 Reservierung der Läden für Goldschmiede. Gio. Vill. libr. V cap. 8, IX 158, X 182 XI, 1, XII 8 u. 46. — Vas. Vita di Andrea Pisano und di Tad. Gaddi. — Vgl. dazu Vas. ed. Milanesi I S. 591. — Davids. Gesch. I S. 559 f. 679. 748 ff., Forsch. IV S. 441 f. — Gaye, Cart. I S. 480. 488. 489. 491. 494. 495.		
712	**Velluti, casa.** Im Hof Palmblattkapitäle. — Besitzer: Velluti (W.), Saint-Seigne. Bald. Notizie di Giulio Parigi. — Fant. P. S. 250, No. 623. — Ill. fior. 81 S. 113.	via Maggio 33/35	H 14
	Velluti, pal. s. Martellini, pal. via Maggio 9, No. 446.		
	Velluti-Zati, pal. s. S. Clemente, pal. via Gino Capponi 11/13, No. 190.		
	Vendite, uffiziali delle, s. Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88.		
	Venezia, albergo s. Giugni, pal. via della Condotta 12, No. 325.		
	Venturi, casa s. Pasquali, pal. via de' Rondinelli 2, No. 543.		
713	**Venturi,** pal. Seit Ruggieri dem Buontalenti zugeschrieben. — Besitzer: Bischeri, Doni, Venturi (W. in via de' Panzani). Ruggieri I T. 78—80. — Antiquario 1765 S. 126. — Fant. P. S. 43, No. 65, G. S. 501. — Car. Fir. sc. S. 39, No. 245.	via de' Banchi 2	I K 8
	Venturi-Ginori, pal. s. Stiozzi-Ridolfi, pal. via della Scala 75, No. 669.		
	Verdi, teatro s. Stinche, le, No. 668.		
714	**S. Verdiana.** Ehemaliges Vallambrosanerinnenkloster mit Kirche, errichtet 1395—1400, restauriert 1460, 1618 und 1680. 1808 aufgehoben, aber später wieder als Kloster geduldet. Jetzt Carcere di S. Verdiana. Richa II S. 221 ff. — Ill. fior. 80 S. 27 ff. — Gaye, Cart. I S. 541. — Fant. G. S. 281 f.	via dell' Agnolo	S T 10. 11
715	**Verrazzano,** pal. da. 16. Jahrh. Art Baccio d'Agnolo's. — Besitzer: Poggio Bracciolini, da Cepparello, da Verrazzano (W. im Hof), Casamorata, Parenti. Fant. P. S. 166, No. 390, G. S. 182. — Arte e St. 06 S. 28. — Steg.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 4. 7.	via delle Pinzochere 3	Q 11.12
	Verzaia, porta de s. S. Frediano, porta, No. 265.		
	Vescovo, chiesa del s. S. Leo, No. 375.		

No.		Strasse	Plan
716	**Vescovo,** porta del (auch del Duomo). Ehemaliges Tor des ersten Mauerrings, flankiert von zwei Türmen, wohl noch römischen Ursprungs, südlich der Einmündung des borgo S. Lorenzo in piazza del Duomo. Erwähnt in Urkunde von 1193. Gio. Vill. libr. III cap. 2. — Davids. Gesch. I S. 866, Forsch. I S. 10.		
	Vescovo, spedale del s. S. Giovanni Evangelista, spedale di, No. 313.		
	Vescovo di Troia, pal. del s. Pandolfini, pal. via San Gallo 74, No. 535.		
	Vespa, pal. Serragli, pal. via S. Monaca 2, No. 649.		
	Vespucci, pal. s. Incontri, pal. via de' Servi 3, No. 363.		
	Vespucci, spedale dei s. S. Giovanni di Dio, No. 310.		
717	**Vettori,** pal. (W.). 15. Jahrh. Das Wappen von Maso di Bartolommeo. Portal aus dem 17. Jahrh. Vas. ed. Milanesi II S. 292, Anm.	via S. Spirito 3	H 12
718	**Villani,** casa. Ehemaliges Haus der Chronistenfamilie mit Fresken von 1581 von Poccetti. Es lag an der Ostseite der via de' Giraldi zwischen via Ghibellina und via de' Pandolfini, ist aber jetzt nicht mehr erkennbar und auch wohl in keiner Weise mehr vorhanden. Bald. Notizie di Bern. Poccetti. — Lapini, Diario S. 214. — Fant. S. 157, No. 365.		
	Ville, Hôtel de la s. Bonaparte, pal. piazza Manin 3, No. 118.		
	Vinattieri, residenza dell' arte dei s. Bartolommei, pal. via Lambertesca 11, No. 88, und Rigattieri, residenza dell' arte dei, No. 607.		
	S. Vincenzo, s. Arcivescovile, pal., No. 54. Annalena, convento di, No. 38.		
719	**S. Vincenzo,** capitolo di (bis 1537 S. Caterina di Siena). Ehemalige Niederlassung von Dominikaner-Tertiarierinnen in via Valfonda (nähere Lage unbestimmt), begründet nach 1307, erloschen 1622. Richa IV S. 15 ff.		
	Visacci, pal. dei s. Altoviti, pal. via borgo degli Albizzi 18, No. 23.		
720	**Visdomini,** pal. 14. Jahrh. Mit Turm und aufgefrischten Sgraffiti. — Besitzer: Visdomini, Cortigiani, seit Anfang des 15. Jahrh. Teil der Canonica del Duomo. Ill. fior. 09 S. 47 f.	via delle Oche (gegenüber via S. Elisabetta)	M 9
721	**Visdomini,** posterula dei. Ehemalige Pforte des		

No.		Strasse	Plan
	ersten Mauerrings südlich der Mündung der via de' Servi in piazza del Duomo, erwähnt 1078. Lami, Mon. II S. 1429. — Davids. Gesch. I S. 740. 867.		
	Visitazione, chiesa della s. S. Elisabetta, No. 239.		
722	**Vital,** pal., früher Pazzi (W.). Erbaut um 1592. Seit Bocchi-Cinelli allgemein dem Ammanati zugeschrieben. Boc.-Cin. S. 368. — Fant. P. S. 144. — Nuovo Osserv. S. 79. — Miscell. Fior. I S. 40 f.	via borgo degli Albizzi 26	N 9. 10
	Vitelli, pal. s. Demidoff, pal. via de' Renai 1, No. 227.		
	Vitelli, villino s. Bartolini, casino, via Valfonda 59, No. 85.		
	Vivarelli Colonna, pal. s. Giuntini, pal. via Ghibellina 22, No. 329.		
723	**Viviani,** pal. (W.) (im Volksmund „dei Cartelloni"). Mit langer Inschrift. Im 17. Jahrh. nach Plan des Gio. Batt. Nelli erbaut. Später Sermolli. Fant. P. S. 41, G. S. 500 f. — Big. Iscr. S. 182 ff. — Antiquario 1765 S. 125.	via S. Antonino 9	K 7
724	**Viviani,** pal. Erbaut oder umgebaut 1693 durch Gio. Batt. Foggini. — Besitzer: della Robbia, Viviani della Robbia (W.), de' Angelis. Fior. istr. 1854 S. 27 f. — Ill. fior. 80 S. 59. — Fant. G. S. 533.	via de' Tornabuoni 15	I 9. 10
	Volpi, pal. s. Davanzati, pal. via Porta Rossa 9, No. 226.		
	Witte, pal. de, s. Capponi, pal. via S. Spirito 4, No. 150.		
	Ximenes, pal. s. Panciatichi-Ximenes, pal. via de' Pinti 68, No. 530.		
725	**Zanchini,** pal. Gebildet Ende des 16. Jahrh. durch Vereinigung zweier Häuser der Corbinelli durch Santi di Tito. Der Hof noch aus der Zeit Baccio d'Agnolo's. — Besitzer: Corbinelli, Sangaletti (1583), Zanchini (W.), Briganti, Ridolfi (1843). Vgl. Ridolfi, casa, via Maggio 15, No. 605. Bald. Notizie di Santi di Tito. — Boc.-Cin. S. 173. — Fant. P. S. 250, No. 622. — Antiquario 1765 S. 235. — Ross S. 271 f. — Stegm.-Geym. Band 10, Paläste usw. S. 1. 4. 8.	via Maggio 13	H I 13
726	**Zecca,** la. Ehemaliges Gebäude der Münze im Süden der loggia dei Lanzi, gebildet um 1350—1361 durch Ankauf verschiedener Grundstücke. Später dem Gebäude der Uffizii inkorporiert, jetzt Postzwecken dienend. Matteo Vill. libr. VII cap. 41. — Passerini, Gli Alberti II S. 62. — Frey, Loggia S. 79. — Gaye, Cart. I S. 501. 512. — Fant. G. S. 62 f.	piazza degli Uffizii	M 11. 12

No.		Strasse	Plan
	Zecca, porta della s. Giustizia, porta della, No. 332.		
727	**Zecca vecchia,** torre della (früher torre Reale). Errichtet zur Verteidigung des 1333 geplanten, aber unausgeführten ponte reale und Teil des dritten Mauerrings. Seit 1532 einbezogen in die damals errichtete fortezza vecchia, eine Bastion, auch genannt baluardo di Mongibello vor porta della Giustizia. Hier wurden seit 1572 oder früher mit Hilfe von Wasserkraft Münzarbeiten vorgenommen. In der Bastion befand sich auch die kleine Kirche S. Maria della Croce al Tempio (No. 420, s. d.). Der ganze Komplex bis auf den Turm abgerissen im 19. Jahrh. Gio. Vill. IX cap. 256. — Passerini, Gli Alberti II S. 62. — Car. Fir. sc. S. 63 ff. — Gaye, Cart. I S. 476 f. 487. — Borgatti S. 49.	viale Carlo Alberto	T 13.14
728	**Zuccheri,** casa di Frederigo. Ursprünglich Atelier der Andrea del Sarto (vgl. Sarto, casa di Andrea del, No. 643), 1577 an den Maler Fr. Zuccheri verkauft und von diesem mit einer phantastischen Fassade geschmückt. Jetzt conservatorio delle Filippine. Fant. P. S. 195, No. 468, G. S. 393, No. 148. — Ill. fior. 06 S. 58 f.	via Gius. Giusti 25	Q 5

Künstler-Verzeichnis.

No.

Agnolo, Baccio d' (Baglioni), 1462—1543.
Agostini, casa ... 7
S. S. Annunziata, loggia della ... 40
Bargello, il ... 78
Bartolini, casino ... 85
Bartolini-Salimbeni, pal. ... 86
Buondelmonte, pal. ... 134
Cepparello, pal. da ... 176
Cocchi, pal. ... 191
Duomo, il ... 234
Fisica e Storia naturale, museo di ... 255
Fossi, pal. ... 258
Gerini, pal. ... 280
Ginori, pal. ... 295
Girolami, pal. ... 317
S. Giuseppe ... 330
Guadagni, pal. ... 346
Guicciardini, pal. ... 351
Lanfredini, pal. ... 370
Michelozzi, pal. ... 468
S. Miniato al monte ... 472
Porta Rossa, albergo della ... 581
Pucci, pal. ... 586
Ricasoli, pal. ... 598
Ricasoli-Firidolfi, pal. ... 600
Rosselli del Turco, pal. ... 619
Sertini, pal. ... 651
S. Spirito ... 666
Strozzi, pal. ... 673
Taddei, pal. ... 677
Torrigiani, pal. ... 690
Torrigiani, pal. ... 691
Vecchio, pal. ... 710
Verrazzano, pal. da ... 715
Zanchini, pal. ... 725

Agnolo, Domenico di Baccio d' (Baglioni), * 1511.
Niccolini, pal. ... 498
Torrigiani, pal. ... 690

Agnolo, Filippo di Baccio d' (Baglioni), † 1569.
S. Filippo Benizzi, oratorio di ... 252
Martellini, pal. ... 445
Nasi, pal. ... 494

Agnolo, Giuliano di Baccio d' (Baglioni), 1491—1555.
Fiaschi, pal. ... 250
S. Giorgio, baluardo di ... 298
Grifoni, pal. ... 345
Vecchio, pal. ... 710

No.

Alberti, Leon Battista, 1404—1472.
S. S. Annunziata ... 39
S. Maria Novella ... 430
S. Pancrazio ... 532
Ruccellai, loggia dei ... 624
Ruccellai, pal. ... 625
Stiozzi-Ridolfi, pal. ... 669

Ambrogio di Baldese, 1352—1429.
Bigallo, loggia del ... 112
Bigallo, residenza dei Capitani del ... 113
Mercanzia, pal. della ... 459

Ammanati, Bartolommeo, 1511—1592.
Baccelli, pal. ... 59
Bartoli-Corbini, pal. ... 84
Bruscoli, casa ... 128
Cappelli, casa ... 145
Capponi, pal. ... 150
Carraia, ponte alla ... 161
Commenda da Castiglione, pal. della ... 192
Elaguine, pal. ... 238
Fiaschi, pal. ... 250
Gerini, pal. ... 279
Gerini, pal. ... 280
S. Giovannino degli Scolopi ... 315
Giugni, pal. ... 324
Grifoni, pal. ... 345
S. Lorenzo ... 380
S. Maria degli Angioli ... 411
Mondragone, pal. ... 479
Pitti, pal. ... 577
Pucci, pal. ... 586
Ramirez de Montalvo, pal. ... 594
S. Romolo ... 616
S. Spirito ... 666
Torrigiani, pal. ... 691
S. Trinità, ponte ... 695
Vecchio, pal. ... 710
Vital, pal. ... 722

Arnoldi, Alberto, tätig um 1360.
Bigallo, loggia del ... 112
Duomo, il ... 234

Arnolfo di Cambio, † 1302.
Badia, la ... 61
Bezzoli, pal. ... 110
S. Croce ... 216
Duomo, il ... 234
Lanzi, loggia dei ... 371
S. Maria Maggiore ... 427
Or san Michele ... 523
S. Trinità ... 694
Vecchio, pal. ... 710

No.

Arrigucci, Luigi, † 1639.
S. Maria Maddalena dei Pazzi 440

Baccani, Gaetano, 1792—1867.
Aldobrandini-Borghesi, pal. 19
Borghese, pal. 122
S. Croce 216
Duomo, canonica del 235
Misericordia, resid. d. comp. della ... 475
Pergola, teatro della 552

Baglioni s. Agnolo.

Balatri, 1627—1669.
S. Paolino 536

Banco, Nanni d'Antonio di, ca. 1373 bis ca. 1420 (1416?).
Duomo, il 234

Bandinelli, Baccio, 1493—1560.
Vecchio, pal. 710

Bartolini, Francesco, * 1831.
Ungher, pal. 704

Battista d'Antonio, tätig um 1430.
Duomo, il 234

Bellini, Vittorio, tätig in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
Alberti, pal. 11
Alfieri, teatro 22
Galetti, pal. 272

Benci di Cione s. Cione, Benci di.

Bernardini, Pietro, tätig in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
Gerini, pal. 281

Bianco, Baccio di, 1604—1656.
Duomo, il 234

Bianco, Raffaele di, 1642—1679.
Stiozzi-Ridolfi, pal. 670

Bicci, Lorenzo di, ca. 1350 bis ca. 1427.
Capponi, pal. 148
S. Maria Nuova, spedale di 432
Sapienza, la 641

Bicci, Neri di, 1419—1491.
S. S. Annunziata 39

Bologna, Giovanni da, 1524—1608.
Bellini, pal. 100
Commenda da Castiglione, pal. della . 192
S. Donato dei Vecchietti 231
Duomo, il 234
Grifoni, pal. 345
S. Jacopo, comp. di 357
S. Marco 404
S. Niccolo al Ceppo, comp. di 507
S. Stefano 667
Vecchietti, pal. 709

Bonaiuti, Andrea, 14. Jahrh.
Duomo, il 234

Bonaiuti, Telemaco, 19. Jahrh.
Corsi, pal. 205
Gaddi, pal. 271
Peppini, bagni 551
Rossini, pal. 622

No.

Borghese, Fra, † 1314.
S. Maria Novella 430

Botticelli, Sandro (Filipepi), 1444—1510.
Mercanzia, pal. della 459

Bracchetti, Giovanni (da Campi), ca. 1280 bis 1339.
Carraia, ponte alla 161
S. Maria Novella 430
S. Trinità, ponte 695

Brilli, Antonio, Ende des 15. Jahrh.
S. Maria Maddalena dei Pazzi 440

Brunellesco, Filippo, 1379—1446.
Antinori, pal. 44
Bardi-Busini, pal. 74
Bezzoli, pal. 110
Canigiani, pal. 141
Cerchi, pal. 180
S. Croce 216
Duomo, il 234
Duomo, opera del 237
S. Felicità 247
S. Jacopo oltr' arno 356
Innocenti, spedale degli 365
S. Lorenzo 380
S. Maria degli Angioli 411
Medici-Riccardi, pal. 454
S. Paolo dei Convalescenti 538
Papa, sala del 540
Parte Guelfa, pal. della 541
Pazzi-Quaratesi, pal. 548
Pitti, pal. 577
Quaratesi, pal. 591
S. Spirito 666

Buono, tätig in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh.
S. Maria Maggiore 427

Buontalenti, Bernardo, 1536—1608.
Belvedere, fortezza di 101
Boboli, giardino 115
Buontalenti, casa 135
Cappello, casa di Bianca 146
Capponi, pal. 150
Corsini, pal. 210
Covoni, pal. 213
Duomo, il 234
Elaguine, pal. 238
Gerini, pal. 281
Ghetto 288
S. Giovanni 302
Grifoni, pal. 345
Guadagni, pal. 347
Lana, residenza dell' arte della 369
S. Lorenzo 380
S. Marco, casino di 405
S. Maria Maggiore 427
S. Maria Nuova, sped. di 432
Merciai, casa 462
Nonfinito, pal. 511
S. Stefano 667
S. Trinità 694
Uffizii 701
Vecchio, pal. 710
Venturi, pal. 713

No.

Caccini, Giovanni, 1562—1612.
S. S. Annunziata 39
Corona, pal. del 202
Nonfinito, pal. 511

Caparra, Niccolo Grosso, tätig Ende des 15. Jahrh.
Strozzi, pal. 671

Casamorata, 19. Jahrh.
Bellini, pal. 100

Cecchini, Alessandro, tätig um 1700.
Capponi, pal. 152

Cellini, Benvenuto, 1500—1572.
Ciampolini, pal. 186
Mulina, portico. delle 488
Serpe, baluardo del 648

Cerutti, 17. Jahrh.
S. Frediano in Cestello 266

Chiaro di Michele, Ende des 14. Jahrh.
Lanzi, loggia dei 371

Ciaccheri, Antonio di Manetto, 1402 bis ca. 1460.
S. S. Annunziata 39
Duomo, il 234
S. Lorenzo 380
S. Spirito 666

Cigoli, Lodovico Cardi da, 1559—1613.
Corsi, pal. 205
Duomo, il 234
Gaddi, pal. 271
Guicciardini, pal. 351
S. Lorenzo 380
Nonfinito, pal. 511
Pasquali, pal. 543
Rinuccini, pal. 611

Ciocchi, Giovanni Battista, 18. Jahrh.
S. Onofrio delle Cappuccine 518

Cione, Andrea di (Orcagna), ca. 1308—1368.
S. Apollinare 50
Bigallo, loggia del 112
Duomo, il 234
Lanzi, loggia dei 371
Or san Michele 523

Cione, Benci di (Dami), † 1388.
Bargello, il 78
S. Carlo (Borrommeo) 157
Duomo, il 234
Lanzi, loggia dei 371
Or san Michele 523

Ciurini, Bernardo, 1695—1752.
S. Salvatore nell' Arcivescovado ... 632

Coccapani, Giovanni, 1582—1649.
S. Teresa 681

Cortona, Pietro da (Berrettini), 1596—1669.
Buonarroti, casa 130
S. Firenze 254
S. Maria Nuova, spedale di 432

Cortona, Radi da s. Radi, Bernardo.

Cristofani, Filippo, erwähnt 1412.
Bigallo, res. dei Capitani del 113

No.

Cronaca, Simone (Pollaiuolo), 1457—1508.
S. S. Annunziata 39
Guadagni, pal. 346
Ricasoli-Firidolfi, pal. 600
S. Salvatore al monte 634
Spinelli, pal. 664
S. Spirito 666
Strozzi, pal. 671
Tessitori, loggia dei 683
Vecchio, pal. 710

Curradi, Raffaelo, 17. Jahrh.
Fenzi, pal. 248

Digny, Luigi de Cambray, † 1843.
Orlandini del Beccuto, pal. 522
Stiozzi-Ridolfi, pal. 669
Terrazzino Reale 682

Diletti, Stefano, 18. Jahrh.
Misericordia resid. d. comp. della .. 475

Dolfini, Matteo di Bartolo, † 1420.
S. Lorenzo 380

Donatello (Donato di Niccolo di Betto Bardi). 1386—1466.
Davanzati, pal. 226
Duomo, il 234
Gianfigliazzi, pal. 293
Martelli, pal. 443

Dori, Alessio, 18. Jahrh.
Marucelliana, biblioteca 449

Dosio, Giovanni Antonio, * 1533.
Arcivescovile, pal. 54
Baccelli, pal. 59
S. Croce 216
Duomo, il 234
Laderel, pal. 367
S. Maria Novella 430

Fabris, Emilio de, 1807—1883.
Giugni, pal. 324
Duomo, il 234

Falcini, Mariano, 19. Jahrh.
Niccolini, pal. 501

Falconieri, Paolo, Anfang des 18. Jahrh.
Pucci, pal. 586

Fallani, Bernardo, Ende des 18. Jahrh.
Livia, casino di 377
Torrigiani, giardino 689

Fancelli, Luca, 1430—1503.
Pitti, pal. 577

Feltrini, Andrea, 1477—1548.
Castiglione, pal. 164
Lanfredini, pal. 370
Quaratesi, pal. 591
Sertini, pal. 651

Ferri, Antonio, tätig im letzten Teile des 17. Jahrh.
Corsini, pal. 209
S. Firenze 254
Franceschi, pal. 259
S. Francesco di Sales 261
S. Frediano in Cestello 266
Orlandini del Beccuto, pal. 522

No.

Ferri, Ciro, 1634—1689.
Grani, magazzino di 338
Orlandini del Beccuto, pal. 522

Fioravanti, Neri di, tätig um die Mitte des 14. Jahrh.
S. S. Annunziata 39
Bargello, il 78
S. Carlo (Borrommeo) 157
Duomo, il 234
Or san Michele 523
S. Trinità, ponte 695

Foggini, Giovanni Battista, 1652—1737.
S. Ambrogio 27
Cherici, pal. 183
S. Francesco dei Macci 260
Grani, magazzino di 338
Medici-Riccardi, pal. 454
Viviani, pal. 724

Folfi, Zanobi (l'Ammogliato) Mitte des 16. Jahrh.
Uguccioni, pal. 703

Fontana, Carlo, 1634—1714.
Capponi, pal. 152
Panciatichi, pal. 529

Fortini, Giovacchino, Anfang des 18. Jahrh.
S. Firenze 254

Franceschini, Baldassare s. Volterrano, il.

Franchi, Francesco, tätig um 1700.
S. Maria degli Angioli 411

Franchi, Rossello, Mitte des 15. Jahrh.
Bigallo, loggia del 112

Francione, Francesco di Giovanni, 1428—1495.
Vecchio, pal. 710

Fuccio.
S. Maria sopr' Arno 414

Gaddi, Agnolo, ca. 1330—1396.
Bargello, il 78
Lanzi, loggia dei 371
S. Romolo 616

Gaddi, Taddeo, ca. 1300—1366.
Duomo, il 234
Grazie, ponte alle 340
S. Gregorio, mulini di 343
Or san Michele 523
S. Trinità, ponte 695
Vecchio, ponte 711

Gainole, Giovanni di Domenico da, † 1479.
S. Spirito 666

Gerini, Niccolo di Piero, † 1385.
Mercanzia, pal. della 459

Gherardi, Cristofano, 1508—1556.
Fiaschi, pal. 250

Ghiberti, Lorenzo (di Cione), 1378—1455.
Duomo, il 234
Papa, sala del 540

Ghini, Giovanni di Lapo, tätig in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh.
Duomo, il 234
S. Michele Visdomini 467

No.

Giodod, 18. Jahrh.
S. Gallo, porta di 277

Giotto (di Bondone), 1276—1337.
Duomo, il 234

Giovanni di Bettino, 14. Jahrh.
S. S. Annunziata 39
S. Maria Novella 430

Giovanni di Donnino, 15. Jahrh.
Bigallo, loggia del 112

Giovanni Fiorentino, Fra s. Bracchetti, Giovanni.

Giovanni da S. Giovanni (Mannozzi), 1590 bis 1636.
Antella, pal. dell' 42

Giovanni dell' Opera (Bandini), 16. Jahrh.
Benci (di Sanna), pal. 102

Giovannozzi, Innocenzio, 18. Jahrh.
Marucelliana, biblioteca 449

Giovannozzi, Pietro, 18. Jahrh.
Corsi, pal. 206
Naldini, pal. 491

Guidotti, Antonio del Migliorino, 15. Jahrh.
Ruccellai, loggia dei 624

Jacone (Jacopo gen. Jacone), † 1553.
Buondelmonte, pal. 134

Jacopo di Paolo, 14. Jahrh.
Lanzi, loggia dei 371

Jacopo (Lapo) Tedesco, tätig Ende des 13. Jahrh.
Bargello, il 78
Carraia, ponte alla 161
Grazie, ponte alle 340
S. S. Michele e Gaetano 465
S. Salvatore nell' Arcivescovado ... 632

Incontri, Lodovico, 17. Jahrh.
Incontri, pal. 363

Jone, Pier di Datuccio di, 15. Jahrh.
Lanfredini, pal. 370

Lapo Tedesco s. Jacopo Tedesco.

Leoni Francesco, 19. Jahrh.
Jacometti-Ciofi, pal. 355
Stinche, le 668

Leopoldo, 19. Jahrh.
Pasqui, pal. 545

Lorenzo di Filippo, tätig um 1380.
Lanzi, loggia dei 371

Loth, Fra, 1235—1331.
S. Maria Novella 430

Luna, Francesco della, * 1373, † nach 1440.
Innocenti, spedale degli 365
Parte Guelfa, pal. della 541

Lunetti, Stefano di Tommaso, tätig Anfang des 16. Jahrh.
S. Lorenzo 380

Lupicini, Antonio, erwähnt 1543.
S. S. Jacopo e Lorenzo 361

No.

Maiano, Benedetto da, 1442—1497.
Strozzi, pal. 671
Vecchio, pal. 710

Maiano, Giuliano da, 1432—1490.
S. Croce 216
Mori—Ubaldini—Alberti, pal. 484
Pazzi-Quaratesi, pal. 548
S. Spirito 666
Strozzino, pal. 675
Vecchio, pal. 710

Manetto, Antonio di s. Ciaccheri.

Mannaioni, Giulio, 18. Jahrh.
Carmine 159
Nuovo, teatro 515
Pergola, teatro della 552

Marcellini, Carlo Andrea, erwähnt 1702.
S. Giovanni di Dio 310

Martelli, Giuseppe, 1792—1876.
Bonaparte, pal. 118
S. S. Concezione, convento della ... 195
Demidoff, pal. 227
Fenzi, pal. 248
Giudici e Notai, resid. dell' arte dei 323
S. Lucia di Camporeggi 387
Stiozzi-Ridolfi, pal. 670

Martino di Giovanni, erwähnt 1380.
Lanzi, loggia dei 371

Maso di Bartolommeo gen. Masaccio, 1406—1456.
Vettori, pal. 717

Matas, Niccolo, 19. Jahrh.
Barsanti, pal. 83
S. Croce 216
Ricci, pal. 602

Medici, Giovanni de', 1565—1621.
Belvedere, fortezza di 101
Duomo, il 234
S. Lorenzo 380

Michelangelo Buonarroti, 1475—1564.
S. Apollonia 52
Buonarroti, casa 130
Inglesi, cimitero degli 364
S. Lorenzo 380
Medici-Riccardi, pal. 454
S. Miniato al monte 472
Murate, convento delle 490
Uguccioni, pal. 703

Michelozzi, Michelozzo, 1391—1472.
S. S. Annunziata 39
Canigiani, pal. 141
Corsi, pal. 205
S. Croce 216
Duomo, il 234
S. Felice 246
S. Marco 404
Medici-Riccardi, pal. 454
Ricasoli, pal. 598
Strozzino, pal. 675
Vecchio, pal. 710

Minucci, Stefano, 19. Jahrh.
S. S. Apostoli 51

Moccio Senese, 14. Jahrh.
S. Antonio di Vienna 48

No.

Montelupo, Baccio da, 1469—1535.
Pucci, pal. 586

Montorsoli, Fra Giovanni Angelico, 1507—1563.
S. S. Annunziata 39

Moracchio, Lionardo di Giovanni, tätig Anfang des 15. Jahrh.
Rigattieri, resid. dell' arte dei 607

Moro, Liugi del, 19. Jahrh.
Duomo, il 234

Nelli, Giovanni Battista, 1661—1725.
Viviani, pal. 723

Neri di Mone, erwähnt 1366.
Duomo, il 234

Nero, Tommaso del, * 1543.
Torrigiani, pal. 690

Niccolo di Piero d'Arezzo (Lamberti), † 1420 (?).
Bigallo, loggia del 112
Lanzi, loggia dei 371

Niccolo di Tommaso, erwähnt 1366 u. 1371.
Duomo, il 234

Nigetti, Matteo, † 1649.
Bardi, pal. 73
S. S. Concezione dei Barelloni 197
S. Francesco dei Vanchetoni 262
S. Lorenzo 380
S. Maria degli Angioli 411
S. S. Michele e Gaetano 465
Nonfinito, pal. 511
Ognissanti 516
S. Pier Maggiore 567
Tempi, pal. 680

Novelli, Antonio, 1600—1662.
Stiozzi-Ridolfi, pal. 669
Strozzi, pal. 672

Orcagna s. Cione, Andrea di.

Orlandi, Luigi, 18. Jahrh.
Covoni, pal. 213
Crocetta, convento della 218

Pacini, Michelangelo, Ende des 18. Jahrh.
S. Michele Visdomini 467

Pagani, Francesco, 1529—1560.
Ricasoli, pal. 598

Paoletti, Niccolo Maria Gaspero, * 1727.
Belle Arti, accademia delle 99
Dufour-Berte, pal. 233
Fisica e Storia naturale, museo di . 255
Gerini, pal. 280
Sapienza, la 641

Parigi, Alfonso d. J. † 1656.
Demidoff, pal. 227
S. Giovannino degli Scolopi 315
Pitti, pal. 577

Parigi, Alfonso di Santi d. Ä., † 1590.
Misericordia, resid. d. comp. della .. 475
S. Spirito 666
Torrigiani, pal. 691
S. Trinità 694
Uffizii 701

No.

Parigi, Giulio, † 1635.
Antella, pal. dell' ... 42
S. S. Concezione, convento della ... 195
Corsini, pal. ... 209
Crocetta, convento della ... 218
S. Giovannino degli Scolopi ... 315
Grano, loggia del ... 339
S. Maria Nuova, spedale di ... 432
Pitti, pal. ... 577
S. Salvatore di Camaldoli ... 633
S. Spirito ... 666

Pasqui, Leopoldo, 19. Jahrh.
Corona, pal. del ... 202
Vecchietti, pal. ... 709

Passignano, Domenico (Cresti), 1558 (1561 ?) bis 1638.
Antella, pal. dell' ... 42
Duomo, il ... 234

Pescia, Mariano da, 16. Jahrh.
Ginori, pal. ... 295

Pesello, Giuliano d'Arrigo, 1367—1446.
Papa, sala del ... 540

Pieratti, Giovanni Battista, zweite Hälfte des 16. Jahrh.
Bonifazio, spedale di ... 119
S. Maria Nuova, spedale di ... 432

Pisano, Andrea, ca. 1270—1348.
Duomo, il ... 234
Vecchio, pal. ... 710

Pisano, Giovanni, ca. 1250 bis ca. 1328.
S. Gregorio, mulini di ... 343

Pisano, Niccolo, ca. 1206—1278.
Bigallo, loggia del ... 112
Guardamorto, torre ... 348
S. Trinità ... 694

Poccetti, Bernardo (Barbatelli), 1542—1612.
Buontalenti, casa ... 135
Cappello, casa di Bianca ... 146
Corsini, pal. ... 209
Giudici, pal. dei ... 322
Misericordia, resid. d. comp. della ... 475
Nunziatina, convento della ... 514
Pitti, pal. ... 579
Ramirez de Montalvo, pal. ... 594
Villani, casa ... 718

Poccianti, Pasquale, tätig in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
S. Lorenzo ... 380
Pitti, pal. ... 577

Poggi, Giuseppe, Ende des 19. Jahrh.
Capponi, pal. ... 153
Gondi, pal. ... 336

Pollaiuolo, Antonio (Benci), 1429—1498.
Mercanzia, pal. della ... 459

Pollaiuolo, Piero (Benci), 1443—1496.
Mercanzia, pal. della ... 459

Pollaiuolo, Simone s. Cronaca.

Portigiani, Pagno di Lapo, 1406—1470.
S. S. Annunziata ... 39

Pronti, Fra Giovacchino, Ende des 18. Jahrh.
S. Marco ... 404

No.

Puccio, Antonio, 14. Jahrh.
Lanzi, loggia dei ... 371

Radi, Bernardo (da Cortona), 1581—1643.
S. Agostino ... 8
Frescobaldi, pal. ... 268
S. Jacopo oltr'arno ... 356

Raffaelo Sanzio (di Urbino), 1483—1520.
Pandolfini, pal. ... 535
Taddei, pal. ... 677

Ristoro, Fra (da Campi), angeblich † 1283, hat in Wirklichkeit wohl nie existiert (Davids. Forsch. IV S. 474).
Bargello, il ... 78
Carraia, ponte alla ... 161
S. Domenico al Maglio ... 228
S. Maria Novella ... 430
S. Remigio ... 595
S. Trinità, ponte ... 695

Rossellino, Bernardo, 1409—1464.
Duomo, il ... 234
Ruccellai, pal. ... 625

Rosso, Giuseppe del, tätig um 1800.
Bartolommei, pal. ... 88
Goldoni, arena ... 334
Goldoni, teatro ... 335
Lavoro, pia casa di ... 372
S. Maria degli Angioli ... 411
S. Maria dei Candeli ... 418
Montedomini, convento di ... 482
Monticelli, convento di ... 483
Vecchio, pal. ... 710

Rosso, Ignazio del.
Orlandini del Beccuto, pal. ... 522

Rosso, Zanobi del, tätig in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh.
Compagni, pal. ... 194
S. Firenze ... 254
Magnani, pal. ... 397
S. Margherita dei Ricci ... 407
Uffizii ... 701

Rovezzano, Benedetto da, 1476—1557.
S. S. Apostoli ... 51
Badia, la ... 61

Ruggieri, Ferdinando, tätig in der ersten Hälfte des 18. Jahrh.
Capponi, pal. ... 152
Capponi, pal. ... 153
S. Felicità ... 247
S. Firenze ... 254
S. Lorenzo ... 380

Ruggieri, Giuseppe, † bald nach 1771.
Carmine ... 159
Pitti, pal. ... 577

Salvetti, Francesco, erwähnt 1366.
Duomo, il ... 234

Salvetti, Giuseppe, 1731—1795 (?).
S. Jacopo di Ripoli ... 362
S. Paolo dei Convalescenti ... 538

Salvi d'Andrea, Ende des 15. Jahrh.
S. Spirito ... 666

No.

Salviati, Francesco (gen. Cecchino), 1510—1563.
Mellini, pal. 457

Sandrini, Giuliano, erwähnt 1460.
S. Spirito 666

Sangallo, Antonio da d. Ä. (Giamberti), 1455—1534.
S. S. Annunziata, loggia della 40

Sangallo, Antonio da d. J. (Giamberti), 1485—1546.
Basso, fortezza di 96

Sangallo, Bastiano da (Giamberti gen. Aristotile), 1481—1551.
Pandolfini, pal. 535

Sangallo, Francesco di Giuliano da (Giamberti), 1494—1576.
S. Croce 216

Sangallo, Giovanni Francesco da (Giamberti), 1482—1530.
Pandolfini, pal. 535

Sangallo, Giuliano da (Giamberti), 1445—1516.
Antinori, pal. 44
Bargello, il 78
Corsini, pal. 208
S. Gallo, convento di 276
Gondi, pal. 336
S. Maria Novella 430
S. Maria Maddalena dei Pazzi 440
Panciatichi-Ximenes, pal. 530
S. Spirito 666
Strozzi, pal. 671
Tessitori, loggia dei 683

Sansovino, Andrea (Contucci), 1460—1529.
S. Spirito 666

Santi di Tito s. Tito, Santi di.

Sarto, Andrea del, 1486—1531.
S. Giovanni Battista dello Scalzo .. 309
Sarto, casa di Andrea del 643
Zuccheri, casa 728

Scamozzi, Vincenzo, 1552—1616.
Nonfinito, pal. 511

Segaloni, Matteo, erwähnt 1625.
Badia, la 61

Settignano, Antonio di Giorgio da (Marchissi), 1450—1522.
S. Giusto alle mura 333

Silvani, Gherardo, 1579—1675.
S. Agostino 8
Albizzi, pal. 14
Aldobrandini-Borghesi, pal. 19
S. S. Annunziata 39
S. Apollinare 50
Bartolini, casino 85
Bartolommei, pal. 89
Borghese, pal. 122
Borghese, pal. 123
Capponi, pal. 151
S. Carlo (Borrommeo) 158
S. Clemente, pal. 190
Corsini, pal. 210
Corsini, pal. 211
Covoni, pal. 213

No.

S. Croce 216
Duomo, il 234
Fenzi, pal. 248
S. Frediano in Cestello 266
Galli-Tassi, pal. 275
Gerini, pal. 280
Gianfigliazzi, pal. 292
Guadagni, pal. 347
Guicciardini, pal. 351
S. Jacopo oltr'arno 356
S. Lorenzo 380
S. Lucia di Camporeggi 387
S. Marco, casino di 405
S. Margherita dei Ricci 407
S. Maria degli Angioli 411
S. Maria Maggiore 427
Medici, casa 452
S. S. Michele e Gaetano 465
Niccolini, pal. 500
Pallavicini, pal. 527
Panciatichi-Ximenes, pal. 530
Peruzzi, pal. 555
S. Pier Maggiore 567
Pucci, pal. 586
Salviati, pal. 639
S. Simone 657
Strozzi, pal. 672

Silvani, Pier Francesco, 1620—1685.
Carmine 159
Corsini, pal. 209
S. Firenze 254
S. Frediano in Cestello 266
S. Marco 404
S. Maria Maddalena de' Pazzi 440
S. S. Michele e Gaetano 465
Naldini, pal. 491
Raffaelo, convento del Arcang. 592
Rinuccini, pal. 612
Stiozzi-Ridolfi, pal. 669

Silvestri, Bartolommeo, tätig in der ersten Hälfte des 19. Jahrh.
Nobili, casino dei 509
Nuovo, teatro 515
S. Orsola 525
Pergola, teatro della 552

Silvestri, Giovanni Battista, tätig Anfang des 19. Jahrh.
Altoviti-Sangaletti, pal. 25
Altoviti-Sangaletti, pal. 26

Sirigatti, Lorenzo, tätig Mitte des 16. Jahrh.
Salvetti, pal. 636

Sisto (Xisto), Fra, † 1290.
Bargello, il 78
Carraia, ponte alla 161
S. Domenico al Maglio 228
S. Maria Novella 430
S. Remigio 595

Stalf, Giovanni, erwähnt um 1575.
Mellini, pal. 457

Starnina, Gherardo, ca. 1354 bis ca. 1408.
Parte Guelfa, pal. della 541

Succhielli, Tommaso, 1452—1467 am Dom tätig.
Duomo, il 234

No.

Tacca, Ferdinando, 1619—1686.
Pergola, teatro della 552

Tacca, Pietro, 1577—1640.
S. Stefano 667

Taddeo di Ristoro, um 1375 am Dom tätig.
Lanzi, loggia dei 371

Talenti, Francesco, tätig um die Mitte des 14. Jahrh.
Duomo, il 234
Or san Michele 523

Talenti, Fra Jacopo (da Nipezzano), † 1362.
S. Maria Novella 430

Talenti, Simone di Francesco, tätig in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh.
S. Carlo (Borrommeo) 157
Duomo, il 234
Lanzi, loggia dei 371
Or san Michele 523

Tasso, Giovanni Battista, 1500—1555.
Mercato Nuovo, loggia del 461
Pinti, porta da 575
S. Romolo 616
Vecchio, pal. 710

Tito, Santi di (Tidi), 1536—1603.
Fenzi, pal. 249
Nonfinito, pal. 511
Tito, casa di Santi di 685
S. Tommaso d' Aquino 688
Zanchini, pal. 725

No.

Tone di Giovanni, erwähnt 1320.
Bargello, il 78

Vasari, Giorgio, 1512—1574.
S. Benedetto Bianco 103
Corridore degli Uffizii 204
S. Croce 216
S. Maria Novella 430
Parte Guelfa, pal. della 541
Pesce, loggia del 556
Uffizii 701
Vasari, casa 708
Vecchio, pal. 710

Vasari, Giorgio d. J., † 1625.
S. Lorenzo 380

Ventura di Moro, Mitte des 15. Jahrh.
Bigallo, loggia del 112

Vitelli, Alessandro, 16. Jahrh.
Basso, fortezza di 96

Viterbo, Pier Francesco da, 1470—1534.
Basso, fortezza di 96

Volterrano, il (Baldassare Franceschini), 1611—1689.
S. S. Annunziata 39

Zuccheri, Frederigo, 1543—1609.
Sarto, casa di Andrea del 643
Zuccheri, casa 728

Verzeichnis

der gegenwärtigen und früheren Bezeichnungen der

Strassen, Plätze, Durchgänge, Strassenkreuzungen usw.

mit Verweisung auf den (modernen) Plan bezw. bei nicht mehr vorhandenen mit Angabe ihrer ehemaligen Lage.

		Plan
Abate, corte dell' (auch degli Abati)	Ehemaliger kleiner Platz zwischen via de' Calzaioli, via de' Tavolini und via de' Cerchi.	
Abbaco, piazza dell'	Ehemaliger kleiner Platz (auch corte dell' Abbaco) westlich von via Pellicceria in der Nähe von via Porta Rossa.	
Accenni, via degli s. Panzani, via de'		
Acciaioli, lungarno	Früher lungarno tra Cappellai, das Stück unter dem früheren Turm des pal. Spini: via della Volta degli Spini.	I—L 11. 12
Acqua, via dell'	Früher auch via de' Vergognosi und via della Leonessa. S. auch Guelfa, via und Parlascio, via del.	N 10. 11
Adimari, androne degli	Ehemaliger überwölbter Gang zwischen via de' Calzaioli und via de' Medici.	
Adimari, corso degli s. via de' Calzaioli		
Adimari, piazza degli	Früher piazza di S. Cristofano, auch de' Calzaioli.	L M 9
Adimari, vicolo degli	Ehemalige Gasse zwischen via de' Calzaioli und via dell' Arcivescovado, nördlich von via de' Tosinghi. Auch genannt del Porco.	
Agli, piazza degli	Auch corte degli Agli und piazza de' Ricci. Ehemaliger kleiner Platz zwischen den jetzigen Strassen de' Pescioni, de' Corsi, de' Vecchietti und degli Agli. S. auch Vecchietti, via de'.	
Agli, via degli	Früher teilweise via de' Buoi, später via Teatina. S. auch Vecchietti, via de'.	K 9
Agnoli, via degli s. Alfani, via degli		
Agnolo, via dell'	Eigentlich dell' Agnolo Custode. Frühere Namen einzelner Teile: via delle Santucce (zwischen via Giuseppe Verdi und via de' Pepi), via Laura (zwischen via Rosa und via de' Pepi), via del Canto alla Briga (von via de' Pepi bis via Borgo Allegri), via delle Mete (zwischen via Borgo Allegri und via de' Macci), via della Fornace oder della Stella da S. Verdiana (zwischen via de' Macci und viale Carlo Alberto). S. auch Piaggione, via del.	P—T 10. 11
Agnolo Poliziano, via		M N 1
Agolanti, via degli s. via dell' Arcivescovado		

		Plan
S. Agostino, piazza	Früher auch piazza de' Fratini.	L M 14
S. Agostino, via	Früher ein Teil der via della Casellina oder della Cuculia (vgl. Mazzetta, via).	F G 13
Albergo del Guanto, via dell' s. Guanto, via del		
Alberighi, piazza degli		M 9. 10
Alberighi, vicolo degli		M 9
Albero, via dell'	Früher via de' Canacci.	F G 7. 8
Alberti, canto degli	Die Gegend an der Mündung der via de' Neri in via de' Benci (vgl. diese).	
Alberti, via degli s. via de' Benci		
Albertinella, via s. via dell' Orivolo		
Alfani, via degli	Frühere Namen: via del Ciliegio (zwischen via Cavour und via de' Servi), via degli Agnoli oder del tiratoio degli Agnoli, auch del Lione (zwischen via de' Servi und via della Pergola), via di Cafaggiuolo (zwischen via della Pergola und via de' Pinti).	N—Q 6—8
Alfieri, via		S T 6. 7
Alfieri Strinati, via degli s. Campidoglio, via del		
Allori, via degli s. Camaldoli, via di		
Alloro, via dell'	S. auch Camaldoli, via di.	K 8
Almieri, via degli s. Morte, via della		
Altafronte, via d'	Früher via del Moro.	M N 12
Altoviti, chiasso		K 11
Altoviti, chiasso	Früher chiasso de' Soldanieri.	K 10. 11
S. Ambrogio, piazza		R S 10
S. Ambrogio, via	Vgl. Pietrapiana, via.	S 8—10
Amerigo Vespucci, lungarno		B—G 7—10
Amieri, piazza degli	Ehemaliger kleiner Platz auf dem Areal des südlichen Teils der jetzigen piazza Vittorio Emanuele gelegen. Ältere Namen: piazza dell' Osteria di S. Andrea oder piazza del Lino.	
Amieri, vicolo degli	Ehemalige Gasse, die Verbindung zwischen der piazza degli Amieri (s. d.) und via Pellicceria bildend.	
Amore, via dell' s. S. Antonino, via		
Amorino, via dell'		K 7
Anconella, via dell'		B C 9. 10
S. Andrea, piazza	Ehemaliger kleiner Platz an der gleichnamigen Kirche auf dem Areal des südlichen Teils der jetzigen piazza Vittorio Emanuele.	
S. Andrea, via	Ehemalige Gasse zwischen dem vorgenannten Platz und via Calimara.	
Angioli, via degli s. Sole, via del		
Angiolieri, chiasso degli s. Sapiti, via de'		
Anguillara, via dell'	Frühere Namen: via de' Cocchi, delle Tinte, del Parlagio, del Beccaio.	N O 11
S. Anna, via	S. auch via de' Pepi und via Venezia.	O P 2. 3
S. S. Annunziata, piazza della	Früher auch piazza de' Servi.	O P 6
Anselmi, via degli	Ältere Namen: via di S. Maria degli Ughi, via de' Sassetti, später via degli Spensieriti.	K L 10
Antellesi, canto degli s. Farine, canto alle und via delle		
Antellesi, via degli s. via della Condotta		
Antinori, piazza degli	Früher auch piazza di S. Michele Berteldi oder piazza di S. Gaetano oder de' Buoni.	I K 9

		Plan
Antinori, via degli	Früher chiasso de' Bordoni, de' Mangioni, del Leone, di Golfo di Lione.	I 9
S. Antonino, via	Frühere Namen: via dell' Amore oder da Cartelloni (zwischen piazza dell' Unità Italiana und via Faenza), via S. Maria (zwischen via Faenza und via dell' Ariento), via Porciaia (zwischen via dell' Ariento und via Chiara), via Rosina (zwischen via Chiara und via Taddea).	I—L 6—7
S. Antonio, via di s. Cennini, via		
Antonio Giacomini, via		R S 1
S. S. Apostoli, piazza de' s. Limbo, piazza del		
S. Apollinare, piazza s. S. Firenze, piazza		
S. Apollonia, via s. Ventisette Aprile, via		
Aranci, canto agli	Früher auch degli Jacopi. Die Gegend an der Kreuzung von via Ghibellina und via Giuseppe Verdi.	
Arazzieri, via degli	Alte Bezeichnung: via di Cafaggio di S. Marco, später auch de' Pretoni.	N 5
Archibusieri, lungarno degli	Früher auch via Pescheria oder via del Pesce.	L M 12. 13
Arcivescovado, via dell'	Verkürzt durch Abbruch des östlichen Teils des pal. Arcivescovile. Frühere Namen einzelner Teile: via della Macciana, canto de' Pecori, via tra Chiavaioli, via tra Succhiellinai, via tra Bicchierai, canto del Parentado, via degli Agolanti, via de' Dadaioli.	L 9
Ardiglioncino, via di s. Ardiglione, via di		
Ardiglione, via di	Früher via S. Monaca (zwischen via borgo Stella und der jetzigen via S. Monaca), via di Ardiglioncino (der an via de' Serragli stossende kurze Arm).	F 12. 13
Argento, via dell' s. Ariento, via dell'		
Ariento, via dell'	Eigentlich via dell' Argento.	K L 6. 7
Armagnati, chiasso degli s. Cozza, chiasso		
Armaiuoli, via degli, s. Moro, via del		
Armati, chiasso degli		K 8
Arme, piazza d' s. Signoria, piazza della		
Arme, via dell' s. Federighi, via de'		
Arno, piazza d' s. Mentana, piazza		
Arrigucci, via degli s. Campidoglio, via del		
Arte del Cambio, piazzuola dell'	Ehemaliger kleiner Platz an der via de' Lontanmorti (s. d.) in der Nähe des Mercato Nuovo.	
Arte della Lana, via dell'	Früher sdrucciolo de' Cavalcanti oder di S. Michele.	L 10. 11
Artisti, via degli		S—U 2—4
Avelli, via degli		I 7. 8
Avvocati, piazza degli	Ehemaliger Platz, erwähnt 1297 im Sprengel der früheren Kirche S. Leo (s. d.).	
Azeglio, piazza d'		S T 7. 8
Baccanella, via s. Guelfa, via		
Baccano, via di s. Porta Rossa, via		
Badessa, chiasso della s. Fiordaliso, via del		

		Plan
Badessa, via della s. Pandolfini, via de'		
Badesse, canto delle	Die Gegend an der Mündung der via de' Pandolfini in via Gius. Verdi.	
Badesse, via delle		P 10
Badia, via dietro la s. Magazzini, via de'		
Bagnesi, via de' s. Neri, via de'		
Bagnesi, vicolo de' s. Mozza, vicolo		
Baldracca, chiassuolo di	Ehemaliges Gässchen auf der Westseite der Uffizien von der via Lambertesca nach Süden gehend.	
Baldracca, piazza di	Ehemaliger kleiner Platz an der Ostseite der Uffizien.	
Baldracca, via di s. Vasari, via		
Balestrieri, via de' s. Proconsolo, via del		
Balla, canto di	Die Gegend an der Ecke von via de' Servi und via Bufalini. Andere Namen: canto dei del Palagio, de' Ghinetti oder de' Pucci.	
Balla, via di s. Servi, via de'		
Banchi, via de'	Ursprünglich bezeichnet als via novella de Panzano, später in ihrem westlichen Teil auch als canto al Mondragone (s. d.).	I K 8
S. Bancrazio, via s. Spada, via della		
Banderai, via de' s. Calzaioli, via de'		
Barbano, via di		K L 2—4
Bardi, piazza de' s. S. Maria sopr' Arno, piazza		
Bardi, via de'	Ursprünglich bezeichnet als burgus de ponte oriente, später borgo Pidiglioso, in der Gegend von S. Lucia dei Magnoli auch Fondacci di S. Lucia oder via Pagana.	K—N 13—15
S. Barnaba, piazza	Frühere Bezeichnung des Platzes vor der gleichnamigen Kirche (s. d.).	
Baroncelli, chiasso	Früher chiasso di Messer Bisvigliano, de' Lanzi oder de' Raugi.	L M 11. 12
Baroncelli, piazza		L M 11
S. Bartolo, corso di s. Calzaioli, via de'		
Barucci, via de' s. Vecchietti, via de'		
S. Basilio, piazza	Früherer Name des Platzes vor der ehemaligen gleichnamigen Kirche an der Kreuzung von via Guelfa und via S. Gallo.	
Bastari, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung von via de' Pandolfini und via delle Seggiole.	
Bastari, via de' s. Seggiole, via delle		
S. Bastiano, via s. Gino Capponi, via und Vinegia, via		
Bazar, vicolo del	Früher vicolo delle Bertucce.	M 10
Beccaio, via del s. Anguillara, via dell'		
Beccaria, piazza	Früher piazza del Mercato delle Bestie.	U 10. 11
Becchi, via de' s. Rosa, via		
Beccuto, via del s. Vecchietti, via de'		
Bellanda, via	Ehemalige Strasse auf dem Areal des späteren pal. Vecchio, von Süden nach Norden gehend.	
Belle Arti, piazza delle	Früher piazza S. Niccolo.	N 6

		Plan
Belletri, via de' s. Ruote, via delle		
Belle Donne, via delle	Früher via de' Trevigi oder Tre Visi, zum Teil auch via della Croce al Trebbio.	I 8. 9
Belli Sporti, via dei s. Tornabuoni, via de'		
Bellosguardo, via di		A B 14. 15
Belvedere, via di		L—P 15. 16
Benci, via de'	Ursprünglich via degli Alberti, später del Fosso, an der Kirche S. Jacopo tra Fossi: piazza S. Jacopo tra Fossi, an der Einmündung von via de' Neri: canto degli Alberti. S. auch Conciatori, via de'.	O 12. 13
Bene, chiasso del	Früher auch chiasso della Vipera.	K 11. 12
Benedetta, via	Früher via dell' Albero. S. auch Canacci, via de'.	G 8
S. Benedetto, piazza		N 9
S. Benedetto, via s. Orto, via dell'		
Benizzi, via de' s. Guicciardini, via de'		
Bentacordi, via de'	Früher via Brontola.	O 11
Bernadetto de' Medici, canto di	Früher auch canto degli Orlandini. Die Gegend an der Nordwestecke von via Cavour und via degli Alfani.	
Bernardo Ruccellai, via		E 6. 7
Bertelda, via s. Corsi, via de'		
Bertinella, via s. Orivolo, via dell'		
Bertucce, vicolo delle s. Bazar, vicolo del		
S. Biagio, piazza	Früher auch piazza Por S. Maria.	L 11
S. Biagio, volta		L 11
Bicchierai, via tra s. Arcivescovado, via dell'		
Biffi, via de'	Früher Malborghetto, via de' Ricasoli, via de' Biffoli.	M 7. 8
Biffoli, via de' s. Biffi, via de'		
Bigno, canto al s. Bisogno, canto al		
Biliotti, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung von via Maggio, via dello sdrucciolo de' Pitti und via Michelozzi.	
Biliotti, via de' s. Michelozzi, via de'		
Bischeri, canto de'	Die Gegend an der Mündung von via dell' Orivolo in piazza del Duomo.	
Bischeri, via de' s. S. Margherita, via		
Bisdomini, corte de'	Ehemaliger Platz in der Gegend der piazza del Capitolo und via dello Scheletro.	
Bisogno, canto al	Die Gegend an der Mündung von via Taddea in via de' Ginori. Populär canto al Bigno; auch canto de' Taddei.	
Bisogno, via del s. Taddea, via		
Bocha Nociolino, chiasso del	Ehemalige Gasse in der Nähe der via de' Guicciardini.	
Boffi, via di s. Serragli, via de'		
Bombarde, via delle		K 11
Bonaguisi, canto de' s. Diamante, canto al		
Bonaguisi, via de' s. Calzaioli, via de'		
Bonciani, chiasso de' s. Cornino, chiasso		
Boni, piazza de' s. Antinori, piazza degli		

		Plan
Boni, via de' s. Pecori, via de'		
Bonifazio Lupi, via		N O 1—3
Bonizzi, piazza de' s. Pallottole, piazza delle		
Bonizzi, via de'	Früher in dem an piazza delle Pallottole anstossenden Teil vicolo de' Rinuccini.	M N 9
Bonsi, piazza de'		L 14
Bordoni, chiasso de' s. Antinori, via degli		
Borgherini, chiasso	Früher vicolo della Vergine Maria. S. auch Fiordaliso, via del.	K 11
Borghese, chiasso di	Ehemalige Gasse von via Pellicceria nach Westen abzweigend, etwa in der Gegend der jetzigen via degli Anselmi.	
Borgo degli Albizzi, via	Früher borgo S. Piero, das Stück von piazza S. Piero östlich früher auch ein Teil des mercatino di S. Piero.	N—P 10
Borgo Allegri, via	Frühere Namen: via della Stufa da S. Croce, später via del Ramerino (zwischen via de' Malcontenti und via Ghibellina), via della Salvia (zwischen via Ghibellina und via dell' Agnolo).	Q R 10—12
Borgo S. Ambrogio s. Borgo la Croce, via		
Borgo S. S. Apostoli, via		I—L 11. 12
Borgo di Balla s. Servi, via de'		
Borgo S. Bancrazio s. Spada, via della		
Borgo di Campo Corbolini s. Faenza, via und Ferdinando Zanetti, via		
Borgo Corbolini, s. Faenza, via und Ferdinando Zanetti, via		
Borgo la Croce, via	Früher auch borgo S. Ambrogio.	S—U 10
Borgo S. Croce, via		O P 12
Borgo S. Frediano, via	Mundartlich S. Friano. In dem Teil von piazza Soderini bis zur piazza del Carmine früher auch via Carraia.	D—G 10. 11
Borgo de' Greci, via	Früher in dem an piazza S. Firenze anstossenden Teil via de' Magalotti.	N O 11. 12
Borgo S. Jacopo, via		I K 12. 13
Borgo S. Jacopo tra le Vigne s. Faenza, via		
Borgo S. Lorenzo, via	S. auch via de' Ginori.	L M 7. 8
Borgo S. Maria Novella s. Valfonda, via		
Borgo S. Miniato s. S. Miniato, via di		
Borgo S. Niccolo (nuovo und vecchio) s. S. Niccolo, via		
Borgo la Noce, via		L 6. 7
Borgo Nuovo s. Valfonda, via		
Borgo di Palazzo s. Pitti, piazza de'		
Borgo S. Pancrazio s. Spada, via della		
Borgo S. Paolo s. Scala, via della		
Borgo di Parione s. Parione, via del		
Borgo di Piazza s. Guicciardini, via de'		

		Plan
Borgo Pidiglioso s. Bardi, via de' und S. Niccolo, via		
Borgo S. Pier Gattolini s. Romana, via		
Borgo S. Piero s. Borgo degli Albizzi, via und Corso, via del		
Borgo de' Pinti s. Pinti, via de'		
Borgo de' Ponte oriente s. Bardi, via de' und S. Niccolo, via		
Borgo S. Remigio s. Neri, via de'		
Borgo degli Scarpettieri s. Pietrapiana, via		
Borgo degli Spadai s. Martelli, via de'		
Borgo S. Spirito s. S. Spirito, via		
Borgo Stella, via		F G 12
Borgo Tegolaia, via	Richtiger: Tegolaio. Früher via del Gelsomino oder delle Scalere (zwischen via del Campuccio und via de' Mazzetti), via delle Campane (? Teil).	G H 13—15
Borgo de' Tintori s. Tintori, corso de'		
Borgognissanti, via		E—G 8—10
Borgognona, via		N O 11
Borsa, lungarno della	Früher lungarno de' Castellani.	M N 13
Bostichi, chiasso de'	Ehemalige Gasse, nahe der via Porta Rossa von via Pellicceria nach Osten abzweigend.	
Bovi, via de'	Früher via de' Buoi.	K 9
Bozzolara, via s. Pellicceria, via		
Braccio (di S. Giorgio), via del s. Magazzini, via de'		
Brache, via delle	Früher via Vasellara oder via de' Vaselli.	O 12
Briga, canto alla	Die Gegend an der Kreuzung von via dell' Agnolo und via Michelangelo Buonarroti.	
S. Brigida, via	Der frühere Name des Weges zu der ehemaligen Kirche S. Brigida (s. d.), welcher jetzt einen Eingang zum Giardino Boboli aus via Romana bildet.	
Brontola, via s. Bentacordi, via de'		
Brunelleschi, piazza de'	1) Ehemaliger kleiner Platz bei der früheren Kirche S. Leo (s. d.), ungefähr in der Gegend der Mündung der jetzigen via del Campidoglio in via de' Brunelleschi, daher ursprünglich piazza di S. Leo genannt, später auch piazza de' Marroni oder de' Rigattieri oder de' Piselli; 2) ehemaliger kleiner Platz im Inneren des Ghetto (s. d.).	
Brunelleschi, via de'	Ungefähr die Stelle einnehmend der ehemaligen via de' Rigattieri, welche auch hiess via degli Stracciaioli (südlicher Teil) und via de' Naccaioli oder de' Fondellai (nördlicher Teil).	L 9
Buca, via della s. Romana, via		
Bucciai, via de' s. Macci, via de'		
Buco, chiasso del	Früher in dem nördlichen Teil von via Vaccherecia bis zur piazza del Buco: vicolo Por S. Maria.	L 11. 12
Buco, piazza del	Ehemaliger Name der platzartigen Erweiterung in der Mitte des chiasso del Buco (s. d.).	
Bufalini, via	Früher via de' Cresci oder via S. Gilio (vgl. via S. Egidio).	N O 8
Buia, via s. Orivolo, via dell'		
Buoi, chiasso de' s. Malacucina, chiasso di und Padella, chiasso		
Buoi, via de' s. Agli, via degli und Bovi, via de'		

		Plan
Buonfanti, via de' s. Pepi, via de'		
Buoni, piazza de' s. Antinori, piazza degli		
Buoni, via de' s. Pecori, via de'		
Buonomini, piazza de' s. S. Martino, piazza		
Burella, canto della	Die Gegend an der Einmündung von via Burella in via dell' Acqua.	
Burella, via		N O 11
Burgus. Die so beginnenden älteren Strassenbezeichnungen s. unter Borgo		
Burgus orientis de ponte s. Bardi, via de' und S. Niccolo, via		
Cacciaioli, via de' s. Calzaioli, via de'		
Cafaggio, via di s. Nazionale, via		
Cafaggio di S. Marco, via di s. Arazzieri, via degli		
Cafaggiuolo, via di s. Alfani, via degli		
Caldaie, via delle	Früher zwischen via S. Maria und via del Campuccio: via dell' Uliuzzo.	F G 14. 15
Calderai, via de' s. Gori, via de' und Pucci, via de'		
Calimala, via s. Calimara, via		
Calimala Vecchia oder Francese, via s. Calimaruzza, via		
Calimara, via	Früher auch via Calimala oder Kalimala.	L 10. 11
Calimaruzza, via	Früher auch via Calimala Vecchia oder Francese.	L M 11
Calza, piazza della		D E 17. 18
Calzaioli, piazza de' s. Adimari, piazza degli		
Calzaioli, via de'	Frühere Namen: 1) Zwischen piazza della Signoria und via della Condotta: Canto al Diamante oder via del Canto al Diamante; 2) zwischen via della Condotta und via de' Tavolini: via de' Banderai, de' Bonaguisi, de' Farsettai, via Larga di S. Michele, via de' Cacciaioli; 3) zwischen via de' Tavolini und via del Corso: corso di S. Bartolo, via de' Pittori; 4) zwischen via del Corso und piazza del Duomo: corso degli Adimari.	M 9—11
Camaldoli, via di	Früher auch di S. Salvatore und dell' Alloro oder degli Allori.	D 12. 13
Campaccio, via del s. Campuccio, via del und S. Reparata, via		
Campane, via delle s. Borgo Tegolaia, via		
Campane, vicolo delle s. Seta, vicolo della		
Campanello, chiasso	Ehemalige Gasse zwischen via dell' Orivolo und via Bufalini.	
Campanile, via del s. Morte, via della und Piazza Madonna, chiassolino di		
Campidoglio, via del	Früher zwischen via de' Brunelleschi und via de' Vecchietti: via degli Alfieri Strinati, degli Arrigucci, degli Stracciaioli, del Refe nero; zwischen via de' Vecchietti und via de' Pescioni: via della Vergine de' Teri, de' Teri oder de' Zuffanelli.	K L 9
Campo Corbolini, piazza di s. Madonna degli Aldobrandini, piazza		

		Plan
Camporeggi, via di		N O 3
Campuccio, via del	Früher auch via del Campaccio, zwischen via Romana und via de' Serragli: via S. Giovanni (Evangelista).	D—G 13—15
Canacci, via de'	Früher via Benedetta. S. auch via dell' Albero.	G 7. 8
Cancelli, vicolo de'	Die jetzt geschlossene Gasse zwischen via borgo S. S. Apostoli und via delle Bombarde.	
Candeli, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via de' Pinti und via de' Pilastri. Auch genannt canto di Monteloro (Monti d'oro).	
Candeli, via de' s. Pinti, via de'		
Canneto, via del		L M 14
Canneto, vicolo del	S. auch S. Stefano, vicolo.	L 13
Canonica, piazza della s. Capitolo, piazza del		
Canonica, via della	Der frühere Zugang zu der piazza della Canonica (jetzt piazza del Capitolo) von piazza del Duomo.	
Canto s. die näheren Bezeichnungen der einzelnen Canti		
Canto della Badessa, via del s. Pandolfini, via de'		
Canto al Bisogno, via del s. Ginori, via de'		
Canto alla Briga, via del s. Agnolo, via dell'		
Canto de' Dadaioli, via del s. Ceste, via delle		
Canto al Diamante, via del s. Calzaioli, via de'		
Canto de' Gori, via del s. Canto de' Nelli, via del		
Cantonelle, via delle s. Canto de' Nelli, via del		
Canto de' Nelli, via del	Populär via delle Cantonelle, ursprünglich via del Canto de' Gori, der an piazza Madonna degli Aldobrandini anstossende Teil auch via del Fiore.	L 7
Canto di Nello, via del s. Pietrapiana, via		
Canto alla Quarconia, via del		M 10
Canto ai Quattro Pagoni (Pavoni), via del s. Sprone, via dello		
Canto de' Ricci, via del s. S. Elisabetta, via		
Canto rivolto, via del		O 12
Capacceto, chiasso del s. Panico, chiasso del		
Capaccio, chiasso del s. Panico, chiasso del		
Capaccio, via di	Früher via del Monte und della Seta.	L 11
Capacciolo, chiasso del s. Panico, chiasso del		
Capitolo, piazza del	Früher piazza S. Pier Coelorum (in Ciel d' Oro), auch della Canonica.	M 9
Cappellai, lungarno tra s. Acciaioli, lungarno		
Cappellai, via de' (tra) s. Medici, via de' und Tosinghi, via de'		
Cara, via s. Marsili, via de'		
Carbonaria, via s. Proconsolo, via del		

		Plan
Cardinali, via de' s. Medici, via de'		
Carducci, via de' s. Pandolfini, via de'		
Carducci, vicolo de' s. Oro, vicolo dell'		
Carlo Alberto, viale		T U 11—13
Carmine, piazza del	Der an via S. Frediano stossende Teil früher piazza S. Frediano.	E F 11. 12
Carnesecchi, canto de'	Die Gegend am Zusammentreffen der via de' Cerretani, via de' Banchi und via de' Panzani. Früher auch canto de' Panzani. Vgl. auch via de' Rondinelli, via de' Cerretani und via de' Panzani.	
Carraia, via s. Borgo S. Frediano, via		
Carrette, via delle s. Mezzo, via di		
Carrozze, via delle	Früher via oder piazza de' Pulci.	L 12
Carrozze, volta delle		L 12
Cartelloni, via da s. S. Antonino, via		
Cartolai, canto de'	Die Gegend an der Mündung der via della Condotta in piazza S. Firenze.	
Casellina, via della s. S. Agostino, via und Mazzetta, via		
Case nuove, via delle s. Prato, via del		
Case vecchie, via delle s. Prato, via del		
Casine, via delle	Früher zwischen corso de' Tintori und via de' Malcontenti: via del Renaio oder de' Due Orti.	R S 12. 13
Casine, via dalle s. Tintori, corso de'		
Casino di S. Marco, via del s. Cavour, via		
Casolare, via del s. Conce, via delle		
Casone, via del		B—D 15. 16
Castagna, via s. Dante Alighieri, via		
Castellaccio, via del		N O 7. 8
Castellani, lungarno de' s. Borsa, lungarno della		
Castellani, piazza de' s. Giudici, piazza de'		
Castellani, via de'	1) Die jetzt noch so bezeichnete Strasse. Früher im nördlichen Teil: via Rosa. 2) Ehemalige Strasse vor Erbauung der Uffizien über deren Terrain von via delle Carrozze nach dem pal. de' Giudici (Castellani) führend.	M 12
Castellani, vicolo de'	Auch vicolo dell' Oro. Die jetzt geschlossene Gasse an der West- und Ostseite des pal. de' Giudici vom lungarno della Borsa nach der piazza de' Giudici.	
Castiglioni, via de' s. S. Miniato fra le Torri, via		
Catellini, via de' s. Cavalieri, via de'		
Catena, canto alla	Die Gegend an der Kreuzung von via della Pergola und via degli Alfani.	
Catena, via della s. Pergola, via della		
S. **Caterina,** piazza di		M 2. 3

		Plan
S. Caterina, via	Vgl. auch Nazionale, via und Ruote, via delle.	M N 2. 3
Cava, via della s. Ronco, via del		
Cava, vicolo della		M 15
Cavalcanti, corte de'	Ehemaliger kleiner Platz in dem Block zwischen via Calimara und via dell' arte della Lana.	
Cavalcanti, sdrucciolo de' s. Arte della Lana, via dell'		
Cavalcanti, via de' s. Porta Rossa, via		
Cavalieri, via de'	Ungefähr an Stelle eines Teils der früheren Strasse gleichen Namens, welche auch hiess: via del Lino (de' Linaioli), de' Catellini, de' Malpaganti, della Mercanzia, de' (dietro ai) Lamberti, dietro al Monte. Diese frühere Strasse setzte sich nach Norden bis zur piazza S. Andrea (s. d.) fort.	L 10
Cavallari, piazza de'	Früher auch piazza de' Corrieri.	L 9
Cavallari, vicolo de'		L 9
Cavalleggeri, piazza de'		P 13
Cavour, piazza	Früher piazza di S. Gallo.	P Q 1
Cavour, via	Früher via Larga, das Stück von piazza S. Marco bis via Salvestrina auch via del Casino di S. Marco, der um 1826 hinzugefügte nördliche Teil von via Salvestrina an: via S. Leopoldo.	M—P 1—7
S. Cecilia, piazza di	Früher piazza de' Malespini (Spina).	L 11
S. Cecilia, via di	Ehemalige Strasse auf dem Terrain des westlichen Teils der piazza della Signoria.	
Cella, canto alla	Eigentlich canto alla Cella di Ciardo. Die Gegend an der Kreuzung von via S. Antonino und via dell' Ariento.	
Cella di Pietro Fantoni, via della s. Velluti, via de'		
Cellini, lungarno		S—U 15
Cenni, via de' s. Panzani, via de'		
Cennini, via	Früher via Nuova, auch di S. Antonio.	H I 5
Centauro, piazza del	Ehemaliger Name der platzartigen Erweiterung an der Ecke von via de' Guicciardini und via Borgo S. Jacopo (nach der damals dort befindlichen bekannten Gruppe des Giovanni da Bologna).	
Cerchi, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung von via de' Cerchi und via de' Cimatori.	
Cerchi, piazza de'	Früher auch piazza de' Rinuccini oder de' Giugni oder della Quarconia.	M 10. 11
Cerchi, via de'	Das Stück zwischen via del Corso und via de' Tavolini, früher via del Convento di S. Martino, via del Convento, via dei Conventi di S. Martino, via de' Contenti, via del Garbo. Vgl. auch Cimatori, via de'.	M 10. 11
Cerchi, vicolo de'	Früher vicolo dello Spigo.	M 10. 11
Cerretani, canto de'	Die Gegend an der Mündung der via Ferd. Zanetti in via de' Cerretani.	
Cerretani, via de'	Früher von via de' Banchi bis piazza S. Maria Maggiore Teil des canto de' Carnesecchi (s. d.), zwischen via Ferdinando Zanetti und piazza del Duomo: via de' Marignolli oder canto alla Paglia, zwischen via Ferd. Zanetti und via Borgo S. Lorenzo auch piazza della Legna.	K L 8
Cervia, angolo della	Die Gegend an der Einmündung von via de' Medici in via degli Speziali.	
Cervia, vicolo della s. Medici, via de'		
Ceste, via delle	Ehemalige Gasse zwischen der via de' Medici (damals de' Cardinali) und der piazza Vittorio Emanuele. Früher auch via de' Dadaioli oder via del canto de' Dadaioli oder via di S. Tommaso.	

		Plan
Cestello, piazza di	Früher auch piazza dell' Uccello Grifagno.	E F 10. 11
Cestello, via di	Früher viaccia dell' Uccello Grifagno.	E 11
Cestello, volta di		E 11
Cherici, canto de'	Die Gegend an der Einmündung der via dell' Agnolo in via Giuseppe Verdi.	
Cherubini, via		P Q 3. 4
Chiappina, via s. Valfonda, via		
Chiara, via	Früher zwischen via Nazionale und via Panicale: via delle Marmerucole. Vgl. auch Serragli, via de'.	K L 5. 6
Chiavaioli, via tra s. Arcivescovado via dell'		
Chiesa, via della	Früher via di S. Salvatore (von via di Camaldoli bis via del Leone bezw. auch via de' Serragli), via della Nunziatina (von via del Leone bis via de' Serragli), via di Sitorno oder Saturno (von via de' Serragli bis via delle Caldaie), via di Sitornino oder Saturnino (von via delle Caldaie bis via Borgo Tegolaia).	D- G 12—14
Chiozza, piazza della s. Ghiozza, piazza della		
Cicalino, via del s. Oche, via delle		
Ciechi, piazza de' s. Pazzi, piazza de'		
Ciechi, volta de'		O 10
Cignamochi, chiasso de'	Ehemalige Gasse auf dem Areal der späteren Zecca (s. d.).	
Cignamochi, piazza de'	Ehemaliger kleiner Platz an der vorerwähnten Gasse.	
Ciliegio, via del s. Alfani, via degli		
Cimatori, piazza de'	Früher piazza S. Martino, prima piazza di S. Martino oder piazza del Convento di S. Martino, auch piazza de' Tavolini.	M 10
Cimatori, via de'	Auch via de' Cerchi (zwischen via de' Calzaioli und der eigentlichen via de' Cerchi), via della Quarconia (zwischen via de' Cerchi und via de' Magazzini).	M 10
Cimitero, via del s. S. Lucia, via di und S. Remigio, via		
Cini, canto de' s. Mondragone, canto al		
Cini, via de' s. Moro, via del		
Cinque Lampade, canto delle	Die Gegend an der Kreuzung von via de' Ricasoli und via de' Pucci.	
Cipolle, piazza delle s. Strozzi, piazza degli		
Cipolle, via delle s. Strozzi, via degli		
Cittadella, via		E F 2—4
Ciuche ignude, via delle s. Dante Alighieri, via		
Cocchi, via de' s. Anguillara, via dell'		
Cocomero, via del s. Ricasoli, via de'		
Coda rimessa, via della s. Crocifisso, via del und S. Paolino, via		
Coda ritorta, via della s. Mercatino, via del		
Colomba, via della s. Pepi, via de'		

		Plan
Colonna, via della	Früher via Nuova dagli Innocenti, via del Rosaio, via della Crocetta (von piazza della S. S. Annunziata bis via della Pergola), via Laura de' Pinti (von via della Pergola bis via de' Pinti).	P—R 6—8
Colonnine, canto alle	Die Gegend an der Ecke von via borgo S. Croce und via de' Benci.	
Commissari del Vescovo, piazza de' s. Olio, piazza dell'		
Comune, piazza della s. Signoria, piazza della		
Conce, via delle	Früher zwischen via de' Malcontenti und via Ghibellina: via de' Pelacani, dell' Oro, de' Conciatori, zwischen via Ghibellina und via dell' Agnolo: via del Casolare, delle Mete.	R 11. 12
Conciatori, via de'	Früher via Marcia (de' Marci), de' Benci, di Mezzo. Vgl. auch Conce, via delle.	R 12
Condotta, via della	Früher via del Garbo (ursprünglich die ganze Strasse, später der westliche Teil bis via delle Farine), via degli Antellesi (von via delle Farine bis via de' Magazzini).	M N 11
Contenti, via de' s. Cerchi, via de'		
Contessa, chiasso della s. Fiordaliso, via del		
Conti, via de'	Früher Teil der Forca di Campo Corbolini, dann auch via del Fornaio.	K L 7. 8
Convento (oder dei Conventi di S. Martino), via del s. Cerchi, via de' und Dante Alighieri, via		
Convento nuovo s. S. Elisabetta, via		
Convento di S. Martino, piazza del s. Cimatori, piazza de'		
Coppetti, canto ai	Die Gegend an der Einmündung von via S. Margherita in via Dante Alighieri.	
Corazzai Vecchi, via de' s. Pucci, via de'		
Cornacchiaia, via	Auch via delle Cornacchie.	N O 13
Cornacchione, canto al	Die Gegend an der Mündung von via de' Ricasoli in piazza del Duomo.	
Cornina, via s. Trebbio, via del		
Cornino, chiasso	Früher chiasso del Gran Siniscalco oder de' Bonciani oder del Pegno. S. auch Trebbio, via del.	K 11
Corno, via del		N 11. 12
Coroncina, chiasso della	Früher chiasso degli Elisei. Ehemalige Gasse zwischen der piazza de' Tre Re und der via degli Speziali.	
Coroncina, piazza della s. Tre Re, piazza de'		
Corrieri, piazza de' s. Cavallari, piazza de'		
Corsi, via de'	Früher via de' Saliciuoli, Bertelda, della Porta, de' Teri, Teatina.	K 9
Corsini, lungarno		H I 10. 11
Corso, via del	Ursprünglich borgo S. Piero oder via Por S. Piero, dann via de' Donati (von via de' Cerchi bis via del Proconsolo), via de' Ricci (von via S. Elisabetta bis via dello Studio).	M N 10
Corso. Die weiteren Corso genannten Strassen s. unter deren näherer Bezeichnung (z. B. Corso degli Adimari unter Adimari, corso degli)		

		Plan
Cortemozza, via s. Moro, via del		
Cosi, chiasso de'	Ehemalige Gasse von via Porta Rossa, westlich von via Pellicceria, nach Norden abgehend nach der damaligen piazza della Loggia de' Pilli (s. Erri, piazza degli).	
Cosimo Ridolfi, via	Früher via di S. Paolo.	K L 3
Costa S. Giorgio, via della	Früher via nuova del Pozzo Toscanelli oder via del Pozzo Toscanelli oder via di Palagio, im oberen Teil auch via della Costa de' Magnoli.	K—M 13—16
Costa di S. Maddalena, via della s. Stracciatella, via		
Costa de' Magnoli, via della	Früher auch via della Volta de' Tempi. Vgl. auch Costa S. Giorgio, via della und Costa Scarpuccia, via della.	L 13. 14
Costa di Mezzo, via della s. Stracciatella, via		
Costa del Pozzo, via della s. Stracciatella, via		
Costa Scarpuccia, via della	Früher auch via della Costa de' Magnoli. Das Gewölbe im Zug der Strasse volta de' Paganelli.	M 14
Coverelli, chiasso	Ehemalige Gasse zwischen via S. Frediano und via borgo Stella.	
Coverelli, via de'	Früher chiasso Perduto oder de' Pizzicotti (zwischen dem lungarno und via S. Spirito), chiasso de' Vettori oder del Lungarno (zwischen via S. Spirito und via del Presto di S. Martino).	H 12. 13
Covoni, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via Ghibellina und via dell' Acqua.	
Covoni, via de' s. Giraldi, via de'		
Cozza, chiasso	Früher chiasso degli Armagnati auch vicolo de' Sapiti.	L 11. 12
Cresci, via de' s. Bufalini, via		
S. Cristofano, piazza di s. Adimari, piazza degli		
S. Cristofano, via		Q 11. 12
S. Croce, piazza		O P 11. 12
Croce Rossa, canto di	Früher canto de' Ricci. Die Gegend an der Ecke von via del Corso und via de' Cerchi.	
Croce al Trebbio, piazza della	Früher auch piazza del Pozzo dell' Acqua.	I 8. 9
Croce al Trebbio, via della s. Belle Donne, via delle		
Croce di Via	Ehemalige Bezeichnung der Gegend ungefähr an der Einmündung der via Salvestrina in via S. Gallo.	
Crocetta, via della s. Colonna, via della und Laura, via		
Crocifisso, piazza del		I 4
Crocifisso, via del	Früher via della Coda rimessa, auch delle Taverne. S. auch Macci, via de' und Malcontenti, via de'.	O 10
Crocifisso de' Vecchietti, via del s. Vecchietti, via de'		
Cuculia, canto alla	Die Gegend an der Einmündung der via S. Agostino in via de' Serragli.	
Cuculia, via della s. Agostino, via und Mazzetta, via		
Curtatone, via	Ungefähr in der Gegend der früheren piazza della Porticciuola, auch via del Prato d'Ognissanti.	D E 8
Curva, viale in		D—F 1—4
Dadaioli, canto de'	Die Gegend am Südende der (jetzigen) via dell' Arcivescovado.	
Dadaioli, via de' s. Arcivescovado, via dell' und Ceste, via delle		

		Plan
Dado de' Lamberti, piazza del s. Monte di Pieta, piazza del		
Dante Alighieri, via	Früher das Stück zwischen via de' Cerchi und via de' Magazzini: via S. Martino, via del Convento (de' Conventi) di S. Martino, via Castagna (?), via delle Ciuche ignude, zwischen via de' Magazzini und via del Proconsolo: via Ricciarda.	M N 10
Dati, canto de'	1) Die Gegend an der Mündung von via delle Caldaie in piazza S. Spirito. 2) Die Gegend an der Kreuzung von via delle Caldaie und via della Chiesa.	
Davanzati, chiasso de'	Ehemalige Gasse von via Porta Rossa in der Gegend der jetzigen piazza de' Davanzati nach Norden abgehend. Sie bildete ursprünglich unter dem Namen vicolo che va alla piazza Marmora oder chiasso di piazza Marmora einen Zugang zu der damaligen piazza Marmora (s. d.).	
Davanzati, piazza de'		K 10. 11
Davanzati, vicolo de' s. Panico, chiasso del		
Da Verrazzano, via	Früher via della Fogna.	P 11
Demidoff, piazza		O P 14
Diamante, canto al	Die Gegend an der Kreuzung der via de' Calzaioli, via della Condotta und via Porta Rossa. Auch genannt canto de' Bonaguisi.	
Diavoli, canto de'	Die Gegend an der Ecke der via degli Strozzi und via de' Vecchietti.	
Digny, lungarno s. Zecca vecchia, lungarno della		
Diluvio, via del s. Giuseppe Verdi, via		
Dogana, via della	S. auch Gondi, via de'.	O 4
S. Domenico, via s. Salvestrina, via		
Domenico Buonvicini, via		S—U 1. 2
Donatello, piazza		S T 5. 6
Donati, piazza de'	Früher corte de' Donati, auch piazza della Rena.	M 10
Donati, via de' s. Corso, via del		
Donati, vicolo de' s. Panico, vicolo del		
S. Donato, piazza di s. Vecchietti, piazza de'		
S. Donato, via s. Leone, via del		
S. Donato, vicolo	Ehemalige Gasse von der (jetzigen) via de' Pescioni nach der damaligen piazza di S. Donato, späteren piazza de' Vecchietti (s. d.).	
Donne, chiasso	Ehemalige Gasse in der Nähe der casa Tacchini (s. d.). an der piazza del Duomo.	
Donne di Ripoli, via delle s. Scala, via della		
Drago, via del		E 11
Duca di Genova, viale		U 11—13
Ducale, piazza s. Signoria, piazza della		
Duc Orti, via de' s. Casine, via delle		
Due Orti, via tra s. Pergola, via della		
Duomo, piazza del	Der Teil um die frühere Kirche S. Reparata bezw. den Dom, früher piazza di S. Reparata, der Teil um das Baptisterium früher piazza di S. Giovanni. Die Häuser zwischen via de' Servi und via dell' Orivolo auch forni del Duomo.	L—N 8. 9

		Plan
S. Egidio, piazza s. S. Maria Nuova, piazza		
S. Egidio, via	Früher Teil der via S. Gilio.	O P 9
S. Elisabetta, piazza	Früher piazza di S. Michele in Palchitto oder di S. Michele delle Trombe.	M 9. 10
S. Elisabetta, via	Früher via del Canto de' Ricci, Convento Nuovo, via delle Trombe. Vgl. auch Pepi, via de'.	M 9. 10
Elisei, chiasso degli s. Coroncina, chiasso della		
Enrico Poggi, via	Früher via delle Officine.	L M 2. 3
Erba, piazza dell'	Früher piazza del Vino. Der jetzt geschlossene Platz an via de' Castellani, nördlich vom pal. de' Giudici.	
Erri, piazza degli	Auch piazza della Loggia de' Pilli oder piazza degli Scarlatti. Ehemaliger kleiner Platz westlich von via Pellicceria, etwa gegenüber der Einmündung der via de' Lamberti in diese.	
Erri, vicolo degli	Auch vicolo de' Pilli oder vicolo che va alla Loggia de' Pilli. Ehemalige Gasse zwischen via Pellicceria und der früheren piazza degli Erri (s. d.). S. auch Ricchi, chiasso de'.	
Erta Canina, via dell'		P 16—18
Evangelista, via dell' s. Guelfa, via		
Faenza, via	Ursprünglich Borgo di Campo Corbolini. Später Borgo Corbolini oder Borgo S. Jacopo tra le Vigne (zwischen via S. Antonino und via Nazionale), via della Stipa (zwischen via S. Antonino und piazza Madonna degli Aldobrandini), via Fuligno (zwischen via Nazionale und via Cennini).	I K 3—7
Fante, chiasso delle s. Parioncino, via del		
Farine, canto alle	Früher auch canto de' Giugni oder degli Antellesi. Die Gegend an der Ecke von via delle Farine und via della Condotta.	
Farine, via delle	Früher Teil des vorbezeichneten canto.	M 11
Farini, via		R S 8. 9
Farsettai, via de' s. Calzaioli, via de'		
Fate, chiasso delle s. Parioncino, via del		
Federighi, via de'	Früher via degli Orafi (zwischen via della Vigna Nuova und via de' Palchetti), via dell' Arme (zwischen via de' Palchetti und piazza S. Pancrazio).	H 9. 10
S. Felice, piazza		H 14. 15
S. Felicità, piazza		K 13
Ferdinando Bartolommei, via	Früher via S. Francesco Poverino.	M 3
Ferdinando Zanetti, via	Ursprünglich ein Teil des Borgo di Campo Corbolini, bezw. der Forca di Campo Corbolini, später via de' Rondinelli, della Forca, dello Sprone.	L 8
Ferravecchi, via de' s. Strozzi, via degli		
Ferro, vicolo del		L 10
Ferruccio, via		B—D 6—8
Fiascai, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung der via della Condotta und via de' Calzaioli. Auch canto de' Fiaschi.	
Fibbiai, via de'		O 6. 7
Fico, piazza del s. Giglio, piazza del		
Fico, via del		P Q 11
Fico, vicolo del s. Giglio, vicolo del und Strozzi, vicolo degli		

		Plan
Fiesolana, via		Q 8—10
Figli della Tosa, piazza de'	Ehemaliger kleiner Platz auf dem Areal des späteren Ghetto (s. d.).	
Filippina, via		N 11
Filippina, volta		N 11
Filippo Strozzi, viale		F—K 1—4
Fiordaliso, via del	Früher chiasso di Salvaterra oder della Badessa oder della Contessa oder de' Borgherini.	K 11
Fiore, via del	Ehemalige Strasse zwischen via Borgo S. Frediano und via dell' Orto in der Gegend der Westseite der jetzigen piazza de' Nerli. Vgl. auch Canto de' Nelli, via del, Grano, piazza del, Neri, via de'.	
S. Firenze, piazza	Früher an der ehemaligen Kirche S. Apollinare piazza S. Apollinare.	N 11
Floris, via	Ehemalige Strasse in der Nähe der porta S. Frediano (vielleicht die obenerwähnte via del Fiore).	
Fogna, via della s. S. Monaca, via und Verrazzano, via da		
Folco Portinari, via	Früher via delle Pappe (Pappine), auch di S. Matteo.	O 9
Fondacci oder Fondaccio, die so beginnenden Strassennamen s. unter deren näherer Bezeichnung.		
Fondellai, via de' s. Brunelleschi, via de'		
Fondello, chiasso del s. Gondi, vicolo de'		
Fonderia, via della		A—C 8. 9
Fonte, piazza della	Ehemaliger Platz im Ghetto (s. d.).	
Forca oder Forca di Campo Corbolini, via della s. Conti, via de' und Ferdinando Zanetti, via		
Forese, vicolo del s. Strozzi, vicolo degli		
Fornace, via della s. Agnolo, via dell' und Serragli, via de'		
Fornaio, via del s. Conti, via de'		
Fornaio della Vacca, via del s. Pecori, via de'		
Forni del Duomo s. Duomo, piazza del		
Forno, via del s. Toscanella, via		
Foro del Re s. Vittorio Emanuele, piazza		
Forte S. Giorgio, via del	Früher Fortezza di Belvedere, strada della.	L M 16
Fortezza, via della		I K 3. 4
Fortezza di Belvedere, strada della s. Forte S. Giorgio, via del		
Fossi, piazza de' s. S. Jacopo tra Fossi, piazza		
Fossi, via de'		H 9. 10
Fosso, via del s. Benci, via de' und Giuseppe Verdi, via		
Fra Bartolommeo, via		Q—S 1
S. Francesco, via di s. Macci, via de'		
S. Francesco di Paola, via		B C 13. 14
S. Francesco Poverino, via s. Ferdinando Bartolommei, via		
Francesco Valori, via		R S 2
Francha, via s. S. Orsola, via		

		Plan
Frascato, piazza del	Ehemaliger Platz in dem Bezirk des Ghetto (s. d.).	
Frascato, via del	Ehemalige Gasse in dem Bezirk des Ghetto (s. d.).	
Fraschariis, via de	Ehemalige Strasse in der Nähe der früheren Kirche S. Romolo (via della Condotta?).	
Fraternità, piazza della	Ehemaliger Platz in dem Bezirk des Ghetto (s. d.).	
Fratini, piazza de' s. S. Agostino, piazza		
S. Frediano, piazza s. Carmine, piazza del		
S. Frediano, via s. Borgo S. Frediano, via		
Frenai, via de' s. Pucci, via de'		
Frescobaldi, piazza de'		I 12
Fuligno, via s. Faenza, via		
Fuoco, via del	Ehemalige Gasse von via Calimara, ungefähr gegenüber dem pal. dell' Arte della Lana, nach Westen nach der damaligen via de' Cavalieri (s. d.) abgehend. Auch Malborghetto, via de' Malpaganti (?).	
S. Gaetano, piazza di s. Antinori, piazza degli		
Galeone, canto del	Die Gegend an der Kreuzung von via de' Pepi und via di Mezzo.	
Galeone, via del s. Pepi, via de'		
Galeotti, via de' s. Gondi, vicolo de'		
Galigai, chiasso de' s. Parioncino, via del		
Galileo, viale		Q R 17. 18
S. Gallo, piazza di s. Cavour, piazza		
S. Gallo, via		L—P 1—5
Garbo, via del s. Cerchi, via de', Condotta, via della, Porta Rossa, via		
Gardingo, via del	Ehemalige Strasse auf dem Areal des pal. Vecchio vor dessen Erbauung von Osten nach Westen gehend.	
Garibaldi, via		C D 6—8
Garofalo, via del s. Palazzuolo, via		
Gelsomino, via del	Ehemalige Seitenstrasse der via borgo la Croce, kurz vor der früheren porta alla Croce, nach Süden abzweigend. Vgl. ferner: Borgo Tegolaia, via.	
Geppi, via de'		H 11. 12
Gherardini, canto de' s. Girolami, canto de'		
Gherardini, via de' s. Lambertesca, via		
Ghetto, il	Das frühere, 1571 angelegte Judenviertel, ungefähr entsprechend dem durch die jetzigen Strassen via de' Brunelleschi, de' Pecori, dell' Arcivescovado und die piazza Vittorio Emanuele umgrenzten Gebiet.	
Ghiacciaie, via delle		E—G 2. 3
Ghibellina, via	Früher der Teil von via del Proconsolo bis via Gius. Verdi: via del Palagio; das Stück von via de Macci bis viale Carlo Alberto: via S. Giuliano. S. auch Piaggione, via del.	N—T 10—12
Ghiberti, piazza		R—T 10. 11
Ghinetti, canto de' s. Balla, canto di		

		Plan
Ghinetti, corte de' s. Palagio, corte del		
Ghiozza, piazza della	(Auch Chiozza.) Der ehemalige Platz an der Vereinigung des corso de' Tintori und der via de' Malcontenti in der Gegend der jetzigen piazza della Zecca vecchia.	
Giacomini, via de'	Früher via delle Lappole oder de' Serpi.	I 9
Gianfigliazzi, piazzetta de'	Ehemaliger kleiner Platz an der Einmündung der via del Parioncino in den lungarno Corsini.	
Giappone, vicolo di	Ehemalige kleine Sackgasse von via de' Giudei nach via de' Guicciardini zu abgehend. Früher corte de' Machiavelli.	
Giardino, via del s. Ulivo, via dell'		
Giardino de' Serristori, via del	Früher via dell' Orto oder degli Orti auch del Renaio.	P 15
Giglio, canto del	Die Gegend an der Ecke von via degli Speziali und via de' Calzaioli.	
Giglio, piazza del	Früher corte Mozza, auch piazza del Fico.	M 9
Giglio, via del		I K 7. 8
Giglio, vicolo del	Früher auch vicolo del Fico.	M 9. 10
S. Gilio, via s. Bufalini, via und S. Egidio, via		
Gino Capponi, via	Früher via S. Sebastiano oder S. Bastiano. S. auch Piaggione, via del.	P—R 3—6
Ginori, via de'	Ursprünglich ein Teil des Borgo S. Lorenzo, später zwischen via Taddea und via Guelfa: via del Canto al Bisogno.	M 6. 7
Giordani, via		T 7. 8
S. Giorgio, piazza	Ehemaliger Platz an der via della Costa S. Giorgio bei dem früheren Kloster dieses Namens.	
S. Giovanni, piazza di s. Duomo, piazza del		
S. Giovanni, via		D 11
S. Giovanni (Evangelista), via s. Campuccio, via del		
S. Giovannino, via s. Gori, via de'		
Giraldi, via de'	Früher auch via delle Seggiole (?), zum Teil auch via de' Covoni.	N 10
Girolami, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via Lambertesca und via Por S. Maria. Auch canto di S. Zanobi oder de' Gherardini.	
Girolami, via de'	Früher auch via delle Volte.	L 12
Girolami, volta de'		L 12
Girolamo Benivienni, via		R S 3
Giudei, via de'	Früher via de' Ramaglianti.	I K 12. 13
Giudici, piazza de'	Früher piazza de' Castellani.	M 12. 13
Giugni, canto de' s. Farine, canto alle		
Giugni, piazza de' s. Cerchi, piazza de'		
S. Giuliano, via s. Ghibellina, via und Pepi, via de'		
Giuochi, piazza de'	Früher piazza di S. Margherita.	N 10
Giuseppe Dolfi, via	Früher via Remota.	K L 2. 3
Giuseppe Giusti, via	Früher via del Mandorlo.	O—S 5—7
Giuseppe Montanelli, via	Früher via della Piazza.	K 4
Giuseppe Verdi, via	Früher via del Fosso (so ursprünglich der ganze Strassenzug einschliesslich der via de' Benci, später nur die via de' Benci und die via Giuseppe Verdi bis zur via Ghibellina), via del Diluvio (von via Ghibellina bis via borgo degli Albizzi).	P 10. 11

		Plan
Giustizia, via della s. Vigna Vecchia, via della		
Goldoni, piazza	Früher piazza del Ponte alla Carraia.	G H 10
Golfo di Lione, chiasso di s. Antinori, via degli		
Gomito dell' Oro, via del s. Gomitolo dell' Oro, via del		
Gomitolo dell' Oro, via del	Früher via del Gomito dell' Oro.	L 6. 7
Gondi, via de'	Früher via delle Prestanze oder via della Dogana.	M N 11
Gondi, vicolo de'	Früher chiasso del Fondello, via de' Galeotti.	M N 11
Gora, via della s. Montebello, via		
Gora de' Tornaquinci, vicolo della s. Melegnano, via		
Gori, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via del Canto de' Nelli und via dell' Ariento.	
Gori, via de'	Früher via S. Giovannino oder via de' Calderai (ein Teil der letzteren bildend, vgl. Pucci, via de').	M 7
Grande, chiasso	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Granduca, piazza del s. Signoria, piazza della		
Grano, piazza del	Frühere Bezeichnung des Anfangs der via de' Neri bis zu der loggia del Grano. Auch via del Fiore.	
Gran Siniscalco, chiasso del s. Cornino, chiasso		
Grascia, chiasso della s. Lontanmorti, via de'		
Grazie, lungarno delle		O P 13
Grecaiolo, chiasso del s. Lontanmorti, via de'		
S. Gregorio, piazza di s. Mozzi, piazza de'		
Gualfonda, via s. Valfonda, via		
Gualtoio, via del	(Guazatorio.) Ehemalige Strasse in der Nähe von S. Lucia sul Prato.	
Guanto, chiasso del	Auch chiasso di S. Piero in Palco oder del Lioncino. Ehemalige Sackgasse von via degli Strozzi, ungefähr an deren jetzigem Ostende nach Süden abzweigend.	
Guanto, via del	Früher auch via dell' Albergo del Guanto.	M N 12
Guazatorio, via del s. Gualtoio, via del		
Guelfa, via	Frühere Namen: via delle Lance (von via Cavour bis via de' Ginori), via dell' Acqua (von via S. Orsola bis via Panicale), via Baccanella oder via di S. Trinità oder via del Palagetto (zwischen via Panicale und via Nazionale), via dell' Evangelista (von via Nazionale bis via Faenza).	I—N 4—6
Guicciardini, lungarno		G—I 11. 12
Guicciardini, via de'	Früher borgo di Piazza, via de' Benizzi.	I K 13
Guicciardini, volta de'		I 13
Guidalotti, canto ai s. Vecchietti, via de'		
Guidalotti, chiasso de'	Ehemalige Gasse zwischen der via de' Pecori und dem vicolo di S. Maria Maggiore.	
Guidalotti, via (vicolo) de' s. Pecori, via de'		
Guido Monaco, via		F 3. 4
Gusciana, piazza		C D 13
Gusciana, via s. Leone, via del		
Gustavo Modena, via	Früher via della Pace.	P—R 2. 3

		Plan
Jacopi, canto degli s. Aranci, canto agli		
Jacopo da Diaceto, via		E F 4. 5
Jacopo Peri, via		F 3
S. Jacopo tra Fossi, piazza	Früherer Name der Erweiterung der via de' Benci vor der früheren Kirche S. Jacopo tra Fossi.	
Indipendenza, piazza dell'	Früher piazza Maria Antonia.	K—M 3. 4
Innocenti, via dietro gli s. Pergola, via della		
Innocenti, volta degli		P 6
Isola, via dell' s. Mercatino, via del und Pepi, via de'		
La Farina, via		T U 5. 6
Lamarmora, via	Früher Maglio, genauer Maglio de' Cavallerizzi (der an piazza S. Marco anstossende Teil), Maglio di S. Domenico (der nördliche Teil).	O—Q 2—5
Lambertesca, via	Frühere Namen: via de' Gherardini, de' Vinattieri, del Leone, delle Stallette (letzterer wohl für das Westende).	L M 12
Lamberti, via de'	Die moderne Strasse zum Teil an Stelle der früheren piazza Orsanmichele (s. d.) und via de' Lontanmorti (s. d.). Wegen der älteren Strasse dieses Namens s. Cavalieri, via de'.	L M 10
Lance, chiasso delle s. Ricasoli, chiasso		
Lance, via delle s. Guelfa, via		
Lanciai, via de' s. Martelli, via de'		
Landino, via		N O 1
Landrone, via del s. Pepi, via de'		
Lanzi, chiasso de' s. Baroncelli, chiasso		
Lappole, via delle s. Giacomini, via de'		
Larga, via s. Cavour, via		
Larga de' Legnaiuoli, via s. Tornabuoni, via de'		
Larga di S. Michele, via s. Calzaioli, via de'		
Larga di S. Trinità, via s. Tornabuoni, via de'		
Laura, via	Früher via Ventura (Verzura?), dann della Crocetta. S. auch Agnolo, via dell'.	P—R 6. 7
Laura de' Pinti, via s. Colonna, via della		
Lavatoi, via de'	Früher via delle Stinche.	O P 11
Legna, piazza della s. Cerretani, via de'		
Legnaiuoli, via de' (tra) s. Medici, via de' und Tornabuoni, via de'		
S. Leo, piazza di s. Brunelleschi, piazza de'		
S. Leonardo, via di		L M 16—18
Leonardo da Vinci, via		Q R 1. 2
Leoncino, chiasso del s. Guanto, chiasso del		
Leondecimo, via		L 1
Leone, chiasso del s. Antinori, via degli		
Leone, via del	Früher via Nuova (von via S. Frediano bis via dell' Orto), via S. Donato (von via dell' Orto bis via della Chiesa), via Gusciana oder via	D E 11—13

		Plan
	S. Donato oder Mlborghetto (von via della Chiesa bis piazza Gusciana). S. auch Lambertesca via, Alfani, via degli und Neri, via de'.	
Leon vecchio, via del s. Leoni, via de'		
Leonessa, via della s. Acqua, via dell'		
Leoni, via de'	Früher auch via del Leon vecchio. S. ferner: Sapienza, via della.	M N 11. 12
Leopardi, via		T U 9
S. Leopoldo, via s. Cavour, via		
Librai, via de' s. Proconsolo, via del		
Limbo, piazza del	Früher piazza de' S. S. Apostoli. Vgl. dazu Arte e St. 1899 S. 136, 1900 S. 7.	K 11
Limbo, via del		I 10
Limonai, chiasso de' s. Ricchi, chiasso de'		
Linaioli, via de' s. Cavalieri, via de'		
Lino, piazza del s. Amieri, piazza degli		
Lino, via del s. Cavalieri, via de'		
Lione, via del s. Leone, via del		
Logge, via delle s. Pergola, via della		
Loggia degli Albizzi, piazza della		O 10
Loggia degli Albizzi, via della s. Seggiole, via delle		
Loggia de' Pilli, piazza della s. Erri, piazza degli		
Loggia de' Pilli, vicolo che va alla s. Erri, vicolo degli		
Loggia de' Tornaquinci, via della s. Strozzi, via degli		
Lombarda, chiasso della	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Lontanmorti, via de'	Zwei ehemalige, rechtwinklig aneinanderstossende Gassen. Die eine von via Calimara nach Westen zur piazza del Monte di Pietà (s. d.) gehend, auch genannt chiasso della Grascia oder del Grecaiolo oder del Peso Rivolto. Die andere von der Nordwestecke des Mercato nuovo nach Norden gehend bis zu dem vorgenannten Zweig. Dieser zweite Arm auch genannt chiasso de' Siminetti.	
S. Lorenzo, piazza		L M 7
Lorenzo Bartolini, via		D 10
Lorenzo il Magnifico, via		K—O 1
Lottieri, via de' s. Pecori, via de'		
Lottini, via de' s. Pecori, via de'		
S. Lucia, fondacci s. Bardi, via de'		
S. Lucia, via di	Genauer via di S. Lucia sul Prato, früher auch via del Cimitero.	E 7. 8
Luigi Alamanni, via		F G 4—7
Luna, piazza della	Früher piazza della Paglia. Ehemaliger kleiner Platz nördlich der via degli Strozzi in der Nähe der jetzigen piazza Vittorio Emanuele.	
Luna, vicolo della	Auch Malborghetto. Die ehemalige Verbindungsgasse vom Mercato vecchio (jetziger piazza Vittorio Emanuele) nach piazza della Luna (s. d.).	
Lungarno s. unter der näheren Bezeichnung der einzelnen Lungarni.		

		Plan
Lungarno, chiasso del s. Coverelli, via de'		
Lungo il Mugnone, via		K—M 1
Lungo le Mura di S. Rocco, via	Früher auch via dell' Ortuccio.	C D 10. 11
Lungo le Mura di S. Rosa, via		D 9. 10
Lupo, via		Q 15
Maccheroni, piazza de'		M 9
Maccheroni, via de'	S. auch Panicale, via.	N 9
Macci, corte de' s. Tre Re, piazza de'		
Macci, via de'	Frühere Namen: via de' Pentolini (von piazza S. Ambrogio bis via dell' Agnolo), Malborghetto (von via dell' Agnolo bis via Ghibellina), via del Crocifisso oder di S. Francesco oder de' Bucciai oder al Tempio (von via Ghibellina bis via de' Malcontenti).	R S 10—12
Macci, vicolo de' s. Onestà, vicolo dell'		
Macciana, via della s. Arcivescovado, via dell'		
Machiavelli, corte de' s. Giappone, vicolo di		
Machiavelli, viale		E 18
Macine, canto alle	Die Gegend an der Ecke von via de' Ginori und via Guelfa.	
Madonna degli Aldobrandini, piazza	Früher piazza di Campo Corbolini.	K L 7
Maffia, via	Die Fortsetzung als Sackgasse südlich der via S. Agostino, früher via Mozza oder Mozzina.	G 12. 13
Magalotti, via de'	Früher via Nuova oder via Nuova da S. Romeo. Angelegt an Stelle einer via dall' Ortora. S. auch borgo de' Greci, via.	N 11. 12
Magazzini, via de'	Früher via dietro la Badia, via de' Sacchetti, via del Braccio di S. Giorgio oder via del Braccio.	M 10. 11
Magenta, via	S. auch Solferino, via.	B—D 6—8
Maggetta, via s. Mazzetta, via		
Maggio, via	Früher via Maggiore.	H I 12—14
Maggiore, via s. Maggio, via		
Maglio s. Lamarmora, via		
Magnoli, volta de'		L 13
Mainarda, corte	Ehemaliger kleiner Platz zwischen piazza de' Mozzi und via della Costa S. Giorgio.	
Malacarne, via del	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Malacucina, chiasso di	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.). Auch chiasso de' Buoi (in einem lateinischen Gedicht bezeichnet als „Thaida vicus occiso de bove nomen habens").	
Malborghetto s. Biffi, via de', Fuoco, via del, Leone, via del, Luna, vicolo della und Macci, via de'		
Malcontenti, via de'	Früher zwischen via de' Macci und via delle Casine, auch via del Crocifisso.	P—S 12. 13
Malespini, piazza de' s. S. Cecilia, piazza		
Malespini, vicolo de'		L 11
Malognani, via de' s. Servi, via de'		
Malpaganti, via de' s. Cavalieri, via de' und S. Miniato fra le Torri, via		

		Plan
Malvasia, chiasso della	Ehemalige Gasse von piazza del Duomo nach der piazza degli Adimari und von dieser nach via dell' Arcivescovado gehend.	
Mandorlo, via del s. Giuseppe Giusti, via		
Manerii, via de'	Ehemalige Strasse vor Erbauung des pal. Vecchio, auf dessen Areal in der Richtung von Süden nach Norden gehend.	
Manetti, chiasso de'		L 11
Mangano, vicolo del s. Pilli, vicolo de'		
Mangioni, chiasso de' s. Antinori, via degli		
Manin, piazza	Früher piazza d' Ognissanti.	F G 9
Mannelli, via		T U 1. 2
Manzoni, via		T U 9. 10
Marcia (de' Marci), via s. Conciatori, via de'		
S. Marco, piazza		N O 5
S. Margherita, piazza di s. Giuochi, piazza de'		
S. Margherita, via	Früher auch via de' Bischeri oder (im nördlichen Teil) via della Volta de' Giuochi.	N 10
S. Margherita, volta di		N 10
S. Maria, via s. S. Antonino, via, Michelangelo Buonarroti, via und Ricasoli, via de'		
Maria Antonia, piazza s. Indipendenza, piazza dell'		
S. Maria sopr' Arno, piazza	Früher auch piazza de' Tempi oder de' Bardi.	L 13
S. Maria in Campidoglio, piazza	Ehemaliger kleiner Platz vor der früheren Kirche gleichen Namens, ungefähr an der Stelle der Einmündung der jetzigen via de' Brunelleschi in piazza Vittorio Emanuele.	
S. Maria in Campo, piazza		N 9
S. Maria Maggiore, piazza		K 8
S. Maria Maggiore, vicolo di		K 8
S. Maria Novella, piazza	Früher piazza Nuova di S. Maria Novella.	H I 8. 9
S. Maria Nuova, piazza	Früher auch piazza S. Egidio.	O 8. 9
S. Maria Nuova, via s. Pergola, via della		
S. Maria degli Ughi, via di s. Anselmi, via degli		
S. Maria Maddalena, piazza di	Ehemaliger Platz an der früheren Kirche gleichen Namens in der Nähe von S. Felicità.	
Marignolli, via de' s. Cerretani, via de'		
Marmerucole, via delle s. Chiara, via		
Marmi, piazza de' s. Ruccellai, piazza de'		
Marmi sudici, via de' s. Michelangelo Buonarroti, via		
Marmora, piazza	Ehemaliger kleiner Platz in der Gegend des pal. Strozzino vor dessen Erbauung (zwischen piazza degli Strozzi und piazza de' Davanzati). Auch corte degli Strozzi.	
Marmorea, piazza	Ehemaliger Platz in der Nähe der via della Vigna Nuova.	
Marroni, piazza de' s. Brunelleschi, piazza de'		
Marsili, via de'	Früher auch via Cara. S. auch Toscanella, via.	H 14

		Plan
Marsilio Ficino, via		S T 2. 3
Martelli, via de'	Frühere Namen: ursprünglich via nuova oder via nuova degli Spadai, auch borgo degli Spadai, dann via degli Spadai oder via de' Lanciai oder via degli Spronai.	M 7. 8
S. Martino, piazza	Früher auch piazza de' Buonomini. S. auch Cimatori, piazza de'	M 10
S. Martino, via s. Dante Alighieri, via		
Marzio, vicolo di		L 12
Marzo, canto di	Alter Name der Gegend an der Ostseite des Nordendes des ponte Vecchio.	
Masaccio, via		S—U 1—3
S. Matteo, canto di	Die Gegend an der Mündung der via Folco Portinari in piazza S. Maria Nuova.	
S. Matteo, via di s. Folco Portinari, via		
Mattonaia, via della		S—U 7—10
Mazzetta, via	Eigentlich Maggetta. Die Strasse hiess früher mit via S. Agostino zusammen via della Casellina oder via della Cuculia.	G H 14
Mazzucconi, corte de'	Ehemaliger kleiner Platz in der Nähe der jetzigen volta de' Mazzucconi.	
Mazzucconi, vicolo de'	Ehemalige Gasse von der via della Nave (s. Tosinghi, via de') nach der corte de' Mazzucconi und noch weiter südlich gehend.	
Mazzucconi, volta de'		L 9
Medici, piazza (auch corte) de'	Ehemaliger Platz im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Medici, via de'	Frühere Namen: via tra Legnaiuoli, via de' Sizi, via delle Ricotte, vicolo della Cervia, via de' Cardinali, via de' Cappellai (der letztere Namen für das Stück zwischen der früheren via della Nave und via delle Ceste [s. d.] vicolo di S. Tommaso zwischen via delle Ceste und via degli Speziali).	L 9. 10
Meglio, vicolo del	Ehemalige Gasse zwischen piazza degli Strozzi und piazza de' Davanzati.	
Mela, canto alla	Die Gegend an der Kreuzung von via Ghibellina und via de' Macci.	
Melarancio, via del	Früher auch via del Paradiso de' Gaddi.	I K 7
Melegnano, via	Früher zwischen via Borgognissanti und via Montebello: vicolo della Gora de' Tornaquinci.	E F 8. 9
Mentana, piazza	Früher piazza delle Travi, piazza d'Arno.	N 13
Meo, chiasso di	Ehemalige Gasse in der Nähe von S. Pier Maggiore.	
Mercanti, piazza de' s. Vittorio Emanuele, piazza		
Mercanzia, stradella che va alla s. S. Miniato fra le Torri, via		
Mercanzia, via della s. Cavalieri, via de'		
Mercatino di S. Piero, piazza del s. S. Piero, piazza di		
Mercatino, via del	Eigentlich via del Mercatino die S. Piero. Früher via Coda ritorta oder Torcicoda (zwischen piazza S. Piero und via Ghibellina), via delle Stinche (dietro le Stinche) oder via dell' Isola (zwischen via Ghibellina und via della Vigna Vecchia). S. auch Borgo degli Albizzi, via.	O P 10. 11
Mercato delle Bestie, piazza del s. Beccaria, piazza		
Mercato nuovo, piazza di		L 11

		Plan
Mercato vecchio, s. Vittorio Emanuele, piazza		
Messer Bisvigliano, chiasso di s. Baroncelli, chiasso		
Messer Palla, vicolo di s. Strozzi, vicolo degli		
Mete, via delle s. Agnolo, via dell' und Conce, via delle		
Mezzo, via di	Früher via delle Carrette oder via Ventura (zwischen via de' Pinti und via Fiesolana), via degli Sbanditi (zwischen via Fiesolana und via de' Pepi). S. auch Conciatori, via de'.	Q R 9. 10
Mezzo quattro Leoni, via di s. Velluti, via de'		
Michelangelo, piazzale		Q R 16. 17
Michelangelo, viale		R—U 17. 18
Michelangelo Buonarroti, via	Früher via S. Maria (zwischen via Pietrapiana und via dell' Agnolo), via de' Marmi sudici (zwischen via dell' Agnolo und via Ghibellina).	Q R 10. 11
S. Michele, sdrucciolo di s. Arte della Lana, via dell'		
S. Michele Berteldi, piazza s. Antinori, piazza degli		
S. Michele in Palchitto oder S. Michele delle Trombe, piazza s. S. Elisabetta, piazza		
S. Michele Visdomini, piazza di		N 8
Micheli, via	Das früher allein vorhandene Stück zwischen via Lamarmora und via Cavour bildete einen Teil der via Salvestrina (s. d.).	O—Q 3. 4
Michelozzi, via de'	Früher via de' Biliotti oder via degli Sportici.	H 13
S. Miniato, via di	Früher Borgo S. Miniato.	P 15
S. Miniato fra le Torri, piazza	Ehemaliger kleiner Platz westlich der via Pellicceria, etwa gegenüber der Einmündung der jetzigen via S. Miniato fra le Torri in via Pellicceria.	
S. Miniato fra le Torri, via	1) Die jetzige Strasse dieses Namens, früher bezeichnet als via de' Castiglioni, stradella che va alla Mercanzia, via de' Malpaganti. 2) Eine frühere Strasse dieses Namens ging von via Pellicceria über die piazza S. Miniato fra le Torri (s. d.) nach dem chiasso de' Ricchi (s. d.). Auch via del Vino.	L 10
Mino, via		R 10. 11
Misure, chiasso delle	Früher auch chiasso delle Monete (?) oder chiasso de' Villani (?).	K L 11
Molina, piazza delle	Früher piazza S. Niccolo. S. auch Renai, via de'.	Q R 15
S. Monaca, via	Früher via della Fogna. S. auch Ardiglione, via di.	F 12
Monalda, via		K 10. 11
Monasterio di Ripoli, via del s. Scala, via della		
Mondragone, canto al	Die Gegend an der Kreuzung von via del Giglio und via de' Banchi. Auch canto de' Cini. S. auch via de' Banchi.	
Mondragone, via del s. Moro, via del		
Monete, chiasso delle s. Misure, chiasso delle		
Monte, via del s. Capaccio, via di		
Monte, via dietro al s. Cavalieri, via de'		

		Plan
Monte di Pietà, piazza del	Früher piazza de' Pilli, auch del Dado de' Lamberti. Ehemaliger Platz in der Gegend der Einmündung der jetzigen via de' Lamberti in via Pellicceria.	
Montebello, via	Früher nur zwischen piazza Manin und via Curtatone bestehend unter dem Namen via della Gora, das Stück zwischen piazza Manin und via Melegnano auch via S. Salvatore.	C—F 6—9
Montecuccoli, via		P 15
Monteloro, canto di s. Candeli, canto de'		
Monti d'Oro, canto dei s. Candeli, canto de'		
Mori, via da	S. auch Romana, via.	E F 16
Moro, via del	Frühere Namen: via della Tana d'Orso (von via della Spada bis via del Sole), via del Trotto dell' Asino (von via del Sole bis via delle Belle Donne), via Cortemozza oder via degli Armaiuoli oder via de' Cini oder via del Mondragone (von via delle Belle Donne bis via de' Banchi). S. auch Altafronte, via d'.	H I 8—10
Morte, via della	Früher via del Campanile oder degli Almieri.	M 9
Mosca, via della		N 12
Mosche, canto alle	Die Gegend an der Einmündung der via de' Pepi in piazza S. Croce.	
Mozza, corte s. Giglio, piazza del		
Mozza, via	Früher auch vicolo de' Nobili. S. auch Maffia, via.	O 13
Mozza, vicolo	Jetzt geschlossene Sackgasse von piazza S. Remigio nach Nordwesten gehend. Früher auch vicolo di S. Remigio oder di S. Romeo oder de' Bagnesi.	
Mozzi, piazza de'	Früher auch piazza di S. Gregorio.	N 14. 15
Mozzina, via s. Maffia, via		
Mulina, piazza delle s. Molina, piazza delle		
Mura, via delle	Die Bezeichnung des früheren Strassengürtels innerhalb und entlang der ehemaligen Stadtmauern des dritten Mauerrings. Die einzelnen Teile werden näher bezeichnet nach den Toren und ähnlichem.	
Naccaioli, via de' s. Brunelleschi, via de'		
Nave, via della s. Tosinghi, via de'		
Nazionale, via	Frühere Namen: via Tedesca oder via S. Caterina (zwischen via Guelfa und via dell' Ariento), via di Cafaggio (zwischen via dell' Ariento und via Faenza), via Robbia (zwischen via Faenza und via Valfonda).	I—L 4—7
Neghittosa, canto della	Die Gegend an der Ecke von via delle Oche und via de' Calzaioli.	
Nelli, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via del Canto de' Nelli und via dell' Ariento.	
Nello, canto di	Die Gegend an der Kreuzung von via Pietrapiana und via de' Pepi.	
Neri, via de'	Eigentlich via de' Nori. Frühere Namen: das Stück von der loggia del Grano bis zur via della Mosca: borgo S. Remigio, via di S. Romeo, via de' Bagnesi, via della Piazza del Grano, via del Fiore, via del Leone; das Stück von via della Mosca bis via de' Benci auch canto degli Alberti.	M—O 12
Neri di Lippo, piazza de'	Auch piazza dei del Palagio. Ehemaliger kleiner Platz an der Nordecke von via de' Pucci und via de' Servi.	
Nerli, piazza de'		D E 11. 12

		Plan
Nicchio, via del s. Sprone, via dello		
Niccolini, via	S. auch Seggiole, via delle.	S T 8. 9
S. Niccolo, barriera		U 15
S. Niccolo, fondaccio di s. S. Niccolo, via		
S. Niccolo, piazza	Früherer Name des Platzes vor der Kirche S. Niccolo an via S. Niccolo. Auch piazza dell' Olmo. S. ferner: Belle Arti, piazza delle und Molina, piazza delle.	
S. Niccolo, via	Ursprünglich mit via de' Bardi zusammen Borgo de Ponte oriente oder Borgo Pidiglioso, später fondaccio di S. Niccolo (von piazza de' Mozzi bis via dell' Olmo), Borgo S. Niccolo vecchio (von via dell' Olmo bis via del Giardino de' Serristori), Borgo S. Niccolo nuovo (von via del Giardino de' Serristori bis piazza delle Molina).	N—Q 15
Ninna, via della		M 11. 12
Nobili, vicolo de' s. Mozza, via und Pilli, vicolo de'		
Nori, via de' s. Neri, via de'		
Nunziatina, via della s. Chiesa, via della		
Nuova, via	S. auch: Cennini, via; Costa S. Giorgio, via della; Leone, via del; Magalotti, via de'; Martelli, via de; Porcellana, via del; Ricasoli, via de'.	P Q 8
Nuova dagli Innocenti, via s. Colonna, via della		
Nuova di S. Maria Novella, piazza s. S. Maria Novella, piazza		
Nuova del Pozzo Toscanelli, via s. Costa S. Giorgio, via della		
Nuova da S. Romeo, via s. Magalotti, via de'		
Nuova degli Spadai, via s. Martelli, via de'		
Oche, via delle	Früher auch via del Cicalino.	M 9
Officine, via delle s. Enrico Poggi, via		
Ognissanti, piazza d' s. Manin, piazza		
Olio, piazza dell'	Früher piazza de' Commissari del Vescovo, piazza di S. Rufillo, piazza di S. Salvatore.	L 8. 9
Olmo, piazza dell' s. S. Niccolo, piazza		
Olmo, via dell'	S. auch Ricasoli, via de'.	P 15
Onestà, vicolo dell'	Früher auch vicolo de' Macci und vicolo del Vizio.	L M 10
S. Onofrio, via	Früher auch via della Volta della Lana.	D E 10. 11
Orafi, via degli s. Federighi via de'		
Orbatello, via d' s. Pergola, via della		
Orci, via degli s. Seggiole, via delle und Val di Lamona, via		
Organi, via degli s. Val di Lamona, via		
Oricellari, via degli	Das ältere Stück zwischen via della Scala und via del Palazzuolo früher via Polverosa.	E—G 6. 7
Orivolo, via dell'	Richtiger via dell' Oriuolo. Früher via Bertinella oder via Albertinella. Auch via Buia (von piazza del Duomo bis via Folco Portinari), via dello Sprone (von via Folco Portinari bis via S. Egidio).	N—P 9. 10

		Plan
Orlandi, canto agli	Die Gegend an der Kreuzung von via Ghibellina und via de' Pepi.	
Orlandini, canto degli s. Bernardetto de' Medici, canto di		
Oro, via dell' s. Conce, via delle		
Oro, vicolo dell'	Früher vicolo de' Carducci. S. auch Castellani, vicolo de'	K L 12
Orsanmichele, piazza di	Frühere Bezeichnung des Platzes um Or san michele.	
Orsanmichele, via	Früher das kleine an via Calimara anstossende Stück: via delle Sette Botteghe; das Stück längs der Kirche Or san michele: via de' Quattro Santi.	L M 10
S. Orsola, piazza	Der ehemalige Platz an der früheren Kirche gleichen Namens an der Ecke von via Guelfa und via S. Orsola.	
S. Orsola, via	Früher via Francha.	L M 5. 6
Orti, via degli s. Giardino de' Serristori, via del		
Orto, via dell'	Früher via S. Benedetto (? Gaye, Cart. I S. 503). S. auch Giardino de' Serristori, via del.	C—E 11. 12
Ortone, vicolo dell'		S 10
Ortora, via dall' s. Magalotti, via de'		
Ortuccio, via dell' s. Lungo le Mura di S. Rocco, via		
Osteria di S. Andrea, piazza dell' s. Amieri, piazza degli		
Osteria della Vacca, via dell'	Ehemalige Gasse in dem Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Ottaviani, piazza degli	Früher piazza di S. Paolo.	H 9
Padella, chiasso	Früher chiasso de' Buoi oder chiasso di Piazza Padella.	K 8. 9
Padella, piazza	Ehemaliger kleiner Platz zwischen der Kirche S. Michele e S. Gaetano und der via degli Agli, später überbaut durch das an die Kirche angebaute Kloster.	
Pagana, via s. Bardi, via de'		
Paganelli, volta de' s. Costa Scarpuccia, via della		
Paglia, canto alla	Die Gegend an der Mündung der via borgo S. Lorenzo in piazza del Duomo. S. auch Cerretani, via de'.	
Paglia, piazza della s. Luna, piazza della		
Palagetto, via del s. Guelfa via		
Palagio, canto dei del s. Balla, canto di		
Palagio, corte del	Ehemaliger kleiner Platz in der Nähe von S. Michele Visdomini. Auch corte de' Ghinetti.	
Palagio, piazza dei del s. Neri di Lippo, piazza de'		
Palagio, via del s. Costa S. Giorgio, via della und Ghibellina, via		
Palazzo non finito, canto del s. Pazzi, canto de'		
Palazzuolo, via	Früher das Stück zwischen der piazza degli Ottaviani und via del Porcellana: via di S. Paolo oder del Garofalo.	E—H 7—9
Palchetti, via de'	Früher via degli Stamaioli (zwischen via del Moro und via de' Federighi), via Rivolta (zwischen via de' Federighi und via della Vigna Nuova).	H 9. 10
Palestro, via		D E 7. 8
Pallottole, piazza delle	Früher auch piazza de' Bonizzi.	N 9
S. Pancrazio, piazza		I 9

		Plan
Pandolfini, via de'	Früher via di S. Procolo, auch de' Carducci (von via del Proconsolo bis via del Mercatino), via della Badessa oder via del Canto della Badessa (von via del Mercatino bis via Gius. Verdi).	N—P 10
Panicale, via	Früher auch via de' Maccheroni. S. auch Zannoni, via.	K L 5. 6
Panico, chiasso del	Früher chiasso del Capaccio oder Capacciolo oder Capacceto, auch vicolo de' Davanzati.	K L 11
Panico, vicolo del	Früherer Name des noch vorhandenen Durchgangs von via del Corso nach via Dante Alighieri, westlich von der piazza de' Donati. Auch vicolo de' Donati.	
Pantano di Ripoli, via del s. Scala, via della		
Panzani, canto de' s. Carnesecchi, canto de'		
Panzani, via de'	Früher zwischen piazza dell' Unità Italiana und via del Giglio: via de' Cenni oder degli Accenni; zwischen via del Giglio und via de' Cerretani: canto de' Carnesecchi (s. d.).	I K 7. 8
S. Paolino, piazza		H 9
S. Paolino, via	Früher auch via Rosa und via della Coda rimessa.	G H 9
S. Paolo, piazza di s. Ottaviani, piazza degli		
S. Paolo, via di s. Cosimo Ridolfi, via und Palazzuolo, via		
Papa, canto del s. Pazzi, canto de'		
Pappe, via delle s. Folco Portinari, via		
Pappine, via delle s. Folco Portinari, via		
Paradiso de' Gaddi, via del s. Melarancio, via del		
Parentado, canto del s. Arcivescovado via dell' und Succhiellinai, piazza de'		
Parioncino, via del	Früher chiasso delle Fate oder delle Fante, auch de' Galigai. S. auch Purgatorio, via del.	I 10. 11
Parione, via del	Ursprünglich borgo di Parione.	H I 10. 11
Parion vecchio, via del s. Purgatorio, via del		
Parlagio, via del s. Anguillara, via dell'		
Parlascio, via del	Früher via delle Serve smarrite, auch dell' Acqua.	N 11. 12
Parte, chiasso della	Ehemalige Seitengasse der via Guicciardini bei der torre della Parte Guelfa (s. d.).	
Pavoncello, vicolo del s. Sapiti, via de'		
Pavone, piazza del s. Quattro Pavoni, canto de'		
Pavone, via del	Die Fortsetzung als Sackgasse nördlich der via dello Sprone: früher via del Tozzo. S. auch Toscanella, via.	I 12. 13
Pavoni, via de' s. Toscanella, via		
Pazzi, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via borgo degli Albizzi und via del Proconsolo. Früher auch canto di Por S. Piero oder del Papa oder del Palazzo non finito.	
Pazzi, piazza de'	Früher auch piazza de' Ciechi.	O 9. 10
Pecori, canto de' s. Arcivescovado, via dell' und Pecori, via de'		

		Plan
Pecori, via de'	Frühere Namen: von via de' Vecchietti bis via de' Brunelleschi: via de' Guidalotti oder de' Buoni (Boni); von via de' Brunelleschi bis via dell' Arcivescovado: via del Fornaio della Vacca oder via della Vacca oder via de' Lottini oder de' Lottieri; von via dell' Arcivescovado bis piazza del Duomo: canto de' Pecori bezw. volta de' Pecori.	K L 9
Pecori, volta de'	Der ehemalige überwölbte Teil der via de' Pecori zwischen via dell' Arcivescovado und piazza del Duomo.	
Pegno, chiasso del s. Cornino, chiasso		
Pelacani, via de' s. Conce, via delle		
Pellicceria, via	Früher in dem Stück zwischen via Porta Rossa und piazza S. Biagio: via Bozzolara.	L 10. 11
Pentiti, via de' s. Pinti, via de'		
Pentolini, via de' s. Macci, via de'		
Pepe, via del s. Pepi, via de'		
Pepi, via de'	Frühere Namen: via de' Buonfanti oder via del Pepe (von piazza S. Croce bis via Ghibellina), via S. Giuliano oder via della Pietra oder via dell' Isola (von via Ghibellina bis via dell' Agnolo), via della Colomba oder delle Colombe (von via dell' Agnolo bis via Pietrapiana), via del Landrone oder via S. Elisabetta (von via Pietrapiana bis via di Mezzo), via S. Anna oder via del Galeone (von via di Mezzo bis via de' Pilastri).	P—R 9—12
Perduto chiasso	Ehemalige Gasse im Innern des durch via Porta Rossa, piazza de Davanzati, via degli Anselmi und via Pellicceria umschlossenen Blocks. S. auch Coverelli, via de'.	
Pergola, via della	Die Strasse ging früher bis zur jetzigen via Giuseppe Giusti durch. Sie hiess via S. Maria Nuova oder via dietro gli Innocenti oder via d'Orbatello oder via della Catena (zwischen via degli Alfani und via della Colonna), viaccia oder via tra Due Orti (zwischen via degli Alfani und via Gius. Giusti), via delle Logge (zwischen via Laura und via della Colonna).	O—Q 7—9
Pergola, vicolo della		P 8
Persi, vicolo de'	Ehemalige Gasse zwischen der via Pellicceria und piazza dell' Abbaco (s. d.).	
Peruzzi, corte de' s. Peruzzi, piazza de'		
Peruzzi, piazza de'	Früher corte de' Peruzzi.	O 12
Peruzzi, volta de'		O 12
Pesce, piazza del	Früher Pescheria oder via del Pozzo.	L 12
Pesce, via del s. Archibusieri, lungarno degli		
Pescheria s. Archibusieri, lungarno degli und Pesce, piazza del		
Pescioni, via de'	Früher via delle Stelle	K 9. 10
Peso rivolto, chiasso del s. Lontanmorti, via de'		
Petrarca, barriera		D 13
Petrosa, via s. S. Gallo, via		
Piaggione, via del	Früher auch via dell' Uccello Grifagno. Via del Piaggione hiessen früher wohl auch die äusseren Teile folgender Strassen nach der früheren Stadtmauer zu: corso de' Tintori, via Ghibellina, via dell' Agnolo und via Gino Capponi.	E 10

		Plan
Pianellai, via de' s. Pietrapiana, via		
Piatellina, piazza		E 12
Piazza, via della s. Giuseppe Montanelli, via		
Piazza del Grano, via della s. Neri, via de'		
Piazza Madonna, chiassolino di	Ehemalige Gasse zwischen via del Canto de' Nelli und via de' Conti, z. T. auf dem Areal der später erbauten cappella dei Principi. Wohl identisch mit oder doch in der Nähe der in dieser Gegend erwähnten via del Campanile und via de' Preti.	
Piazza Marmora, chiasso di s. Davanzati, chiasso de'		
Piazza Padella, chiasso di s. Padella, chiasso		
Pico della Mirandola, via		S T 1. 2
Pier Capponi, via		Q—S 1—4
S. Pier Maggiore, via		P 10
S. Piero, piazza di	Früher piazza del Mercantino di S. Piero.	P 10
S. Piero, volta di		P 9. 10
S. Piero in Ciel d'Oro oder S. Pier Coelorum, piazza s. Capitolo, piazza del		
S. Piero in Ciel d'Oro oder S. Pier Coelorum, via	Die ehemalige Verbindungsgasse zwischen piazza del Capitolo und via dello Studio nördlich der gleichnamigen Kirche.	
S. Piero in Palco, chiasso di s. Guanto, chiasso del		
S. Piero Scheraggio, piazza	Ehemaliger kleiner Platz auf der Ostseite der Uffizien, an der früheren Kirche gleichen Namens.	
S. Piero Scheraggio, via di	Ehemaliger Zugang zu dem vorgenannten Platz von via della Ninna aus. S. auch Uffizii, piazza degli.	
Pietra, via della s. Pepi, via de'		
Pietrapiana, via	Ursprünglich borgo degli Scarpettieri, dann via S. Ambrogio. Später zwischen via Gius. Verdi und via de' Pepi: via de' Pianellai oder via degli Scarpettieri oder via del Canto di Nello.	Q R 10
Pietro Thouar, via		S T 12. 13
Pignone, via del		A B 8. 9
Pilastri, via de'		Q R 8—10
Pilli, chiasolo de'	Ehemalige Gasse zwischen der via degli Anselmi und via Porta Rossa zwischen via Pellicceria und piazza de' Davanzati.	
Pilli, corte de'	Ehemaliger kleiner Platz an dem früheren chiasso de' Ricchi (Erri), s. d.	
Pilli, piazza de' s. Monte di Pietà, piazza del		
Pilli, vicolo de'	Ehemalige Sackgasse von der früheren piazza del Monte di Pietà (s. d.) nach Süden, ursprünglich Verbindung dieses Platzes mit via Porta Rossa. Auch vicolo de' Nobili oder del Mangano.	
Pino, canto al	Die Gegend an der Kreuzung von via di Mezzo und via de' Pepi.	
Pinti, via de'	Früher Borgo de' Pinti, in der Nähe der Kirche S. Maria de' Candeli auch via de' Candeli.	P—S 5—9
Pinzochere, via delle		Q 11. 12
Piovano, vicolo del	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Pisana, via		A—C 10
Piselli, piazza de' s. Brunelleschi, piazza de'		

		Plan
Pitti, piazza de'	Früher der Teil nach piazza S. Felice: Borgo di Palazzo.	H I 13. 14
Pittori, via de' s. Calzaioli, via de'		
Pizzicotti, chiasso de' s. Coverelli, via de'		
Poggio, chiasso del	Ehemalige Gasse in der Nähe der via della Spada.	
Poggio secco, canto del	Die Gegend an der Ecke der via Lambertesca und via delle Carrozze. Auch canto della via che va alle Volte oder canto della via delle Muraglie.	
Pollaioli, chiasso de'	Ehemalige Gasse auf dem Areal des durch die jetzigen Strassen via degli Strozzi, via de' Vecchietti, via del Campidoglio und die piazza Vittorio Emanuele umschlossenen Blocks, die Verbindung bildend zwischen der via del Campidoglio (damals degli Arigucci) und der piazza de' Pollaioli.	
Pollaioli, piazza de'	Ehemaliger kleiner Platz in der Nähe der Nordwestecke der piazza Vittorio Emanuele neben der früheren Kirche S. Maria in Campidoglio.	
Polverosa, via s. Oricellari, via degli		
Ponte alla Carraia, piazza della, s. Goldoni, piazza		
Ponte alle Mosse, via del		C 4. 5
Porcellana, via del	Früher zwischen via Borgognissanti und via Palazzuolo: via Nuova.	G H 8. 9
Porciaia, via s. S. Antonino, via		
Porco, vicolo del s. Adimari, vicolo degli		
Por S. Maria, piazza s. S. Biagio, piazza		
Por S. Maria, via		L 11. 12
Por S. Maria, vicolo s. Buco, chiasso del		
Por S. Piero, canto di s. Pazzi, canto de'		
Por S. Piero, via s. Corso, via del		
Porta, via della s. Corsi, via de'		
Porta Rossa, via	Das Stück zwischen dem Mercato Nuovo und via de' Calzaioli, früher via de' Cavalcanti oder del Garbo oder di Baccano.	K—M 11
Portaccia	Ehemalige Gasse von via S. Niccolo, gegenüber der via del Giardino de' Serristori, nach Süden abzweigend.	
Porticciuola, piazza della s. Curtatone, via		
Porticciuola, via della	Ehemalige Gasse in der Nähe der chiesa della Congrega de' Pretoni (via degli Arazzieri).	
Postribolo, piazza del	Ehemaliger Platz im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Poverine, via delle s. Tintori, corso de'		
Pozzo, via del s. Pesce, piazza del		
Pozzo dell' Acqua, canto al s. S. Sisto, piazza		
Pozzo dell' Acqua, piazza del s. Croce al Trebbio, piazza del		

		Plan
Pozzo Toscanelli, via del s. Costa S. Giorgio, via della		
Pratello, via del		I K 3. 4
Pratello Orsini	Früher piazza S. Antonio, pratello Stiozzi, pratello Strozzi.	H 4. 5
Prato, via del	Früher nur il Prato oder il Prato d' Ognissanti, die Südseite an der platzartigen Erweiterung auch via delle Case vecchie, die Nordseite ebenda via delle Case nuove.	D E 5—7
Prato del Nero	Früherer Name des Platzes neben pal. Torrigiani am lungarno Torrigiani.	
Prato d' Ognissanti, via del s. Curtatone, via und Prato, via del		
Prato alla Zecca, via del s. Carlo Alberto, viale		
Prestanze, via delle s. Gondi, via de'		
Presto, via del		N 10
Presto di S. Martino, via del		H I 12. 13
Preti, canto de'	Die Gegend an der Ecke der via degli Arazzieri und via S. Gallo.	
Preti, via de'	S. auch Piazza Madonna, chiassolino di.	G 14
Pretoni, via de' s. Arazzieri, via degli		
Principe Amadeo, viale		Q—S 1—5
Principe Eugenio, viale		T U 6—10
Principe Umberto, viale		B—G 3—6
Principessa Margherita, viale		K—O 1. 2
S. Procolo, via di s. Pandolfini, via de'		
Proconsolo, canto del	Die Gegend an der Ecke von via de' Pandolfini und via del Proconsolo.	
Proconsolo, via del	Früher via de' Balestrieri (von piazza del Duomo bis via Borgo degli Albizzi), via Carbonaria, dann via de' Librai (von via Borgo degli Albizzi bis piazza S. Firenze).	N 9—11
Pucci, canto de' s. Balla, canto di		
Pucci, via de'	Ursprünglich via de' Frenai, später via de' Calderai (letzteres zwischen via Cavour und via de' Ricasoli), via de' Corazzai Vecchi (zwischen via de' Ricasoli und via de' Servi).	M N 7. 8
Pugliesi, via de' s. Serragli, via de'		
Pulci, via de' s. Carrozze, via delle		
Purgatorio, via del	Früher via del Parion vecchio, auch del Parioncino.	I 10
Quarconia, canto alla	Die Gegend an der Ecke von via de' Cerchi und via del Canto alla Quarconia.	
Quarconia, piazza della s. Cerchi, piazza de'		
Quarconia, via della s. Cimatori, via de'		
Quattro Leoni, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via Toscanella und via de' Velluti.	
Quattro Leoni, via de' s. Velluti, via de'		
Quattro Pavoni, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung von via dello Sprone und via Toscanella. Auch piazza del Pavone.	

		Plan
Quattro Santi, via de' s. Orsanmichele, via		
Querce, barriera la		U 2
Ramaglianti, via de' s. Giudei, via de'		
Ramerino, canto del	Die Gegend an der Ecke von via Borgo Allegri und via de' Malcontenti.	
Ramerino, via del s. Borgo Allegri, via		
Raugi, chiasso de' s. Baroncelli, chiasso		
Refe nero, via del s. Campidoglio via del		
Regina Elena, corso	Früher corso Vittorio Emanuele.	B—D 7. 8
S. Remigio, piazza	Früher auch piazza S. Romeo.	N 12
S. Remigio, via	Früher auch via del Cimitero.	N 12
S. Remigio, vicolo di s. Mozza, via		
Remota, via s. Giuseppe Dolfi, via		
Rena, piazza della s. Donati, piazza de'		
Renai, via de'	Früher auch piazza de' Renai oder piazza delle Molina.	N—P 14. 15
Renaio, via del s. Casine, via delle und Giardino de' Serristori, via del		
S. Reparata, piazza di s. Duomo, piazza del		
S. Reparata, via	Früher auch via del Campaccio.	M N 2—5
Ricasoli, chiasso	Früher chiasso degli Scali, auch delle Lance.	K 11
Ricasoli, via de'	Ursprünglich via Nuova oder via S. Maria, später via dell' Olmo (von piazza S. Marco bis via degli Alfani), via del Cocomero (erst nur zwischen via degli Alfani bis via de' Pucci, dann ganz).	M—O 5—8
Ricchi, chiasso de'	Ehemalige Gasse von via Porta Rossa, ungefähr gegenüber dem pal. Davanzati nach der jetzigen via degli Anselmi gehend. Ursprünglich chiasso degli Erri, später auch chiasso de' Limonai oder della Stufa.	
Ricci, canto de' s. Croce Rossa, canto di		
Ricci, corte de'	Ehemaliger kleiner Platz in der Nähe der via del Corso und der via S. Elisabetta.	
Ricci, piazza de' s. Agli, piazza degli		
Ricci, via de' s. Corso, via del		
Ricciarda, via s. Dante Alighieri, via		
Ricotte, via delle s. Medici, via de'		
Rigattieri, piazza de' s. Brunelleschi, piazza de'		
Rigattieri, via de' s. Brunelleschi, via de'		
Rinaldi, via de'	Ehemalige Gasse in dem durch die jetzigen Strassen via degli Strozzi, via de' Vecchietti, via del Campidoglio und die piazza Vittorio Emanuele umschlossenen Block, von via de' Vecchietti nach Osten abgehend.	
Rinuccini, piazza de' s. Cerchi, piazza de'		
Rinuccini, vicolo de' s. Bonizzi, via de'		

		Plan
Rittafè, via de' s. Seggiole, via delle		
Rivolta, via s. Palchetti, via de'		
Robbia, via s. Nazionale, via		
Robbia, via de'		S—U 3—6
Romana, via	Früher Borgo S. Pier Gattolini, auch via da Mori (letztere das Stück zwischen S. Pier Gattolini und dem Seiteneingang zum giardino Boboli), via della Buca (das Stück in der Nähe des ehemaligen spedale dei Ridolfi).	E—H 15—17
S. Romeo, piazza di s. S. Remigio, piazza		
S. Romeo, via di s. Neri, via de'		
S. Romeo, vicolo di s. Mozza, vicolo		
Romita, via	Ehemalige Strasse zwischen via dell' Ariento und via Chiara über das Areal des jetzigen Mercato Centrale gehend.	
Ronco, via del	Das Ende einer ursprünglich von via de' Guicciardini über das Areal des jetzigen giardino Boboli gehenden, in via Romana mündenden via della Cava.	F 16
Rondinelli, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via Ferdinando Zanetti und via de' Cerretani.	
Rondinelli, via de'	Früher zum canto de' Carnesecchi gehörend. S. auch Ferdinando Zanetti, via.	K 8. 9
Rondini, canto alle	Die Gegend an der Ecke von via Borgo degli Albizzi und via Gius. Verdi.	
Rosa, via	Früher zwischen via Ghibellina und via dell' Agnolo: via de' Becchi. S. auch Castellani, via de' und S. Paolino, via.	P Q 10. 11
Rosaio, via del s. Colonna, via della		
Rosina, via s. S. Antonino, via		
Rossello, canto di	Die Gegend an der Südostecke von via Cavour und via degli Alfani gegenüber dem canto di Bernardetto de' Medici (s. d.).	
Rossi, piazza de'		K 13
Ruccellai, piazza de'	Früher auch piazza de' Marmi.	I 10
S. Rufillo, piazza di s. Olio, piazza dell'		
Ruote, via delle	Früher via de' Belletri, dann via S. Caterina.	M N 2—4
Rustici, via de'		N O 12
Sacchetti, via de' s. Magazzini, via de'		
Saggio, canto del	Die Gegend an der Westseite des Mercato nuovo.	
Saliciuoli, via de' s. Corsi, via de'		
Salvaterra, chiasso di s. Fiordaliso, via del		
S. Salvatore, piazza s. Olio, piazza dell'		
S. Salvatore, via s. Camaldoli, via di, Chiesa, via della und Montebello, via		
Salvestrina, via	Früher auch via S. Domenico. S. auch Micheli, via.	O 3
Salvia, via della s. Borgo Allegri, via		
Santucce, via delle s. Agnolo, via dell'		
Sapienza, via della	Früher auch via de' Leoni oder via degli Scultori.	O 5. 6
Sapiti, via de'	Früher chiasso degli Angiolieri, das Stück zwischen via dello Sprone und via de' Vellutini: vicolo del Pavoncello.	I 12. 13

		Plan
Sapiti, vicolo de' s. Cozza, chiasso		
Saponai, via de'		M N 12. 13
Sassetti, via de'	Früher vicolo della Torre de' Sassetti. S. auch Anselmi, via degli.	K 10
Saturnino, via di s. Chiesa, via della		
Saturno, via di s. Chiesa, via della		
Savonarola, piazza		S 2
Sbanditi, via degli s. Mezzo, via di		
Scala, via della	Ursprünglich Borgo S. Paolo, der äussere Teil via del monasterio di Ripoli oder via delle Donne di Ripoli oder via del Pantano di Ripoli.	D—H 5—8
Scalere, via delle s. Borgo Tegolaia, via		
Scali, chiasso degli s. Ricasoli, chiasso		
Scarlatti, piazza degli	S. auch Erri, piazza degli.	H 11
Scarpettieri, via degli s. Pietrapiana, via		
Scheletro, via dello		M 9
Scheraggio, piazza di s. S. Pier Scheraggio, piazza		
Scheraggio, via di s. S. Pier Scheraggio, via di		
Scultori, via degli s. Sapienza, via della		
Sdrucciolo de' Pitti, via dello		H I 13. 14
S. Sebastiano, via s. Gino Capponi, via		
Seggiole, via delle	Frühere Namen: via della Loggia degli Albizzi (zwischen via Borgo degli Albizzi und via de' Pandolfini), via de' Bastari oder via de' Rittafè oder via de' Niccolini oder via degli Orci (zwischen via de' Pandolfini und via Ghibellina). S. auch via de' Giraldi.	O 10
Serpi, via de' s. Giacomini, via de'		
Serragli, via de'	Frühere Namen: via de' Pugliesi (von piazza Soderini bis via S. Agostino), via Chiara (von via S. Agostino bis via S. Maria), via della Fornace (von via S. Maria bis via da Serumido), via di Boffi (von via da Serumido bis piazza della Calza).	E—G 12—17
Serristori, lungarno		N—Q 14. 15
Serumido, via da		E F 16
Serve smarrite, via delle s. Parlascio, via del		
Servi, piazza de' s. S. S. Annunziata, piazza della		
Servi, via de'	Ursprünglich Borgo oder via di Balla, das innere Stück bis via de' Pucci auch via de' Tedaldi, das äussere Stück bis piazza della S. S. Annunziata auch via de' Malognani.	N—O 6—8
Seta, via della s. Capaccio, via di		
Seta, vicolo della	Früher auch vicolo delle Campane.	L 11
Sette Botteghe, via delle s. Orsanmichele, via		
Sguazza, via		H I 13
Signori, piazza de' s. Signoria, piazza della		

		Plan
Signoria, piazza della	Ursprünglich (der damals noch viel kleinere Platz) piazza degli Uberti, dann piazza della Comune, piazza de' Signori, piazza Ducale, piazza del Granduca, piazza d' Arme.	M 11
Silvio Pellico, via		T 7
Siminetti, chiasso de' s. Lontanmorti, via de'		
S. Simone, piazza		O 11
S. Sisto, piazza (auch canto di)	Frühere Bezeichnung des Platzes an dem Zusammentreffen der via del Sole und delle Belle Donne. Auch genannt canto al Pozzo dell' Acqua (ad puteum aquae).	
Sitornino, via di s. Chiesa, via della		
Sitorno, via di s. Chiesa, via della		
Sizi, via de' s. Medici, via de'		
Soderini, lungarno		D—G 9—11
Soderini, piazza		G 11
Soldani, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via de' Neri und via della Mosca.	
Soldani, piazza de'	Ehemaliger Platz vor der früher umgekehrt gerichteten Kirche S. Jacopo tra Fossi in der Gegend der via delle Brache.	
Soldanieri, chiasso de' s. Altoviti, chiasso		
Sole, via del	Früher auch via degli Angioli.	H I 9
Solferino, via	Früher via Magenta.	B—D 6—8
Spada, via della	Früher Borgo oder via S. Pancrazio (Bancrazio).	H I 9. 10
Spadai, via degli	Ehemalige Gasse an der früheren Kirche S. Andrea, ungefähr auf dem Areal der Südostecke der jetzigen piazza Vittorio Emanuele. S. auch Martelli, via de'.	
Spensieriti, via degli s. Anselmi, via degli		
Speziali, via degli	Früher via degli Speziali Grossi.	L M 10
Spigo, vicolo dello s. Cerchi, vicolo de'		
Spina, piazza s. S. Cecilia, piazza		
Spini, via da casa gli s. Tornabuoni, via de'		
S. Spirito, fondaccio di s. S. Spirito, via		
S. Spirito, piazza		G H 13. 14
S. Spirito, via	Früher Borgo S. Spirito, auch fondaccio di S. Spirito.	G—I 11. 12
Sportici, via degli s. Michelozzi, via de'		
Spronai, via degli s. Martelli, via de'		
Sprone, canto dello	Die Gegend an der Ecke von via dello Sprone und piazza Frescobaldi.	
Sprone, via dello	Früher via della Tromba (zwischen piazza Frescobaldi und via de' Sapiti), via del Nicchio oder via del Canto ai Quattro Pagoni (Pavoni) (von via de' Giudei bis zur volta de' Guicciardini). S. auch Ferd. Zanetti, via und Orivolo, via dell'.	I 12. 13
Stallette, via delle s. Lambertesca, via		
Stamaioli, via degli s. Palchetti, via de'		
Stazione, via della		H I 7
S. Stefano, piazza		L 12

		Plan
S. Stefano, vicolo	Früher vicolo del Canneto.	L 12
Stella da S. Verdiana, via della s. Agnolo, via dell'		
Stelle, via delle s. Pescioni, via de'		
Stimmate, piazza delle		L 7
Stinche, canto delle	Die Gegend an der Kreuzung von via Ghibellina und via del Mercatino.	
Stinche, via delle s. Lavatoi, via de' und Mercatino, via del		
Stipa, via della s. Faenza, via		
Stracciaioli, via degli s. Brunelleschi, via de' und Campidoglio, via del		
Stracciatella, via	Früher auch via della Costa del Pozzo, via della Costa di S. Maddalena oder via della Costa di Mezzo.	K L 13
Strozzi, canto degli	1) Die Gegend an der Ecke von via degli Strozzi und via de' Tornabuoni. Früher auch canto de' Tornaquinci; 2) die Gegend am Südende der piazza degli Strozzi.	
Strozzi, corso degli s. Strozzi, piazza degli		
Strozzi, corte degli s. Marmora, piazza		
Strozzi, piazza degli	Früher: corso degli Strozzi oder piazza delle Cipolle.	K 10
Strozzi, via degli	Früher via della Vigna di Sopra oder via della Loggia de' Tornaquinci (von via de' Tornabuoni bis piazza degli Strozzi), via de' Ferravecchi (von piazza degli Strozzi bis piazza Vittorio Emanuele), via delle Cipolle (von piazza degli Strozzi bis via de' Vecchietti).	K L 10
Strozzi, vicolo degli	1) Ehemalige Gasse zwischen piazza degli Strozzi und via de' Tornabuoni an der Südseite des pal. Strozzi; 2) die jetzt geschlossene Sackgasse an der Südseite des piazza degli Strozzi, ursprünglich nach via Porta Rossa durchgehend unter dem Namen vicolo di Messer Palla oder vicolo del Forese, später auch vicolo del Fico (?).	
Studio, canto dello	Die Gegend an der Ecke von via dello Studio und via del Corso.	
Studio, via dello	Ursprünglich ein Teil der früheren via de' Tedaldini, später zwischen piazza del Duomo und via delle Oche: via del Transito.	M 9. 10
Stufa, chiasso della s. Ricchi, chiasso de'		
Stufa, via della	Eine via della Stufa wird auch im Kirchspiel von S. Simone erwähnt.	L M 6. 7
Stufa da S. Croce, via della s. Borgo Allegri, via		
Succhiellinai, piazza de'	Ehemaliger Platz ungefähr an der Kreuzung der jetzigen Strassen via dell' Arcivescovado und via de' Tosinghi. Auch canto del Parentado.	
Succhiellinai, via tra s. Arcivescovado, via dell'		
Taddea, via	Früher von via de' Ginori bis via S. Orsola: via del Bisogno.	L M 5. 6
Taddei, canto de' s. Bisogno, canto al		
Tana d' Orso, via della s. Moro, via del		
Tanfura, via s. Velluti, via de'		

		Plan
Tardibuoni, canto de'	Gegend in der Nähe der piazza de' Cavalleggeri (?).	
Taverne, via delle s. Crocifisso, via del		
Tavolini, piazza de' s. Cimatori, piazza de'		
Tavolini, via de'		M 10
Teatina, via s. Agli, via degli und Corsi, via de'		
Tedaldi, via de' s. Servi, via de'		
Tedaldini, via de' s. Studio, via dello		
Tedesca, via s. Nazionale, via		
Tempi, piazza de' s. S. Maria sopr' Arno, piazza.		
Tempio, via al s. Macci, via de'		
Teri, via de' s. Campidoglio, via del und Corsi, via de'		
Teri, vicolo de'	Früher vicolo della Volta de' Vecchietti. Ehemalige Gasse in dem durch die jetzigen Strassen de' Pescioni, degli Strozzi, de' Vecchietti und de' Corsi umschlossenen Block, eine Verbindung bildend zwischen der via de' Corsi und der ehemaligen piazza de' Vecchietti (s. d.).	
Terme, via delle		K L 11
Tessitori, via de'		E 12
Tinte, via delle s. Anguillara, via dell'		
Tintori, corso de'	Früher Borgo de' Tintori (von via de' Benci bis piazza de' Cavalleggieri), via delle Torricelle oder via dalle Casine (von piazza de' Cavalleggeri bis via delle Casine), via delle Poverine (von via delle Casine bis zum Ostende).	O—S 12. 13
Tintori, volta de'		O 13
Tiratoio, piazza del		D E 10. 11
Tiratoio, via del		E 10
Tiratoio degli Agnoli, via del s. Alfani, via degli		
Tiratoio, vicolo del		E 10
Tizzoni, via de'	Ehemalige Strasse vor Erbauung des pal. Vecchio auf dem Areal des vorderen Hofes desselben von via della Ninna nach Norden gehend.	
S. Tommaso, via di s. Ceste, via delle		
S. Tommaso, vicolo di s. Medici, via de'		
Torcicoda, via s. Mercatino, via del und Torta, via		
Tornabuoni, via de'	Früher von ponte S. Trinità bis via del Parione: piazza S. Trinità oder via da casa Spini (da casa gli Spini), von via del Parione bis via degli Strozzi: via larga di S. Trinità oder stradone di S. Trinità oder via larga de' Legnaiuoli oder via de' Legnaiuoli; die Kreuzung bei pal. Strozzi: piazza de' Tornaquinci; von via degli Strozzi bis piazza degli Antinori: via dei Belli Sporti oder via de' Tornaquinci.	I K 9—11
Tornaquinci, canto de' s. Strozzi, canto degli		
Tornaquinci, corte de'	Ehemaliger kleiner Hof auf dem Areal des pal. Corsi in via de' Tornabuoni.	
Tornaquinci, piazza de' s. Tornabuoni, via de'		

		Plan
Tornaquinci, via de' s. Tornabuoni, via de'		
Torre de' Sassetti, vicolo della s. Sassetti, via de'		
Torricelle, via delle s. Tintori, corso de'		
Torrigiani, lungarno		L—N 13. 14
Torta, via	Früher auch via Torcicoda oder via de' Vagellai.	O 11
Toscanella, via	Früher von via Borgo S. Jacopo bis via dello Sprone: via de' Marsili oder via del Forno, von via dello Sprone bis via de' Velluti: via del Pavone oder de' Pavoni.	H I 12—14
Tosinghi, via de'	In dem älteren Teil zwischen via de' Calzaioli und via dell' Arcivescovado früher via tra Cappellai oder via della Nave.	L M 9
Tozzo, via del s. Pavone, via del		
Traditore, chiasso del	Eine angeblich nach 1537 zwischen via Cavour und via de' Ginori nördlich des pal. Medici-Riccardi durchgebrochene Gasse. Dieselbe hat in Wirklichkeit nie existiert. S. hierüber Miscellanea Fior. I S. 177 ff.	
Transito, via del s. Studio, via dello		
Travi, piazza delle s. Mentana, piazza		
Trebbio, via del	Früher chiasso Cornino oder via Cornina.	I K 9
Tre Re, piazza de'	Früher corte de' Macci oder piazza della Coroncina.	L 10
Tre Re, vicolo de'		L 10
Trevigi, via de' s. Belle Donne, via delle		
Tre Visi, via de' s. Belle Donne, via delle		
Tribolo, canto del	Die Gegend an der Kreuzung von via de' Servi und via degli Alfani.	
S. Trinità, piazza s. Tornabuoni, via de'		
S. Trinità, stradone di s. Tornabuoni, via de'		
S. Trinità, via di s. Guelfa, via		
Tromba, via della s. Sprone, via dello		
Tromba, vicolo della	Ehemalige Gasse zwischen der früheren piazza S. Andrea (s. d.) und via Calimara in der Gegend der Südostecke der jetzigen piazza Vittorio Emanuele.	
Trombe, via delle s. S. Elisabetta, via		
Trotto dell' Asino, via del s. Moro, via del		
Uberti, piazza degli s. Signoria, piazza della		
Uccello Grifagno, piazza dell' s. Cestello, piazza di		
Uccello Grifagno, via dell' s. Piaggione, via del		
Uccello Grifagno, viaccia dell' s. Cestello, via di		
Uffizii, piazza degli	An der Stelle des Platzes befand sich vor Erbauung der Uffizien eine ältere via di S. Piero Scheraggio (s. d.).	M 11. 12
Uliuzzo, piazza dell' s. Vecchietti, piazza de'		

		Plan
Uliuzzo, via dell' s. Caldaie, via delle		
Ulivo, via dell'	Früher via del Giardino.	P Q 10
Unità Italiana, piazza dell'	Früher piazza Vecchia di S. Maria Novella.	I 7
Uova, piazza dell' s. Vecchietti, piazza de'		
Vacca, via della s. Pecori, via de'		
Vaccherecia, via		L M 11
Vagellai, via de'	S. auch Torta, via.	N O 12. 13
Val di Lamona, via	Früher via degli Orci oder degli Organi.	L 11
Valfonda, via	Auch Gualfonda. Ursprünglich Borgo Nuovo oder Borgo S. Maria Novella. Zum Teil später auch via Chiappina.	H I 4—7
Vasari, via	Früher via di Baldracca oder via della Volta di Baldracca.	M 12
Vasellara, via s. Brache, via delle		
Vaselli, via de' s. Brache, via delle		
Vecchia, volta della		I 10
Vecchia di S. Maria Novella, piazza s. Unità Italiana, piazza dell'		
Vecchietti, piazza de'	Ehemaliger Platz vor S. Donato de' Vecchietti an der Westseite der via de' Vecchietti. Auch piazza di S. Donato, piazza dell' Uova, piazza dell' Uliuzzo.	
Vecchietti, via de'	Frühere Namen: canto ai Guidalotti, später via del Beccuto oder via de' Barucci (von piazza S. Maria Maggiore bis via de' Pecori), piazza oder via degli Agli (von via de' Pecori bis via de' Corsi), via del Crocifisso de' Vecchietti, volte de' Vecchietti (von via de' Corsi bis via degli Strozzi).	K 9. 10
Vecchietti, volte de' s. Vecchietti, via de'		
Velluti, canto de'	Die Gegend an der Ecke von via de' Velluti und via Maggio.	
Velluti, via de'	Ursprünglich via de' Quattro Leoni oder di mezzo Quattro Leoni, das Stück von via Toscanella bis piazza Pitti: via della Cella di Pietro Fantoni, später via Tanfura.	H I 13
Vellutini, via de'		H I 13
Venezia, via	Früher teilweise auch via S. Anna.	P Q 3. 4
Ventisette Aprile, via	Früher via S. Apollonia.	L—N 4. 5
Ventura, via s. Laura, via und Mezzo, via di		
S. Verdiana, via		S 11
Vergine Maria, vicolo della s. Borgherini, chiasso.		
Vergine de' Teri, via della s. Campidoglio, via del		
Vergognosi, via de' s. Acqua, via dell'		
Verrazzano, via da	Früher via della Fogna.	P 11
Verrocchio, via		S 10
Verzaia, piazza della		D 10
Verzura, via s. Laura, via		
Vettori, canto de'	Die Gegend an der Kreuzung von via S. Spirito und via de' Coverelli.	
Vettori, chiasso de' s. Coverelli, via de'		
Via delle Muraglie, canto della s. Poggio secco, canto del		

		Plan
Vigna di S. Apollinare, via della s. Vigna Vecchia, via della		
Vigna della Badia, via della s. Vigna Vecchia, via della		
Vigna Nuova, via della		H I 10
Vigna di Sopra, via della s. Strozzi, via degli		
Vigna Vecchia, via della	Ursprünglich via della Vigna di S. Apollinare oder della Vigna della Badia, das Stück von piazza S. Firenze bis via dell' Acqua: via della Giustizia.	N O 11
Villani, chiasso de' s. Misure, chiasso delle		
Villani, via		B C 13—15
Vinattieri, via de' s. Lambertesca, via		
Vinegia, via	Früher auch via S. Bastiano.	N 12
Vino, piazza del s. Erba, piazza dell'		
Vino, via del s. S. Miniato fra le Torri, via		
Vipera, chiasso della s. Bene, chiasso del		
Vittorio Emanuele, corso s. Regina Elena, corso		
Vittorio Emanuele, piazza	Vor dem in den achtziger Jahren des 19. Jahrh. erfolgten grossen Umbau des Centro auf der Südseite nur bis etwa an die Mitte des jetzigen Platzes reichend. Ursprünglich foro del Re, dann Mercato vecchio, auch piazza de' Mercanti.	L 9. 10
Vizio, vicolo del s. Onestà, vicolo dell'		
Volta di Baldracca, via della s. Vasari, via		
Volta de' Brunelleschi, via della	Ehemalige Gasse im Bezirk des späteren Ghetto (s. d.).	
Volta de' Giuochi, via della s. S. Margherita, via		
Volta della Lana, via della s. S. Onofrio, via		
Volta degli Spini, via della s. Acciaioli, lungarno		
Volta de' Tempi, via della s. Costa de' Magnoli, via della		
Volta della Tosa, chiasso della	Ehemalige Gasse im Bezirk des früheren Ghetto (s. d.).	
Volta de' Vecchietti, vicolo della s. Teri, vicolo de'		
Volte, via delle s. Girolami, via de'		
Zannoni, via	Früher Teil der via Panicale.	K 6
S. Zanobi, canto di s. Girolami, canto de'		
S. Zanobi, via		L—N 3—5
Zecca Vecchia, lungarno della	Früher von piazza della Zecca vecchia bis piazza de' Cavalleggeri: lungarno Digny.	Q—S 13. 14
Zecca Vecchia, piazza della		S T 13. 14
Zuavi, piazza degli		A B 6. 7
Zuffanelli, via de' s. Campidoglio, via del		

Florenz ... vom Deutschen

Druck von F. A. Brockhaus, Leipzig.

Sept. 27, 1976

Ormai è solo una rovina l'antica casa del Vasari

Nell'appartamento i soffitti si stanno distruggendo - Affreschi quasi scomparsi - Un camino monumentale che pare ormai condannato - Se i restauri ritardano diverranno impossibili - La porta spesso rimane aperta

La porta, con la serratura forzata da tempo e che solo occasionalmente viene chiusa con un lucchetto, si apre senza fatica semplicemente spingendo il battente. L'accompagnatore indica una sfilata di stanze che si apre subito dopo l'uscio sconnesso: « Ecco, in questi locali un tempo era lo studio del Vasari... guardi ora in che condizioni sono ridotti ». L'edificio in cui ci troviamo mostra la sua stretta facciata su borgo Santa Croce; superata l'arcata d'ingresso ci si trova in un adito che una volta era chiuso da cancello di legno lavorato: i due battenti però sono ormai in pessime condizioni e sono stati murati in posizione aperta, forse per evitare che con il movimento finiscano completamente a pezzi.

« Sopra i cancelli c'era un tempo una lunetta anch'essa di legno traforato — racconta il nostro accompagnatore, uno degli inquilini del palazzo, che ci ha segnalato le deprecabili condizioni in cui si trova oggi lo studio dell'autore delle " Vite " famose —. Ora è scomparsa senza che sia possibile sapere che fine ha fatto ».

In fondo all'adito in una nicchia del piccolo cortile una lunetta una volta affrescata: ora lo strato di pittura è quasi completamente scomparso, le figure sono diventate talmente indistinte da impedire al visitatore curioso di riconoscere anche solo quale fosse il soggetto del dipinto. Saliamo al primo piano per raggiungere quello che fu lo studio del Vasari. Lo spettacolo di abbandono è impressionante; superando la porta forzata raggiungiamo un ampio salone le cui finestre, quasi sempre sbarrate si affacciano sulla strada. Il soffitto a cassettoni, probabilmente anch'esso un tempo dipinto, è preda degli insetti: per terra si ammucchia l'impalpabile polvere di legno che cade dai minuscoli buchi praticati dai parassiti. Le pareti della stanza un tempo dovevano essere ricoperte di scene affrescate, ma anche qui ormai la pittura è quasi scomparsa mentre gli stessi muri sono solcati da profondi cretti. Un angolo del salone è occupato da un monumentale camino in pietra grigia anch'esso però gravemente danneggiato da un cretto che probabilmente compromette la solidità di tutto il camino. Nelle altre stanze la scena di abbandono e devastazione non è diversa. Tutto il palazzo appartiene a una famiglia privata, ma ora, a causa delle condizioni del luogo, la sovrintendenza ai monumenti ha vietato l'accesso all'appartamento che un tempo ospitava lo studio del Vasari (ma tutto l'edificio era di proprietà dell'artista), anche in considerazione del fatto che gli affreschi nell'appartamento sono da attribuire all'artista stesso ed infatti i bozzetti di questi furono esposti alla mostra vasariana organizzata alcuni anni fa.

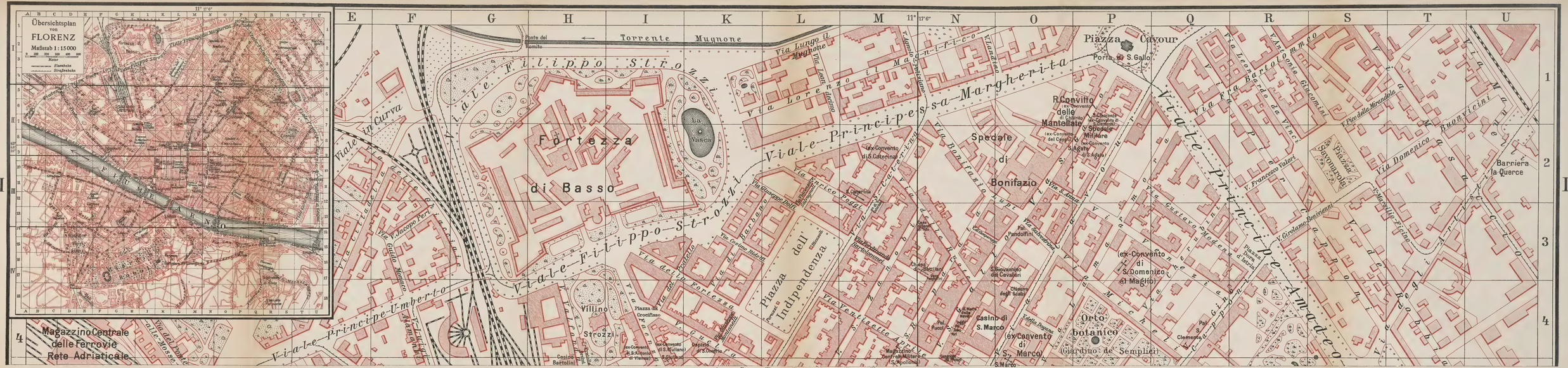
In fondo all'ingresso del palazzo in una nicchia si scorgono ancora i resti di un antico affresco

Ma le condizioni in cui sono ora le stanze in cui visse l'artista sono francamente da deplorare sotto ogni punto di vista, tenendo conto fra l'altro che se non vi sarà posto rimedio esse continueranno a peggiorare continuamente fino al giorno in cui diventerà praticamente impossibile provvedere ad un'opera di restauro.

Florenz ... vom Deutschen

Druck von F. A. Brockhaus, Leipzig.

Florence Ravaged by Nazis;


Übersichtsplan von FLORENZ
Maßstab 1:15000
Meter
Eisenbahn
Straßenbahn
Fortezza di Basso
Viale Filippo Strozzi
Viale Principessa Margherita
Viale Principe Amedeo
Viale Principe Umberto
Piazza dell' Indipendenza
Piazza Cavour
Ponte del Romito
Torrente Mugnone
Orto botanico
(Giardino de' Semplici)
Casino di S. Marco
Spedale di Bonifazio
Barriera la Querce
Magazzino Centrale delle Ferrovie Rete Adriatica
Maßstab 1:3000.
Meter.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U
II
Magazzino Centrale delle Ferrovie Rete Adriatica
Viale Principe Umberto
Porta al Prato
Torre del Baluardo del Serpe
Piazza degli Zuavi
Via del Prato
Corso Regina Elena
Lungarno Amerigo Vespucci
Via della Fonderia
Fonderia del Pignone
Via del Pignone
Via Palestro
Via Curtatone
Via Borgognissanti
Ognissanti
Pal. Corsini
Giardini Rucellai
Via della Scala
Via Jacopo da Diacceto
Stazione Centrale
Via della Stazione
Piazza dell' Unità Italiana
Chiostro Grande
Chiostro Verde
S. Maria Novella
Piazza S. Maria Novella
Via de' Cerretani
Via de' Panzani
Via Nazionale
Via Faenza
Via dell' Ariento
S. Lorenzo
Piazza S. Lorenzo
Biblioteca Laurenziana
Pal. Riccardi
Pal. Medici
Via de' Martelli
Piazza del Duomo
Duomo
S. Giovanni
Loggia
Campanile
Via de' Calzaioli
Via de' Tosinghi
Via delle Oche
Via del Campidoglio
Pal. Strozzi
Via Cavour
Commando Militare
S. Marco
Piazza S. Marco
Istituto di Studi Superiori
Istituto Geografico Militare
Accademia delle Belle Arti
Via Ricasoli
Via dei Servi
S.S. Annunziata
Piazza della S.S. Annunziata
Spedale degli Innocenti
Via della Colonna
Spedale di S. Maria Nuova
Teatro della Pergola
Via della Pergola
Via Bufalini
Via S. Egidio
Via Gino Capponi
Via Alfani
Via della Crocetta
Giardino della Gherardesca
Pal. della Gherardesca
Cimitero degli Inglesi
Piazza Donatello
Viale Principe Eugenio
Via La Farina
Piazza d'Azeglio
Via dei Pilastri
Via S. Ambrogio
Via della Mattonaia
Via Niccolini
V. Leopardi
Teatro Nuovo
Teatro Niccolini
Maßstab 1 : 3000.
Meter.
11° 17' 6"
43° 46' 22" n.Br.
5 6 7 8 9

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U
9 10 11 12 13 14
III
Gazometro
Piazza Vittorio Emanuele
Pal. Strozzi
Pal. Corsini
Piazza della Signoria
Pal. Vecchio
Uffizi
FIUME ARNO
Lungarno Corsini
Lungarno Acciaioli
Lungarno della Zecca Vecchia
Lungarno delle Grazie
Ponte Vecchio
Ponte S. Trinita
Ponte alla Carraia
Ponte alle Grazie
Piazza del Carmine
Convento di S. Spirito
S. Spirito
Piazza S. Croce
S. Croce
Convento di S. Croce
Bargello
Teatro Verdi
Piazza Mentana
Pia Casa di Lavoro
Caserma di Cavalleria
Piazza Beccaria
Viale Carlo Alberto
Viale Duca di Genova
Via Ghibellina
Via Pietrapiana
Via Amerigo Vespucci
Barriera Petrarca
Piazza di Cestello
Via de' Serragli
Via Maggio
Maßstab 1:3000.

Beilage 1 zu Walther Limburger, Gebäude von Florenz: Plan des gegenwärtigen Florenz mit den kunstgeschichtlichen Bauten.

Zeichnung, Lithographie und Druck von F. A. Brockhaus' Geogr.-artist. Anstalt in Leipzig.

PIANTA DELLA CITTA' DI FIRENZE RILEVATA ESATTAMENTE NELL' ANNO 1783

E DEDICATA A S.A.R. PIETRO LEOPOLDO P. R. DI
UNGH:E DI BOE:E GRANDUCA DI TOSCANA &c.&c.

QUARTIERE S. CROCE

QUARTIERE S. GIOVANNI

QUARTIERE S. M. NOVELLA

ARNO

PIAZZA DE' PITTI

PIAZZA DEL GRAN DUCA

PIAZZA DELLA SS. ANNUNZIATA

PIAZZA DI S. MARIA NOVELLA

MUGNONE

Veduta del Ponte, e S. Trinita della Chiesa de S. Trinita e della Colonna eretta da Cosimo primo

Veduta degli Uffizj e via Curia Fiorentina presa dalla Loggia presso Arno

Veduta del Real Palazzo di Pitti abitazione di Reginetta Sovrana

Veduta della Metropolitana Fiorentina e del Battistero

Veduta della Piazza e Chiesa delli SS. Giovanni e PP. Carmelitani, e Palazzo de' Padri delle Scuole Marsh. Riccardi, e Pandolfini

Veduta del Regio Spedale, e Piazza di S.M. Nuova

Beilage 2 zu Walther Limburger, Gebäude von Florenz : Giuseppe Zocchis Plan von Florenz.

Photolithographische Nachbildung im Maßstabe von ca. 1 : 3000, ausgeführt in F. A. Brockhaus' Geograph.-artist. Anstalt in Leipzig.

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01032 9155

137 LIMBURGER, WALTHER. Die Gebäude von Florenz, Architekten, Strassen, und Plätze in alphabetischen verzeichnissen. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1910. L. 140.000

In-8° grande, m. perg., sovrapplicati i piani originali in tela; XI, (1), 233 pp. allegata una pianta della città di Firenze più volte ripiegata. Raro e importante.